

S. 2 **Brief an die Aktionäre**

S. 6 **Evotec im Überblick**

S. 8 **Neue Wege zur Innovation eröffnen**

S. 12 **Neue Perspektiven eröffnen: Vision und Mission
des Personalmanagements bei Evotec**

S. 15 **Die Evotec-Aktie**

S. 19 **Corporate Governance-Bericht 2019**

S. 27 **Bericht des Aufsichtsrats**

S. 32 Evotec-Konzern

S. 32 Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

S. 34 Ziele und Strategie des Unternehmens – Neudefinition
des Paradigmas der Wirkstoffforschung

S. 35 Leistungsindikatoren

S. 38 Forschung und Entwicklung

S. 39 Mitarbeiter

S. 40 Wirtschaftsbericht

S. 40 Vergleich der Finanzergebnisse 2019
mit der Prognose

S. 41 Gesamtaussage des Vorstands zu
Evotecs Geschäftsverlauf

S. 41 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
und Branchenumfeld

S. 46 Wesentliche Geschäftsereignisse 2019

S. 46 Ertragslage

S. 52 Finanzlage

S. 56 Vermögenslage

S. 59 Nachhaltige Unternehmensentwicklung

**S. 60 Berichterstattung nach §§ 289c und
315c HGB**

S. 60 Nachtragsbericht

S. 61 Risiko- und Chancenmanagement

S. 74 Prognosebericht

**S. 77 Angaben nach § 289a Abs. 1 und
§ 315a Abs. 1 HGB und erläuternder
Bericht des Vorstands**

S. 78 **Erklärung zur Unternehmensführung**

S. 79 **Vergütungsbericht**

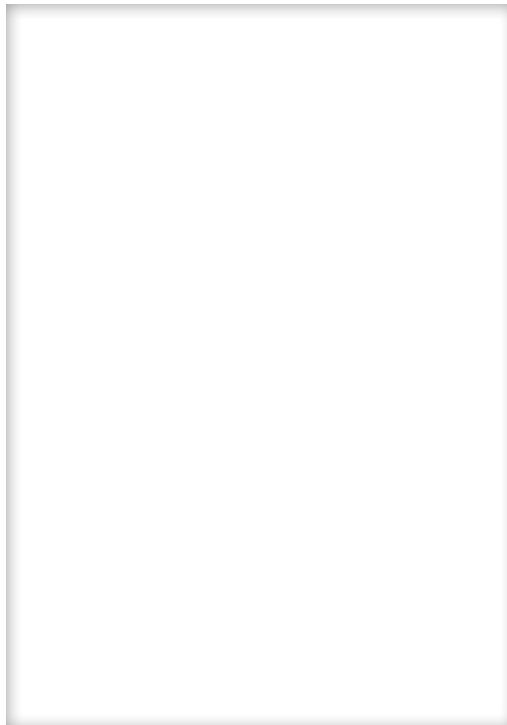
S. 85 **Konzernabschluss nach IFRS 2019**

S. 94 **Erläuterungen zum Konzernabschluss
für das Geschäftsjahr 2019**

S.138 **Aufsichtsrat und Vorstand**

S.140 **Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers**

S.145 **Erklärung des Vorstands**





*Neuen Trends folgen, um
unheilbare Krankheiten zu besiegen*



Dr. Werner Lanthaler
Vorsitzender des Vorstands

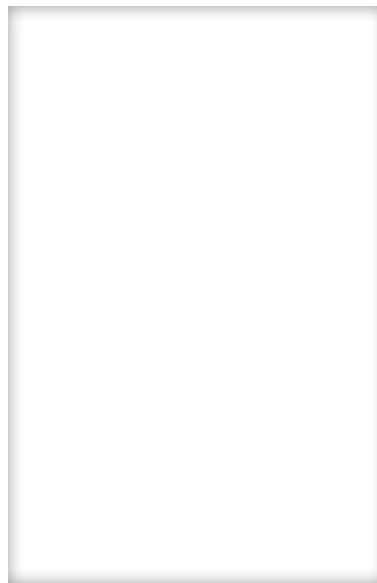
Liebe Aktionäre und Freunde von Evotec,

wir leben in sehr spannenden Zeiten: Im Verlauf der letzten 20 Jahre hat der wissenschaftliche Fortschritt unser Verständnis von Gesundheit und Krankheit verändert und uns neue, sehr viel bessere Möglichkeiten für die Erforschung und Entwicklung neuer Medikamente gegeben. Vieles von dem, was noch vor einer Generation gänzlich unvorstellbar war, wie Immun-, Gen- oder Zelltherapien, ist in der modernen Medizin bereits Realität geworden oder wird es bald sein. Wie vor Kurzem erneut deutlich wurde, haben wir jedoch auch noch viele ungelöste Herausforderungen vor uns, die angegangen werden müssen und die unsere tägliche Arbeit anspornen, um die Grenzen der Gesundheitsversorgung zum Wohle der Menschheit weiter zu erweitern.

Die Medizin der Zukunft birgt großes Potenzial für weitere, radikale Veränderungen. Einige lassen sich schon vage am Horizont erkennen: Multimodalität, personalisierte und regenerative Medizin, künstliche Intelligenz, Multi-Omics-Datenanalyse und das Editieren von Genomsequenzen (Genom-Editing). Diese Trends werden zur nächsten Generation von Innovationen beitragen. Wir bei Evotec sind bereit neue Türen für neue Trends zu öffnen, um unheilbare Krankheiten zu bekämpfen.

Wir befinden uns heute in der dankbaren Situation, dass sich die Verfügbarkeit wirkungsvoller Behandlungsmöglichkeiten für viele unterschiedliche Indikationen kontinuierlich verbessert. Bei vielen seltenen Krankheiten, wie im Bereich Frauengesundheit oder neurodegenerative Störungen, verlief der medizinische Fortschritt sehr viel selektiver oder langsamer als auf anderen Gebieten. Bei Infektionskrankheiten wird sich unser aktuelles Behandlungsniveau kurzfristig sogar eher verschlechtern als verbessern. Wir bei Evotec akzeptieren jedoch weder Stagnation noch Verzögerung.

2019 war für Evotec ein sehr erfolgreiches Jahr, sowohl operativ als auch strategisch. Wir sind viele neue Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie Stiftungen eingegangen. Darüber hinaus haben wir wichtige Fortschritte in bestehenden Partnerschaften gemacht, wie die positiven Ergebnisse der



Phase-II-Studie in unseren Partnerschaften in Endometriose und chronischem Husten.

Strategisch haben wir unsere Plattform durch die Akquisition unserer neuen Geschäftseinheit Just – Evotec Biologics auf das Gebiet der Biologika ausgedehnt, um unseren Partnern Multimodalität bieten zu können. Durch das Spin-off Breakpoint Therapeutics ist ein neues Biotechnologieunternehmen mit dem Schwerpunkt Onkologie entstanden und gemeinsam mit Vifor Pharma haben wir NephThera gegründet, ein Joint Venture im Bereich Nephrologie. Zur Überführung der

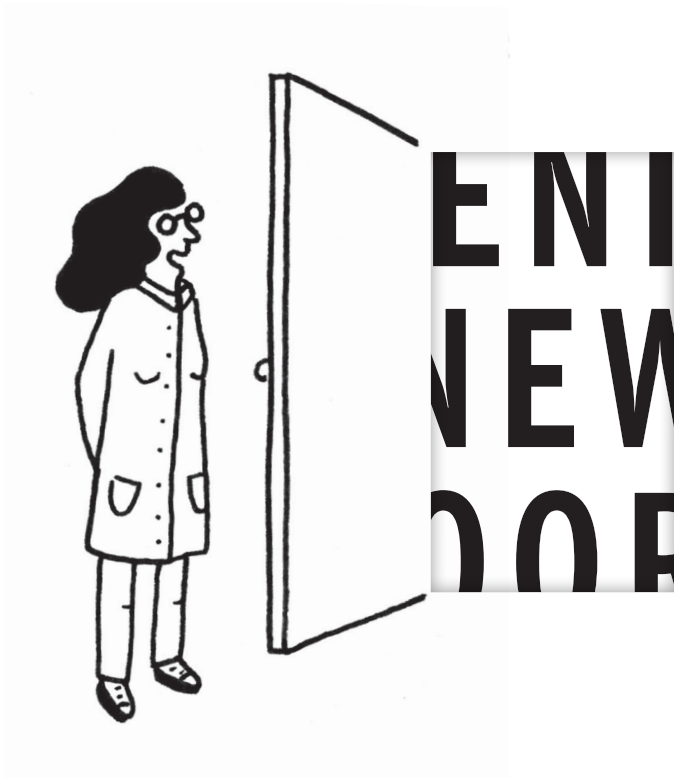
akademischen Forschung in medizinischen Fortschritt haben wir neue BRIDGES, wie LAB10x und LAB555, gebaut, und in unseren bestehenden BRIDGE-Partnerschaften erfolgreich viele neue Projekte initiiert.

2019 war jedoch auch das Jahr, in dem wir uns von einem unserer Unternehmensgründer verabschieden mussten, dem Nobelpreisträger Manfred Eigen. In den meisten Dingen, die er tat, war Eigen seiner Zeit mindestens 50 Jahre voraus. Er brachte verschiedene naturwissenschaftliche Disziplinen zusammen, begründete die evolutionäre Biotechnologie und programmierte bereits in den 1970er Jahren Codes für eine frühe Stufe der künstlichen Intelligenz. Für das, was wir bei Evotec tun, ist die Arbeit von Manfred Eigen schier unermesslich.

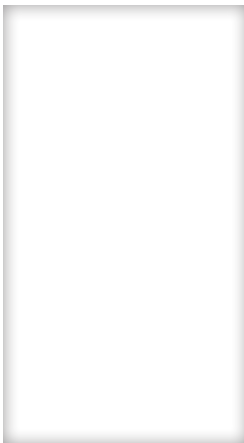
Er nahm die technischen Beschränkungen seiner Zeit nicht hin, sondern ließ sich von ihnen inspirieren die Probleme zu lösen. Das machte Manfred Eigen zu einem Visionär, einem Wegbereiter und – zu Evotecs Glück – auch zu einem Unternehmer. Wir folgen seinem Beispiel. Für uns wie für jedermann sind technische Beschränkungen zunächst wie geschlossene Türen. Wir haben jedoch die Absicht, sie zu öffnen und neue, alternative Türen zu finden, die zu neuen Zielen führen. Als Manfred Eigen unser Unternehmen gründete, gab er uns einen Vorsprung. Wir führen dieses Unternehmen weiter und bauen es jeden Tag weiter aus.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen viele neue Türen aufzustoßen! ●

Herzlichst, Ihr



*Türen öffnen mit
wegweisenden modernsten
Technologien und Plattformen*



OPENING NEW DOORS



*Neue Perspektiven schaffen
für das Personalmanagement*

69

Nationalitäten

UNSERE MITARBEITER – DER KERN UNSERES UNTERNEHMENS

3.030

Mitarbeiter weltweit

>2.500

Wissenschaftler

71 %

aller Mitarbeiter
verfügen über eine
akademische
Qualifikation

55 %

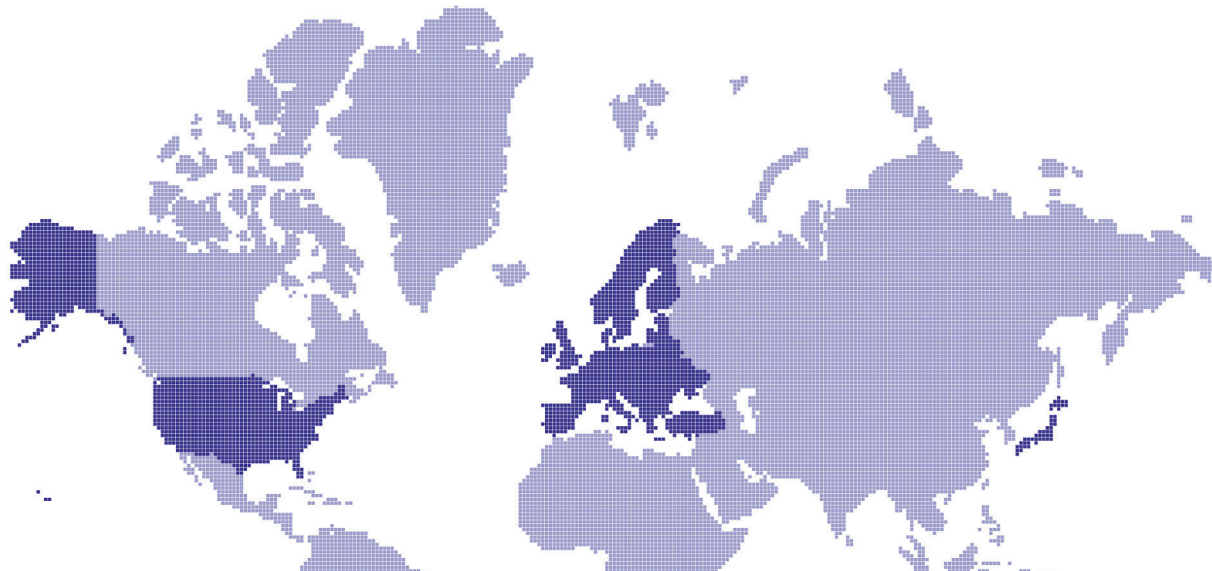
Frauenanteil

>8

Im Durchschnitt

Jahre Wirkstoff-
forschungserfahrung
pro Mitarbeiter

UNSER ANGEBOT – NAH AN UNSEREN KUNDEN AUS PHARMA, BIOTECH UND AKADEMIA (STAND 31. DEZEMBER 2019)



USA

- ▶ Branford, Princeton, Seattle, Watertown, USA
- ~ 250 Mitarbeiter
- Biologicedesign, -entwicklung und -produktion
- Substanz-Identifizierung, -Selektion und -Erwerb
- Substanz-Qualitätskontrolle, -Lagerung und -Vertrieb
- Zell & Proteinproduktion
- ADME-Tox, DMPK

EUROPA

- ▶ Hamburg (Hauptsitz), Köln, Göttingen und München, Deutschland
- ~ 700 Mitarbeiter
- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Biologie
- Chemische Proteomik & Biomarkerforschung und -validierung
- Zell- & Proteinproduktion
- Antikörperforschung

- ▶ Abingdon, Alderley Park, UK
- ~ 700 Mitarbeiter
- Medizinalchemie
- ADME-Tox & DMPK
- Strukturbiologie
- *In vitro*- & *in vivo*-Antinfektiva-Plattform/Screening
- Prozessentwicklung
- CMC und kommerzielle Herstellung
- Präformulierung

- ▶ Lyon, Toulouse, Frankreich
- ~ 650 Mitarbeiter
- Substanzverwaltung
- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Onkologie
- Medizinalchemie
- ADME & PK
- Zell-, Antikörper- & Proteinproduktion

- ▶ Verona, Italien
- ~ 660 Mitarbeiter
- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Biologie
- Medizinalchemie
- ADME-Tox, DMPK
- Biomarkerforschung und -validierung
- INDiGO
- CMC

JAPAN

- ▶ Vertriebsbüro

96 Mio.
€

Investitionen in
Technologieplattformen und Kapazitäten
innerhalb der letzten 5 Jahre

UNSER INNOVATIONSGEIST

283

neue Kunden gegenüber dem Vorjahr

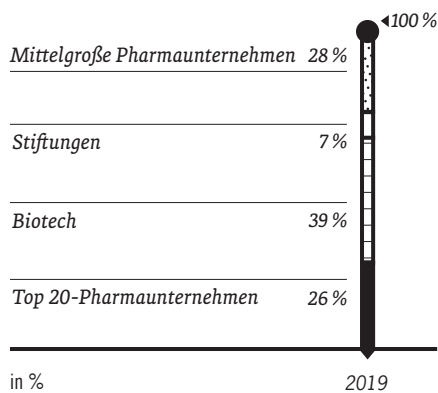
100 %

aller Ansätze sind
first- und best-in-class

>60

Projekte mit Akademia
und Biotech-Partnern
seit 2010

ERLÖSE MIT DRITTEN NACH
KUNDENKATEGORIE 2019



ENTWICKLUNG DER EVOTEC SE-AKTIE (INDEXIERT)

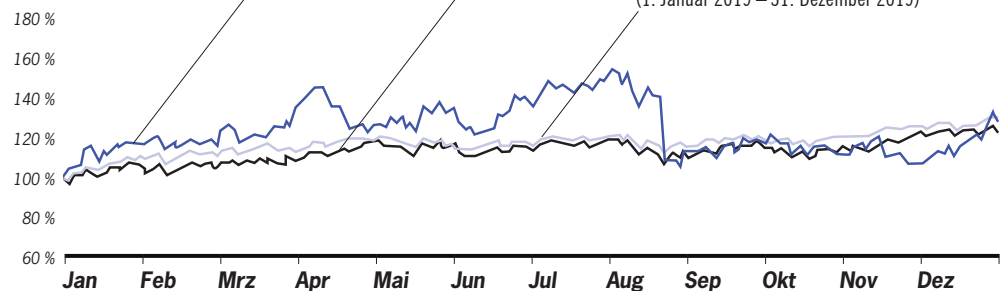
(1. Januar 2019 – 31. Dezember 2019)

ENTWICKLUNG DES TecDAX (INDEXIERT)

(1. Januar 2019 – 31. Dezember 2019)

ENTWICKLUNG DES MDAX (INDEXIERT)

(1. Januar 2019 – 31. Dezember 2019)



Erfolgsquote von

95 %

in z. B. der Assayentwicklung
oder Proteinproduktion

ca.

100

co-owned
Projekte

UNSERE PARTNERSCHAFTEN

92 %

Wiederholungsgeschäft
in 2019

14

Kapitalbeteiligungen
an bahnbrechenden
Unternehmensgründungen

Beteiligt an

769

Allianzen in
2019

Neue Wege zur Innovation eröffnen

Evotec strebt danach, für Patienten auf der ganzen Welt nach neuen und besseren Wirkstoffen zu forschen, die Wirksamkeit mit höchster Sicherheit zu verbinden, und diese weiterzuentwickeln. Die Voraussetzung dafür sind zukunftsweisende, hochmoderne Technologien und Entwicklungsplattformen, die Türen öffnen können, die bisher noch verschlossen sind.

Der Bedarf an hochentwickelten Wirkstoffforschungsmethoden und -plattformen mit höherer Präzision wird durch die immer noch niedrigen Erfolgsquoten klinischer Studien deutlich. Lediglich 13 bis 14 % aller Wirkstoffe in allen Indikationsgebieten, die klinisch untersucht werden, erhalten am Ende eine Zulassung. In der Onkologie fiel die Erfolgsquote auf nur 3,4 %. Diese Zahlen in Verbindung mit steigenden Entwicklungskosten und rückläufigen Durchschnittsspitzenumsätzen machen deutlich, dass neue und mehr Türen geöffnet werden müssen, um die Erfolgsquoten zu steigern und Forschungs- und Entwicklungskosten zu senken, um so die Effizienz in der Pharmaindustrie zu erhöhen.

Der Einsatz in der Wirkstoffentwicklung ist hoch, ebenso wie die Hürden. Die Anforderungen der Regulierungsbehörden wachsen, die Komplexität nimmt zu und infolgedessen steigen auch die Kosten weiter an. Die Hauptgründe für Misserfolge in klinischen Studien sind mangelnde Wirksamkeit und Sicherheitsprobleme. Eines von Evotecs Zielen ist es, die Qualität der Wirkstoffkandidaten durch führende präklinische Technologieplattformen massiv zu verbessern und damit die Erfolgsquoten in den nachfolgenden klinischen Studien. Um die Aussichten auf eine erfolgreiche Wirkstoffforschung und -entwicklung zu steigern, beschreitet Evotec auf vielen Gebieten neue Wege:

- ▶ Unbehandelbare Targets behandelbar machen
- ▶ Verbesserte toxikologische Prognose bereits in der Forschungs- und präklinischen Phase
- ▶ Vorhersagbarkeit von *in vitro*- & *in vivo*-Modellen verbessern
- ▶ Reduzierung oder Ersetzen von *in vivo*-Tests
- ▶ Bessere und effizientere Nutzung von Milliarden Datenpunkten
- ▶ Schnellere Entscheidungsfindung und höhere Effizienz durch das „One-Stop-Shop“-Prinzip (alles aus einer Hand)

Zu diesem Zweck arbeiten die Wissenschaftler bei Evotec nicht nur an der Entwicklung neuer Wirkstoffkandidaten, sondern entwickeln auch kontinuierlich neue Technologien, verbessern die bestehenden Plattformen und treiben sie voran. Das Öffnen neuer Türen ist voller technischer Herausforderungen und erfordert eine oft jahrelange Vorbereitung. Evotec ist darauf vorbereitet, langfristige Vereinbarungen einzugehen, die für die Bewältigung der technischen Hürden entscheidend sein werden. Damit wird Evotec ihre Führungsposition im Rennen um neue und bessere Paradigmen der Wirkstoffforschung weiter ausbauen.

iPSC-basierte Wirkstoffforschung

Neurologische Erkrankungen wie Alzheimer, ALS oder die Huntington-Krankheit bleiben eine große Herausforderung für die Entwicklung therapeutischer Wirkstoffe. Das geringe Verständnis der Pathophysiologie von Krankheiten und eine unzureichende Darstellung

dieser Erkrankungen in Tiermodellen sind die Hauptgründe, weshalb keine der identifizierten Behandlungen bisher das Fortschreiten der Krankheit aufhalten oder verhindern kann. Obwohl viele transgene Tiermodelle geschaffen wurden, erfasst keines von ihnen das volle Spektrum der menschlichen Krankheitspathologie. In einigen Fällen ließen sich die positiven Ergebnisse aus präklinischen Tiermodellen nicht in klinischen Studien reproduzieren. Es ist daher erforderlich, besser vorhersehbare – idealerweise menschliche – Krankheitsmodelle zu entwickeln, die diese Erkrankungen genauer abbilden.

Evotec hat das Ziel, diese Tür mithilfe ihrer Plattform für induzierte pluripotente Stammzellen (iPSC), die von ihren Wissenschaftlern seit über sieben Jahren zu einem wissenschaftlich und wirtschaftlich sehr wirkungsvollen Werkzeug entwickelt und vorangetrieben wird, zu öffnen. Von Patienten abgeleitete iPSC-Modelle sind für die Modellierung neuronaler Erkrankungen besser geeignet, weil sie denselben genetischen Hintergrund wie die Patienten haben und dieselben Krankheitsmerkmale haben können.

Eine iPSC-basierte Wirkstoffforschung ermöglicht erhebliche Verbesserungen in der Forschungsphase:

- ▶ Bessere *in vitro*-Modelle für das Wirkstoffscreening/-profiling
- ▶ Reduzierung von *in vivo*-Tests
- ▶ Präklinische Patientenstratifizierung

Die Gewinnung von Patienten-iPSC-Zelllinien und Entwicklung von Krankheitsmodellen mit aus iPSC-Zellen gewonnenen Neuronen wird fokussiertere klinische Studien an eindeutig definierten Patientengruppen ermöglichen. Darüber hinaus bietet die iPSC-Technologie eine quasi unbegrenzte Quelle humaner Zelltypen für therapeutische Zwecke und ermöglicht damit u. a. die Entwicklung neuartiger, skalierter Zellersatzstrategien.

Bei Evotec industrialisieren wir den Differenzierungsprozess der vom Patienten abgeleiteten iPSC-Zellen für die Erstellung von Krankheitsmodellen und das Wirkstoffscreening durch Standardisierung und Upscaling. Zudem treiben wir unsere Stammzellenforschung durch die Überführung in GMP-taugliche iPSC-Zelllinien und die Entwicklung skalierbarer Herstellungs-

bedingungen für die klinische Anwendung voran. Damit hat Evotecs iPSC-Zellplattform einen neuen Pfad für die Modellierung von Krankheiten, die Wirkstoffforschung und Zelltherapie eröffnet und wird schließlich die Tür zu neuen Behandlungen in Bereichen mit hohem ungedecktem medizinischen Bedarf aufstoßen.

Auf Transkriptomik basierte Wirksamkeits- und Toxikologieprognosen

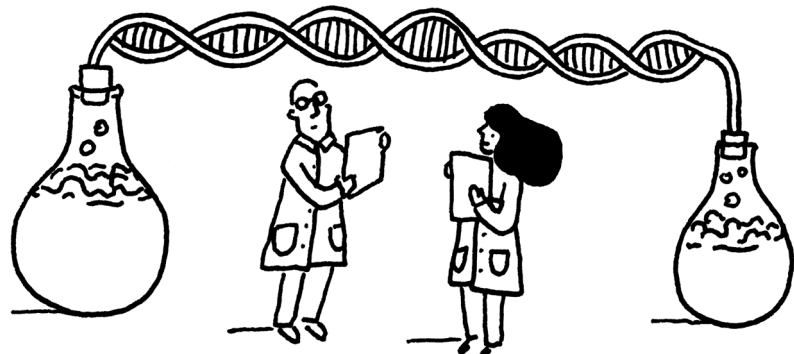
Die Transkriptomik ist die Untersuchung von mRNA (und anderen RNA)-Molekülen in der Zelle. Sie definiert die Identität einer Zelle ebenso wie die in ihr ablaufenden biologischen Prozesse zu einem beliebigen Zeitpunkt. Anfang des Jahrtausends kam es durch die Einführung der RNA-Sequenzierung, einer Methode basierend auf Next Generation Sequencing, in der Transkriptomik zu bedeutenden Fortschritten. Diese Technik ermöglicht es, eine effiziente und quantitative Tiefensequenzierung des gesamten Transkriptoms einer Zelle durchzuführen. Aufgrund der Komplexität und Quantität der gewonnenen Daten sind jedoch für die Verwaltung, Analyse und Interpretation dieser Daten hochentwickelte Tools und Software erforderlich.

Evotec hat optimierte Prozesse für das Upscaling und die Industrialisierung ihrer Hochdurchsatz-Plattform für die RNA-Seq-Transkriptomik entwickelt und eine

komplexe Datenanalyseplattform aufgebaut (PanHunter). Durch die Kombination dieser Technologie mit der langjährigen Erfahrung in Zellbiologie und *in vitro*-Toxikologie ihrer Tochtergesellschaft Cypotex kann Evotec nun eine einzigartige, integrierte Lösung anbieten, mit deren Hilfe die Risiken der Substanzen weit vor den formellen Toxikologie-Studien minimiert werden können. Die Beantwortung wichtiger Fragen zu einem frühen Zeitpunkt in der Wertschöpfungskette wird zu einem klareren und früheren Verständnis des toxikologischen Profils eines Wirkstoffs führen. Dadurch können Entscheidungspunkte schneller als momentan möglich erreicht werden. Dies wird die Tür zu erheblich verbesserten Erfolgsquoten in formellen präklinischen Toxikologiestudien sowie klinischen Studien öffnen und, als direkte Konsequenz, zu geringeren Kosten der Wirkstoffentwicklung führen. Die Wahrscheinlichkeit, Medikamente mit hervorragenden Risiko-Nutzen-Profilen auf den Markt und schließlich zum Patienten zu bringen, wird erhöht.

PanHunter

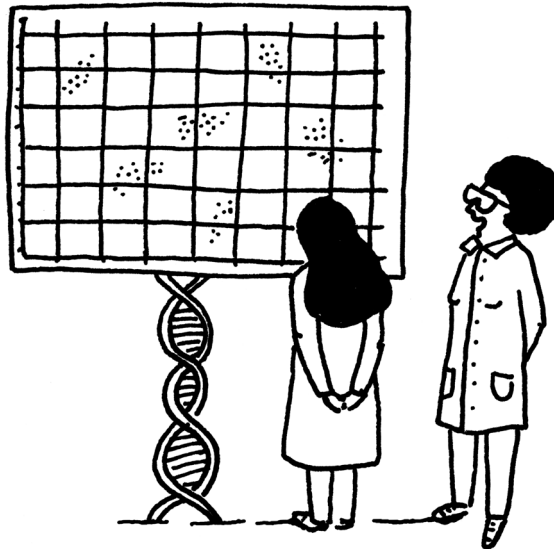
Durch die Einführung zahlreicher spannender neuer Technologien ist die Menge und Komplexität der generierten Daten auf ein Niveau gestiegen, auf dem für eine biologisch bedeutsame Verwaltung, Analyse und Interpretation spezialisierte Softwaretools benötigt werden. Auch die integrierte Untersuchung von Omics-Datensätzen aus der Genomik, Transkriptomik, Proteomik und Metabolomik stellt eine große Herausforderung dar und ist wesentlich für die Verbesserung der Erfolgsquoten in der Branche. In den vergangenen



Jahren hat das Bioinformatik-Team von Evotec PanHunter entwickelt, ein umfangreiches und hoch integriertes Instrumentarium für die Analyse von Multi-Omiks-Daten. Sobald die Daten, die z. B. mit RNA-Seq oder einer Tandem-Massenspektrometrie generiert wurden, in PanHunter hochgeladen sind, kann der Nutzer frei über einen Webbrowser damit interagieren. Die Ergebnisse werden schnell dargestellt und können sofort interpretiert oder als Input für nachfolgende Schritte verwendet werden. Dieses unmittelbare Feedback ist ein entscheidender Vorteil von PanHunter und unterscheidet sie von anderen Tools. Die PanHunter-Plattform ermöglicht die Ableitung von Wirkstoffeigenschaften oder Zelltyp-Profilen aus den Daten und deren Verwendung als Referenz für weitere Untersuchungen. Auf diese Weise öffnet PanHunter ganz unterschiedlichen Wissenschaftlern, die nicht unbedingt einen biotechnologischen Hintergrund haben, die Türen für komplexe Datensammlungen und schafft auch den Einstieg für zukunftsweisende Ansätze des maschinellen Lernens.

Nicht Behandelbares behandelbar machen

Innerhalb der Pharmaindustrie verliert der Ausdruck „nicht behandelbar“ immer mehr an Bedeutung, weil heute davon ausgegangen wird, dass kein Target als unmögliche Herausforderung betrachtet werden sollte. Tatsächlich sind einst als nicht behandelbar erscheinende Zielstrukturen inzwischen erfolgreich angegangen worden und die Wirkstoffe sind auf dem Markt angekommen. Viele dieser Erfolge wurden durch große technische Fortschritte in der Strukturbiologie möglich. Trotzdem sind noch immer etwa 80 % der potenziell existierenden Protein-Targets nicht angefasst worden. Das bietet der Pharmaindustrie ein enormes Potenzial, sich mit Krankheiten mit ungedecktem Bedarf zu beschäftigen oder erstklassige Therapien mit verbesserter Wirksamkeit für bereits behandelbare Erkrankungen zu entwickeln. Evotec nimmt die Herausforderung an, das nicht Behandelbare zu behandeln und Türen für Patienten zu öffnen, für die es heute noch keine oder nur unzureichende Behandlungen gibt. Viele dieser Projekte finden in Kooperation mit der Pharmaindustrie



oder akademischen Einrichtungen statt, sodass Ressourcen, Wissen und Erfahrung kombiniert werden. Neurodegenerative Erkrankungen sind nur ein Bereich, in dem es einen hohen ungedeckten Bedarf gibt und in dem die momentan zugelassenen Medikamente eher das kurzfristige Management der Symptome ermöglichen als die Verzögerung oder Umkehr des Krankheitsfortschritts. Eine langjährige Kooperation mit Celgene (nun ein Unternehmen von Bristol-Myers Squibb) geht auf dieses Bedürfnis ein und die Forschung nutzt einige der einzigartigen Kompetenzen von Evotec, u. a. die von Patienten abgeleiteten Krankheitsmodelle.

Unsere Möglichkeiten, schwer behandelbare Targets in Angriff zu nehmen, steigen mit dem wachsenden Trend zur Multimodalität, welcher der Branche eine Reihe neuer Ansätze außerhalb der niedermolekularen Verbindungen bietet. Das Aufkommen monoklonaler Antikörper-Therapien in den 1990er Jahren war von besonderer Tragweite, da dieser technologische Fortschritt zu einem wesentlichen Durchbruch bei der Krebsbehandlung geführt hat sowie zu einer Entwicklung wichtiger Immuntherapien wie der CAR-T-Zelltherapie. Eine weitere entscheidende Entwicklung, von denen die erste 1998 von der amerikanischen FDA („Food and Drug Administration“) zugelassen wurde. In den letzten 20 Jahren gab es ebenfalls Fortschritte bei unserem Verständnis der Protein-Protein-Interaktionen. Dies führte zur Entwicklung von Inhibitoren dieser Interaktionen und, vor Kurzem, zu PROTAC-Molekülen, die die Targetproteine abbauen sollen. Trotz der deutlichen Fortschritte in diesen Bereichen gibt es noch

immer viele Erkrankungen, für die es keine Heilmittel gibt. Stammzelltherapien sind in dieser Hinsicht vielversprechend, da davon ausgegangen wird, dass sie die Behandlung vieler momentan nicht behandelbarer Beschwerden revolutionieren werden.

Diese spannenden neuen Modalitäten geben neue Hoffnung im Kampf gegen nicht behandelbare Targets. Um in dieser sich ständig ändernden Landschaft der Wirkstoffforschung die Position zu behaupten, ist es wichtig, sich anzupassen und an der Spitze zu bleiben. Im Grunde ist Multimodalität nur ein anderer Ausdruck für das Öffnen neuer Türen. Während unser Verständnis von Gesundheit und Krankheit ständig besser und zunehmend interdisziplinär wird, können viele neue Ausgangspunkte für die Wirkstoffforschung geschaffen werden. Ein Angebot mehrerer Modalitäten auf unserer Plattform bedeutet, dass wir diese neuen Entwicklungswege wirklich erschließen können. Daher ist es für uns so wichtig, u. a. mit Just – Evotec Biologics über eine leistungsstarke, skalierbare Plattform für die Entwicklung und Herstellung von Biologika zu verfügen.

Um große langfristige, integrierte Partnerschaften aufzubauen wird eine ausgereifte Technologieplattform mit einer breiten Palette an Technologien benötigt. Dazu sind modernste Ausrüstung, die Entwicklung und Einführung neuer und bahnbrechender Technologien sowie hochmoderne Einrichtungen erforderlich und – selbstverständlich – hoch qualifizierte, erfahrene und motivierte Mitarbeiter.

In der Vergangenheit lag der Schwerpunkt der Plattform auf der Forschung an niedermolekularen Wirkstoffen. Die jüngste Akquisition von Just Biotherapeutics, jetzt Just – Evotec Biologics, öffnet Evotecs breiter multimodaler Technologieplattform noch weiter die Tür für integrierte Wirkstoffforschungsprojekte, die alle Schritte von der Targetidentifizierung bis zum IND innerhalb eines Unternehmens abdecken. Infolgedessen konnte Evotec langfristige Allianzen mit fast allen der 20 Top-Pharmaunternehmen, vielen Biotechnologieunternehmen, virtuellen Biotechs, Start-ups, Stiftungen und öffentlichen Institutionen aufbauen.

Just – Evotec Biologics und die J.POD®-Anlage

Unternehmen brauchen flexible Produktionsstrukturen mit der richtigen Kapazität zur richtigen Zeit, smarten, ertragreichen Prozessen zur Effizienzsteigerung sowie eine günstigere und schnellere Herstellung ohne Zugeständnisse an Qualität und Sicherheit. Gleichzeitig sind in den vergangenen Jahren neue Trends in der Wirkstoffentwicklung und -herstellung aufgekommen. Just – Evotec Biologics setzt ML- (Machine Learning) und AI- (Artificial Intelligence)Tools ein, um die Herstellbarkeit proteinbasierter Wirkstoffe prognostizieren und verbessern zu können, ebenso wie hochmoderne Technologien für die Optimierung von Herstellungsprozessen. Sorgfältig optimierte Medizinprodukte und Herstellungsprozesse, die leicht skalierbar sind, spielen bei der Senkung der Herstellungskosten und einer höheren Produktionsgeschwindigkeit eine erhebliche Rolle und tragen damit zur Bereitstellung innovativer Medikamente zu bezahlbaren Preisen für die Patienten bei.

J.DESIGN

Leistungsfähige ML-Algorithmen zum maschinellen Lernen, angewandt auf einen gemeinsamen Datensatz, beschleunigen das Lernen und bilden das Hauptgerüst für die Plattform J.DESIGN von Just – Evotec Biologics. Sie integriert alle wichtigen Tätigkeiten, die für die Entwicklung eines Biotherapeutikums

wesentlich sind. Das beginnt mit einem optimal geplanten Molekül unter Verwendung einer Reihe von *in silico*-Tools mit dem Namen Abacus, mit deren Hilfe die Verbesserungen an einem nativen Antikörper für die Weiterentwicklung in ein Therapeutikum mit besserer Entwicklungsfähigkeit, Herstellungsfähigkeit und Stabilität prognostiziert werden können. Die Erfahrungen aus Abacus werden aktuell zur Entwicklung von Bibliotheken, welche die volle Länge von Antikörpern anzeigen, verwendet, was die Forschung und Entwicklung der besten klinischen Kandidaten beschleunigen wird. Die optimierten Moleküle sind effizienter an die Herstellungsbedingungen angepasst, die vom Abacus-Toolset empfohlen wurden.

J.POD®

Dieser doppelte Vorteil beschleunigt die Entwicklung hoch produktiver Prozesse, die in relativ kleinen operativen Einheiten ausgeführt werden können und eine ausreichende Produktmenge hervorbringen, um nahezu jeden Marktbedarf in einer einzigen Anlage zu produzieren. Diese hoch intensiven Prozesse reduzieren die Größe der operativen Einheit auf relativ kleine, flexible PODs oder Reinnräume und werden zum Hauptproduktionsraum einer J.POD®-Anlage. Nachdem im gesamten Prozessablauf Einwegtechnologien eingesetzt werden, sind zentrale und kapitalintensive Systeme wie CIP (clean in place) und SIP (sterilise in place) ebenso wie die vielen Meter rostfreier Stahlleitungen und große rostfreie Stahlbehälter, die exakt gebaut und validiert werden müssen, eliminiert worden. Außerdem können PODs und die darin enthaltene Ausstattung gebaut und zusammengesetzt werden, während die Anlage errichtet wird, sodass Zeitaufwand und Komplexität der Validierung erheblich reduziert werden. Letztendlich werden die klinischen und kommerziellen Prozesse im gleichen Maßstab betrieben, um einen reibungslosen Transfer zu ermöglichen und Skalierungsrisiken auszuschließen.

2021 wird Just – Evotec Biologics seine Türen für die erste kommerzielle nordamerikanische J.POD® – Evotec Biologika-Anlage öffnen, die sich derzeit im Bau befindet.

Im Fokus von Evotec: Vollständig integrierte Wirkstoffforschung und CMC-Prozesse

In Jahrzehnten medizinischer Forschung und durch stetig besser werdende Technologien wurde in das Verständnis von Gesundheit und Krankheiten zunehmend ein molekulares Verständnis der Krankheitsmechanismen in Verbindung mit klinischen Parametern integriert. Die Wirkstoffforschung und -entwicklung der Zukunft wird unterschiedliche Disziplinen, Targets und Ansätze zusammenbringen, um krankheitsmodifizierende Behandlungen hervorbringen, die idealerweise das Potenzial zur Heilung haben. Dementsprechend wird auch der Forschungs- und Entwicklungsprozess zunehmend auf jedes einzelne Projekt zugeschnitten. Aus diesem Grund konzentriert sich Evotec weiterhin darauf, hochwertige Wirkstoffforschung- und -entwicklungsplattformen zu bauen, die alle Einzelschritte der Wertschöpfungskette von der Target-Identifizierung bis zur IND in den wichtigsten Indikationsgebieten und über alle Modalitäten hinweg integrieren – von niedermolekularen Substanzen über Antikörper und natürliche Stoffe bis zur Zelltherapie. Zudem erhalten Evotecs Partner zur Unterstützung präklinischer und klinischer Entwicklungen Zugang zu vollständig integrierten CMC-Prozessen sowie vermarkteten Produkten. Es ist dieses umfassende Serviceangebot, das Evotec zum anerkannten bevorzugten Partner der Pharma- und Biotechnologieunternehmen, virtueller Biotechs, Start-ups, Stiftungen und öffentlicher Institutionen weltweit macht.

Mit ihren Wissenschaftlern und Wirkstoffforschungsplattformen wird Evotec die Türen öffnen, die uns zur Medizin der Zukunft führen werden. Einige dieser Türen wurden bisher nie geöffnet, andere können wir heute nicht einmal sehen – aber unsere neuen Technologien und Konzepte sind die besten Instrumente, sie zu finden und zu öffnen. Wir werden daher weiterhin brillante Köpfe, hochmoderne Technologien und Daten zusammenbringen, um unser oberstes Ziel zu verfolgen: neue und bessere Medikamente für die Patienten! ●

Neue Perspektiven eröffnen

Vision und Mission des Personalmanagements bei Evotec

10 MINUTEN MIT MONIKA CONRADT, EVP GLOBAL HEAD OF HUMAN RESOURCES BEI EVOTEC



Personalmanagement ist ein entscheidendes Thema für erfolgreiche Unternehmen. Welche Vision und Mission haben Sie für das Personalmanagement bei Evotec?

Wir verstehen das globale Personalmanagement als grundlegende Funktion, die Evotec dabei unterstützt, in ihrem Bereich als global führendes Unternehmen erfolgreich zu sein. Wir sind überzeugt, dass das kollektive Know-how, die Erfahrung und Expertise unserer Mitarbeiter die wertvollsten Assets unseres Unternehmens sind. Das Personalmanagement bei Evotec arbeitet daher permanent daran, der bevorzugte Businesspartner zu sein und die Vision unseres Vorstands aus Personalsicht zu unterstützen.

Wir entwickeln maßgeschneiderte HR-Lösungen, die zu Evotec und ihrer global führenden Position passen. Wir achten ständig darauf, dass sich unsere globale Personalstrategie aus unserer allgemeinen Unternehmensstrategie ableitet. Dies gibt unserer HR-Strategie und allen damit verbundenen Aktivitäten die Richtung vor.

Zu den Schwerpunkten unserer Personalstrategie gehört es, Talente zu rekrutieren, zu fördern und zu binden, Führungskräfte zu guten Führungskräften zu entwickeln, ein wettbewerbsfähiges Belohnungssystem zu gewährleisten und schließlich unsere gelebte ONE Evotec Unternehmenskultur zu fördern.

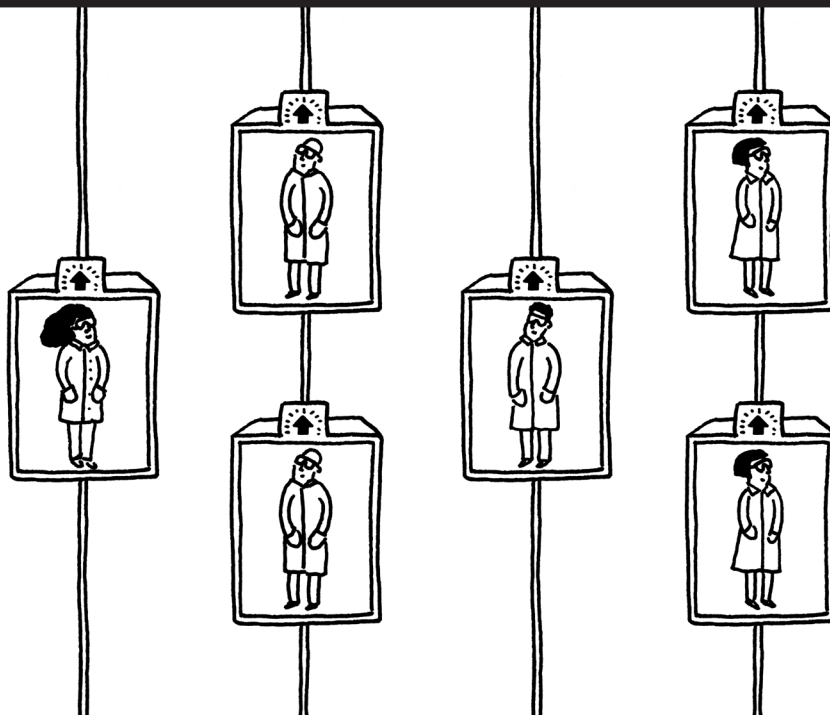
Wie rekrutieren Sie die richtigen Mitarbeiter für das Unternehmen?

Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber für wissbegierige, innovationsfreudige Menschen sein, die Verantwortung übernehmen und den Wert von Zusammenarbeit zu schätzen wissen. Evotec bietet die Möglichkeit, mit hochrangigen Wissenschaftlern unter Einsatz modernster Technologien in marktverändernden Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprojekten zusammenzuarbeiten. Im Jahr 2019 unternahmen wir weitere Bemühungen, um die Wahrnehmung von Evotec als großartiger Ort zum Arbeiten und unsere Arbeitgeber-Marke zu stärken. Um die besten Talente anzusprechen nutzen wir unterschiedliche Kanäle. Unsere spezialisierten Recruiting-Teams verwenden aktiv Quellen wie LinkedIn und arbeiten bei

Bedarf mit Agenturen zusammen. Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind ebenfalls eine sehr gute Möglichkeit, Menschen zu finden, die zu unserem Unternehmen und unserer Kultur passen. Daher bieten wir Anreize für Mitarbeiter, die uns über das „Evotec Refer-a-Friend“-Programm Kandidaten vermitteln.

Wir leben in einer sich ständig verändernden Welt. Wie ermöglichen Sie es Ihren Mitarbeitern, in ihren Rollen zu lernen und zu wachsen, um mit diesen ständigen Veränderungen Schritt zu halten?

Wir bieten den Mitarbeitern die Möglichkeit, Teil eines schnell wachsenden und äußerst erfolgreichen Unternehmens zu werden. Damit verbunden ist Raum für persönliches und berufliches Wachstum. Die Arbeit bei uns ist fordernd und ermöglicht es unseren Mitarbeitern, sich im Rahmen ihrer täglichen Arbeit durch „Job Enrichment“ und „Job Enlargement“ weiterzuentwickeln und ihren Horizont zu erweitern. Zur Förderung der Weiterentwicklung legen wir einen klaren Schwerpunkt auf die individuelle Entwicklung durch feste und regelmäßige Feedbackgespräche. Diese Dialoge zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern, die *EVOtalks*, finden mindestens viermal jährlich statt. Die *EVOtalks* bieten die Möglichkeit zum offenen und konstruktiven Austausch zwischen Vorgesetzten und ihren Mitarbeitern. Bis 2020 werden die *EVOtalks* für alle Mitarbeiter weltweit das bevorzugte Feedback-Format werden, um sich über Erwartungen, Entwicklungsziele und individuelle Ziele auszutauschen. Zur Unterstützung unserer



Feedback- und Feedforwardkultur haben wir mit SBI (Situation, Behaviour, Impact) ein einfaches und durchdachtes Feedback-Instrument eingeführt. Mit dieser Methode kann auf einfache, schnelle und wirkungsvolle Weise regelmäßig Feedback gegeben und entgegengenommen werden. Sämtliche HR-Teams unterstützen diese Vorgehensweise durch spezielle Trainings und schaffen so bei Evotec laufend eine sinnvolle Lern- und Entwicklungskultur.

Wie entstehen bei einem hoch innovativen Unternehmen mit Fokus auf Forschung und Entwicklung wie Evotec neue Ideen und wie können Mitarbeiter dazu beitragen?

2018 haben wir unsere interne Initiative *EVOchallenge* gestartet. *EVOchallenge* war die erste globale Initiative als Antwort auf die ständige Herausforderung, die Dynamik, die Flexibilität und den unternehmerischen Geist aufrechtzuerhalten, die Evotec so erfolgreich gemacht haben. Evotec gab allen Mitarbeitern die Möglichkeit, an dieser Initiative mitzuwirken und ihre Ideen, wie aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen begegnet werden kann, zu einer effektiven Arbeitsweise und Kommunikation sowie dem Wohlbefinden der Mitarbeiter einzubringen. Aus über 120 Vorschlägen haben sich 10 engagierte Mitarbeitergruppen aus der ganzen Welt zur Endausscheidung an unserem Standort in Verona getroffen und vor einer Jury, der auch unser CEO und COO angehörten, und einem größeren Publikum ihre Ideen präsentiert. Einige der Vorschläge wurden bereits umgesetzt, während andere, mit Unterstützung eines eingesetzten Mentors aus der

Unternehmensführung und dem gegebenenfalls benötigten Budget, weiter entwickelt werden.

Für den Unternehmenserfolg ist eine starke Führung entscheidend. Bieten Sie auch Unterstützung für Führungskräfte zur Meisterung deren besonderer Herausforderungen?

Ja, die Führungskräfteentwicklung spielt im Personalmanagement von Evotec eine sehr wichtige Rolle. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit, Innovation und Unternehmerrgeist erfordern eine hohe Führungskompetenz. Abgesehen von den lokalen Führungstrainings, die 2019 stattgefunden haben, entwickeln wir gerade mit entsprechenden Führungsprogrammen einen globalen Führungsansatz. Damit werden wir ein global ausgerichtetes, besseres Verständnis der Rolle und des Verhaltens einer effektiven Führungskraft in einem agilen Geschäftsumfeld schaffen. Unsere Führungskräfte werden darauf vorbereitet, sich selbst, Mitarbeiter und Vorgesetzte, global und aus der Ferne auf effektive Weise zu führen. Wir werden dieses globale Führungskräfteentwicklungsprogramm 2020 einführen. Die Reise wird mit dem ersten „Global *EVOleaders* Forum“ beginnen, einem Treffen aller Vorstandsmitglieder und Führungskräfte der nächsten Ebene. Dabei wird das Programm mit der Unternehmensstrategie abgestimmt und in die Organisation hineingetragen, indem wir die Strategie persönlich gestalten.

Wie schaffen Sie es, Mitarbeiter an sich zu binden und zu motivieren, sich bestmöglich für Evotec zu engagieren?

Ab 2020 folgen alle Länder *EVOconnect*, unserem globalen Ansatz für das Performance Management, der unsere Mitarbeiter durch Transparenz, klare Erwartungen, Zielsetzungen und Entwicklungsziele einbinden und fördern soll. Gleichzeitig gibt es ein faires und transparentes Belohnungssystem, das eng mit der Unternehmensstrategie verbunden ist. Als wachsendes internationales Unternehmen streben wir eine wettbewerbsfähige Belohnungsstrategie an und bieten eine Mischung aus lokalen und globalen Zusatzleistungen, die an die Vorschriften und Gepflogenheiten des jeweiligen Landes angepasst sind. Die angebotenen Zusatzleistungen sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Gehälter werden ständig bewertet. Unser Belohnungssystem ermöglicht die transparente Anerkennung von Einzel-, Team- und Unternehmensleistungen. Führungskräfte können über unser *EVOrecognition*-Programm mit einem eigens dafür reservierten Budget einzelne Mitarbeiter oder auch ganze Teams zeitnah und unbürokratisch für außerordentliche Leistungen belohnen.

Ein anderer aktuell wichtiger Aspekt ist Diversität auf allen Ebenen. Wie gehen Sie bei Evotec damit um?

Bei Evotec sind wir stolz darauf, die Vielfalt des Denkens zu fördern, nicht nur Diversität im Hinblick auf Geschlechter oder verschiedene Nationalitäten. Wir handeln tolerant, offen und

flexibel. Unsere Mitarbeiter kommen aus mehr als 70 Ländern. Ob bei der Rekrutierung, in der Personalentwicklung, bei Beförderungen oder in der Entlohnung – Evotec verpflichtet sich der Chancengleichheit, ungeachtet von Geschlecht, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung oder Alter. Nach unserer Überzeugung kann sich Evotec durch die bewusste Annahme der Vielfalt des Denkens besser an sich verändernde Märkte anpassen, sich Zugang zu einer breiter gefächerten Gruppe hoch qualifizierter, talentierter Personen verschaffen und von der daraus resultierenden großen Gedankenvielfalt profitieren.

Der Frauenanteil der Evotec Beschäftigten liegt bei 55 %. Diese hoch ausgebildeten und talentierten Frauen werden beispielsweise durch den einfachen Wechsel von Voll- auf Teilzeitarbeit und flexiblere Arbeitszeiten gefördert, um ihnen eine bessere Anpassung der Arbeitszeiten an ihre familiäre Situation zu ermöglichen.

Wie fördern Sie als internationales und vielseitiges Unternehmen das Zugehörigkeitsgefühl aller Mitarbeiter zur ONE Evotec-Kultur sowie den Einsatz für gemeinsame Ziele?

Ein wichtiger Schwerpunkt des Jahres 2019 war die Stärkung der ONE Evotec-Kultur. Wir konzentrieren uns auf drei zentrale Werte – *Innovation, Unternehmergeist und Zusammenarbeit*. Diese drei Werte bilden den Kern von Evotecs Unternehmenskultur und geben Orientierung bei der gemeinsamen Entwicklung und Erreichung von wirtschaftlich relevanten, branchenführenden Lösungen. Wir sind stolz darauf, dass die ONE Evotec-Kultur über 3.000 Mitarbeiter in fünf Ländern weltweit zusammenbringt. Als für unser Unternehmen besonders relevanten Wert unterstrich unser Vorstand im Jahr 2019 die „Zusammenarbeit“. Dieser Wert ist zum einen intern für die Zusammenarbeit, das Teilen von Ressourcen und das Integrieren neu erworbener

Unternehmen wie Just – Evotec Biologics oder unseren neuen Standort in Köln unabdingbar. Andererseits ist Zusammenarbeit auch extern entscheidend, damit starke und langfristige Partnerschaften gepflegt und ausgeweitet werden können. Damit alle nach der ONE Evotec-Kultur leben, haben wir ein globales Leadership-Ziel etabliert, das der Vorstand jedes Jahr festlegt.

Wie EINE integrierte, externe Innovationsplattform denken, handeln und feiern – dieses Ziel für 2019 stellte sicher, dass wir uns als Evotec an diesem gemeinsamen Ziel orientieren können und unsere Kultur leben. Über unseren Performance-Management-Ansatz EVOconnect wird dies mit einer Gewichtung von 50 % Teil der persönlichen Ziele jeder höheren Führungskraft.

Welchen Ausblick geben Sie aus Sicht des Personalmanagements für 2020 und die kommenden Jahre?

Unser wichtigstes Ziel ist, dass wir *die richtigen Leute zur richtigen Zeit am richtigen Ort haben*. Damit müssen wir uns auf die Weiterentwicklung unserer Organisationsstruktur, die Schaffung der entsprechenden Arbeitsumgebung und skalierbare Systemlösungen konzentrieren, um das Unternehmen bei seinem Wachstum zu unterstützen. Es ist entscheidend für uns, mit einer innovativen globalen Talentgewinnung und dem Talentmanagement die richtigen Mitarbeiter zu gewinnen, zu fördern und an uns zu binden und sie stets an unserer Unternehmensstrategie auszurichten. Wir wollen unsere Führungskompetenzen stärken und sind auf dem Weg, eine starke Führungsgemeinschaft zu etablieren. Wir freuen uns auf die Einführung neuer Formate wie unser globaler Führungsansatz oder das erste *Global EVOleaders Forum* überhaupt in 2020, um Strategie zu einer persönlichen Angelegenheit zu machen.

Vielen Dank, Monika, für diese Einblicke in das Personalmanagement bei Evotec!

Die Evotec-

Aktie

Die Evotec-Aktie

Ein wesentlicher Bestandteil von Evotecs Unternehmensstrategie ist der professionelle und kontinuierliche Dialog mit den globalen Kapitalmärkten. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 stellte Evotec den globalen Finanzmärkten regelmäßig zielgerichtete Informationen über ihren Geschäftsverlauf zur Verfügung. Diese Kommunikation fand über mehrere Kanäle statt, wie u. a. die Teilnahme und Präsentation auf für Evotec bedeutenden nationalen und internationalen Investorenkonferenzen, Non-Deal Roadshows in wichtigen Finanzzentren und durch vierteljährliche Telefonkonferenzen. Ende 2019 beobachteten und bewerteten insgesamt neun Analysten regelmäßig die Entwicklung der Evotec-Aktie.

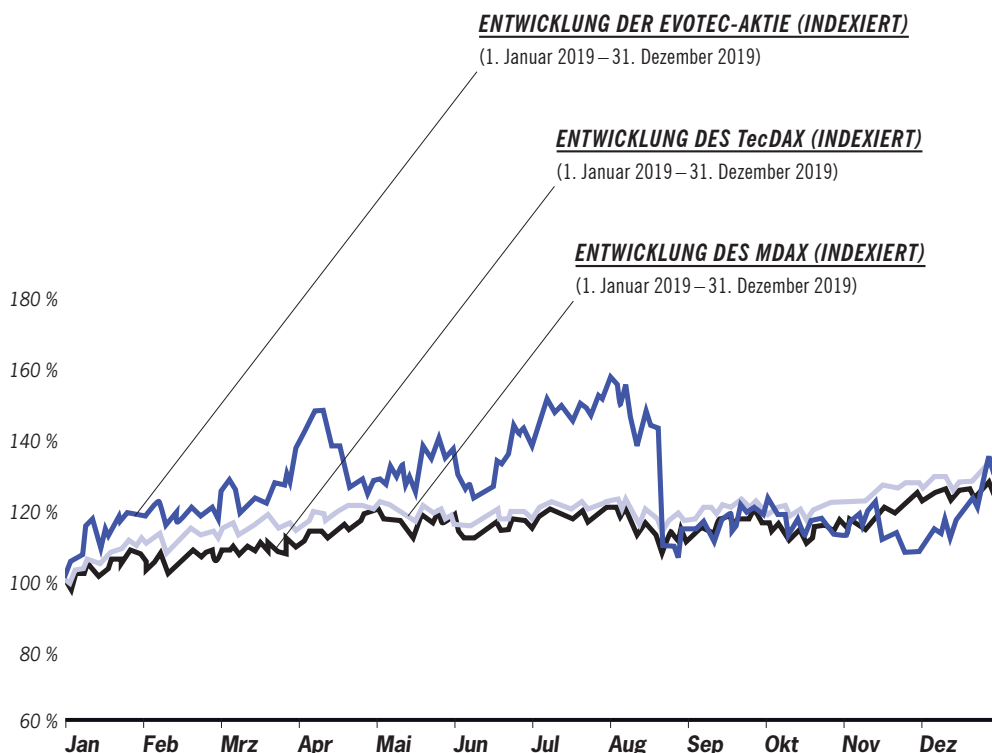
Entwicklung der Evotec-Aktie im Jahr 2019

Die Entwicklung der Evotec-Aktie zeigte 2019 im dritten Jahr in Folge einen stabilen Aufwärtstrend. Der Jahresschlusskurs 2019 lag bei 23,05 € und damit etwa 33 % über dem Eröffnungskurs von 17,36 €. Er übertraf die Jahresentwicklung des DOW, S&P 500 und Nasdaq Biotechnology Index (NBI). Evotecs durchschnittliches tägliches Handelsvolumen an allen deutschen Börsenplätzen betrug im Jahr 2019 1.126.943 Aktien gegenüber von 1.440.924 Aktien im Jahr 2018.

Die starke operative Performance von Evotec zeigte sich in neuen und verlängerten Allianzen von EVT Innovate und EVT Execute, der Beschleunigung der Innovation bei der Wirkstoffforschung gemeinsam mit Partnern, dem Erreichen verschiedener wichtiger

Meilensteine sowie neuen Beteiligungen und Unternehmensgründungen.

Die Kursentwicklung der Aktie war positiv, jedoch auch volatil, was teilweise durch Short-selling-Aktivitäten von Hedgefonds bedingt war.



Evotecs Aktienkapital

Im Jahr 2019 führte Evotec keinerlei Akquisitionen durch, in denen Aktien als Zahlungsmittel ausgegeben wurden. Aufgrund der Ausübung von 1.839.784 Aktienoptionen und Share Performance Awards erhöhte sich das Grundkapital zum Jahresende 2019 auf 150.902.578,00 € (Jahresende 2018: 149.062.794,00 €), was eine Verwässerung von 1,23 % bedeutet. Im Jahr 2019 wurden keine Aktienoptionen aus eigenen Aktien bedient. Zum 31. Dezember 2019 waren noch 249.915 eigene Aktien aus einem im Jahr 2012 gekündigten Treuhandkonto übrig.

Aktionärsstruktur

Wenn bestimmte Stimmrechtsschwellen erreicht oder überschritten werden, müssen die betreffenden Aktionäre den Aktienemittenten und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) darüber informieren. Gemäß den bis zum 31. Dezember 2019 beim Unternehmen eingegangenen Stimmrechtsmeldungen war bekannt, dass die folgenden Personen und Institutionen die 3 %-Schwelle überschritten hatten: Morgan Stanley Investment Management Inc. hielt 12,19 % (0,43 % an Aktien gebunden, 11,75 % über Instrumente), Novo Holdings A/S 10,10 % (10,10 % an Aktien gebunden), die ROI Verwaltungsgesellschaft 9,19 % (9,16 % an Aktien gebunden, 0,03 % über Instrumente), die Goldman Sachs Group 7,83 % (2,21 % an Aktien gebunden, 5,62 % über Instrumente), die T. Rowe Price Group 5,03 % (4,0 % an Aktien gebunden, 1,03 % über Instrumente), die DWS Investment GmbH 5,02 % (5,02 % an Aktien gebunden), die Allianz Global Investors 4,96 % (4,89 % an Aktien

gebunden, 0,07 % über Instrumente) und Blackrock 3,27 % (2,35 % an Aktien gebunden, 0,92 % über Instrumente). Der Streubesitz gemäß Definition der Deutschen Börse AG, der für die Gewichtung der Evotec-Aktie in den Indizes maßgeblich ist, betrug am 31. Dezember 2019 ca. 45 % aller ausgegebenen Aktien.

Hauptversammlung 2019 in Hamburg

Am 19. Juni 2019 fand am Unternehmensstandort in Hamburg die Hauptversammlung von Evotec statt. Sie war mit etwa 350 Aktionären, die 59,52 % des Aktienkapitals von Evotec repräsentierten, gut besucht (2018: 50,85 %). Auf der Hauptversammlung 2019 genehmigten die Aktionäre alle Vorschläge, die die Unternehmensführung zur Abstimmung vorlegte, mit der erforderlichen Mehrheit.

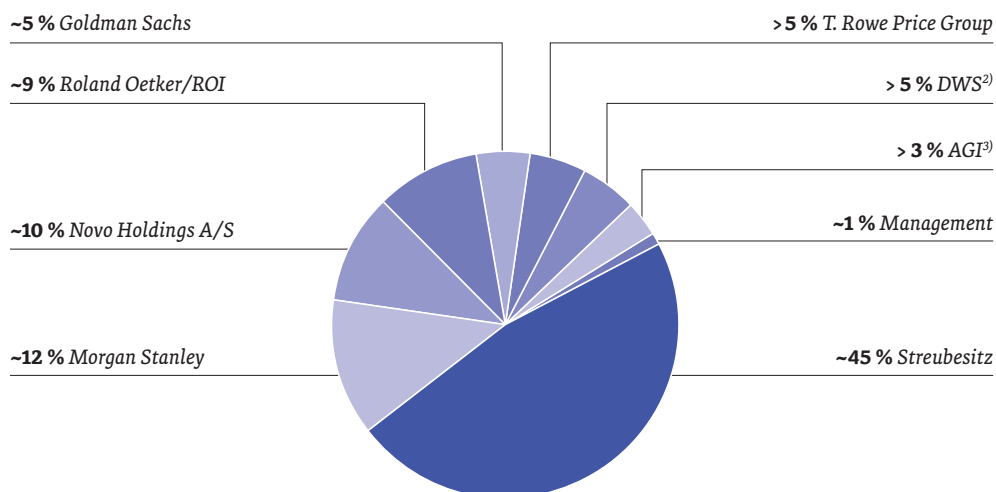
Investor Relations @ Evotec

Weitere Informationen über Evotec und deren Investor Relations-Aktivitäten erhalten Sie im Bereich Invest auf der Internetseite von Evotec. Da ein ständiger Dialog mit den Kapitalmarktakteuren ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist, nehmen Sie bitte Kontakt zum Investor Relations Team auf, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.

Sie erreichen uns unter:

Evotec SE
Corporate Communications & Investor Relations
Manfred Eigen Campus
Essener Bogen 7
22419 Hamburg
Telefon: +49. (0)40. 56081 – 255
Fax: +49. (0)40. 56081 – 333
investorrelations@evotec.com
www.evotec.com/de/invest

AKTIONÄRSSTRUKTUR AM 31. DEZEMBER 2019¹⁾



¹⁾ Die angegebenen Anteile umfassen die Summe aus Aktien und Instrumenten

²⁾ DWS Investment GmbH, ehemals Deutsche Asset Management Investment GmbH

³⁾ Allianz Global Investors GmbH

KURSDATEN

Symbol	EVT
Wertpapierkennnummer (WKN)	566480
ISIN	DE0005664809
Reuters-Kürzel	EVTG.DE
Bloomberg-Kürzel	EVT GY Equity
Börse, Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
Index	TecDAX, MDAX, STOXX Europe 600
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG

KENNZAHLEN DER AKTIE

	2019	2018
Hoch (Datum)	26,91 € (26. Juli)	23,36 € (4. September)
Tief (Datum)	17,30 € (2. Januar)	12,07 € (10. Mai)
Eröffnungskurs	17,30 €	13,55 €
Jahresschlusskurs	23,05 €	17,37 €
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	149.725.607	147.482.051
Gesamtzahl ausstehender Aktien zum 31. Dezember	150.902.578	149.062.794
Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien (alle Börsenplätze)	1.126.943 Aktien	1.440.924 Aktien
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2019	3.474,6 Mio. €	2.586,8 Mio. €
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	0,25 €/0,25 €	0,57 €/0,56 €

FINANZKALENDER 2020

26. März 2020	Geschäftsbericht 2019
14. Mai 2020	Zwischenmitteilung Q1 2020
16. Juni 2020	Hauptversammlung 2020
12. August 2020	Bericht zum ersten Halbjahr 2020
12. November 2020	Zwischenmitteilung 9M 2020

Corporate
Governance-Bericht

19

Corporate Governance –

Definition guter Unternehmensführung

Evotec misst einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Aufgrund des Listings an der Deutschen Börse in Frankfurt sowie der internationalen Aktionärsstruktur bekennt sich Evotec sowohl zu den nationalen Regeln der Corporate Governance als auch zu den internationalen Standards. Vorstand und Aufsichtsrat von Evotec sind überzeugt, dass die Einhaltung von Standards im Bereich der Corporate Governance eine zentrale Rolle für den Unternehmenserfolg spielt. Daher wird die Corporate Governance bei Evotec regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017; (der „Kodex“) stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Wesentliche Bestandteile guter Corporate Governance sind dabei die Berücksichtigung der Aktionärs- und Mitarbeiterinteressen, eine effektive Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie eine offene und transparente Kommunikation.

Evotec befolgt mit folgenden Ausnahmen alle Empfehlungen sowie darüber hinausgehend auch nahezu alle Anregungen des Kodex. Entsprechend erklärten Vorstand und Aufsichtsrat der Evotec SE im Dezember 2019 gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG):

„Evotec SE hat im Jahr 2019 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) in der Fassung der Veröffentlichung im Bundesanzeiger entsprochen und beabsichtigt, diesen Empfehlungen auch zukünftig zu entsprechen, mit den folgenden Ausnahmen:

► *Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex umfasst die monetäre Vergütung der Mitglieder des Vorstands fixe und variable Komponenten. Variable Bestandteile sind eine auf das Jahr bezogene Vergütung, die durch ein Bonusprogramm bestimmt wird sowie ein langfristiges sogenanntes Share Performance Plan-System, das von den Hauptversammlungen 2012, 2015 und 2017 genehmigt wurde. Die Share Performance Pläne basieren auf einer mehrjährigen Bewertungsgrundlage, die im Wesentlichen zukunftsbezogene Merkmale einbezieht, während das Bonusprogramm auf dem Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter strategischer Ziele für ein bestimmtes Geschäftsjahr basiert.*

► *Die Share Performance Pläne entsprechen den Empfehlungen des Artikels 4.2.3 des Kodex. Insbesondere berücksichtigen sie verschiedene Erfolgsparameter und definieren ein „Maximalziel“. Da die Ausgabe der Awards dem Share Performance Plan 2012 und 2015 zufolge nach der vierjährigen Sperrfrist in Aktien erfolgt, gibt es bei der Anzahl der zu vergebenden Awards eine Obergrenze, nicht jedoch für den Wert der zugeteilten Aktien. Dieser Wert wird lediglich vom Aktienkurs zu diesem Zeitpunkt bestimmt. Mit dem Share Performance Plan 2017*

wurde eine Obergrenze von höchstens 350 % des Vertragswerts eingeführt, die somit in allen Aspekten dem Kodex entspricht.

► *Aktioptionen, die aus den existierenden Aktienoptionsprogrammen ausgegeben wurden, bevor diese durch den Share Performance Plan ersetzt wurden, behalten jedoch ihre Gültigkeit. Die Ausübung dieser Optionen unter diesen Aktienoptionsprogrammen setzt einen Anstieg des Aktienkurses voraus. Sie ist jedoch an keine weiteren Vergleichsparameter gebunden, wie dies im Artikel 4.2.3 des Kodex empfohlen wird. Diese Entscheidung basiert auf der Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die entsprechenden Optionsprogramme keine relevanten Vergleichsindizes für deutsche Biotechnologiewerte verfügbar waren.*

► *Die D&O-Versicherung der Gesellschaft und der Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands stehen im Einklang mit Artikel 3.8 des Kodex und den Bestimmungen des Vorstandsvergütungsgesetzes (VorstAG), das 2009 erlassen wurde. Für Mitglieder des Aufsichtsrats umfasst die für die Gesellschaft abgeschlossene D&O-Versicherung einen „angemessenen“ Selbstbehalt, wie dies in der bis zum Inkrafttreten der neuen Version des Kodex am 5. August 2009 gültigen Version vorgesehen war. Die Gesellschaft hat beschlossen, den bisherigen angemessenen Selbstbehalt beizubehalten. Diese Entscheidung wurde in Hinblick auf das Interesse der Gesellschaft getroffen, internationale Expertise für ihren Aufsichtsrat zu gewinnen, da ein Selbstbehalt für vergleichbare nicht exekutive Board-Mitglieder in der internationalen Praxis nicht üblich ist. Da diverse der im TecDAX gelisteten deutschen Firmen überhaupt keinen Selbstbehalt haben, ist die Gesellschaft der Auffassung, dass ein angemessener Selbstbehalt einen guten Kompromiss darstellt.“*

Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Erklärungen der letzten fünf Jahre sind auf der Evotec-Webseite unter www.evotec.com im Bereich Investor Relations zu finden.

Allgemeine Informationen zu Evotecs Führungsstruktur

ZWEISTUFIGES FÜHRUNGS- UND KONTROLLSYSTEM: VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Rahmen der Umwandlung von einer deutschen Aktiengesellschaft (AG) in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea (SE)) hat Evotec entschieden, das zweistufige System mit einer klaren Trennung von Führung durch den Vorstand und Kontrolle durch den Aufsichtsrat beizubehalten. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine operativen Managemententscheidungen treffen. Beide Organe arbeiten jedoch zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und wahren als gemeinsames Ziel die langfristige und nachhaltige Wachstumsperspektive für dessen Aktionäre. Dazu gehören auch die Abstimmung über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und der gemeinsame Beschluss über Geschäfte von besonderer Bedeutung. Die Hauptversammlung vertritt als Organ der Gesellschaft die Interessen der Aktionäre.

VORSTAND

Der Vorstand der Evotec SE leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und führt die Geschäfte; dabei wird er vom Management Team unterstützt. Das Handeln des Vorstands und seine Entscheidungen sind strikt am Unternehmensinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung ausgerichtet, unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen Stakeholder. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt.

Neben dem Vorstandsvorsitzenden besteht der Vorstand der Evotec aus drei weiteren Mitgliedern. Neue Vorstandsmitglieder werden für eine Dauer von maximal drei Jahren bestellt; dies entspricht einer weiteren Anregung des Kodex. Vertragsverlängerungen von bis zu fünf Jahren sind jedoch möglich, wie derzeit mit dem Chief Executive Officer und dem Chief Scientific Officer vereinbart. Mitglieder des Vorstands können wiedergewählt oder aus berechtigtem Grund vorzeitig abberufen werden. Die Vorstandsmitglieder von Evotec nehmen nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahr. Informationen zu den einzelnen Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Vorstandsmitglieder sind auf Seite 139 aufgeführt.

Basierend auf einer Geschäftsordnung sind die Aufgaben innerhalb des Vorstands nach funktionalen Gesichtspunkten verteilt. Der Chief Executive Officer (CEO) ist für die Bereiche strategische Unternehmensentwicklung einschließlich Fusionen und Übernahmen, Personalwesen, Marketing sowie Investor Relations und Unternehmenskommunikation zuständig. Dem Chief Financial Officer (CFO) sind die Bereiche Finanzen, Controlling, Risikomanagement, Informationstechnologie & Unternehmensanwendungen, Recht & Compliance, Einkauf & Logistik, Gebäudemanagement und Eigenkapital zugeordnet. Der Chief Operating Officer (COO) ist für das Segment EVT Execute, Management der Partnerschaften, Unternehmensentwicklung, den globalen Geschäftsbetrieb sowie den Bereich Qualität, Umwelt und Gesundheit verantwortlich. Der Chief Scientific Officer (CSO) ist für das Segment EVT Innovate, die Evotec BRIDGES und geistiges Eigentum/Patentüberwachung zuständig.

Im Hinblick auf die Vielfalt (Diversity) innerhalb des Vorstands ist zu berücksichtigen, dass Evotec in einer globalisierten Branche tätig ist und über einen breiten, internationalen Kundenstamm verfügt. Aus diesem Grund wählt der Aufsichtsrat ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters die Vorstandsmitglieder allein anhand von Qualifikation und Berufshintergrund. Gemäß § 111 (5) AktG legte der Aufsichtsrat der Evotec SE dennoch 2015 erstmals eine Frauenquote für den Vorstand von 0 % fest. Diese Zielquote wurde 2017 aufgrund der Vertragslaufzeiten der

zurzeit aktiven Vorstandsmitglieder für weitere fünf Jahre bestätigt. Derzeit kommen zwei der vier Vorstandsmitglieder nicht aus Deutschland.

AUFSICHTSRAT

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern. Die aktuellen Mitglieder sind von der Hauptversammlung 2019 gewählt worden und ihre Amtszeit läuft mit dem Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2024 aus. Am 31. Dezember 2019 bestand der Aufsichtsrat von Evotec aus sechs Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder von Evotec wurden gemäß den Empfehlungen des Kodex unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Nationalität oder ihrem Alter nach den Kriterien Qualifikation, berufliche Erfahrung und Befähigung, Unabhängigkeit und Vielfalt ausgewählt.

Der Aufsichtsrat hat jedoch konkrete Ziele sowie entsprechende Kompetenzprofile für seine Zusammensetzung definiert, die beachtet werden sollen, wenn der Hauptversammlung Wahlvorschläge für den Aufsichtsrat unterbreitet werden. Die Ziele sehen vor, dass unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder nationale und internationale Erfahrungen in den Bereichen (i) Forschung und Entwicklung, (ii) Finanzen, Kapitalmärkte, Recht, Corporate Governance, (iii) Marketing, Vertrieb und operatives Geschäft sowie (iv) (öffentliches) Gesundheitswesen besitzt. Zudem sollen mögliche Interessenskonflikte vermieden werden, indem mögliche Kandidaten für den Aufsichtsrat bereits bei der Auswahl genauestens überprüft werden. Weiterhin soll der Aufsichtsrat sicherstellen, dass mögliche Kandidaten nicht älter als 72 Jahre sind, wenn sie zur Wahl vorgeschlagen werden. Eine angemessene Beteiligung von Frauen ist ebenfalls vorgesehen. So hat der Aufsichtsrat für sich eine Geschlechterquote mit einem Frauenanteil von mindestens 30 % festgelegt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zwei vollständige Amtszeiten als reguläre Obergrenze der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat definiert. Der Aufsichtsrat sollte so zusammengesetzt werden, dass seine Mitglieder mehrheitlich unabhängig sind und insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmungen der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Derzeit erfüllt die Zusammensetzung des Aufsichtsrats diese Ziele: Fünf Mitglieder gelten als unabhängig, es sind vier unterschiedliche Nationalitäten vertreten und zwei Mitglieder sind weiblich. Lediglich Dr. Mario Polywka, bis 31. Dezember 2018 COO von Evotec, der auf Empfehlung einer Gruppe von Aktionären, die gemeinsam über 25 % der Stimmrechte des Unternehmens halten, in den Aufsichtsrat gewählt wurde, wird als nicht unabhängig betrachtet. Die gegenwärtige Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht dem oben beschriebenen und zuletzt 2019 vom Aufsichtsrat bestätigten Kompetenzprofil.

Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für fünf Jahre gewählt und können bis zu einer Gesamtzeit von maximal zwei vollen Amtszeiten wiedergewählt werden.

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder unter Beachtung der gewünschten Vielfalt innerhalb des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat und insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende tauschen sich regelmäßig mit dem Vorstand aus. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat in zahlreichen Telefonkonferenzen, die nach Bedarf stattfanden, fortlaufend schriftlich und mündlich berichtet und dabei mit ausführlichen Analysen über das operative Geschäft der Gesellschaft sowie weitere aktuelle Themen wie Strategie, Planung, Risikomanagement und Compliance-Managementsysteme informiert.

Zudem spielt der Aufsichtsrat eine wesentliche Rolle bei grundlegenden Entscheidungen.

Zu den Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, die der Aufsichtsrat unter den Vorbehalt seiner vorherigen Zustimmung gestellt hat, zählen vor allem:

- ▶ Angelegenheiten, die nach dem Gesellschaftsrecht die Entscheidung des Aufsichtsrats erfordern;
- ▶ die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft;
- ▶ die jährlichen Budgetziele und wesentliche Abweichungen von hierzu getroffenen Beschlüssen;

AMTSZEIT UND MITGLIEDSCHAFTEN IN AUSSCHÜSSEN DES AUFSICHTSRATS*

* Informationen zu den Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Aufsichtsratsmitglieder finden sich auf Seite 138

	ENDE DER AMTSZEIT¹⁾	PRÜFUNGS-AUSSCHUSS	VERGÜTUNGS- UND NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS
Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	2024		× (Vorsitz)
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende)	2024	×	
Dr. Mario Polywka	2024		
Roland Sackers	2024	× (Vorsitz)	×
Michael Shalmi	2024		×
Dr. Elaine Sullivan	2024	×	

¹⁾ Mit Ablauf der Hauptversammlung im Juni 2024

- ▶ wesentliche Änderungen in der Entwicklungspipeline;
- ▶ Investitionen außerhalb des üblichen Geschäfts von über 5 Mio. €, einschließlich Einlizenzierungen;
- ▶ Gründung und Erwerb von Unternehmen oder wesentliche Veränderungen der Konzernstruktur durch entweder +/- 5 % Eigentumsveränderung oder im Sinne einer Kontrollübernahme oder eines Kontrollverlustes einer Gesellschaft;
- ▶ Verträge außerhalb des üblichen Geschäftsbetriebs, die deutlich von der üblichen Risikostruktur abweichen;
- ▶ Auslizenzierungen mit einem Gesamtwert von über 300 Mio. €;
- ▶ die Gewährung von Darlehen sowie die Abgabe von Garantien, Pfandrechten, Anleihen oder sonstigen Sicherheitsleistungen;
- ▶ der Erwerb oder die Veräußerung von Grundstücken sowie
- ▶ die Gründung neuer Geschäftsbetriebe oder wesentliche Änderungen bestehender Geschäftsbetriebe

Darüber hinaus steht der Vorsitzende des Aufsichtsrats auf Anfrage für Gespräche über Aufsichtsrats Themen mit den Anlegern zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben (siehe www.evotec.com; Bereich Invest). Dabei wird auch der Anregung des

Kodex entsprochen, gelegentlich gesonderte Besprechungen des Aufsichtsrats durchzuführen.

Im Verlauf des Jahres 2019 wurde der Aufsichtsrat in einer nicht bekannt gegebenen Angelegenheit über einen möglichen Interessenkonflikt eines seiner Mitglieder informiert und das betreffende Aufsichtsratsmitglied wurde nicht an der entsprechenden Diskussion beteiligt. Es wurde kein Beschluss gefasst.

Die Mandate der Aufsichtsratsmitglieder sowie die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen sind auf den Seiten 138 und 133 aufgeführt.

ARBEIT IN DEN AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSEN ENTSPRICHT DEM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsrats Tätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec SE hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Kodex einen Prüfungsausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet. Die Besetzung der Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex.

Der dreiköpfige Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der unabhängigen Aufsicht

über die Finanzberichterstattung der Gesellschaft und deren Prüfung. Der Prüfungsausschuss überprüft insbesondere die Rechnungslegungsprozesse, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Wirtschaftsprüfung. Dazu gehört auch die Erörterung der Quartals- und Halbjahresberichte mit dem Vorstand. Zudem erörtert der Prüfungsausschuss im Rahmen des vom Aufsichtsrat erteilten Prüfungsauftrags an die Abschlussprüfer einzelne Prüfungsabschnitte und -prozesse mit den beauftragten Abschlussprüfern, einschließlich der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten, der Honorarvereinbarung sowie Compliance-Themen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses verfügen über die geforderten besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse. Als Chief Financial Officer ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Roland Sackers, der im Juni 2019 auf Bernd Hirsch folgte, nicht nur unabhängig, sondern verfügt auch über die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollprozessen. Dabei wird beachtet, dass weder der Aufsichtsratsvorsitzende noch ein ehemaliges Vorstandsmitglied den Vorsitz im Prüfungsausschuss innehat. Die Statuten des Prüfungsausschusses können auf der Internetseite der Gesellschaft (www.evotec.com) im Bereich Invest eingesehen werden.

Der Vergütungs- und Nominierungsausschuss ist vor allem für die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie die Vorbereitung des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich des Share Performance Plans zuständig. Die Beschlussfassung darüber erfolgt im Aufsichtsratsplenium. Einzelheiten zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung finden sich im „Vergütungsbericht“ auf Seite 79.

Die Einzelheiten über die Arbeit des Aufsichtsrats können dem „Bericht des Aufsichtsrats“ auf Seite 27 entnommen werden.

EFFIZIENZPRÜFUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat führt regelmäßig die im Kodex empfohlene Effizienzprüfung durch. Diese Prüfung hat bislang stets ergeben, dass der

Aufsichtsrat effizient organisiert ist und dass das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand effektiv und effizient funktioniert.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihre Stimmrechte aus. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Hauptversammlung fand am 19. Juni 2019 in Hamburg statt. Es waren ca. 60 % des stimmberechtigten Kapitals vertreten.

Evotec ermöglicht es den Aktionären, die nicht an der Hauptversammlung teilnehmen können, wesentliche Teile der Versammlung live per Internet zu verfolgen. Außerdem erleichtert Evotec es den Aktionären, über weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter ihr Stimmrecht auch ohne Besuch der Hauptversammlung wahrzunehmen. Daneben können sich die Aktionäre selbstverständlich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten lassen.

Das System der Vorstandsvergütung wurde der Hauptversammlung zuletzt 2019 vorgestellt und mit einer Mehrheit von 89 % angenommen.

Vergütungsbericht

Gemäß Ziffer 4.2.5 des Kodex soll der Vergütungsbericht Teil des Anhangs des Konzernabschlusses oder des Lageberichts sein. Um dieser Vorgabe zu entsprechen, erfolgen detaillierte Ausführungen zur Vergütung der Vorstände, unterschieden nach festen und variablen Vergütungsbestandteilen sowie sonstige Nebenleistungen und zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder in dem gesonderten Kapitel „Vergütungsbericht“ des Lageberichts auf Seite 79.

Directors' Dealings und Anteilsbesitz

AKTIEN UND OPTIONEN IM BESITZ VON ORGANMITGLIEDERN

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats teilte sich am 31. Dezember 2019 wie in der unten dargestellten Tabelle auf:

ANTEILSBESITZ DER ORGANE AM 31. DEZEMBER 2019

	AKTIEN	AKTIEN- OPTIONEN	AUSSTEHENDE AKTIEN VON AUS- GEÜBTEN SPAS	NICHT AUSGEÜBTE AUSGEGEBENE SPAS (GESAMT)
Vorstand				
Dr. Werner Lanthaler	1.111.736	-	245.084	421.594
Enno Spillner	-	-	-	103.356
Dr. Cord Dohrmann	145.991	32.594	111.215	124.327
Dr. Craig Johnstone	-	-	21.086	40.980
Aufsichtsrat				
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	-	-	-	-
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	-	-	-	-
Dr. Mario Polywka	-	-	127.155	107.409
Roland Sackers	-	-	-	-
Michael Shalmi	-	-	-	-
Dr. Elaine Sullivan	-	-	-	-

Datum	Name	Position	Geschäftsart	Stückzahl	Preis	Gesamt
15. Nov. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Kauf	10.000	184,725 €	184.724,80 €
24. Sep. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	13.950	20,4628 €	285.456,06 €
24. Sep. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	54.263	20,4628 €	1.110.372,9164 €
24. Sep. 2019	Cord Dohrmann	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	71.873	20,3379 €	1.461.745,8867 €
24. Sep. 2019	Cord Dohrmann	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	109.863	20,3379 €	2.234.382,7077 €
24. Sep. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	57.167	20,4628 €	1.169.796,8876 €
23. Sep. 2019	Cord Dohrmann	Mitglied des Vorstands	Erwerb von Aktien durch Ausübung von Aktioptionen (Share Performance Plan)	26.900	20,3379 €	547.089,51 €
20. Sep. 2019	Cord Dohrmann	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	27.078	20,0086 €	541.792,8708 €
20. Sep. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	14.050	20,0086 €	281.120,83 €
3. Sep. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Kauf	10.000	19,00 €	190.000,00 €
19. Aug. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Kauf	10.000	18,866059 €	188.660,59 €
15. Aug. 2019	Cord Dohrmann	Mitglied des Vorstands	Kauf	1.000	19,0375 €	19.037,50 €
12. Juli 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Erwerb von Aktien durch Ausübung von Aktioptionen (Share Performance Plan)	280	24,40 €	6.832,00 €
12. Juli 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	290	24,40 €	7.076,00 €
4. Juli 2019	Craig Johnstone	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsprogramm)	7.126	23,9312 €	170.533,7312 €
3. Juli 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Erwerb von Aktien durch Ausübung von Aktioptionen (Share Performance Plan)	55.000	24,50 €	1.347.500,00 €
3. Juli 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	84.630	24,50 €	2.073.435,00 €
31. Mai 2019	Cord Dohrmann	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsprogramm)	50.000	19,4458 €	972.290,00 €
29. Mai 2019	Craig Johnstone	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	7.000	21,6392 €	151.474,40 €
12. Feb. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Erwerb von Aktien durch Ausübung von Aktioptionen (Share Performance Plan)	30.000	19,5429 €	586.287,00 €
12. Feb. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	70.000	19,5429 €	1.368.003,00 €
11. Feb. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Erwerb von Aktien durch Ausübung von Aktioptionen (Share Performance Plan)	30.000	19,2454 €	577.362,00 €
11. Feb. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	70.000	19,2454 €	1.347.178,00 €
22. Jan. 2019	Cord Dohrmann	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	50.000	19,3282 €	966.410,00 €
1. Jan. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Erwerb von Aktien durch Ausübung von Aktioptionen (Share Performance Plan)	80.190	19,0599 €	1.528.413,38 €
11. Jan. 2019	Werner Lanthaler	Mitglied des Vorstands	Ausübung gegen Barzahlung (Aktienoptionsplan)	69.810	19,0599 €	1.330.571,62 €

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Nach der EU-Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation) sind Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Handel mit Evotec-Aktien offenzulegen, sofern 2019 die gesetzliche Bagatellgrenze von 5.000,00 € überschritten wird. Dieser Grenzwert wurde ab 2020 auf 20.000,00 € erhöht. Zudem hat Evotec eine Insider-Policy (siehe www.evotec.com; Bereich Invest) aufgestellt, die den Handel mit Wertpapieren des Unternehmens für Organmitglieder und Unternehmensangehörige regelt und die erforderliche Transparenz sicherstellt.

Im Jahr 2019 wurden die in der Tabelle auf Seite 24 aufgeführten meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte bekannt gegeben.

Corporate Governance-Praktiken

COMPLIANCE UND VERHALTENSKODEX („CODE OF CONDUCT“)

Evotecs Unternehmenskultur ist höchsten Standards bezüglich Offenheit, Integrität und Rechenschaftspflicht verpflichtet. Ein wesentlicher Bestandteil der Integrität ist Compliance, d. h. die Einhaltung der geltenden Gesetze und der internen Unternehmensrichtlinien. Evotecs Engagement hinsichtlich einer Compliance-orientierten Unternehmenskultur manifestiert sich in dem Verhaltenskodex der Gesellschaft, welcher die zentralen ethischen Grundsätze wie Integrität und Professionalität gleichermaßen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie für alle Mitarbeiter verbindlich vorgibt.

Der Verhaltenskodex regelt vor allem:

- ▶ die statthafte Verwendung von Unternehmensmitteln sowie Buchhaltung und -führung;
- ▶ Grundsätze zur Bekämpfung der Geldwäsche;
- ▶ die Einhaltung der Gesetze zum Insiderhandel sowie die Vermeidung von Interessenskonflikten;
- ▶ die Einhaltung kartellrechtlicher Bestimmungen;

- ▶ die Einhaltung von Antikorruptionsgesetzen und damit verbundener internen Richtlinien;
- ▶ das diskriminierungs- und belästigungsfreie Arbeitsumfeld bei Evotec;
- ▶ Aspekte des Gesundheitsschutzes, der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes;
- ▶ Tierwohl;
- ▶ die Geheimhaltung und den Schutz geistigen Eigentums und von Geschäftsgeheimnissen;
- ▶ Datenschutz und Nutzung personenbezogener Daten;
- ▶ globaler Handel sowie
- ▶ die Pflicht zur Berichterstattung bei Verdacht auf Verletzung des Verhaltenskodex („Whistleblowing“).

Evotec toleriert keinerlei Verletzung von geltenden Gesetzen oder internen Unternehmensrichtlinien.

Der Verhaltenskodex wurde im Jahr 2019 überarbeitet und ist auf der Evotec-Internetseite unter www.evotec.com im Bereich Invest veröffentlicht.

Daneben sind bei Evotec auch die gesetzlichen Anforderungen des Kapitalmarkts umgesetzt. Es ist ein Ad-hoc-Komitee bestehend aus dem Chief Financial Officer, dem Leiter der Rechtsabteilung, der Leiterin der Investor Relations-Abteilung sowie der Vorstandsassistentin eingesetzt, das die Ad-hoc-Relevanz von Insiderinformationen prüft und den gesetzeskonformen Umgang mit diesen Informationen sicherstellt. Dieses Ad-hoc-Komitee berichtet an den Chief Executive Officer.

Das Compliance-Programm der Evotec SE wird durch den Compliance Officer der Gesellschaft überwacht, eine unabhängige und objektive Funktion, welche die Compliance-Angelegenheiten innerhalb des Konzerns prüft und bewertet. Es finden dazu regelmäßig konzernweite elektronische Compliance-Trainings oder Präsenzs Schulungen statt, die auf die spezifischen Compliance-Themen der Gesellschaft und der damit verbundenen Risiken zugeschnitten sind. Ziel des Trainings ist es, eine dauerhafte Sensibilisierung für Compliance-Themen in allen Geschäftsprozessen zu schaffen, um sicherzustellen, dass jede Entscheidung den Compliance-Richtlinien von Evotec entspricht und Compliance-Risiken zu minimieren. Dieses Training ist für alle Mitglieder des Vorstands

und des Aufsichtsrats sowie für alle Mitarbeiter verpflichtend. Der Compliance Officer der Gesellschaft überwacht in regelmäßigen Abständen die Teilnahme an diesem Training.

Allen Evotec-Mitarbeitern und Business Partnern die Möglichkeit zu geben, ihre Bedenken verantwortungsvoll und wirksam zum Ausdruck zu bringen, ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Rechenschaftspflicht und Transparenz. Mögliche Compliance-Verstöße können den entsprechenden Vorgesetzten, dem Compliance Officer der Gesellschaft oder der weltweit erreichbaren Compliance-Hotline (Whistleblowing-Hotline, verfügbar 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche) gemeldet werden. Sollte ein möglicher Compliance-Verstoß ein Mitglied des Vorstands betreffen, würde der Bericht an den Aufsichtsrat gerichtet werden. Im Jahr 2019 sind keinerlei Berichte bei der zentralen Compliance-Hotline eingegangen.

Weitere Informationen sind im Nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 289c und § 315c des HGB enthalten. Dieser Bericht findet sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich Invest unter Finanzpublikationen.

NACHHALTIGKEIT

Das Thema Nachhaltigkeit spielt für Evotec eine wesentliche Rolle für das Geschäft und die Einstellung der Gesellschaft. Infolgedessen legt Evotec ihre Werte sowie ihre ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung in diesem Bericht dar. Alle drei Bestandteile spiegeln sich in Evotecs Strategie wider. Zudem sind sie fest in den Geschäftsprozessen verankert. Evotec verfolgt ein Geschäftsmodell, das nachhaltiges Wachstum erzielen und damit die Interessen der Aktionäre schützen und Wert für alle Stakeholder schaffen soll. Zu Evotecs Leitlinien gehört es, Verantwortung für die Mitarbeiter und Geschäftspartner des Unternehmens zu übernehmen sowie ihr Versprechen gegenüber der Gesellschaft und dem Umweltschutz zu halten.

Das Bewusstsein für die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks des Unternehmens ist ein zentrales Thema. Derzeit wird weiterhin geprüft, wie Evotec noch besser zum Schutz unserer Umwelt und einem schonenden

Ressourcenverbrauch beitragen kann (siehe auch EVOChallenge). Evotec hält sich bei seinen F+E-Aktivitäten an die höchsten wissenschaftlichen und ethischen Grundsätze.

Weitere Informationen sind in Evotecs gesondertem Nichtfinanziellen Konzernbericht (Nachhaltigkeitsbericht/Corporate Social Responsibility Report) gemäß § 289c und § 315c des HGB enthalten. Dieser Bericht findet sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich Invest unter Finanzpublikationen.

VIelfALT

Weltweit liegt der Anteil der Frauen an den bei Evotec Beschäftigten bei 55 %. Auf SE-Ebene hat Evotec ihre 2015 formulierten Gleichstellungsziele auf allen Ebenen erreicht (Aufsichtsrat, Vorstand und die beiden nachfolgenden Managementebenen). Für den Aufsichtsrat besteht eine Frauenquote von mindestens 30 %, für den Vorstand von 0 % (aufgrund der derzeitigen Zusammensetzung des Managementteams) und für die beiden nachfolgenden Managementebenen von 30 %. Das Unternehmen hat diese Ziele im Jahr 2017 auch für die Zukunft bestätigt. Auf globaler Ebene wurden diese Ziele ebenfalls nahezu erreicht.

RISIKOMANAGEMENT

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken stellt ein wesentliches Element einer funktionierenden Corporate Governance dar. Evotec verfügt über ein Risiko- und Chancenmanagement, welches es dem Vorstand ermöglicht, relevante Risiken und Markttendenzen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Der Vorstand berichtet hierüber an den Aufsichtsrat. Dieses Risiko- und Chancenmanagement ist Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung. Einzelheiten finden sich im Lagebericht auf Seite 61.

Weitere Informationen

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Evotec informiert ihre Aktionäre sowie Dritte regelmäßig durch den Konzernabschluss und quartalsweise Zwischenberichte. Als Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Europäischen Union ist die Evotec SE verpflichtet, den Konzernabschluss nach den Internationalen Financial Reporting Standards („IFRS“) unter Beachtung von § 315a HGB zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Konzernabschluss und der Einzelabschluss der Evotec SE werden vom Abschlussprüfer und vom Aufsichtsrat geprüft. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über die Abschlüsse teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung.

BETEILIGUNGEN, AKTIENOPTIONSPROGRAMME UND SHARE PERFORMANCE PLAN

Eine Liste von Drittunternehmen, an denen Evotec eine Beteiligung von nicht untergeordneter Bedeutung hält, sowie konkrete Angaben über die bei Evotec bestehenden Aktienoptionsprogramme und Share Performance Plans finden sich im Konzernabschluss auf den Seiten 121 und 123.

INVESTOR RELATIONS/TRANSPARENZ

Die Evotec SE unterrichtet Aktionäre und Analysten, Medien und die interessierte Öffentlichkeit gleichermaßen regelmäßig. Das Unternehmen erfüllt dabei sämtliche Anforderungen des Kodex an Transparenz, Zeitnähe, Offenheit und Gleichbehandlung. Der Anspruch, allen Zielgruppen zum gleichen Zeitpunkt die gleichen Informationen zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat höchste Priorität in der Unternehmenskommunikation und ist durch eine Disclosure Policy geregelt. Vor diesem Hintergrund ist es für Evotec selbstverständlich, sämtliche Veröffentlichungen des Unternehmens zeitgleich sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen werden auf der Evotec-Internetseite unter www.evotec.com im Bereich Invest veröffentlicht.

In dieser Rubrik auf der Internetseite finden sich Informationen wie Pressemitteilungen, der Finanzkalender mit allen Veröffentlichungsterminen der jeweiligen Finanzberichte, der IR-Veranstaltungskalender, Jahres- und Quartalsberichte sowie meldepflichtige Vorgänge und kontinuierlich aktualisierte Informationen zur Corporate Governance. Dazu gehören die Satzung, die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses, der Verhaltenskodex, die Insider Policy sowie sämtliche Entsprechenserklärungen.

Schließlich finden regelmäßige Gespräche mit Analysten und Anlegern statt sowie Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Quartalsergebnisse. Dabei stellt Evotec sicher, dass keine Interessengruppe bevorzugte Informationen erhält. Im Jahr 2019 präsentierte die Unternehmensleitung von Evotec auf dreißig nationalen und internationalen Investorenkonferenzen. ●



Prof. Dr. Wolfgang Plischke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht des *Aufsichtsrats*

Hauptaufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes ist die Unternehmenssteuerung der Evotec SE als dualistisches System aufgebaut. Es besteht aus zwei gesonderten Gremien, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine operativen Managemententscheidungen treffen.

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern, die von den Aktionären durch einfachen Mehrheitsbeschluss auf der Hauptversammlung gewählt werden. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind von der Hauptversammlung 2019 gewählt worden.

Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtszeit des neuen Aufsichtsrats endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft beschließt.

Dr. Mario Polywka, selbstständiger Berater und ehemaliger Vorstand für das operative Geschäft (COO) von Evotec, und Herr Roland Sackers, Finanzvorstand und Managing Director der QIAGEN N.V., sind als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt worden. Vier bisherige Aufsichtsratsmitglieder, Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Dr. Michael Shalmi und Dr. Elaine Sullivan, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsrat in einer anschließenden Sitzung Prof. Dr. Wolfgang Plischke und zu dessen Stellvertreterin Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich gewählt.

Der Aufsichtsrat hat konkrete Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung und Kompetenzen

festgelegt und ein Kompetenz- und Fachkenntnisprofil erstellt, das die unternehmensspezifische Situation widerspiegelt. Diese Ziele und Kompetenzprofile sehen vor, dass unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder nationale und internationale Erfahrungen in den Bereichen (i) Forschung und Entwicklung, (ii) Finanzen, Kapitalmärkte, Recht, Corporate Governance, (iii) Marketing, Vertrieb und operatives Geschäft sowie (iv) (öffentliches) Gesundheitswesen besitzt.

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratsstätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat von Evotec hat aus seiner Mitte

gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („der Kodex“) einen Prüfungsausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet. Die Besetzung der Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex.

Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse sind auf Seite 22 im Corporate Governance-Bericht von Evotecs Geschäftsbericht 2019 zu finden.

Im Jahr 2019 hielt der Aufsichtsrat fünf ordentliche Sitzungen und eine außerordentliche

Sitzung ab, um über die geschäftliche und strategische Entwicklung des Evotec-Konzerns zu diskutieren. Der Prüfungsausschuss trat unabhängig davon zu vier Sitzungen und der Vergütungs- und Nominierungsausschuss ebenfalls zu vier Sitzungen zusammen. Bei jeder dieser Sitzungen fand sich der Aufsichtsrat auch zu geschlossenen Sitzungen ohne den Vorstand zusammen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec SE nahmen bis zum 31. Dezember 2019 im Geschäftsjahr 2019 jeweils an folgenden Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teil:

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS	ANZAHL DER AUFSICHTSRATS- UND AUSSCHUSSSITZUNGEN	TEILNAHME	ANWESENHEIT*
Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	6+4	6+4	100 %
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich (Stv. Vorsitzende)	6+4	5+3	80 %
Dr. Mario Polywka ¹⁾	3+0	2+0	67 %
Roland Sackers ¹⁾	3+4	2+4	86 %
Michael Shalmi	6+4	5+4	90 %
Dr. Elaine Sullivan	6+4	5+3	80 %
Bernd Hirsch (Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats) ²⁾	3+4	3+4	100 %
Dr. Claus Braestrup ²⁾	3+2	3+2	100 %

¹⁾ Im Aufsichtsrat seit der Hauptversammlung im Juni 2019

²⁾ Im Aufsichtsrat bis zur Hauptversammlung im Juni 2019

* kaufmännisch gerundet

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat fortlaufend schriftlich und mündlich berichtet und dabei mit ausführlichen Analysen über das operative Geschäft der Gesellschaft informiert. Dazu gehörten auch monatliche Berichte des Vorstands, in denen er die Finanzergebnisse des Vormonats schriftlich aufbereitete und mit detaillierten Kommentaren und Erläuterungen vorlegte. Über den Informationsaustausch und die Diskussion zwischen Aufsichtsrat und Vorstand hinaus haben der Aufsichtsratsvorsitzende sowie weitere Mitglieder des Aufsichtsrats

auf der einen Seite und der Vorstandsvorsitzende (CEO) sowie weitere Mitglieder des Vorstands auf der anderen Seite in zahlreichen Telefonkonferenzen aktuelle Themen wie Strategie, Planung, Risikomanagement und Compliance Managementsysteme entsprechend kontrolliert und erörtert.

Darüber hinaus steht der Vorsitzende des Aufsichtsrats auf Anfrage für Gespräche über Aufsichtsrats Themen mit den Anlegern zur Verfügung.

In seinen Sitzungen hat der Aufsichtsrat über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, ihrer wissenschaftlichen Initiativen, ihrer Entwicklungspartnerschaften, ihrer Auslizenzierungsaktivitäten sowie regelmäßig wiederkehrende Tagesordnungspunkte beraten. Der Aufsichtsrat wurde außerdem über Evotecs F+E-Portfolio informiert und diskutierte dies anschließend eingehend mit dem Forschungsvorstand (CSO) sowie führenden Evotec-Mitarbeitern aus dem Bereich Forschung und Entwicklung.

Der Aufsichtsrat wurde stets umgehend über aktuelle Entwicklungen und maßgebliche Einzelereignisse informiert. In Entscheidungen größerer Tragweite wurde der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Der Aufsichtsrat verabschiedete Beschlüsse zu allen Einzelmaßnahmen des Vorstands, die per Gesetz oder Satzung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten. Insbesondere hat der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen über folgende spezifische Themen eingehend beraten:

► Im März 2019 diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss für das Jahr 2018. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Erreichung der Unternehmensziele 2018 sowie die Bonuszahlungen an die Vorstandsmitglieder für ihre Leistung im Jahr 2018. Die dem Vorstand gewährten LTI (Long-Term Incentives) wurden im Januar 2019 in einem Umlaufbeschluss genehmigt. Der Aufsichtsrat überprüfte und besprach das Compliance-Management- und Risikomanagementsystem des Unternehmens und verabschiedete die Unternehmensziele 2019 sowie die vorläufige Tagesordnung der Hauptversammlung 2019. Darüber hinaus prüfte der Aufsichtsrat potenzielle M&A-Projekte und diskutierte über die langfristige Finanzierungsstrategie der Evotec SE.

► Auf einer außerordentlichen Sitzung im April 2019 genehmigte der Aufsichtsrat die Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. und die Ausgabe eines Schuldscheins für die Sicherung der Finanzierung dieser Akquisition und weiterer Finanzierungen.

► Bei der Sitzung im Juni 2019 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die bevorstehende Hauptversammlung, das operative Geschäft sowie die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft einschließlich der Genehmigung neuer Beteiligungen und akademischer BRIDGEs. Zudem stimmte der Aufsichtsrat der Übernahme wesentlicher Projekte und Mitarbeiter der Ncardia AG Köln zu.

► In einer zweiten Sitzung unmittelbar nach der Hauptversammlung konstituierte sich der neu gewählte Aufsichtsrat und bildete zwei Ausschüsse, den Prüfungs- und Nominierungsausschuss.

► Auf seiner Sitzung im September 2019 sprach der Aufsichtsrat über das operative Geschäft und die Integration von Just – Evotec Biologics. Des Weiteren wurden strategischen Entwicklungsmöglichkeiten einschließlich M&A und Chancen zu Unternehmensgründungen diskutiert und weitere Beteiligungen genehmigt. Der Aufsichtsrat erörterte außerdem mögliche Strategien und Gegenmaßnahmen zur Abwehr der jüngsten Leerverkaufsangriffe auf die Gesellschaft.

► Im Dezember 2019 besprach der Aufsichtsrat das Budget und die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 sowie reguläre Corporate-Governance-Angelegenheiten. Er sprach über die Performance der Gesellschaft im Jahr 2019 und die Ziele für 2020. Ferner diskutierte der Aufsichtsrat die mittelfristige Planung der Gesellschaft und einige strategische Chancen. Der Aufsichtsrat lud James Thomas, den früheren CEO von Just Biotherapeutics und neuen Leiter US Operations von Evotec ein, um über den neuesten Stand der Integration und die Fortschritte der neuen J.POD®-Anlage zu berichten.

Der Jahresabschluss der Evotec SE für das Geschäftsjahr 2019 mit dem Lagebericht sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Dirk Machner ist der für den Evotec-Konzern zuständige Mandatsleiter von Ernst & Young. Die Abschlussprüfer haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ausgestellt.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzung am 23. März 2020 präsentierten die Wirtschaftsprüfer dem Prüfungsausschuss unter anderem den Status und eine Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse der von ihnen durchgeführten Prüfungen der Gesellschaft für das Jahr 2019. Der Prüfungsausschuss hat diese Informationen als Richtlinie für die eigene Beurteilung der Abschlüsse und Berichte genutzt. Die Wirtschaftsprüfer haben im März 2020 an der Sitzung des gesamten Aufsichtsrats teilgenommen und eine umfassende Zusammenfassung ihrer Prüfungen und der dabei gewonnenen Erkenntnisse, auch des Compliance- und Risikomanagementsystems der Gesellschaft, vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat sowohl den

vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss geprüft und dabei die Beurteilung durch den Prüfungsausschuss sowie die von den Wirtschaftsprüfern erhaltenen Informationen zu den wesentlichen Punkten der Prüfungen berücksichtigt. Im Anschluss an diese Beratungen hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Evotec SE und den Konzernabschluss für das Jahr 2019 gebilligt. In Übereinstimmung mit dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) hat Evotec für das Geschäftsjahr 2019 eine Gesonderte nicht-finanzielle Konzernklärung gemäß § 315b und § 315c in Verbindung mit §§ 289b bis 289e Handelsgesetzbuch (HGB) abgegeben. Die wesentlichen Themen des Berichts beziehen sich auf die Bereiche Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht auf der Grundlage einer Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss geprüft und hat keine Einwände gegen den Bericht.

Im Verlauf des Jahres 2019 wurde der Aufsichtsrat in einer nicht bekannt gegebenen Angelegenheit über einen möglichen Interessenkonflikt eines seiner Mitglieder informiert und das betreffende Aufsichtsratsmitglied wurde nicht an der entsprechenden Diskussion beteiligt. Es wurde kein Beschluss gefasst.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Unternehmens für die im Berichtsjahr geleistete engagierte Arbeit und wünscht ihnen für 2020 weiterhin viel Erfolg. ●

Hamburg, den 23. März 2020

Der Aufsichtsrat
Prof. Dr. Wolfgang Plischke



Konzern- lagebericht

19

Inhalt

—

	32	<i>Evotec-Konzern</i>
	40	<i>Wirtschaftsbericht</i>
60		<i>Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB</i>
	60	<i>Nachtragsbericht</i>
	61	<i>Risiko- und Chancenmanagement</i>
	74	<i>Prognosebericht</i>
77		<i>Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands</i>
	78	<i>Erklärung zur Unternehmensführung</i>
	79	<i>Vergütungsbericht</i>

Evotec-Konzern

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

— KONZERNSTRUKTUR —

Die Evotec AG wurde 1993 gegründet und ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Aufgrund eines 2018 gefassten Beschlusses der Hauptversammlung wurde die Evotec AG am 1. April 2019 in die Evotec SE umgewandelt. Die Gesellschaft ist unter der Handelsregisternummer HRB 156381 als Evotec SE eingetragen. Der Hauptsitz befindet sich in Hamburg.

Die Konzernstruktur spiegelt die strategische internationale Geschäftstätigkeit des Unternehmens wider. Mit Tochtergesellschaften in Frankreich, Deutschland, Italien, Großbritannien und den USA ist es dem Konzern erfolgreich gelungen, akquirierte Unternehmen zu integrieren und sowohl operative als auch technologische Synergien zwischen den geografischen Regionen zu erzielen. Eine Auflistung sämtlicher konsolidierter Tochterunternehmen entnehmen Sie bitte der Erläuterung (34 d) im Anhang des Konzernabschlusses.

Die operativen Standorte befinden sich in Hamburg, Göttingen, Köln und München (Deutschland), Lyon und Toulouse (Frankreich), Verona (Italien), Abingdon und Alderley Park (UK), Branford, Princeton, Seattle und Watertown (USA). Mitarbeiter in Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, UK und den USA treiben das internationale Geschäft und die Unternehmensentwicklung voran.

Der Standort in Basel (Schweiz) wurde 2019 geschlossen und der operative Betrieb wurde einschließlich der Kunden und laufenden Projekte in den Standort Toulouse integriert.

Im Juli 2019 wurde die Übernahme von Just Biotherapeutics, Inc. (jetzt Just – Evotec Biologics) mit Sitz in Seattle abgeschlossen. Ende 2019 gründete Just – Evotec Biologics die hundertprozentige Konzerntochter J.POD-Evotec Biologics, Inc. mit Sitz in Seattle. J.POD-Evotec Biologics, Inc. baut aktuell eine Anlage für die spätphasige und kommerzielle Herstellung von Biologika. Die Produktionsanlage soll voraussichtlich 2021 in Betrieb gehen.

BEDEUTENDE OPERATIVE STANDORTE*

zum 31. Dezember 2019

* Indirekte und direkte Beteiligungen

EVOTEC SE, HAMBURG, D

Evotec (UK) Ltd. Abingdon, UK 100 %	Aptuit (Oxford) Ltd. Abingdon, UK 100 %	Aptuit (Potters Bar) Ltd. Abingdon, UK 100 %	Cyprotex Discovery Limited Macclesfield, UK 100 %	Evotec International GmbH Hamburg, D 100 %	Evotec (München) GmbH München, D 100 %	Aptuit (Verona) SRL Verona, I 100 %	Evotec (France) SAS Toulouse, F 100 %	Evotec ID (Lyon) SAS Marcy l'Étoile, F 100 %	Evotec (US), Inc. Princeton, NJ, USA 100 %
			Cyprotex US, LLC Watertown, MA, USA 100 %						Just – Evotec Biologics, Inc. Seattle, USA 100 %

— GESCHÄFTSMODELL —

Evotec ist ein Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen für ein großes Partnernetzwerk in der Life Science-Branche, darunter Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademische Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. Evotec schafft und verbindet innovative, eigene Technologieplattformen, um neue Best-in-Class- und First-in-Class-Therapeutika für die Entwicklungspipelines der Partner sowie für die eigene interne Pipeline zu identifizieren und zu entwickeln.

Aufgrund ihres einzigartigen Geschäftsmodells kann Evotec sowohl als Dienstleister für die Life Science-Branche tätig sein (EVT Execute) als auch eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte in „co-owned“ Kooperationen (z. B. mit Risiko- und Ertragsteilung) durchführen (EVT Innovate). Beide Segmente arbeiten auf denselben wissenschaftlichen Plattformen und teilen sich eine gemeinsame Belegschaft.

Weitere Informationen zu Evotecs dualem Geschäftsmodell finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 34 dieses Lageberichts.

— OPERATIVE SEGMENTE —

EVT Execute

Evotecs Dienstleistungen im Segment EVT Execute umfassen eigenständige oder integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen, die auf Therapeutika zugeschnitten sind, für die das geistige Eigentum bei den Partnern liegt. Die Leistungen dieses Segments werden üblicherweise auf der Basis einer Vergütung für erbrachte Leistungen (Fee-for-Service) durchgeführt.

EVT Innovate

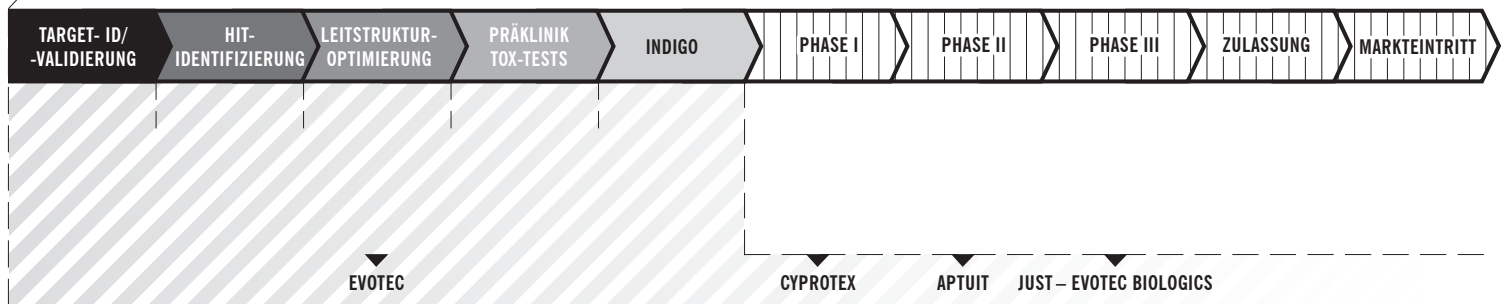
In ihrem anderen Segment EVT Innovate nutzt Evotec ihre proprietären Technologieplattformen sowohl intern als auch im Rahmen von Kooperationen für die Entwicklung neuer Wirkstoffforschungsprojekte, Forschungsprodukte und Plattformen. Damit wird eine Ausgangsbasis für strategische Partnerschaften mit Pharma- und führenden Biotechnologieunternehmen geschaffen, die Abschlagszahlungen, laufende Forschungszahlungen und zusätzliches finanzielles Potenzial durch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhalten. Evotec übernimmt die Risiken der klinischen Entwicklung nicht allein, sondern nur innerhalb von Allianzen.

Weitere Informationen zu Evotecs operativen Segmenten finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 34 und im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 38 dieses Lageberichts.

—
**EVOTEC'S PRODUKTE
UND DIENSTLEISTUNGEN**
—

Evotec bietet modulare oder vollständig integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen an – von der Target-Identifizierung bis zum Abschluss der Einreichung neuer Prüfpräparate (Investigational New Drug, „IND“) und weiter bis zur Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und Produktkandidaten. Evotecs Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform bietet eine industrialisierte, hochwertige, hochmoderne, umfassende und objektive Infrastruktur, die dem Bedarf der Branche nach der Erforschung und Entwicklung multipler, innovativer und aktiver Wirkstoffklassen, einschließlich niedermolekularer Substanzen, Biologika und anderer Modalitäten wie Zell- und Gentherapien entspricht.

POSITIONIERUNG VON EVOTEC IM WIRKSTOFFFORSCHUNGS- UND -ENTWICKLUNGSPROZESS



Integrierte Wirkstoffforschungsleistungen

Evotecs Kompetenzen reichen von der Wirkstoffforschung und -entwicklung bis zur IND-Einreichung und weiter bis zur Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und Produktkandidaten bzw. kommerzieller Produkte. Genauere Informationen zum Angebot von Evotec befinden sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich EVT Execute/Unser Serviceangebot (www.evotec.com).

Portfolio von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen

Evotec ist strategisch in mehreren Therapiebereichen tätig. Dazu zählen neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie, Immunonkologie, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen, Fibrose, seltene Krankheiten sowie Frauengesundheit. Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an Programmen, die Erlöse aus Abschlagszahlungen, Kooperationen und Meilensteinen generieren sowie über eine Reihe von Produktkandidaten, die intern für eine zukünftige Verpartnerung vorbereitet werden. Die Strategie für das Projektportfolio besteht darin, die Programme in einer frühen Entwicklungsphase zu verpartnern oder

individuelle Projekte in einigen Fällen bis zur Nominierung eines präklinischen Kandidaten und/oder bis zur IND-Einreichung zu entwickeln. In beiden Fällen wird die nachfolgende präklinische und klinische Entwicklung sowie das Marketing durch den Partner geleitet und finanziert. Evotec identifiziert für jedes Projekt das geeignete Geschäftsmodell und strebt gleichzeitig eine möglichst hohe Wertschöpfung durch Forschungszahlungen, Meilensteine und Umsatzbeteiligungen an potenziellen Produkten an. Weitere Informationen zu diesem Ansatz finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 34. Ein Überblick über Evotecs Portfolio an fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten wird auf Seite 38 dieses Lageberichts gegeben.

Allianzen und Partnerschaften

Unter den Partnern von Evotec finden sich alle der Top 20-Pharmaunternehmen sowie Biotechnologie- und mittelgroße Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. 2019 erzielte Evotec weiterhin Fortschritte in etablierten, langfristigen Partnerschaften und ging darüber hinaus einige bedeutende neue Kooperationen ein. Ein Überblick über Evotecs wichtigste Kunden



2019 wird in der Tabelle „Entwicklung der Top 10-Kooperationen“ auf Seite 36 dieses Lageberichts gegeben. Weiterführende Informationen zu Evotecs Kooperationen sind im Kapitel „Leistungsindikatoren“ unter „Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen“ auf Seite 35 dieses Lageberichts aufgeführt.

ZIELE UND STRATEGIE DES UNTERNEHMENS – NEUDEFINITION DES PARADIGMAS DER WIRKSTOFFFORSCHUNG

Evotec hat sich bei Biotechnologie- und Pharmaunternehmen, gemeinnützigen Organisationen sowie akademischen Einrichtungen als einer der führenden Innovationspartner für die Wirkstoffforschung und -entwicklung etabliert. Erlösgenerierende Partnerschaften sorgen für kurzfristiges Wachstum und Profitabilität, während eine kontinuierlich wachsende „co-owned Pipeline“ potenzieller First-in-Class-Produkte darauf ausgerichtet ist, durch das Erreichen erfolgsbasierter Meilensteine für Entwicklungsfortschritte sowie Umsatzbeteiligungen auf Produktverkäufe zusätzliches erhebliches finanzielles Upside-Potenzial zu schaffen. Mit diesem einzigartigen Geschäftsmodell soll der Wert für die Aktionäre kontinuierlich gesteigert werden.

AKTIONSPLAN 2022 – FÜHREND BEI EXTERNER INNOVATION

Evotecs Strategie ist klar ausgerichtet auf höchste wissenschaftliche Qualität, überlegene Plattformen sowie hocheffiziente Prozesse, die zu erheblichen Verbesserungen der langfristigen Produktivität in der Branche führen sollen. Zur Umsetzung dieser Strategie hat das Unternehmen strategische Aktionspläne implementiert: „Aktionsplan 2012 – Fokussierung und Wachstum“, „Aktionsplan 2016 – Effiziente Innovationslösungen“ sowie den „Aktionsplan 2022 – Führende externe Innovation“, der Anfang 2018 eingeführt wurde. Diese Aktionspläne basieren auf drei Grundprinzipien: (i) Aufbau eines breit aufgestellten und finanziell risikominimierten Portfolios bestehend aus „co-owned“, First-in-Class klinischen Produktkandidaten, die gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus der Pharma- und Biotechnologiebranche verfolgt werden; (ii) die Entwicklung von Wirkstoffforschungsplattformen der nächsten Generation, insbesondere solcher, die den Branchen-Megatrend der personalisierten und individualisierten Medizin widerspiegeln; sowie (iii) strategische Beteiligungen an Unternehmen und die selektive Teilnahme an Unternehmensgründungen. Im Jahr 2020 wird Evotec beginnen, die Schwerpunkte der nächsten Strategie „Aktionsplan 2025 – Von Patient zu Patient“ festzulegen. Die aktualisierte Strategie soll 2021 umgesetzt werden.

PATIENTENZENTRIERTE ANSÄTZE UND INTEGRATION KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Um patientenzentrierte Ansätze verfolgen zu können, greift Evotec auf umfangreiche Patientendaten zu, die Patientenpopulationen anhand

von molekularen Profilen und Phänotypen definieren. Ein Beispiel, auf das sich Evotec konzentriert, ist der Aufbau der weltweit führenden patientenzentrierten Nephrologie-Initiative unter dem Namen National Unified Renal Translational Research Enterprise („NURTuRE“). Das Konsortium umfasst Unternehmen, die sich mit Nierenerkrankungen beschäftigten, akademische Einrichtungen und Pharmaunternehmen, die über hochmoderne Krankheitsprozesse, Plattformen und Netzwerke verfügen, um die Forschung in diesem wichtigen Indikationsgebiet voranzutreiben. Seit der Gründung 2017 erzielte NURTuRE große Fortschritte und hat das Potenzial, wichtige Informationen für Patienten mit Nierenerkrankungen zu liefern. Evotec und ihr Partner Vifor Pharma haben daher 2019 ein Joint Venture für Präzisionsmedizin im Bereich Nierenerkrankungen gegründet, das die durch NURTuRE gewonnenen klinischen Daten zum Aufbau von „co-owned“ Beteiligungsprojekten nutzt.

Eine wesentliche Komponente von NURTuRE und allen patientenzentrierten Ansätzen von Evotec ist die Integration von künstlicher Intelligenz („KI“) und maschinellem Lernen in viele der biologischen und chemischen Plattformen des Unternehmens, um den Wirkstoffforschungsprozess weiter zu beschleunigen und effektiver zu gestalten.

Darüber hinaus hat das Unternehmen eine industrialisierte Plattform aufgebaut, die die Erstellung patientenbasierter Testsysteme und Krankheitsmodelle mittels iPSC-Technologie ermöglicht. Aktuell hat Evotec zehn unterschiedliche Zelltypen etabliert und etwa 240 patientenbasierte iPSC-Zelllinien.

Und schließlich integriert Evotec „-omik“-Technologien, die ein wichtiges Werkzeug im Wirkstoffforschungsprozess darstellen, um biologische Effekte umfassend und unvoreingenommen zu definieren und in Profilen festhalten zu können. Dies erlaubt eine gründlichere Bewertung der Wirksamkeits- und Sicherheitsprofile von Wirkstoffkandidaten, die Auswahl klinisch relevanter Biomarker und unterstützt während der klinischen Entwicklung Strategien der Patientenstratifizierung.

ERWEITERUNG DES PRODUKTPORTFOLIOS: EINSTIEG IN DEN BEREICH BIOLOGIKA

Durch die Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. (jetzt Just – Evotec Biologics) im Juli 2019 ist Evotec in den Bereich Biologika eingestiegen und hat damit ihr Angebot an integrierten Lösungen erweitert und sich neue, bedeutende Wachstumschancen eröffnet. Die Nachfrage nach Biologika ist groß und für die kommenden Jahre wird ein weiterer Anstieg vorhergesagt. Evotec wird somit in diesem vielversprechenden Markt in nächster Zukunft gut aufgestellt sein. Die Integration von Just – Evotec Biologics verläuft erfolgreich und wird in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben.

Die konkreten Ziele, die sich das Unternehmen im Jahr 2019 gesetzt hatte, sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

	<u>KONKRETE ZIELE 2019</u>	<u>WESENTLICHE MEILENSTEINE 2019</u>
EVT EXECUTE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Weiteres starkes Wachstum und neue integrierte Service-Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bildung neuer Allianzen und strategischer Kooperationen, z. B. mit Astex, Dermira, Sanofi, Takeda und Teva
EVT INNOVATE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue „co-owned“ Partnerschaften basierend auf eigener F+E ▶ Start neuer klinischer Studien und wichtiger Fortschritt der „co-owned Pipeline“ ▶ Initiierung neuer BRIDGES ▶ Wichtige Meilensteine in bestehenden Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue Lizenzvereinbarung mit Galapagos im Bereich Fibrose und Gründung eines 50:50-Joint Ventures mit Vifor Pharma, einem Spin-out von Evotec ▶ Erfolgreicher Fortschritt in Beteiligungspipelines, z. B. Bayer im Bereich Endometriose, chronischer Husten und Nierenerkrankungen, Carrick, Topas Therapeutics, Partnerschaft mit der Bill & Melinda Gates Foundation im Bereich Tuberkulose, Ausweitung der Partnerschaften mit Bristol-Myers Squibb/Celgene im Bereich Neurodegeneration, ▶ BRIDGE-Portfolio wurde um LAB555 und LAB10x erweitert ▶ Erreichen wichtiger Meilensteine, z. B. mit Bayer, Boehringer Ingelheim, Bristol-Myers Squibb/Celgene, Indivumed und in der TargetBCD-Allianz mit Sanofi
UNTERNEHMEN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Investitionsinitiative des Unternehmens 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erfolgreiche Platzierung eines Schuldscheins über 250 Mio. € am Kapitalmarkt ▶ Weitere Investitionen in vielversprechende Unternehmen mit operativen Synergien, z. B. Aeovian, Eternygen, Facio, Breakpoint Therapeutics, Immunitas und Topas ▶ Akquisition und Integration von Just Biotherapeutics, Inc. ▶ Ausbau der Führungsposition bei Infektionskrankheiten durch verschiedene Allianzen

Die für 2020 definierten Unternehmensziele sind im Abschnitt „Geschäftsausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts“ auf Seite 74 dieses Lageberichts dargelegt.

LEISTUNGSINDIKATOREN

— FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN —

Die vom Vorstand gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Wachstum, eine höhere operative Profitabilität und eine Verbesserung des Mittelzuflusses. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet.

Die Performance des Unternehmens wird gegenüber den budgetierten Finanzziele und der Performance des Unternehmens im Vorjahr abgeglichen. Evotecs Management führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Erlöse, Auftragslage, Bruttomargen und EBITDA. Darüber hinaus führt das Management eine sorgfältige Kostenanalyse (Herstellkosten der Umsätze, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten) durch. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen und des festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird regelmäßig mit Fokus

auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie auf Investitionsausgaben beobachtet. Die Bilanzstruktur, Eigenkapitalquote sowie der Nettoverschuldungsgrad werden überwacht, um eine geeignete Balance der angewandten Finanzierungsinstrumente zu erreichen. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkursrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten. Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow“- sowie Barwert-Modellen sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten, Beteiligungen und Einlizenzierungsmöglichkeiten.

— ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN —

Eine Mehrjahresübersicht der Entwicklung von Evotecs wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für den Zeitraum 2015–2019 ist in der folgenden Tabelle angegeben.

ENTWICKLUNG WICHTIGSTE FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

in T€

	2015	2016	2017 ¹⁾	2018	2019
Konzernerlöse	127.677	164.507	263.765	375.405	446.437
Unverpartnerte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ²⁾	-18.343	-18.108	-17.614	-22.824	-37.477
Bereinigtes EBITDA ³⁾	8.690	36.225	57.222	95.457	123.143

¹⁾ 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

²⁾ Von Evotec finanzierte F+E-Aufwendungen

³⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

Eine Herleitung des bereinigten Konzern-EBITDA vom operativen Ergebnis ist im Kapitel „Ertragslage“ auf Seite 46 dieses Lageberichts dargestellt. Der Vergleich der Performance im Jahr 2019 mit der Prognose wird im Kapitel „Vergleich der Ergebnisse 2019 mit der Prognose“ auf Seite 40 dieses Lageberichts dargestellt.

— NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN —

Die Biotechnologie ist eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche. Dementsprechend zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet Evotecs Management bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

Qualität der Lösungen für die Wirkstoffforschung und -entwicklung und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Erlöse von Evotec wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Daher sind die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Qualität ihrer Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen, die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.

Diese Indikatoren können anhand von Anzahl und Wachstum von Kundenallianzen sowie deren Umfang, des Anteils an Stammkunden, der durchschnittlichen Vertragsdauer, der Neukundengewinnung sowie des Status des Auftragsbuchs des Unternehmens bemessen werden. Seit der Gründung im Jahr 1993 konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet heute mit 769 Partnern in der Branche zusammen. Wachstum und Fortschritt sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

ENTWICKLUNG VON EVOTEC'S KUNDENALLIANZEN*

*Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

	2015	2016	2017 ¹⁾	2018	2019
Anzahl an Kunden	177	270	760	707	769
Anzahl an Kunden > 1 Mio. € Umsatz	21	22	38	61	79
Wiederholungsgeschäft ¹⁾	63 %	94 %	80 %	92 %	92 %
Neukunden während des Jahres ²⁾	67	158	611	263	283

¹⁾ Prozentsatz der Erlöse mit Verträgen mit Kunden, mit denen auch schon im Vorjahr Erlöse generiert wurden Werte in 2015 infolge der Sanofi-Allianz und in 2017 infolge der Aptuit-Akquisition verwässert

²⁾ 2016: davon 69 durch Cyprotex-Akquisition

2017: davon mehr als 500 durch Akquisitionen (Aptuit und Cyprotex)

2019: davon 8 durch Akquisition Just Biotherapeutics

ENTWICKLUNG DER TOP 10-KUNDEN (IN REIHENFOLGE DES BERICHTSJAHRES)

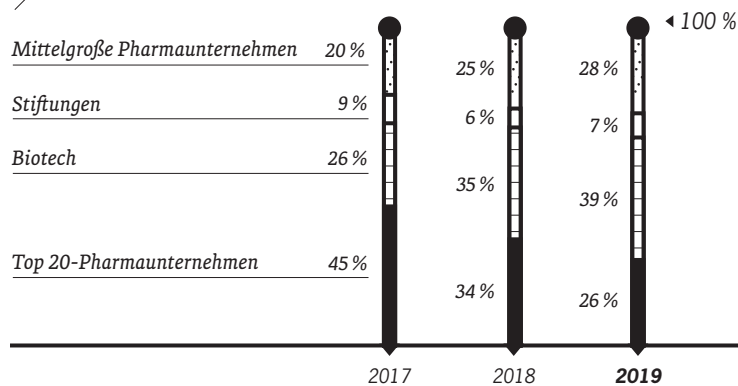
in T€

	2015	2016	2017 ¹⁾	2018	2019
TOP 3 (in 2019: Sanofi, Bristol-Myers Squibb/Celgene, Merck)	61.647	83.298	94.016	112.686	134.282
Verbleibende TOP 10	30.072	38.423	53.257	64.953	72.838
Total TOP 10-Umsatzerlöse	91.719	121.721	147.273	177.639	207.120
Wachstum in %		33 %	21 %	21 %	17 %

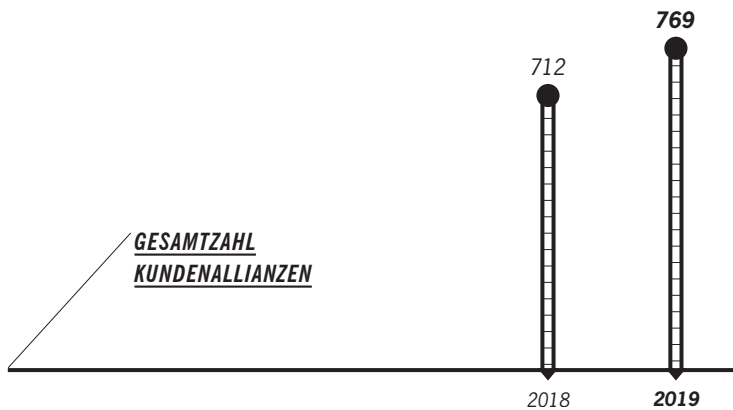
¹⁾ 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

ERLÖSE MIT DRITTEN NACH KUNDENKATEGORIE 2017 – 2019*

in %



Eine Reihe von Kundenallianzen wurde in den letzten Jahren signifikant ausgeweitet, was als klarer Hinweis auf die hohe Kundenzufriedenheit gewertet werden kann. Die Anzahl der Kundenallianzen, mit denen Evotec mehr als 1 Mio. € Erlöse pro Jahr generiert, hat sich weiter erhöht. Evotecs nach Umsatz größte Kunden Bristol-Myers Squibb/Celgene und Sanofi trugen 2019 beide 13 % zu den Konzern Erlösen von Evotec bei. Mit Ausnahme dieser beiden Kunden trug kein weiterer Kunde mehr als 10 % zum Gesamtkonzernerlös bei. Evotecs Stammgeschäft, das anhand des Anteils der Erlöse in 2019 mit Kunden, die das Unternehmen bereits 2018 hatte, gemessen wird, hatte einen Anteil von 91,8 %. Die Position von Evotec als Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen wird durch den ungebrochenen Aufwärtstrend bei der Anzahl von Allianzen unterstrichen, die in der untenstehenden Tabelle angegeben ist.



Fortschritt von Wirkstoffprogrammen und -kandidaten in Entwicklungspartnerschaften

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe entwickelt, ist der Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften ein weiterer bedeutender nicht-finanzieller Leistungsindikator. Der Erfolg der Forschungsprogramme, der präklinischen und klinischen Programme, die von ihren Partnern vorangetrieben werden, bedeuten reines Upside-Potenzial für das Unternehmen ohne jegliche finanzielle Verbindlichkeiten. Evotec partizipiert am Fortschritt und am Erfolg dieser Programme in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

* Diese Information ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts



FORTSCHRITT DER WIRKSTOFFKANDIDATEN IN SPÄTEN ENTWICKLUNGSPHASEN*, **, ***

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

** Start mit dem Stadium der präklinischen Entwicklung

Substanz	Therapeut. Bereich/Indikation	Partner	Forschung	Präklinisch	Phase I	Phase II	Phase III
Klinisch							
EVT201	ZNS – Schlafstörungen	JingXin					
BAY-1817080	Chronischer Husten	Bayer					
ND ¹⁾	Chronischer Husten	Bayer					
CT7001	Onkologie	Carrick Therapeutics					
CT7001	Onkologie	Carrick Therapeutics					
EVT401	Immunologie & Entzündungskrankheiten	CONBA GOUP					
VERSCHIEDENE	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer					
VERSCHIEDENE	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer					
VERSCHIEDENE	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer					
VERSCHIEDENE	Atemwegserkrankungen	Boehringer Ingelheim					
ND ¹⁾	Onkologie	Boehringer Ingelheim, XYNOMIC Pharma					

¹⁾ Nicht bekannt gegeben; Hinweis: Verschiedene Projekte sind zurück an Evotec übertragen worden, bei denen Evotec nicht beabsichtigt, allein weitere klinische Studien durchzuführen (z. B. EVT302, EVT301, SGM-1019)

— FRÜHINDIKATOREN —

Um rechtzeitig zu bewerten, ob die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erfüllt werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

- ▶ **Aktuelle und zu erwartende Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsallianzen und allgemeine Trends in Forschung und Entwicklung:** Entwicklungen und Trends werden fortlaufend auf wichtige Veränderungen und besondere Ereignisse geprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben könnten.
- ▶ **Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz:** Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, untersucht Evotec ihr Patentportfolio regelmäßig (weitere Details finden Sie im Kapitel „Geistiges Eigentum“ auf Seite 39 dieses Lageberichts).
- ▶ **Entwicklung Neugeschäft:** Die monatliche Überprüfung potenzieller Geschäftschancen und des Verhandlungsstatus ist ein Frühindikator für die Umsatzprognosen sowohl von EVT Execute als auch von EVT Innovate.
- ▶ **Auftragsbuch:** Das Auftragsbuch enthält alle unterzeichneten Verträge sowie potenzielles Neugeschäft mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit. Es gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Erlöse der kommenden Monate. Es wird monatlich aktualisiert.
- ▶ **Monats-/Quartalszahlen:** Die monats- und quartalsbezogenen Finanzergebnisse sowie vierteljährlichen Prognosen mit Vergleichen zum Budget und Vorjahr werden an das Management berichtet und besprochen, um die laufende Performance des Unternehmens zu messen und zu überwachen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.

▶ **Erreichen von Meilensteinen in Wirkstoffforschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften:** Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen Haupterlös- und -Cashflow-Bestandteil für Evotec dar. Demzufolge ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen mit geteiltem Risiko. Alle Kooperationen mit potenziellen Meilensteinzahlungen werden regelmäßig durch das Management überprüft.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Alle Tätigkeiten von Evotec stehen im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung (F+E). Zum einen bietet das Unternehmen seinen Kunden einzelne Projektlösungen und -leistungen auf der Grundlage einer sehr umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung und durch auf den Kunden zugeschnittene Kooperationsmodelle an. Zum anderen investiert Evotec in eigene F+E-Projekte, die teils unverpartnert sind und teils verpartnert werden.

— UNVERPARTNERTE F + E —

Evotec investiert in erheblichem Maße in die nicht verpartnerte eigene Forschung und Entwicklung, um eine langfristige Pipeline von erstklassigen Projekten und Plattformen aufzubauen. Die unverpartnerten F+E-Projekte sind sorgfältig ausgewählte Forschungsprojekte. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten, die über ein erstklassiges Potenzial in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf verfügen. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierendem Potenzial, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen oder sogar rückgängig

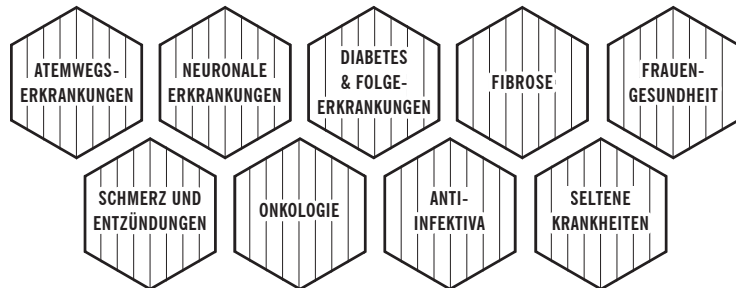
*** Diese Information ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts

machen können. Das Ziel besteht darin, diese Projekte zunächst intern voranzutreiben und dann zu einem konkreten Zeitpunkt der Wertsteigerung zu verpartnern und somit Evotec's eigene präklinische und klinische Pipeline zu vergrößern. Evotec konzentriert ihre Forschung insbesondere auf die nachfolgend dargestellten Hauptindikationsgebiete. Seit 2010 hat Evotec über 200 F+E-Projekte angestoßen. Evotec initiiert fortlaufend neue Initiativen mit dem Ziel, weitere hochwertige Partnerschaften mit bedeutendem finanziellen Upside-Potenzial durch die Beteiligung an der Produktentwicklung und am späteren Markterfolg dieser Produktkandidaten einzugehen. Evotec verfolgt derzeit beispielsweise unverpartnerte Projekte in den Bereichen Onkologie, Nierenerkrankungen, Erkrankungen des Zentralnervensystems, Fragiles-X-Syndrom (FXS) und Entzündungen.

— VERPARTNERTE F+E —

Als verpartnerte (extern finanzierte) F+E-Projekte werden eigene Projekte bezeichnet, deren Kosten vollständig von einem Partner getragen werden. Auf diesem Gebiet investiert Evotec weiterhin in ihre Aktivitäten im Bereich Infektionskrankheiten, die im Rahmen der Akquisition von Sanofis Antiinfektiva-Einheit in Lyon in 2018 übernommen wurden und deren Kosten von Sanofi getragen werden.

HAUPTINDIKATIONSGBIETE



— GEISTIGES EIGENTUM* —

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet, ob die Patentanmeldungen und Patente aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Diese Entscheidungen werden nach der Bedeutung des geistigen Eigentums für die Aufrechterhaltung von Evotec's Wettbewerbsposition und für die Umsetzung der Unternehmensstrategie getroffen. Evotec kontrolliert, neben zwei mit Dritten angemeldeten Patentfamilien, ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2019 65 Patentfamilien umfasste. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Zur Stärkung ihrer Forschungsplattform verfügt Evotec über Patente und Patentanmeldungen für molekulare Detektion sowie andere Plattforttechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d.h. Methoden zur Messung der chemischen oder biologischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten.

Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten im Segment EVT Innovate, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten mit dem Potenzial zur Verpartnerung zu identifizieren. Infolge dieser Aktivitäten sind bereits zahlreiche Patentanmeldungen erstellt und eingereicht worden. Darüber hinaus sind Evotec im Rahmen einer Vereinbarung mit Roche die Schutzrechte an dem Wirkstoffkandidaten EVT201 exklusiv lizenziert worden.

Dank ihrer profunden Kenntnisse auf dem Gebiet von ZNS-Erkrankungen hat sich Evotec des Weiteren eine starke Position in der Identifizierung und Validierung von molekularen Targets erarbeitet, die bei Alzheimer und anderen neurodegenerativen Erkrankungen eine Rolle spielen. In den letzten Jahren hat Evotec ein Patentportfolio aufgebaut, das die Verwendung solcher Targets für diagnostische Zwecke und zur Entwicklung von Medikamenten umfasst.

Mit der Integration von Sanofis Antiinfektiva-Einheit in die Evotec-Organisation konnte ferner die Expertise auf diesem Gebiet ausgebaut werden.

Evotec's iPSC-Plattform wurde durch die Akquisition diverser Projekte des Stammzellenspezialisten Ncardia AG erweitert. Insbesondere enthalten die erworbenen Projekte geistiges Eigentum für iPSC-basierte phänotypische Wirkstoffentwicklung.

Zudem hat die Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. – ein Hightech-Unternehmen, das synergetische wissenschaftliche Expertise mit Machine Learning-Technologien für Design, Entwicklung und Herstellung von Biologika verbindet – Evotec den Sprung in den Bereich der Biologika ermöglicht.

MITARBEITER

Zum 31. Dezember 2019 waren im Evotec-Konzern weltweit 3.030 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahresende ist das ein Anstieg von insgesamt 16 %. Neben einem fortgesetzten organischen Wachstum spiegelt dies auch die Erweiterung des Unternehmens durch die Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. im Juli 2019 wider. Insgesamt ist Evotec im Jahr 2019 um 413 (absolute Zahl) Mitarbeiter gewachsen.

Über alle Standorte und Funktionsbereiche hinweg wurden in Europa und den USA neue Mitarbeiter eingestellt, um die Innovationsfähigkeit des Unternehmens weiter zu erhöhen und den Partnern und Kunden erstklassige Leistungen anzubieten.

Weitere Informationen hierzu sind im „Gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht“ der Evotec SE enthalten, der auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht ist.*

* Diese Information ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts

Wirtschaftsbericht

VERGLEICH DER FINANZERGEBNISSE 2019 MIT DER PROGNOSE

—
DAS ANHALTEND STARKE WACHSTUM
ZEIGT SICH IN DEN FINANZDATEN
—

ERGEBNISSE GEGENÜBER PROGNOSE

	<i>Prognose Geschäftsbericht 2018</i>	<i>Prognose August 2019</i>	<i>Prognose November 2019</i>	<i>Prognose Januar 2020</i>	2018	Ergebnis 2019
Konzernerlöse ¹⁾	Etwa 10 % Wachstum	Etwa 15 % Wachstum	Etwa 15 % Wachstum	Etwa 15 % Wachstum	364,0 Mio. €	431,9 Mio. € (+19 %)
Unverpartnerte F+E-Aufwendungen	Etwa 30–40 Mio. €	Etwa 30–40 Mio. €	Etwa 30–40 Mio. €	Etwa 30–40 Mio. €	22,8 Mio. €	37,5 Mio. €
Bereinigtes Konzern-EBITDA ²⁾	Etwa 10 % Wachstum	Mehr als 10 % Wachstum	Etwa 15 % Wachstum	Mehr als 25 % Wachstum	92,0 Mio. €	123,1 Mio. € (+34 %)

¹⁾ Umsatzerlöse in 2018 und 2019 ohne Erlöse aus Materialweiterbelastungen gemäß IFRS 15

²⁾ Bereinigtes EBITDA 2018 ohne Einmaleffekte (3,5 Mio. €)

Evotec's Finanzprognose für 2019 wurde, wie in der vorstehenden Tabelle ersichtlich, dreimal aktualisiert: Erstmals im August 2019 nach der Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. im Juli 2019. Zum zweiten Mal im November 2019 aufgrund des sehr positiven Fortschritts und Ausblicks mit einer unerwartet hohen Profitabilität und zum dritten Mal im Januar 2020, nach einer sehr guten operativen Performance im vierten Quartal 2019 sowie hohen Meilensteinerlösen Ende Dezember 2019 aus langjährigen Partnerschaften wie der mit Celgene (jetzt Bristol-Myers Squibb), Bayer und Sanofi.

2019 erreichte Evotec sämtliche Finanzziele. Der anhaltende Anstieg der Konzernerlöse von 364,0 Mio. € in 2018 (375,4 Mio. € inkl. Materialweiterbelastungen) auf 431,9 Mio. € (446,4 Mio. € inkl. Materialweiterbelastungen) im Berichtszeitraum war in erster Linie von drei Faktoren getrieben: der guten Entwicklung des wachsenden Basisgeschäfts, dem Zugang von Just – Evotec Biologics, der die Erlöse im Bereich Biologika ab Juli 2019 erhöhte, sowie einer steigenden Anzahl von Meilensteinzahlungen aus wichtigen Allianzen. Die gesamten F+E-Aufwendungen für das Jahr stiegen deutlich auf 58,4 Mio. € (2018: 35,6 Mio. €). Evotec fokussierte ihre unverpartnerten F+E-Aufwendungen in Höhe von 37,5 Mio. € (2018: 22,8 Mio. €) vor allem auf Initiativen in den Bereichen metabolische Erkrankungen, Onkologie und Plattformprojekte. Die verpartnerten F+E-Aufwendungen in Höhe

von 20,9 Mio. € (2018: 12,8 Mio. €) betrafen das Portfolio im Bereich Infektionskrankheiten und wurden als F+E-Aufwendungen ausgewiesen, während die Kostenerstattungen – vollständig vom Partner Sanofi getragen – unter sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden und sich demnach nicht negativ auf das operative Ergebnis oder das bereinigte EBITDA auswirken. Im Hinblick auf die Prognose wurde diese Aufteilung in unverpartnerte und verpartnerte F+E-Aufwendungen erst seit Anfang 2019 angewandt.

Das Unternehmen verzeichnete außerdem einen deutlichen Anstieg des Konzern-EBITDA von 95,5 Mio. € (92,0 Mio. € ohne Einmaleffekte) auf 123,1 Mio. €. Die Hauptgründe dafür waren der höhere Rohertrag, höhere Meilensteinzahlungen, der positive Beitrag von Just – Evotec Biologics und die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 im Jahr 2019 (15,5 Mio. €).

EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d.h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“, wie im Konzernabschluss aufgeführt. Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie Änderungen der bedingten Gegenleistung werden auch aus dem bereinigten EBITDA herausgerechnet, ebenso wie das komplette nicht-operative Ergebnis.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZU EVOTEC'S GESCHÄFTSVERLAUF

Evotec ist im Jahr 2019 weiter gewachsen.

Auch 2019 war für beide Segmente erneut ein starkes Jahr. Das Segment EVT Execute konnte sein profitables Wachstum mit einem Erlöswachstum um 21 % auf 420,3 Mio. € (2018: 347,2 Mio. €) fortsetzen. Das Erlöswachstum von 37 % auf 94,3 Mio. € (2018: 68,9 Mio. €) im Segment EVT Innovate resultierte vor allem aus der Unterzeichnung neuer Partnerschaften und aus Meilensteinerreichungen in wichtigen bestehenden Allianzen.

Das bereinigte Konzern-EBITDA verzeichnete im Vergleich zum vergangenen Jahr 2019 einen deutlichen Zuwachs um 29 % und stieg auf 123,1 Mio. €. Dies resultierte in einer bereinigten EBITDA-Marge von 27,6 %. Auf der Segmentebene zeigte das bereinigte EBITDA in EVT Execute einen beachtlichen Zuwachs von 41 % auf 122,5 Mio. € und eine verbesserte EBITDA-Marge von 29,1 %. Auch das bereinigte EBITDA des Segments EVT Innovate war mit 0,6 Mio. € in 2019 positiv.

Die Liquidität lag zum Jahresende 2019 mit 320,0 Mio. € mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr. Evotec gab 2019 einen Schuldschein im Wert von 250 Mio. € aus und setzte einen Teil des Erlöses zur Tilgung der verbliebenen Brückenfinanzierung in Höhe von 30 Mio. € ein, die 2017 im Zusammenhang mit der Akquisition von Aptuit gewährt worden war. Des Weiteren konnten aufgrund von Meilensteinerreichungen und eingehenden Abschlagszahlungen hohe Barmittelzuflüsse verzeichnet werden, wie z. B. durch die Vorauszahlung in Höhe von 30 Mio. \$ durch Bristol-Myers Squibb/Celgene für die Verlängerung der Kooperation bei neurodegenerativen Erkrankungen.

Die Eigenkapitalquote ist zurückgegangen, blieb jedoch mit 40 % sehr solide und der Nettoverschuldungsgrad betrug das 1,2-fache des bereinigten EBITDA. Die starke Liquiditätsposition erlaubt dem Unternehmen die schnellere Umsetzung seiner Wachstumsstrategie nicht nur durch organisches Wachstum, sondern auch durch potenzielle Akquisitionen. Sie ermöglicht zudem weitere Investitionen in F+E-Projekte im Bereich EVT Innovate, um künftig ein deutliches langfristiges Upside-Potenzial zu generieren sowie die selektive Beteiligung an Firmengründungen bzw. Investitionen in Beteiligungen. Basierend auf einer soliden Capex-Quote ermöglicht sie es Evotec, ihre hochmoderne Ausrüstung, Plattformen und Anlagen zu unterhalten, zu modernisieren und zu erweitern. Für das Jahr 2020 und darüber hinaus erwartet das Management von Evotec ein weiteres kräftiges Wachstum in allen Geschäfts- und Innovationsbereichen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENUMFELD

— GLOBALE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG —

Die globale Wirtschaft verzeichnete 2019 ihr schwächstes Wachstum seit der weltweiten Finanzkrise vor zehn Jahren. Das spiegelt die allgemeinen, länderübergreifenden und länderspezifischen Einflüsse wider. Dem jüngsten Bericht der Weltbank zufolge wird die Weltwirtschaft 2020 um 2,5 %

wachsen, etwas mehr als die für 2019 prognostizierten 2,4 %. Dennoch liegen beide Schätzungen unter der letzten im Juni 2019 veröffentlichten Prognose (2,6 % und 2,7 % für 2020). Die Weltbank führt das schwache Wachstum auf die geopolitischen Spannungen und eine mögliche erneute Eskalation des Handelskriegs zwischen den Vereinigten Staaten und China zurück. In den Industrieländern wird für 2020 aufgrund der weltweit geringeren Produktionszahlen ein Rückgang des Wachstums auf 1,4 % erwartet, während das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern, bedingt durch eine kleine Gruppe großer Volkswirtschaften, auf 4,1 % steigen wird. Das Congressional Budget Office geht für 2019 aufgrund der langsamer steigenden Konsumausgaben, der geringeren Staatsausgaben und der Auswirkungen der Handelspolitik auf Unternehmensinvestitionen von 2,3 % Wirtschaftswachstum in den USA aus (2018: 2,9 %).

In der Eurozone ging die Konjunktur deutlich zurück und die Verunsicherung durch den BREXIT drückten ebenfalls auf das Wachstum. Einige Volkswirtschaften befanden sich 2019 am Rande einer Rezession, insbesondere hatte die deutsche Industrie mit einer rückläufigen Nachfrage aus Asien und Einbrüchen bei der Fahrzeugherstellung zu kämpfen. Die Europäische Zentralbank setzte monetäre Impulse, indem sie ihren Leitzins weiter in den Negativbereich senkte, die quantitative Lockerung wiederaufnahm und den Banken günstige Kredite zur Verfügung stellte. Es wird erwartet, dass die Haushaltslage der Eurozone im Prognosezeitraum in etwa ausgeglichen sein wird und trotz der in einigen Volkswirtschaften vorhandenen Kapazitäten nur wenig zusätzliche konjunkturelle Unterstützung bietet. Das Wachstum soll 2020 auf 1 % zurückgehen, 0,4 Prozentpunkte unter früheren Prognosen, da insbesondere die aus der Industrie eingehenden Produktionsdaten schlechter ausfielen als erwartet. Dem Statistischen Bundesamt zufolge wuchs die deutsche Wirtschaft 2019 mit einer Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate, „CAGR“) von 0,6 % des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (2018: 1,4 %). Die wesentlichen Faktoren für das langsamere Wachstum waren die schwächeren Exporte und eine Rezession in der Industrie.

AUSWIRKUNGEN DES MARKTES UND DES GESUNDHEITSEKTORS AUF DAS GESCHÄFT VON EVOTEC

Pharmazeutische Unternehmen aller Größenordnungen richten ihre Geschäftsstrategien stetig neu aus und passen sie neu an. Das gilt auch für Investitionen in aufkommende Trends im Gesundheitswesen (z. B. Zelltherapie, Gentherapie, personalisierte Medikamente und sogenannte „Orphan Drugs“ oder Wirkstoffe für seltene Krankheiten). Dies führt in der Branche zu umfassenden Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozessen. Gleichzeitig verlangt die alternde Bevölkerung weiterhin nach wirksameren Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen Ansätzen und fortschrittlichen, klar differenzierten Technologien. Infolgedessen sucht die Pharmabranche in der Wirkstoffforschung weiterhin nach kapitaleffizienten und schnellen Innovationen und ist zunehmend auf neue Strukturen in der Zusammenarbeit angewiesen, um Zugang zu Innovationen zu erhalten und die Erforschung und Entwicklung neuer Wirkstoffe zu beschleunigen. Tatsächlich hält der Trend zur Auslagerung der Forschung und frühen Entwicklung an, was zu einem geteilten Geschäftsmodell, das die Bereitstellung innovativer Wirkstoffkandidaten von der Weiterentwicklung, Genehmigung und Vermarktung dieser Kandidaten trennt, führt.



Evotec erwartet, dass diese Marktdynamik weiterhin positive Impulse für Verpartnerungen, Outsourcing- und Investitionschancen geben wird. In den vergangenen Jahren nahm die Anzahl der Projekte und Anfragen durch neu gegründete amerikanische und europäische Unternehmen weiter zu und beschleunigte sich, wodurch sich der Trend aus den Vorjahren fortsetzte. Durch diese Entwicklung steigt die Wahrscheinlichkeit strategischer, integrierter und langfristiger Kooperationen zur Förderung von Innovationen und zur Beschleunigung der Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten mit First-in-Class- und/oder Best-in-Class-Potenzial. Neu gegründete Biotechnologieunternehmen sind für Evotec zu einer wichtigen Kundengruppe geworden. Diese Unternehmen arbeiten zunehmend oft eher virtuell als mit ihrer eigenen operativen Infrastruktur. Evotec kann die gesamte zur Projektumsetzung erforderliche Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform bereitstellen und die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Produkte zu weiteren Meilensteinen der Wertschöpfung voranzutreiben. Evotec investiert zudem selektiv in projektbasierte Start-up-Unternehmen, die sich in ihrer Vorgründungs- oder Gründungsphase (pre-seed oder seed) befinden mit dem Ziel, an der Wertschöpfung bis hin zum Proof-of-Concept beim Menschen oder sogar darüber hinaus zu partizipieren.

Darüber hinaus investierte Evotec 2019 stark in den Ausbau ihrer Plattformen zur Entwicklung unterschiedlicher Arten von Wirkstoffen, darunter niedermolekulare Substanzen, Biologika und Zelltherapien. Das Unternehmen hat insbesondere die Ausweitung seiner iPSC-Plattform weiter vorangetrieben und entwickelte intern eine Reihe neuer, patientenzentrierter Partnerschaften. Außerdem ist Evotec 2019 mit der Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. in den Biologika-Markt eingetreten, um von der Forschung bis zur Herstellung für alle biologischen Assets höchste Qualität, Geschwindigkeit und eine bessere Kosteneffizienz anzubieten.

— OPERATIVES UND GESCHÄFTLICHES UMFELD —

Herausforderung der Produktivitätssteigerung

Seit über zehn Jahren leidet die globale Pharmabranche in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer sinkenden Effizienz. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind über die Jahre deutlich gestiegen, während bereits auf dem Markt eingeführte Produkte nicht mehr die Erträge früherer Jahrzehnte erzielen: Zwischen 2010 und 2018 stiegen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in der Pharmaindustrie um fast 40 %, von 129 Mrd. \$ auf 179 Mrd. \$. Der Bericht EvaluatePharma 2018 geht von einem jährlichen Wachstum der F+E-Ausgaben von 3 % aus, die 2024 etwa 203,9 Mrd. \$ erreichen sollen. Im selben Zeitraum gingen die Gesamterträge in der Forschung und Entwicklung von 10,1 % im Jahr 2010 auf 1,8 % in 2019 zurück, die Spitzenumsätze für neue Medikamente haben sich auf 408 Mio. \$ halbiert. Dieser Trend führte zu einer Restrukturierung der Forschung und Entwicklung, die mit einer deutlichen Verschlankung der betreffenden internen Bereiche in vielen großen Pharmaunternehmen einherging. Die Folge davon war ein erhöhter Bedarf und eine gestiegene Bereitschaft, Tätigkeiten, die traditionell intern ausgeführt wurden, auszulagern.

Dieser Makrotrend setzte sich 2019 fort, aber der ungedeckte medizinische Bedarf an neuen Wirkstoffen und die damit verbundenen Marktchancen bestehen weiterhin. Das Fazit ist, dass die gesamte Branche die Produktivität der Forschung und Entwicklung steigern muss. Damit eine höhere

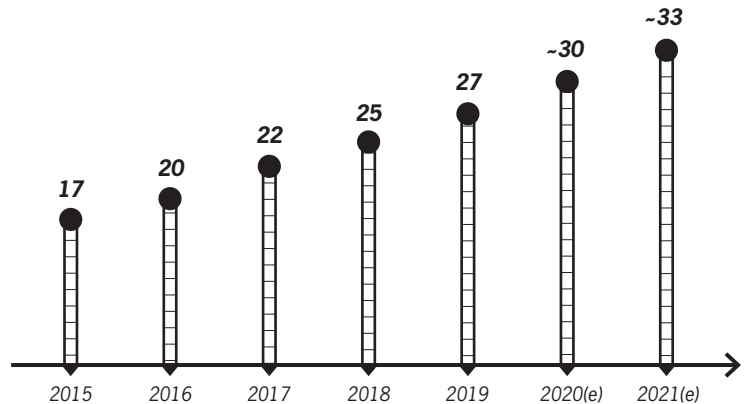
Forschungs- und Entwicklungsproduktivität erreicht wird, muss die Erfolgswahrscheinlichkeit jedes einzelnen Projekts zu niedrigeren Kosten je Einheit durch die Nutzung der hochwertigsten Plattformen und branchenführender Expertise gesteigert werden.

Um diesen Trends zu begegnen und die Produktivität der Forschung und Entwicklung zu steigern wurden viele Bemühungen unternommen, einen stärker patientenzentrierten Ansatz in den Wirkstoffforschungsprozess einzuführen. Jüngsten Studien zufolge fangen diese Bemühungen an, Früchte zu tragen. So ist die Erfolgswahrscheinlichkeit für Projekte, die auf Targets basieren, die durch die Humangenetik unterstützt werden, doppelt so hoch, wie für Projekte, die ohne diese Unterstützung auskommen. Ähnlich ist es bei Projekten mit einer auf Biomarkern basierten Patientenstratifizierung, die etwa dreimal so häufig zu positiven klinischen Ergebnissen führen.

Evotec hat beim Screening und der Entwicklung von Wirkstoffen erfolgreich von Patienten abgeleitete Zellmodelle integriert, die vor allem auf induzierten pluripotenten Stammzellen (iPSC) basieren, um die Krankheitsrelevanz so früh wie möglich im Wirkstoffforschungsprozess zu testen. Von Patienten abgeleitete Krankheitsmodelle stellen eine enorme Möglichkeit dar, die Humangenetik und Strategien der Patientenstratifizierung von Beginn an und während des gesamten Wirkstoffforschungsprozesses systematisch einzubinden. Darüber hinaus können sie für klinische Studien in einer Petrischale verwendet werden und damit die klinische Entwicklung fokussieren und lenken, wodurch die Kosten reduziert werden.

MAKROTREND AUSLAGERUNG DER WIRKSTOFFFORSCHUNG – MARKTÜBERBLICK

Umsätze in Mrd. \$



(Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing Market Forecast 2015 – 2025“ von Visiongain)

Die Märkte der strategischen Forschungsschwerpunkte von Evotec und die Wettbewerbsposition von Evotec

Evotec verfügt über laufende Allianzen und Partnerschaften in zahlreichen Indikationsgebieten, wie u. a. Frauengesundheit, Infektionskrankheiten, Immunologie und Entzündungskrankheiten, Stoffwechselkrankheiten und Folgeerkrankungen wie chronische Nieren- und Netzhauterkrankungen, Neurologie und neuronale Erkrankungen, Onkologie, Fibrose sowie Atemwegserkrankungen. Für diese Indikationsgebiete besteht in den Märkten ein großer ungedeckter medizinischer Bedarf und es bieten sich erhebliche Umsatz- und Wertsteigerungsmöglichkeiten. Hintergrundinformationen zu den therapeutischen Märkten dieser Indikationsgebiete sind nachfolgend beschrieben.

Neurologie und neuronale Erkrankungen

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation („WHO“) werden bis 2030 weltweit etwa 14,1 % der Bevölkerung in irgendeiner Form an einer Erkrankung des zentralen Nervensystems leiden. Eine schnell wachsende alternde Bevölkerung führt zu einer steigenden Zahl von ZNS-Erkrankungen. Insgesamt stellen Behandlungen von ZNS-Erkrankungen weltweit bereits

einen der drei wichtigsten therapeutischen Bereiche dar, obwohl sie ausschließlich palliativ sind. Den Angaben von Global Industry Analysts zufolge wird erwartet, dass dieser Markt im Jahr 2025 ein Volumen von 137,7 Mrd. \$ erreichen und somit nah an den Marktvolumina von Herz-Kreislauf-erkrankungen und Onkologie rangieren wird.

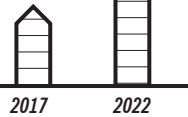
WACHSTUMSANALYSE DES GLOBALEN MARKTS FÜR ZNS-THERAPEUTIKA 2018 – 2022, TECHNAVIO

BESCHLEUNIGUNG des Marktes mit einer Wachstumsrate (CAGR) von

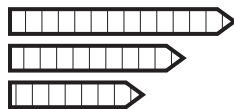
>4 %

STIEGENDES WACHSTUM

18,64 Mio. \$



62 %



Die APAC-Region verzeichnet ein stärkeres Wachstumspotenzial als die Region AMERICAS

Ein HAUPTTREND dieses Marktes werden die zunehmenden SENSIBILISIERUNGSPROGRAMME sein



des Marktanteils stammten 2017 aus der APAC-REGION

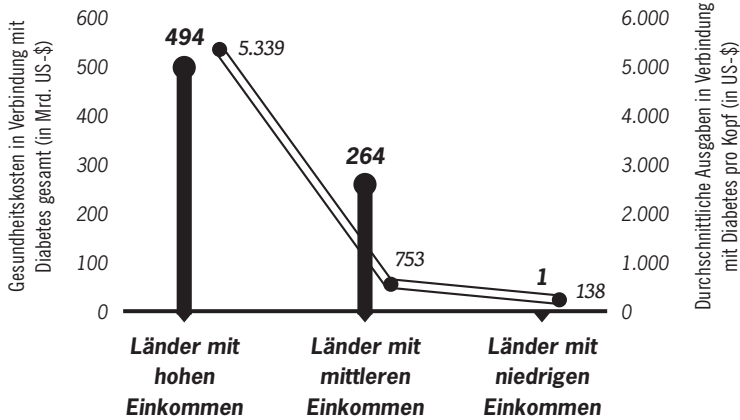
Evotec ist seit über 20 Jahren in der neurowissenschaftlichen Forschung tätig und hat durch eigene Aktivitäten und Kooperationen eine komplexe und integrierte Wirkstoffforschungsplattform aufgebaut, die alle wesentlichen biologischen und chemischen Aspekte von der Target-Identifizierung bis zur Investigational New Drug (IND) umfasst. Die starke neurowissenschaftliche Erfolgsbilanz von Evotec umfasst zahlreiche präklinische und klinische Kandidaten mit verschiedenen Wirkmechanismen, sowie die Expertise in allen wichtigen neurowissenschaftlichen therapeutischen Indikationen wie Schlafstörungen, Epilepsie, Neurodegeneration, Neuroinflammation und Schmerz. Evotecs engagiertes neurowissenschaftliches Forschungsteam mit über 150 Mitarbeitern verfügt über Erfahrung und Expertise bei der Verfolgung sowohl Target-basierter als auch phänotypischer Paradigmen und Behandlungspfade zur Identifizierung, Validierung und Verfolgung krankheitsmodifizierender Ansätze. Ein Beispiel hierfür ist das Hochdurchsatzscreening von aus induzierten pluripotenten Stammzellen (induced pluripotent stem cells, „iPSC“) gewonnenen Neuronen, durch die neuartige therapeutische Substanzen identifiziert werden sollen. Diese Technologie verfügt über das Potenzial, zu einem Paradigmenwechsel in der Wirkstoffforschung zu führen. Evotec hat eine industrialisierte iPSC-Infrastruktur aufgebaut, die eine der größten und komplexesten Plattformen der Branche darstellt. In einer Forschungsk Kooperation mit Bristol-Myers Squibb/Celgene nutzt Evotec ihre iPSC-Plattform zur Identifizierung krankheitsmodifizierender Therapeutika für eine Reihe neurodegenerativer Erkrankungen wie der amyotrophen Lateralsklerose (ALS), Alzheimer oder Parkinson. Bristol Bristol-Myers Squibb/Celgene erweiterte 2019 erneut die Partnerschaft mit Evotec um zusätzliche Zelllinien, was zu erheblichen Zahlungen an Evotec führte.

Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen

Diabetes Mellitus („Diabetes“) ist eine chronische Erkrankung, die für Patienten mit schwerwiegenden lebenslangen Einschränkungen verbunden ist und die einer umfangreichen Beobachtung und Kontrolle bedarf. Zu ihren Folgeerkrankungen gehören Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nierenerkrankungen, Nervenschäden und Augenerkrankungen. Diabetes ist derzeit noch unheilbar und es sind nur symptomatische Behandlungsoptionen verfügbar. Laut der International Diabetes Federation (IDF) leben weltweit etwa 463 Millionen Menschen mit Diabetes, was etwa einem von elf Erwachsenen entspricht (IDF Diabetes Atlas, 9. Ausgabe). Die IDF geht davon aus, dass 2019 etwa 4,2 Millionen Erwachsene infolge von Diabetes oder seinen Folgeerkrankungen gestorben sein werden. Diabetes hat außerdem erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf Länder und Gesundheitssysteme sowie auf die Menschen mit Diabetes und ihre Familien. Die IDF schätzt die jährlichen Ausgaben für Diabetes weltweit auf 760 Mrd. \$. Es wird erwartet, dass diese Kosten bis 2030 auf 825 Mrd. \$ und bis 2045 auf 845 Mrd. \$ ansteigen werden.



GESUNDHEITSKOSTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DIABETES

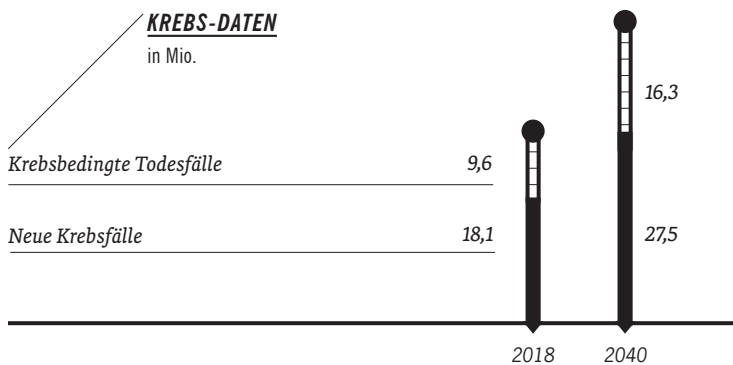


IDF Diabetes Atlas, 9. Ausgabe, 2019

Evotec verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung bei der Wirkstoffforschung auf dem Gebiet der metabolischen Erkrankungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Identifizierung neuer Wirkstoffmechanismen und Targets, die das Potenzial haben, die Krankheit zu modifizieren oder zu verhindern zu können oder sogar ihr Fortschreiten aufzuhalten. In der Betazellbiologie verfügt Evotec über umfassende Erfahrungen in Bezug auf krankheitsmodifizierende Mechanismen, die z. B. die Regeneration, den Schutz und die Ersetzung von Betazellen umfassen. Dadurch hat das Unternehmen ein einzigartiges Portfolio an Partnerschaften und Ansätzen mit möglichen First-in-Class-Produkten aufgebaut.

Onkologie

Der Internationalen Agentur für Krebsforschung (International Agency for Research on Cancer) zufolge kam es im Jahr 2018 weltweit zu 18,1 Millionen neuen Krebsfällen und 9,6 Millionen Menschen starben an der Krankheit. Bis 2040 wird allein aufgrund des Bevölkerungswachstums und der immer älter werdenden Bevölkerung von einem Anstieg der neuen Krebsfälle auf weltweit 27,5 Millionen und der an Krebs gestorbenen Menschen auf 16,3 Millionen ausgegangen. Laut EvaluatePharma wird der Umsatz mit Krebsmedikamenten bis zum Jahr 2024 voraussichtlich auf etwa 233 Mrd. \$ ansteigen.



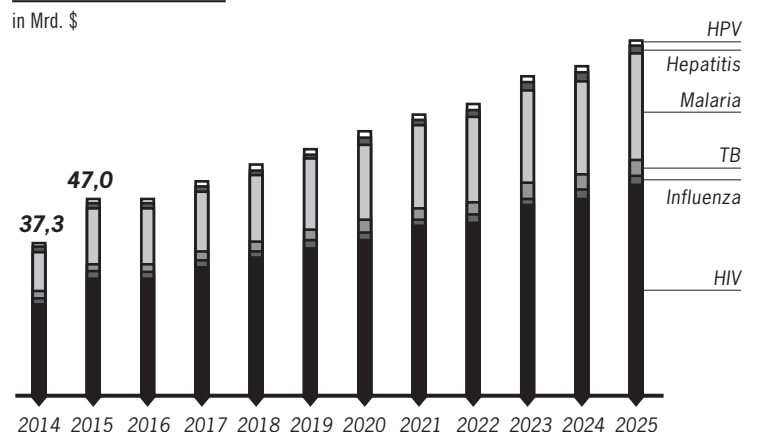
Die Entwicklung neuer, gezielter Krebsmittel zur Behandlung bestimmter Krebsarten wird weiterhin von großer Bedeutung sein. Darüber hinaus können innovative Technologien wie die Konzentration auf epigenetische

Therapien oder Immuntherapien bei Krebs einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie Krebs behandelt wird, darstellen. Mit ihren Branchenpartnern sowie mit gemeinnützigen Partnern leistet Evotec seit vielen Jahren einen Beitrag zur Krebsforschung und bietet eine Fülle von Erfahrungen in der Wirkstoffforschung und der Erforschung von Biomarkern. Evotec gründete 2019 das Spin-off Breakpoint Therapeutics GmbH, ein virtuelles Biotechnologieunternehmen, das sich auf die Entwicklung von Evotecs Portfolio im Bereich DNA-Schadensantwort (engl. DNA damage response, „DDR“) fokussiert. Die Mission von Breakpoint Therapeutics ist die Entwicklung von First-in-Class- und Best-in-Class-Therapeutika, die die Signalwege von DNA-Reparaturmechanismen und Replikationsstress beeinflussen, um eine bessere Heilung von therapieresistenten Krebserkrankungen zu erreichen. Das Unternehmen geht davon aus, im Jahr 2022 ein erstes neues Prüfpräparat (engl. investigational new drug, „IND“) anzumelden.

Infektionskrankheiten

Evotec verfügt über eine der größten globalen Präsenzen im Bereich Antiinfektiva. Dazu gehören umfangreiche Forschungsaktivitäten auf den Gebieten neuer antibakterieller und antiviraler sowie antifungaler und antiparasitärer Wirkstoffe. Durch interne Aktivitäten und die Übernahme eines F+E-Standorts von Sanofi in Lyon (Frankreich) im Jahr 2018, beschäftigt Evotec mehr als 160 Wissenschaftler, die über eine breite Erfahrung mit multiplen Wirkstoffklassen verfügen (niedermolekulare Substanzen, Naturstoffe, Biologika, Peptide, Antikörper, Kombinationen, Biozide und Impfstoffe), deren Vielfalt den effizientesten und besten Ansatz der Wirkstoffforschung – vom phänotypischen Screening bis zur Target-basierten Forschung – ermöglicht. Grand View Research zufolge wurde der globale Markt für Therapeutika gegen Infektionskrankheiten 2016 mit 46,9 Mrd. \$ bewertet und soll bis 2025 mit einer Wachstumsrate (CAGR) von 6,6 % auf 86,2 Mrd. \$ steigen.

MARKT FÜR THERAPEUTIKA GEGEN INFektionsKRANKHEITEN, NACH TYP, 2014 – 2025



Entzündungskrankheiten und Schmerz, Fibrose und Atemwegserkrankungen einschließlich chronischer Husten

Evotec verfügt außerdem über umfangreiche Erfahrung und Expertise bei Entzündungskrankheiten und Schmerz, Fibrose und Atemwegserkrankungen. Nach Angaben von Transparency Market Research soll der Markt für Therapeutika zur Schmerzbehandlung von 62,2 Mrd. \$ im Jahr 2016 auf 88,3 Mrd. \$ im Jahr 2025 steigen.

Prognosen zufolge sollen die Umsatzerlöse aus dem weltweiten Markt für Atemwegserkrankungen mit einer Wachstumsrate (CAGR) von 4,23 % von 30,9 Mrd. \$ in 2016 auf 41,3 Mrd. \$ in 2023 steigen (nur Medikamente).

Über die letzten Jahre hat Evotec bereits mit einer Vielzahl von Biotechnologie- und Pharmaunternehmen in diesen Bereichen zusammengearbeitet, z. B. mit Bayer in der Multi-Target-Allianz zu Endometriose und chronischer Husten. Als direktes Ergebnis dieser Partnerschaft gab Bayer 2019 für das erste klinische Programm, den P2X3-Antagonisten BAY1817080, positive Phase-II-Ergebnisse bekannt. Zusätzlich überführte Bayer seine zweite niedermolekulare Substanz zur Behandlung derselben Indikation in die klinische Phase II.

Im Februar 2019 gingen Evotec und Galapagos NV eine weltweite Zusammenarbeit mit dem Fokus auf einem neuartigen Target für Fibrose ein. Galapagos ist ein Biotechnologieunternehmen in der klinischen Forschung, das sich auf die Erforschung und Entwicklung von niedermolekularen Wirkstoffen mit neuartigen Wirkmechanismen spezialisiert. Evotec erhielt eine Abschlagszahlung und hat potenziell Anspruch auf weitere Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. Das Marktpotenzial für eine Form der Fibrose, die idiopathische pulmonale Fibrose, wird bis zum Jahr 2026 mit 5,8 Mrd. \$ bewertet, während für die zystische Fibrose ein Marktvolumen in Höhe von 9,3 Mrd. \$ erwartet wird.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIESEKTOR

Im Jahr 2019 beobachtete das Unternehmen zahlreiche Trends in der Pharma- und Biotechnologiebranche, die sich auf Elemente des Geschäftsmodells auswirken. Evotec muss sich darüber hinaus zukünftiger Trends bewusst sein, um die angestrebten Ziele zu erreichen.

Eine der wichtigsten Entwicklungen ist der anhaltende und sich beschleunigende Trend zu individualisierten oder personalisierten Medikamenten. Das übergeordnete Ziel ist es, durch ein Verständnis von Biomarkern und den Einsatz zielgerichteter Therapien dem jeweiligen Patienten das individuell passende Medikament zur Verfügung zu stellen. Beispiele für diese hochmoderne Art von Medikamenten sind Zelltherapien (iPS-Zellen), Gentherapien, Immuntherapien und prädiagnostik mit bekannten Biomarkern.

Verschiedene wichtige Aspekte der Innovation beeinflussen die Entwicklung von stärker personalisierten Medikamenten durch Partnerschaften und Kooperationen. Diese Ansätze könnten den Weg zu einer effektiveren Wirkstoffentwicklung ebnet:

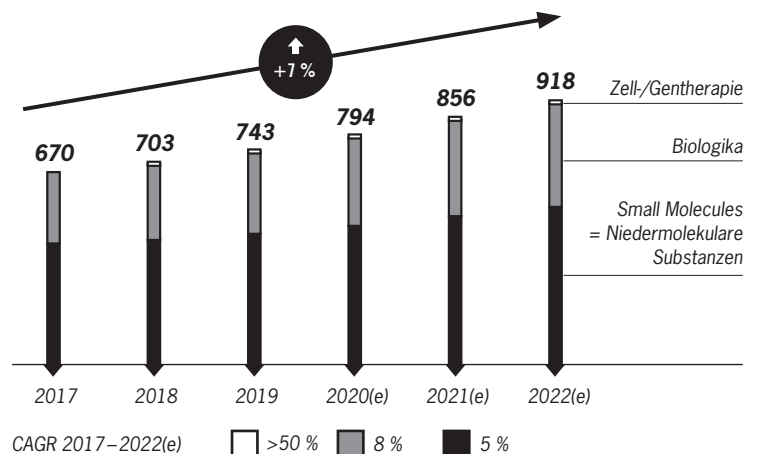
- ▶ Künstliche Intelligenz (KI), maschinelles Lernen, deep-Learning-Techniken
- ▶ Patientenbasierte Krankheitsmodelle (z. B. iPSC)
- ▶ Technologieplattformen wie CRISPR und RNS (Ribonukleinsäure)-Therapeutika und mRNA-Technologien
- ▶ Umfassendere Untersuchungen beim Menschen zur Bestimmung der geeigneten Behandlungen für die Patienten

Im Jahr 2019 genehmigte die amerikanische Food & Drug Administration (FDA) 48 neuartige Wirkstoffe, im Jahr 2018 waren es noch 59. Davon

erhielten 21 Wirkstoffe (44 %) die Bezeichnung „Orphan Drug“, d. h. Wirkstoff für seltene Krankheiten. Die FDA vergibt die Bezeichnung „Orphan Drug“ an neuartige Wirkstoffe, mit denen seltene Krankheiten behandelt werden sollen, und gewährt bei Zulassung sieben Jahre Marktexklusivität plus erhebliche Entwicklungsanreize. „Orphan Drugs“ sind die Vorzeigewirkstoffe für die personalisierte Medizinrevolution. Wirkstoffe, die für seltene Krankheiten entwickelt werden, sind häufig Zell- oder Gentherapien, Biologika oder niedermolekulare Substanzen und es lässt sich der Trend beobachten, dass diese Wirkstoffe in Kombination zur Bekämpfung einiger der am schwierigsten zu behandelnden Targets und Krankheiten eingesetzt werden könnten.

GLOBALER PHARMAZEUTIKAMARKT

in Mrd. \$



¹⁾ Small molecules -Prognose von Mai 2017, Biologika-Prognose von Dezember 2017

²⁾ Ohne Umsätze, die von EvaluatePharma nicht zugeordnet wurden

Quelle: EvaluatePharma

Die Pharmabranche sucht weiterhin nach kapitaleffizienten Wegen zur Beschleunigung der Erforschung und Entwicklung neuer Therapeutika, wie z. B. personalisierter Medikamente. Diese bringen hohe Entwicklungs- und Herstellungskosten mit sich, die von den Biotechnologieunternehmen nicht allein getragen werden können. Die Unternehmen konzentrieren sich stattdessen darauf, bei der Wirkstoffforschung neue Partnerschaften und Kooperationen einzugehen, um diese wichtigen, innovativen personalisierten Therapien für die Patienten bereitzustellen. Forschungspartner wie Evotec können von diesem Trend profitieren.

Insgesamt befindet sich die globale Pharma- und Biotechnologiebranche in einer sehr starken Position. Laut Prognosen werden die weltweiten Ausgaben für Medikamente bis 2020 nahezu 1,4 Bio. \$ erreichen. Der Wert des Biotechnologiemarktes wird mit einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 7,4 % bis 2025 auf 727 Mrd. \$ geschätzt.



WESENTLICHE GESCHÄFTSEREIGNISSE 2019

Im Rahmen der langfristigen Strategie „Aktionsplan 2022“ gab es 2019 bei Evotec eine Reihe wichtiger Geschäftsereignisse.

Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc.

Im Mai 2019 unterzeichneten Evotec und Just Biotherapeutics, Inc. eine Vereinbarung zur Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. Die Akquisition wurde am 2. Juli 2019 abgeschlossen. Diese Akquisition beschleunigt Evotecs langfristige Strategie, der führende Partner für externe End-to-End-Innovation zu werden, und stärkt Evotecs multimodalen F+E-Ansatz, indem das Angebot im Bereich niedermolekulare Substanzen und Zelltherapie um Biologika erweitert wird. Der Kaufpreis betrug 62,2 Mio. \$ (55,0 Mio. €, €/\$/Wechselkurs 1,13), wobei die üblichen Anpassungen der Nettoverschuldung und des Nettoumlaufvermögen sowie potenzielle zukünftige Earn-Out-Zahlungen berücksichtigt wurden. Gemäß dieser Vereinbarung wird Evotec für die Übernahme einen Kaufpreis in Höhe von bis zu 90 Mio. \$ entrichten, inklusive einer potenziellen, über drei Jahre laufenden Earn-Out-Komponente von bis zu 30 Mio. \$. Der Erwerb von 100 % der ausgegebenen und ausstehenden Anteile des Unternehmens wurde in bar bezahlt. Just Biotherapeutics, Inc. wurde umbenannt in Just – Evotec Biologics.

Beteiligungen und Ausgründungen

Gemeinsam mit einem starken Konsortium namhafter Finanzierungs-partner gründete Evotec im Juli 2019 das Spin-off-Unternehmen Breakpoint Therapeutics GmbH, das auf die Entwicklung von Evotecs Portfolio im Bereich DNA-Schadensantwort fokussiert sein wird und das frühphasige Entwicklungsprojekte und Targets mit breiter therapeutischer Anwendbarkeit bei verschiedenen Krebsarten umfasst.

Im November 2019 gründeten Evotec und Vifor Pharma das 50:50-Joint Venture NephThera. Das Joint Venture wird sich auf die Erforschung und Entwicklung von neuartigen Wirkstoffen auf dem Gebiet der Nephrologie konzentrieren. Dazu werden die klinischen Daten analysiert, die Evotec durch die Auswertung von NURTuRE, einer auf Nierenerkrankungen spezialisierten britischen Biobank, bereitstellt, um neue Targets für die Therapie von Nierenerkrankungen zu identifizieren und die existierenden Produktprofile einer innovativen Pipeline zu optimieren. Die Anfangsfinanzierung von 25 Mio. € für präklinische Entwicklung wird von Vifor Pharma übernommen, sodass mehrere Targets oder Kandidaten gleichzeitig vorangetrieben werden können.

2019 war außerdem ein Jahr weiterer Kapitalbeteiligungen für Evotec. So nahm das Unternehmen an verschiedenen Finanzierungsrunden vielversprechender Biotechnologieunternehmen teil und investierte 11,7 Mio. € in bar in Folgefinanzierungsrunden und neue Engagements. Zu den wichtigsten Kapitalbeteiligungen zählten 2019 Aeovian, Cematix Inc., Eternigen, Immunitas Therapeutics und Topas Therapeutics.

Erfolgreiche Ausgabe eines Schuldscheins in Höhe von 250 Mio. €

Im Juni 2019 platzierte Evotec SE erfolgreich einen Schuldschein im Wert von 250 Mio. € am Kapitalmarkt. Der Schuldschein wurde mit einem festem und variablem Zins im Durchschnitt unter 1,5 % und mit Laufzeiten von 3, 5, 7 und 10 Jahren platziert. Aufgrund der hohen Nachfrage durch die Anleger kam es zu einer deutlichen Überzeichnung des Auftragsbuchs, die zu attraktiven Credit Spreads führte.

Vollständige Rückzahlung des Darlehens für die Akquisition von Aptuit

In der ersten Jahreshälfte konnte Evotec die verbleibenden 30 Mio. € der Brückenfinanzierung von 140 Mio. € vollständig tilgen. Dieses Darlehen war im Zusammenhang mit der Akquisition von Aptuit 2017 aufgenommen worden.

Ausweitung der iPSC-Plattform

Evotec führte 2019 ihre Investitionen in die weitere Entwicklung ihrer iPSC-Plattform fort. Evotec erwarb geistiges Eigentum von dem auf Stammzellen spezialisierten Unternehmen Ncardia AG. Zu den übernommenen Assets gehören geistiges Eigentum, das für iPSC-basierte phänotypische Wirkstoffforschung relevant ist, ein bestehendes Portfolio aus iPSC-abgeleiteten Zellprodukten und ein erfahrenes Team von 17 Expertinnen und Experten im Bereich Stammzellbiologie. Dieses zusätzliche Team operiert aus Laboren im BioCampus Cologne heraus.

Erreichen verschiedener wichtiger Meilensteine und Wertschöpfungsschritte

Evotec erhielt 2019 verschiedene wichtige Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen, z. B. von Bayer, Boehringer Ingelheim, Sanofi und Bristol-Myers Squibb/Celgene.

Insbesondere der erfolgreiche Abschluss der Phase-II-Studie in chronischem Husten mit dem P2X3-Antagonisten BAY1817080 war auch für Evotec ein wichtiger, wertschöpfender Erfolg, da der P2X3-Antagonist aus der Multi-Target-Allianz von Evotec und Bayer hervorgegangen ist und Evotec in naher Zukunft mit weiteren Entwicklungsstudien rechnet.

Vorstandsverträge verlängert, neuer Aufsichtsrat gewählt

In der ersten Jahreshälfte 2019 bestätigte der Aufsichtsrat die Verlängerung der bestehenden Verträge mit den Vorstandsmitgliedern Dr. Cord Dohrmann (CSO) um fünf und mit Enno Spillner (CFO) um drei Jahre.

Zudem hat die Hauptversammlung 2019 einen neuen Aufsichtsrat für eine Laufzeit von fünf Jahren gewählt. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder, Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich (Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats), Dr. Michael Shalmi und Dr. Elaine Sullivan wurden in ihren Ämtern bestätigt. Dr. Mario Polywka, Evotecs COO bis zum 31. Dezember 2018, sowie Roland Sackers, CFO und Managing Director von QIAGEN N.V., wurden als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Roland Sackers übernahm zudem die Rolle als Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

ERTRAGSLAGE

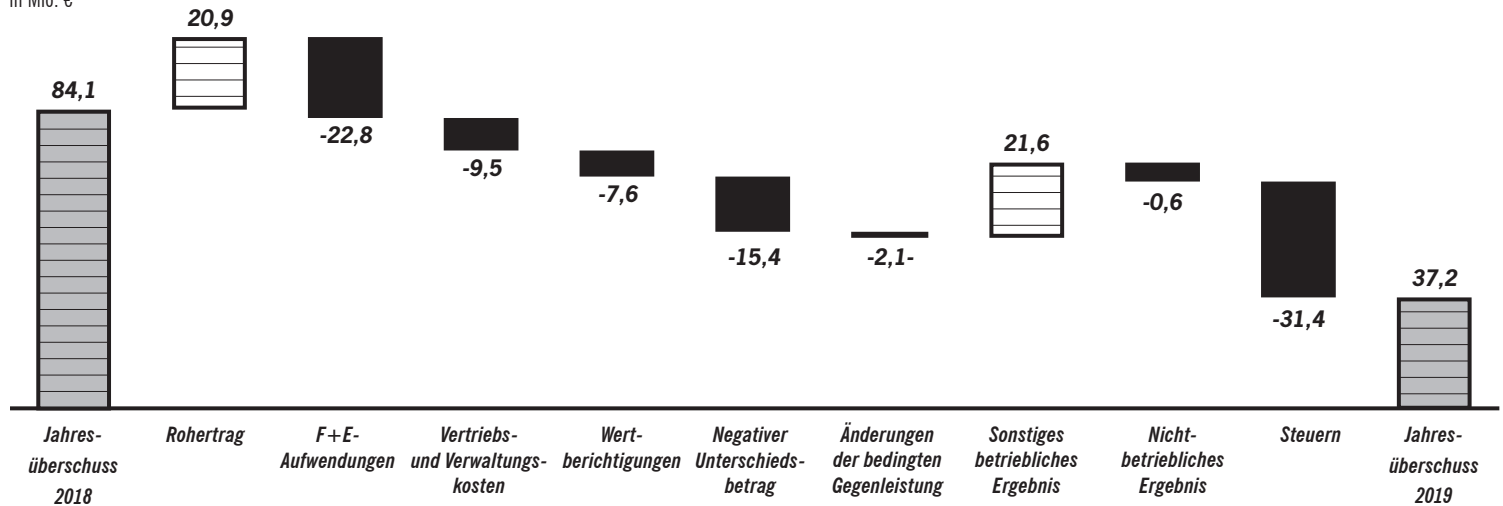
Die Ergebnisse der Jahre 2018 und 2019 sind nicht vollständig vergleichbar. Der Unterschied ergibt sich vor allem aus den Akquisitionen von Just Biotherapeutics, Inc. und Evotec ID Lyon SAS. Die Beiträge von Just – Evotec Biologics fließen erst seit dem 2. Juli 2019 und die Beiträge von Evotec ID Lyon SAS fließen seit dem 1. Juli 2018 in das Konzernergebnis ein.

Seit dem 1. Januar 2018 wendet Evotec IFRS 15 und IFRS 9 an. Seit dem 1. Januar 2019 wendet Evotec außerdem IFRS 16 an.

Weitere Erläuterungen zu den Akquisitionen von Just Biotherapeutics, Inc. und Evotec ID Lyon SAS sowie ausgewählte Finanzinformationen entnehmen Sie bitte der Erläuterung 6 im Anhang des Konzernabschlusses.

ÜBERLEITUNG JAHRESÜBERSCHUSS 2019 ZU 2018

in Mio. €



VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€

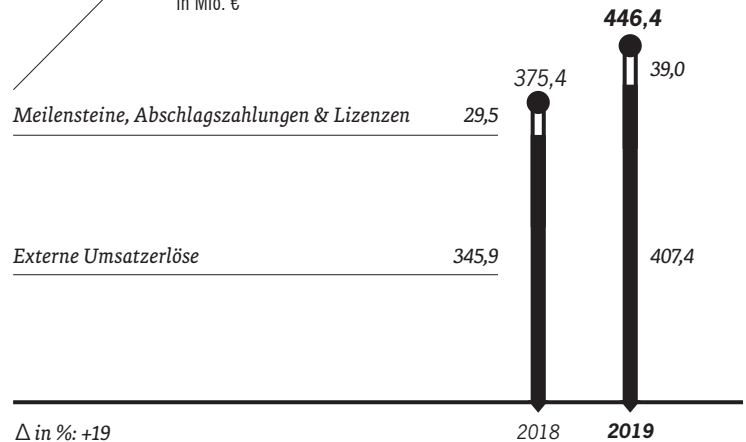
	2018	2019	Veränderung
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	375.405	446.437	71.032
Herstellkosten der Umsätze	-263.389	-313.546	-50.157
Rohertrag	112.016	132.891	20.875
Bruttomarge	% 29,8 %	29,8 %	-0,1 PP
— F+E-Aufwendungen	-35.619	-58.432	-22.813
— Vertriebs- und Verwaltungskosten	-57.012	-66.546	-9.534
— Wertberichtigungen (saldiert)	-4.364	-11.919	-7.555
— Erträge aus negativem Unterschiedsbeitrag	15.400	0	-15.400
— Sonstiges betriebliches Ergebnis (saldiert)	47.042	66.600	19.558
Betriebsergebnis	77.463	62.594	-14.869
Jahresüberschuss	84.056	37.228	-46.828
Bereinigtes Konzern-EBITDA¹⁾	95.457	123.143	27.686

¹⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

des Basisgeschäfts, höherer Meilensteinzahlungen sowie des Erlösbeitrags des akquirierten Unternehmens Just – Evotec Biologics (16,1 Mio. €). Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2018 hätten die Erlöse im Jahr 2019 437,1 Mio. € betragen.

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

in Mio. €

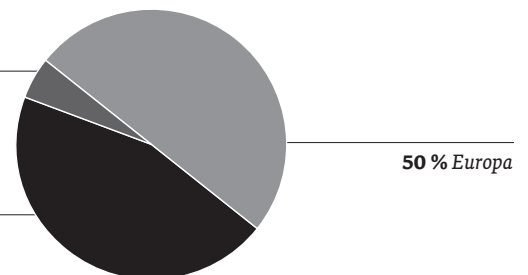


ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN 2019

5 % Rest der Welt

45 % USA

50 % Europa



— ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN —

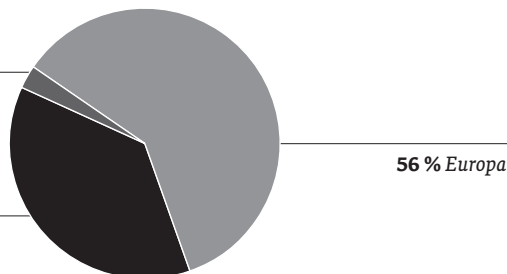
Starkes Erlöswachstum

Evotec's Konzern Erlöse aus Verträgen mit Kunden stiegen 2019 gegenüber dem Vorjahr um 19 % auf 446,4 Mio. € (431,9 Mio. € ohne Materialweiterbelastungen) an (2018: 375,4 Mio. €; 364,0 Mio. € ohne Materialweiterbelastungen). Dieser Anstieg ist das Ergebnis einer sehr guten Entwicklung

2018

3 % Rest der Welt

41 % USA



— HERSTELLKOSTEN DER UMSÄTZE/BRUTTOMARGE —

Starke und stabile Bruttomarge trotz höherer Herstellkosten der Umsätze

Die Herstellkosten der Konzernumsätze bestehen aus den Personalkosten für die den erlösgenerierenden Kundenprojekten direkt zugeordneten Beschäftigten, den zugeordneten Infrastrukturkosten, den Gemeinkosten für die Projekte sowie den Materialien, die bei der Herstellung oder Leistungserbringung zum Einsatz kommen. Darüber hinaus werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 12,3 Mio. € (2018: 12,0 Mio. €) ebenfalls unter den Herstellkosten der Umsätze erfasst.

Die Herstellkosten der Umsätze stiegen um 19 % auf 313,5 Mio. € an (2018: 263,4 Mio. €) und führten zu einem Rohertrag von 132,9 Mio. € (2018: 112,0 Mio. €). Die Bruttomarge blieb mit 29,8 % stabil (2018: 29,8 %). Bessere Grundmargen am Standort Toulouse, höhere Erlöse aus Meilensteinen und günstige Wechselkursschwankungen kompensierten den leicht negativen Erlösmix, die negativen Auswirkungen von Materialweiterbelastungen sowie die Abschreibung auf die Kaufpreisallokation. Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2018 hätte die Bruttomarge im Jahr 2019 28,8 % betragen.

Künftige Bruttomargen werden auch weiterhin Schwankungen unterliegen. Sie sind abhängig möglichen Meilensteinzahlungen oder von Einnahmen durch Auslizenzierungen, die jeweils einen positiven Einfluss auf die Bruttomarge und das bereinigte EBITDA haben.

— AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG —

Höhere Investitionen in nicht verpartnerte F+E

Die F+E-Aufwendungen steigen mit der zunehmenden Anzahl eigener Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Evotec investiert durch ihr Segment EVT Innovate weiterhin in den Aufbau, die Pflege und den Ausbau ihrer internen Wirkstoffforschungsplattformen und die Entwicklung von frühen Forschungsprodukten in wichtigen Indikationsgebieten.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im Jahr 2019 um 64 % auf 58,4 Mio. € deutlich an (2018: 35,6 Mio. €). Dieser Anstieg ging hauptsächlich auf höhere Aufwendungen für unternehmenseigene EVT Innovate-Projekte zurück sowie auf Plattform F+E und indirekte Aufwendungen. Auf unternehmenseigene Innovate-Projekte entfielen etwa 86 % (2018: 87 %) der gesamten F+E-Aufwendungen. Die indirekten Aufwendungen hatten einen Anteil von 11 % (2018: 12 %) an den gesamten F+E-Aufwendungen und stiegen um 2,2 Mio. € vor allem wegen der ganzjährigen Auswirkungen des Standorts ID Lyon.

Die getrennte Berichterstattung von unverpartnerten und verpartnerten F+E-Aufwendungen erfolgt seit 2019. Verpartnerte oder finanzierte Projekte beziehen sich vor allem auf den Standort ID Lyon, der im Juli 2018 übernommen wurde.

Unverpartnerte F+E-Aufwendungen

Die unverpartnerten F+E-Aufwendungen stiegen auf 37,5 Mio. € (2018: 22,8 Mio. €). Evotec erhöhte 2019 die unverpartnerten F+E-Aufwendungen insbesondere bei Initiativen in den Bereichen metabolische Erkrankungen und Onkologie sowie bei Plattformprojekten.

Verpartnerte F+E-Aufwendungen

Die F+E-Aufwendungen für verpartnerte oder finanzierte Projekte stiegen auf 20,9 Mio. € (2018: 12,7 Mio. €, nur zweites Halbjahr 2018). Die verpartnerte F+E wurde unter F+E-Aufwendungen erfasst, während die vollständig vom Partner Sanofi getragenen Kosten unter sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden. Insgesamt wirkten sich diese beiden Effekte positiv auf das bereinigte EBITDA aus.

F+E-AUFWENDUNGEN NACH KATEGORIEN

in T€

	2018	2019	Veränderung
Unternehmenseigene Innovate-Projekte	-30.811	-50.035	-19.224
Plattform F+E	-596	-1.994	-1.398
Indirekte Aufwendungen	-4.212	-6.403	-2.191
Gesamt	-35.619	-58.432	-22.813
davon:			
Vom Partner finanzierte F+E	-12.795	-20.955	-8.160
Unverpartnerte F+E	-22.824	-37.477	-14.653

— VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN —

Auswirkungen des gesamten Unternehmenswachstums

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Evotec-Konzerns haben sich 2019 um 17 % auf 66,5 Mio. € erhöht (2018: 57,0 Mio. €). Dieser Anstieg ist das Ergebnis der erstmals ganzjährigen Vertriebs- und Verwaltungskosten von Evotec ID Lyon, der höheren Kosten für Personal und Zeitarbeit im Zuge des Unternehmenswachstums, der Zunahme der Supportfunktionen, der Neuimplementierung, Aktualisierung und weiteren Digitalisierung unterstützender Systeme sowie der transaktions- und finanzierungsbezogenen Kosten. Darüber hinaus trug Just – Evotec Biologics im zweiten Halbjahr mit 2,0 Mio. € zu den Vertriebs- und Verwaltungskosten des Konzerns bei.

— WERTBERICHTIGUNGEN —

Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögens- und Firmenwerte in 2019

Im Jahr 2019 erfasste Evotec Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögens- und Firmenwerte in Höhe von 11,9 Mio. € (2018: 4,4 Mio. €) für die vollständige Wertberichtigung des immateriellen Vermögenswerts für P2X7 (SGM-1019) und den entsprechenden Firmenwert. Second Genome

informierte Evotec darüber, dass im Laufe der Phase-II-Studie zu nicht-alkoholischen Steatohepatitis (NASH) toxikologische Probleme auftraten. Infolgedessen stoppte Second Genome die klinische Studie und beendete die Kooperationsvereinbarung mit Evotec. Diese Wertberichtigung wirkt sich nicht auf das bereinigte EBITDA aus, sondern auf das Nettoergebnis.

Weiterführende Informationen sind im Teil „Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte“ des Kapitels „Vermögenslage“ auf Seite 56 dieses Berichts aufgeführt.

—
**SONSTIGE BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE**
—

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen, saldiert, im Jahr 2019 ergaben einen Ertrag in Höhe von 66,6 Mio. € (2018: 47,0 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich 2019 vor allem aus den sonstigen betrieblichen Erträgen aus Weiterbelastungen an Sanofi für

ID Lyon in Höhe von 40,0 Mio. € (2018: 21,6 Mio. €) und F+E-Steuer-gutschriften in Höhe von 28,0 Mio. € (2018: 24,3 Mio. €) zusammen.

— **BETRIEBSERGEBNIS** —

Das Betriebsergebnis von Evotec belief sich 2019 auf 62,6 Mio. € (2018: 77,5 Mio. €). Der Hauptgrund für das geringere Betriebsergebnis ist, dass das Betriebsergebnis 2018 durch den Ertrag aus einem einmaligen negativen Unterschiedsbetrag (15,4 Mio. €) positiv beeinflusst wurde. Der höhere Rohertrag von 132,9 Mio. € in 2019 wurde durch die erheblich gestiegenen Investitionen in F+E und die höheren Wertberichtigungen ausgeglichen.

Im Jahr 2019 erhöhte Evotec seine F+E-Ausgaben im Verhältnis zum Umsatz (F+E-Kostenverhältnis) von 9,5 % auf 13,1 %, während das Kostenverhältnis der Vertriebs- und Verwaltungskosten mit rund 15 % stabil blieb. Die operative Marge ist aufgrund von Einmaleffekten aus Wertberichtigungen oder negativem Unterschiedsbeitrag volatil. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich in den letzten fünf Jahren konstant auf 27,6 % im Jahr 2019.

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR ERTRAGSLAGE

in T€

	2015	2016	2017 ¹⁾	2018	2019
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	127.677	164.507	263.765	375.405	446.437
Herstellkosten der Umsätze	-92.550	-105.953	-181.965	-263.389	-313.546
Rohertrag	35.127	58.554	81.800	112.016	132.891
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-18.343	-18.108	-17.614	-35.619	-58.432
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-25.166	-27.013	-42.383	-57.012	-66.546
Wertberichtigungen auf Firmenwerte (saldiert)	0	-3.989	0	0	-1.647
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte (saldiert)	-7.242	-1.417	-1.180	-4.364	-10.272
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	21.414	0	0	15.400	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis (saldiert)	5.850	23.315	16.104	47.042	66.600
Betriebsergebnis	11.640	31.342	36.727	77.463	62.594
Nichtbetriebliches Ergebnis (saldiert)	851	1.608	-11.162	-5.464	-6.032
Gewinn (Verlust) vor Steuern	12.491	32.950	25.565	71.999	56.562
Steueraufwand	4.025	-6.111	-2.347	12.057	-19.334
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	16.516	26.839	23.218	84.056	37.228

G&V-Kennzahlen

	2015	2016	2017 ¹⁾	2018	2019
Bruttomarge (= Rohertrag / Erlöse)	27,5 %	35,6 %	31,0 %	29,8 %	29,8 %
Operative Marge (= Betriebsergebnis / Erlöse)	9,1 %	19,1 %	13,9 %	20,6 %	14,0 %
Bereinigte EBITDA-Marge (= Bereinigtes EBITDA / Erlöse)	6,8 %	22,0 %	21,7 %	25,4 %	27,6 %
Anteil F+E-Aufwendungen an den Erlösen	14,4 %	11,0 %	6,7 %	9,5 %	13,1 %
Anteil Vertriebs- und Verwaltungskosten an den Erlösen	19,7 %	16,4 %	16,1 %	15,2 %	14,9 %
Anteil Personalkosten von den Gesamtkosten ²⁾	50,4 %	55,2 %	47,2 %	44,7 %	50,8 %

¹⁾ 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

²⁾ Gesamtkosten = Herstellkosten der Umsätze, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten, Sonstiges betriebliches Ergebnis exklusive Änderungen der bedingten Gegenleistung und F+E-Steuer-gutschriften



— BEREINIGTES EBITDA —

Deutliche Steigerung des bereinigten Konzern-EBITDA

Das bereinigte Konzern-EBITDA stieg 2019 erheblich auf 123,1 Mio. € (2018: 95,5 Mio. €), was einer bereinigten EBITDA-Marge von 27,6 % (2018: 25,4 %) entspricht. Dies liegt vor allem an dem deutlich höheren Rohertrag und der erstmaligen Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 (15,5 Mio. €). Ohne die Auswirkung von IFRS 16 hätte das bereinigte EBITDA 107,6 Mio. € betragen, 13 % mehr als im vergangenen Jahr.

HERLEITUNG BEREINIGTES EBITDA

in T€

	2018	2019	Veränderung
Betriebsergebnis	77.463	62.594	-14.869
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	19.288	36.456	17.168
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	12.005	12.349	344
+ Wertberichtigungen (saldiert)	4.364	11.919	7.555
- Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	-15.400	0	15.400
+ Änderungen der bedingten Gegenleistung ¹⁾	-2.263	-175	2.088
Bereinigtes Konzern-EBITDA	95.457	123.143	27.686
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>25,4%</i>	<i>27,6%</i>	<i>2,2%</i>

¹⁾ Enthalten in G&V-Zeile „Sonstiges betriebliches Ergebnis“

— JAHRESERGEBNIS —

Sehr gute Entwicklung und neu hinzugekommenes Geschäft

Der Jahresüberschuss belief sich im Jahr 2019 auf 37,2 Mio. € (2018: 84,1 Mio. €). Die beiden Jahre sind jedoch nicht vergleichbar. Im Vergleich zu 2018 stiegen die Wertberichtigungen um 7,6 Mio. € und die Zinsaufwendungen netto um 3,5 Mio. €. Zusätzlich beinhaltete das Jahresergebnis 2018 den Einmaleffekt aus dem negativen Unterschiedsbetrag im Zusammenhang mit ID Lyon von 15,4 Mio. € und einen latenten Steuerertrag von 26,1 Mio. €.

Das nichtbetriebliche Ergebnis betrug 2019 -6,0 Mio. € (2018: -5,5 Mio. €), vor allem beeinflusst durch Zinsaufwendungen (netto -5,2 Mio. €) – Verlusten von Anteilen an Kapitalbeteiligungen (2,2 Mio. €) sowie Fremdwährungsgewinnen (1,2 Mio. €).

Der Steueraufwand belief sich 2019 auf 19,3 Mio. € (2018: Steuerertrag von 12,0 Mio. €).

Die Einkommensteuer betrug 12,6 Mio. € und bezog sich vor allem auf die deutschen und französischen Konzerngesellschaften. Der latente Steueraufwand belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 6,7 Mio. € und bezog sich hauptsächlich auf Evotec International und die Nutzung von aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen.

Im Jahr 2018 wurde ein latenter Steuerertrag von 26,1 Mio. € durch einen Steueraufwand von 14,1 Mio. € teilweise ausgeglichen. Der Steueraufwand 2019 resultierte vor allem aus Frankreich, Großbritannien und Evotec International. Der latente Steuerertrag wurde vor allem durch den Ansatz aktiver latenter Steuern in einer deutschen Gesellschaft beeinflusst. Die Erwartungen an diese Gesellschaft in Bezug auf die Erzielung eines nachhaltigen Gewinns waren gestiegen.

Das Ergebnis pro Evotec-Aktie (unverwässert) betrug 0,25 € (2018: 0,57 €). Der Berechnung zugrunde liegt eine gewichtete, durchschnittliche Aktienanzahl von 149.725.607 (2018: 147.482.051).

— SEGMENTBERICHTERSTATTUNG —

EVT Execute

Die Umsätze im Segment EVT Execute beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 420,3 Mio. € (2018: 347,2 Mio. €) und beinhalteten intersegmentäre Erlöse in Höhe von 82,7 Mio. € (2018: 52,1 Mio. €). Diese Steigerung ist in erster Linie einem deutlichen Wachstum des Basisgeschäfts und dem Zugang von Just – Evotec Biologics zuzuschreiben. Die Herstellkosten der Umsätze im Segment EVT Execute beliefen sich 2019 auf 310,9 Mio. € (2018: 260,3 Mio. €). Dies entspricht einer Bruttomarge von 26,0 % (2018: 25,0 %). Die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich 2019 für das Segment EVT Execute auf 52,5 Mio. € (2018: 47,6 Mio. €). Die Gründe für den Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten in EVT Execute sind dieselben wie im Konzern. Das bereinigte EBITDA des Segments EVT Execute war im Geschäftsjahr 2019 mit 122,5 Mio. € sehr positiv (2018: 87,2 Mio. €). Abgesehen vom höheren Rohertrag resultierte auch die gestiegene Profitabilität von EVT Execute aus den Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16.

EVT Innovate

Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 94,3 Mio. € (2018: 68,9 Mio. €), die vollständig aus Drittmitteleinnahmen bestehen. Das Erlöswachstum resultierte vor allem aus der Unterzeichnung neuer Partnerschaften und Meilensteinerreichungen in wichtigen Allianzen. Im Segment EVT Innovate betragen die Herstellkosten der Umsätze 61,7 Mio. € (2018: 38,4 Mio. €). Dies entspricht einer Bruttomarge von 34,6 % (2018: 44,3 %). Das Segment EVT Innovate meldete F+E-Aufwendungen in Höhe von 65,5 Mio. € (2018: 40,1 Mio. €). Die Treiber dieses starken Anstiegs der F+E-Aufwendungen waren dieselben, die sich auch auf die F+E-Aufwendungen des Konzerns auswirkten, wie zuvor erläutert. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich 2019 im Segment EVT Innovate auf 14,0 Mio. € (2018: 9,4 Mio. €), ebenfalls infolge des allgemeinen Unternehmenswachstums und der erstmaligen ganzjährigen Erfassung der Aufwendungen von Evotec ID Lyon. Die Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte (11,9 Mio. €) wurde im Segment EVT Innovate erfasst (2018: 4,4 Mio. €). Ungeachtet der kräftig gestiegenen F+E-Investitionen belief sich das positive bereinigte EBITDA auf 0,6 Mio. € (2018: 8,3 Mio. €).

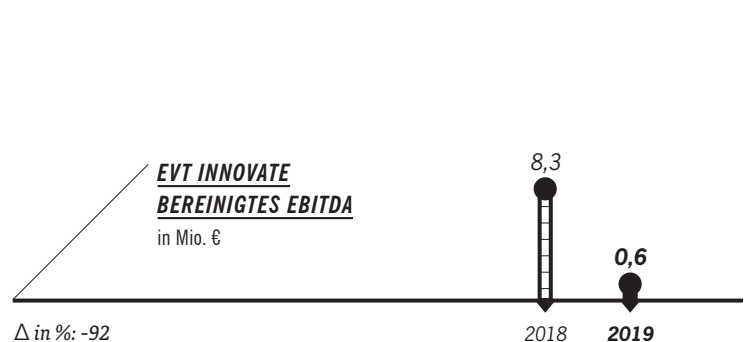
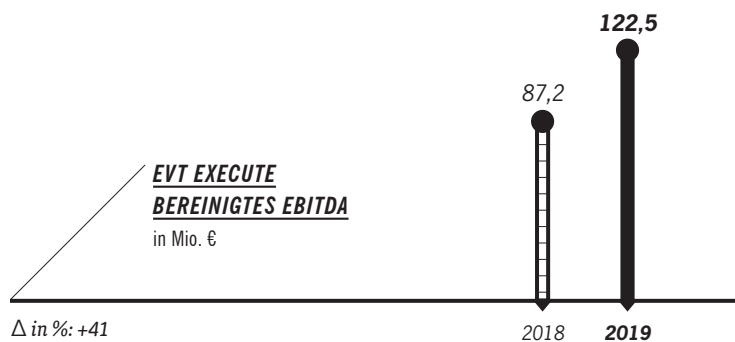
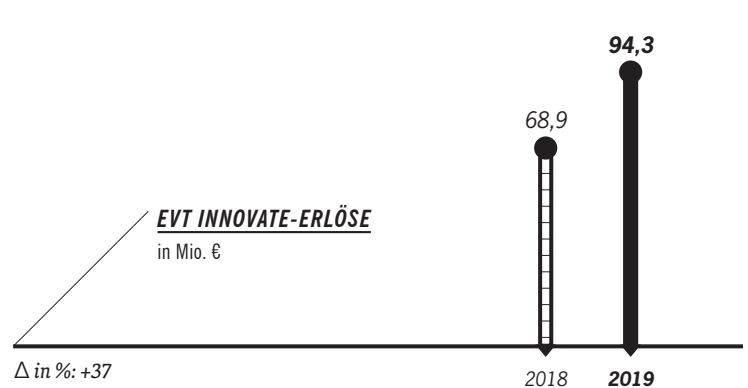
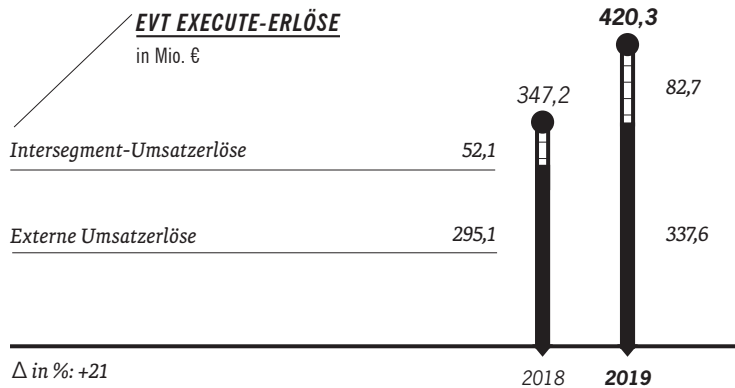
SEGMENTINFORMATION 2019

in T€

	EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Nicht zugeordnet	Evotec- Konzern
Externe Erlöse aus Verträgen mit Kunden ¹⁾	337.605	94.329	0	14.503	446.437
Intersegment-Erlöse	82.698	0	-82.698	0	0
- Herstellkosten der Umsätze	-310.855	-61.676	73.488	-14.503	-313.546
Bruttomarge %	26,0 %	34,6 %	-	-	29,8 %
- F+E-Aufwendungen	-2.144	-65.498	9.210	0	-58.432
- Vertriebs- und Verwaltungskosten	-52.524	-14.022	0	0	-66.546
- Wertberichtigungen (saldiert)	0	-11.919	0	0	-11.919
- Sonstiges betriebliches Ergebnis (saldiert)	22.027	44.573	0	0	66.600
Betriebsergebnis	76.807	-14.213	0	0	62.594
Bereinigtes EBITDA ²⁾	122.507	636	0	0	123.143

¹⁾ Die Erlöse in den Segmenten setzen sich zusammen aus den Erlösen aus Verträgen mit Kunden ohne Erlöse aus Weiterbelastungen, da diese in der wirtschaftlichen Betrachtung der Segmente für das Management keine Bedeutung haben.

²⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag





FINANZLAGE

— PRINZIPIEN DES FINANZMANAGEMENTS —

Das aktive Finanzmanagement von Evotec ist darauf ausgerichtet, die Finanzmittel zu sichern, die das Unternehmen zur Umsetzung seiner Strategie benötigt. Evotec generiert einen positiven operativen Cashflow und verfügt über ausreichend finanzielle Ressourcen, um das laufende Geschäft zu unterstützen. Das Unternehmen nutzt kurz- und langfristige Bankkredite.

Das Unternehmen nutzt selektiv weitere Instrumente der Fremdfinanzierung bzw. Equity-Linked-Instrumente und nimmt im geeigneten Fall durch die Ausgabe neuer Aktien Kapital auf. Bis zum 31. Dezember 2019 erhöhte sich die Liquidität des Evotec-Konzerns, die aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapieren besteht, auf 320,0 Mio. € (2018: 149,4 Mio. €). Im Juni 2019 gab das Unternehmen erstmals einen Schuldschein in Höhe von 250 Mio. € zu sehr attraktiven Bedingungen auf dem Kapitalmarkt aus. Die starke Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, in eine Anlage zur Herstellung von Biologika (J.POD®) für die klinische Entwicklung und kommerzielle Produktion und in Forschungsprojekte von EVT Innovate zu investieren, seine Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform zu erhalten und weiterzuentwickeln und potenzielle M&A-Möglichkeiten zu prüfen. Zur Beschleunigung ihrer Strategie erwägt Evotec selektiv Beteiligungen an Finanzierungsrunden von frühphasigen Biotechnologieunternehmen sowie Unternehmen in der Seed-Phase. Diese Umsetzung von Evotecs Strategie könnte zukünftig zu weiterem Barmittelbedarf führen.

Investitionsvorhaben überprüft das Management sorgfältig, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit der Unternehmensstrategie stehen – sei es zur Erhaltung oder zur Erweiterung ihrer Technologieplattform und ihrer eigenen Forschung. Insbesondere höhere Investitionsmaßnahmen werden sorgfältig auf die zu erwartende finanzielle Rentabilität oder Einsparungen überprüft.

— CASHFLOW —

Die Finanzierung durch einen Schuldschein und die Akquisition von Just – Evotec Biologics wirken sich auf den Cashflow aus

Der Nettomittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug im Jahr 2019 42,2 Mio. € (2018: 156,2 Mio. €). Die Vorauszahlung von Bristol-Myers Squibb/Celgene für die Verlängerung der iPSC-Kooperation im 4. Quartal 2019 in Höhe von 30 Mio. \$ (27 Mio. €) war der Hauptgrund für den positiven operativen Cashflow. Darüber hinaus leistete das gute operative Ergebnis einen positiven Beitrag, der jedoch durch einen Anstieg des Working Capital aufgrund von höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und F+E-Steuerforderungen teilweise aufgehoben wurde. Im Jahr 2018 gingen mehrere Vorauszahlungen für die Onkologie- und iPSC-Kooperationen von Bristol-Myers Squibb/Celgene sowie eine Vorauszahlung von Sanofi für Evotec ID Lyon in Höhe von insgesamt ca. 115 Mio. € ein.

Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Evotec-Konzerns belief sich auf 86,6 Mio. € (2018: 39,1 Mio. €). Die Höhe der Investitionen > 3 Monate blieb etwa unverändert. Die Investitionen in Sachanlagen stiegen auf 31,3 Mio. € (2018: 27,9 Mio. €) und beinhalteten 3,2 Mio. € für Just – Evotec Biologics. Für den Erwerb von verbundenen Unternehmen wurden

abzüglich des erworbenen Barvermögens Investitionen in Höhe von 40,3 Mio. € getätigt, die in Zusammenhang mit Just – Evotec Biologics standen. Der Erwerb von assoziierten Unternehmen und sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten belief sich auf 11,7 Mio. € und bezog sich auf weitere Finanzierungsrunden von Carrick, Eternigen, Facio, und Topas, das Spin-off Breakpoint Therapeutics sowie neue Investitionen in Aeovian, Celmatix und Immunitas.

Der Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug 211,3 Mio. € (2018: Nettomittelabfluss von 77,8 Mio. €) und bezog sich vor allem auf den neuen Schuldschein, der im Juni ausgegeben wurde (249,1 Mio. € netto). Aus dem EIB-Darlehen wurden 2019 weitere Tranchen entnommen (23,9 Mio. €). Die bestehenden Bankkredite sowie der verbliebene Brückenkredit wurden seit der erfolgreichen Platzierung des Schuldscheins um 51,4 Mio. € verringert. Die Rückzahlungen von Leasingverpflichtungen (vor allem Gebäudemieten) beliefen sich auf 12,9 Mio. €. Die Erlöse aus der Ausübung von Optionen betrugen 1,9 Mio. €.

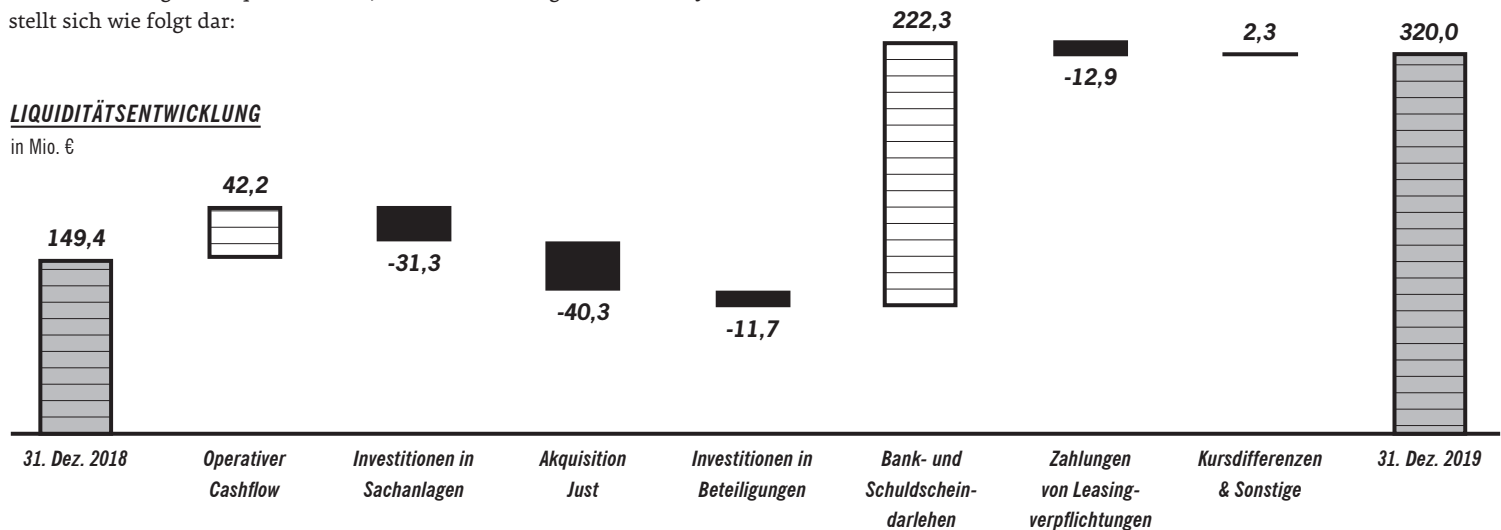
Der Einfluss von Fremdwährungsdifferenzen auf die Liquidität betrug im Jahr 2019 1,1 Mio. € (2018: 2,7 Mio. €).

VERKÜRZTE CASHFLOW-RECHNUNG

in T€

	2018	2019	Veränderung
Nettomittelzufluss/-abfluss			
– Aus der operativen Geschäftstätigkeit	156.240	42.216	-114.024
– Aus der Investitionstätigkeit	-39.130	-86.634	-47.504
– Aus der Finanzierungstätigkeit	-77.764	211.263	289.027
Nettoveränderung des Barvermögens	39.346	166.845	127.499
Fremdwährungsdifferenz	2.692	1.134	-1.558
Barvermögen			
– Zu Beginn des Jahres	67.017	109.055	42.038
– Am Ende des Jahres	109.055	277.034	167.979
– Kurzfristige Wertpapiere	40.394	42.988	2.594
Liquidität am Ende des Jahres	149.449	320.022	170.573

Die Veränderung der Liquidität zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:



— MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR FINANZLAGE —

Die Mehrjahresübersicht zur Finanzlage unterstreicht die starke Liquiditätsposition des Unternehmens als Hebel in der Bilanz und zeigt die kontinuierlichen Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft, mit denen wesentliche Teile der Investitionen in Sachanlagevermögen und Kapitalbeteiligungen intern finanziert werden können.

Die Investitionsausgaben überstiegen die Abschreibungen der letzten fünf Jahre und spiegeln die kontinuierlichen Investitionen und das Wachstum wider. Die Liquidität der Gruppe hat sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht und ermöglicht es dem Unternehmen, weiter in seine Plattformen, Dienstleistungen, firmeneigene F+E-Projekte sowie potenzielle M&A-Möglichkeiten zu investieren, während die Finanzierungslaufzeiten langfristiger und die Nettoverschuldungsquote niedrig gehalten wird.

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR FINANZLAGE

in T€

	31. Dez. 2015	31. Dez. 2016	31. Dez. 2017 ¹⁾	31. Dez. 2018	31. Dez. 2019
Liquidität ²⁾	133.940	126.270	91.156	149.449	320.022
Schulden ³⁾	22.943	28.827	189.928	114.465	463.099
Nettoliiquidität	110.997	97.443	-98.772	34.984	-143.077
Kurzfristige Verbindlichkeiten	56.400	73.390	242.945	196.275	178.955
Langfristige Verbindlichkeiten	45.044	66.781	91.615	150.728	524.928
Eigenkapital	187.094	213.936	331.915	424.880	477.029
Gesamt Passiva	288.538	354.107	666.475	771.883	1.180.912
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	15.651	67.360	10.828	156.240	42.216
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-23.422	-5.973	-269.033	-39.130	-86.634
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.486	-19.671	240.724	-77.764	211.263
Nettoerhöhung/-verminderung der Wertpapiere & Fremdwährungsdifferenzen	50.403	-49.386	-17.633	18.947	3.728
Nettoerhöhung/-verminderung der Liquidität	45.118	-7.670	-35.114	58.293	170.573
Investitionen in Sachanlagevermögen	11.164	10.003	17.565	27.867	31.322
Investmentsrate ⁴⁾	29,1 %	23,0 %	23,1 %	30,8 %	27,9 %
Investitionen/Abschreibungen ⁵⁾	122,9 %	100,2 %	128,0 %	144,5 %	139,3 %
Nettoverschuldungsquote (= Nettoliiquidität/Bereinigtes EBITDA)	-12,77	-2,69	1,73	-0,37	1,16

¹⁾ 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15 und angepasst um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation von Aptuit in 2018 gemäß IFRS 3

²⁾ Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere; ³⁾ Kredit- und Leasingverbindlichkeiten; ⁴⁾ Capex / Sachanlagevermögen exkl. Nutzungsrecht (IFRS 16)

⁵⁾ Abschreibungen exkl. IFRS 16



— LIQUIDITÄT —

Evotecs Liquidität betrug am Jahresende 2019 320,0 Mio. € (2018: 149,4 Mio. €). Davon entfielen 277,0 Mio. € auf Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und 43,0 Mio. € auf Wertpapiere. Über den Kassenbestand und die kurzfristigen Wertpapiere kann innerhalb eines Zeitraums von

weniger als drei Monaten verfügt werden. Der Anstieg der Liquidität ging 2019 vor allem auf die Ausgabe des Schuldscheins in Höhe von 249,1 Mio. € netto zurück.

Die Liquidität des Konzerns am Jahresende stellt sich historisch wie folgt dar.

LIQUIDITÄT PER 31. DEZEMBER

in T€

	2015	2016	2017	2018	2019
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44.497	83.940	67.017	109.055	277.034
Wertpapiere	89.443	42.330	24.139	40.394	42.988
Gesamtliquidität	133.940	126.270	91.156	149.449	320.022

Evotec betreibt ein aktives Liquiditätsmanagement, um die Erträge zu optimieren. Dabei ist das Unternehmen gleichzeitig bestrebt, seine grundsätzliche Flexibilität zu erhalten, die Liquidität zu erhalten und zu bewahren. Evotecs Kassenbestand und Wertpapiere befinden sich bei mehreren Banken. Evotec investiert nur in liquide Finanzinstrumente mit niedrigem Risiko bei Finanzinstitutionen mit einem Investment Grade-Rating (BBB- oder besser, Standard & Poor's-Rating oder äquivalent). Alle Anlagen müssen entsprechend der internen Investitionsrichtlinie des Unternehmens erfolgen. Zum 31. Dezember 2019 war der Großteil der Liquidität (277,0 Mio. €) kurzfristig angelegt, um die laufenden Forschungstätigkeiten und Plattformen sowie das kontinuierliche Wachstum, den Bau der ersten J.POD®-Anlage in Nordamerika und weitere Beteiligungen zu finanzieren und um für strategische Wachstumschancen flexibel zu bleiben. Zu den kurzfristigen Anlagen (43,0 Mio. €) gehören Handelpapiere und Festgelder mit einer Fälligkeit von bis zu drei Jahren.

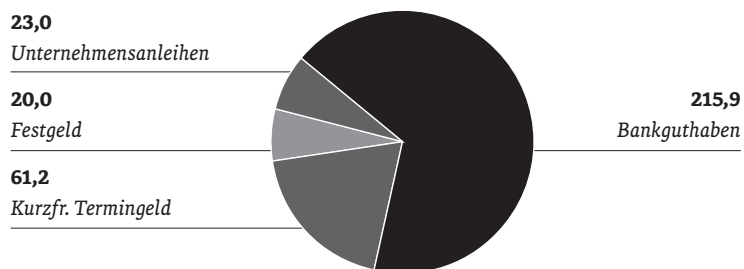
—
**WECHSELKURSE/
SICHERUNGSGESCHÄFTE**
—

Der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem US-Dollar (\$) schwankte zwischen 1,09 \$ und 1,15 \$. Im Durchschnitt legte der US-Dollar gegenüber dem Euro von 1,18 \$ in 2018 auf 1,12 \$ je Euro in 2019 zu. Der Euro schwächte sich von Januar bis September 2019 nahezu konstant auf 1,09 \$ ab und erholte sich zum Jahresende mit einem Schlusskurs von 1,12 \$ etwas (Ende 2018: 1,15 \$).

Der Wechselkurs des Britischen Pfunds (£) zum Euro (€) schwankte 2019 zwischen 1,09 € und 1,18 €. Der durchschnittliche Wechselkurs betrug 2019 1,14 € für das Britische Pfund im Vergleich zu 1,13 € im Jahr 2018. Zwischen März und August 2019 fiel der Wert des Britischen Pfunds von 1,17 € auf 1,09 €. Bis zum Ende des Jahres erholte sich der Wechselkurs des Britischen Pfunds deutlich und schloss mit 1,18 € für ein Britisches Pfund.

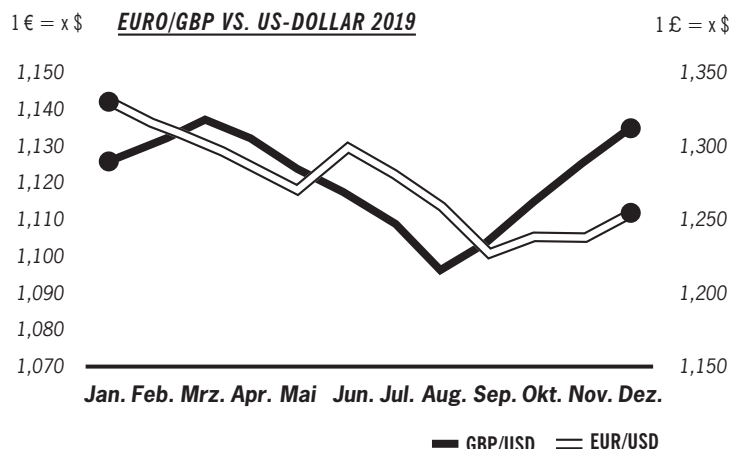
LIQUIDITÄT NACH ANLAGEFORM

in Mio. €



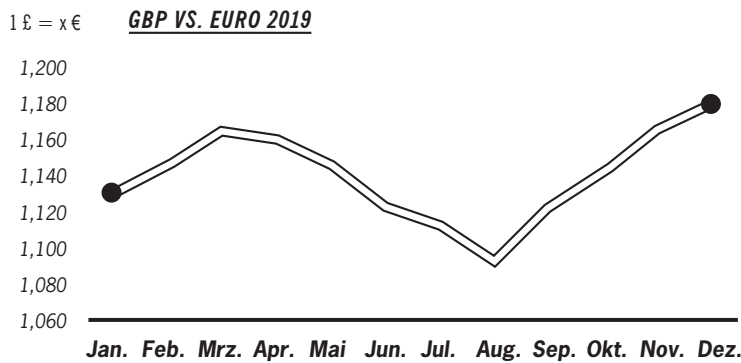
Entwicklungen der Wechselkurse, Zinssätze und Finanzierung

Der finanzielle Erfolg von Evotec ist von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Änderungen der Leitzinsen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Veränderungen der Rohstoffpreise können Auswirkungen auf Teile des integrierten CMC-Geschäfts haben und ein Anstieg der Kosten für Labormaterial kann zu einer Erhöhung der F+E-Aufwendungen sowie der FTE-Raten führen.



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs

Quelle: www.oanda.com



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs
Quelle: www.oanda.com

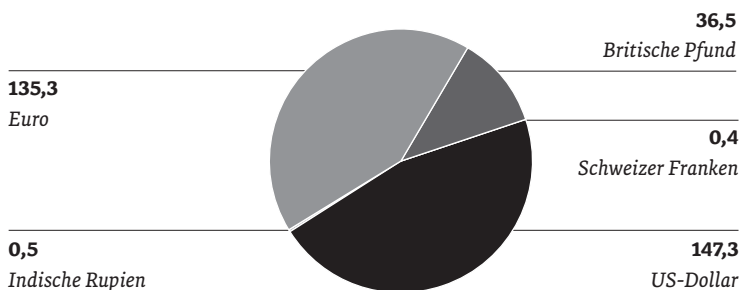
Der Evotec-Konzern ist durch Veränderungen der Wechselkurse sowohl einem Translationsrisiko (Währungsumrechnungen) als auch einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen nutzt hauptsächlich Devisentermingeschäfte, um sein Transaktionsrisiko zu reduzieren.

Liquide Mittel werden hauptsächlich in den drei Währungen gehalten, in denen das Unternehmen den Großteil seiner Geschäfte tätigt, d. h. in Euro, Britischen Pfund und US-Dollar (siehe Tortendiagramm unten). Im Jahr 2019 wurden etwa 40 % der Umsätze des Unternehmens in US-Dollar generiert und etwa 25 % der Herstellkosten des Umsatzes fielen in Britischen Pfund an. Ein Großteil des Wechselkursrisikos des Evotec-Konzerns entfällt somit auf diese beiden Währungen. Evotec nutzt Devisentermingeschäfte und Spotgeschäfte, um US-Dollar in Britische Pfund umzutauschen und damit dieses Risiko einzugrenzen und Aufwendungen in Britischen Pfund zu decken.

Die Währungsbestände in US-Dollar stiegen von 54,2 Mio. € Ende 2018 auf 147,3 Mio. € Ende 2019 aufgrund der geplanten Investitionen in eine neue J.POD®-Anlage in Nordamerika und durch Abschlags- und Meilensteinzahlungen von Bristol-Myers Squibb/Celgene, die in US-Dollar eingingen. Die Bestände in Britischen Pfund betragen zum 31. Dezember 2019 36,5 Mio. € (31. Dezember 2018: 12,3 Mio. €) und wurden aufgrund des Wachstums der Standorte in UK und der BREXIT-Unsicherheiten auf einem höheren Niveau gehalten.

LIQUIDITÄT NACH WÄHRUNGEN

in Mio. €



Der Wechselkurs des US-Dollars steigerte die Erlöse im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 8,8 Mio. € und den Rohertrag um 7,4 Mio. €. Die Volatilität des Britischen Pfund gegenüber dem Euro aufgrund der BREXIT-Unsicherheiten hatte nach der Umrechnung in Euro Auswirkungen auf die Erlöse und Kostenbasis der Evotec-Standorte in Großbritannien. Die Erlöse wurden mit 0,6 Mio. € positiv und die Kosten mit 0,8 Mio. € negativ beeinflusst. Allgemein wurde der Rohertrag des Konzerns mit 7,2 Mio. € durch die Wechselkursschwankungen positiv beeinflusst und die Bruttomarge stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Prozentpunkte.

Die Liquiditätsposition stieg zum Jahresende 2019 (€/1,12 \$) im Vergleich zum Schlusskurs des Vorjahres (€/1,15 \$) um 2,8 Mio. €. Grund dafür waren vor allem die Auswirkungen des gegenüber dem Euro gestiegenen US-Dollar. Um sich gegen nachteilige Wechselkursschwankungen abzusichern, hat das Unternehmen Devisentermingeschäfte eingesetzt, wobei US-Dollar in Britische Pfund umgetauscht wurden. Dies resultierte 2019 in einem realisierten Fremdwährungsverlust von 1,5 Mio. € und einem nicht realisierten Fremdwährungsgewinn von 1,0 Mio. € (2018: Fremdwährungsverlust von 1,3 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2019 hielt das Unternehmen derivative Finanzinstrumente in Höhe von 30,0 Mio. \$ (31. Dezember 2018: 27,8 Mio. \$). Davon waren 18,0 Mio. \$ Devisentermingeschäfte zum Verkauf von US-Dollars gegen Britische Pfund und 12 Mio. \$ Devisentermingeschäfte zum Verkauf von US-Dollars gegen Euro. Diese Termingeschäfte hatten alle eine Fälligkeit von unter 12 Monaten.

Zinsen

In Europa führte die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Politik der quantitativen Lockerung unter ihrer neuen Präsidentin Christine Lagarde weiter fort und nahm im November 2019 ihr Anleihe-Kaufprogramm wieder auf. Der Interbanken-Zinssatz (3-Monats-Euribor) der EZB blieb im Jahr 2019 negativ und ging im Jahresverlauf sogar von -0,31 % auf -0,38 % weiter zurück.

Niedrige oder negative Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens sinken. Ebenso gehen die Zinsaufwendungen für Bankdarlehen mit variablem Zinssatz zurück.

— SCHULDEN/NETTOVERSCHULDUNG —

Evotec SE platziert ersten Schuldschein im Wert von 250 Millionen €

Als weiteres Mittel zur Steuerung seiner kurz- bis langfristigen Liquidität nutzt das Unternehmen Bankkredite. Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 wurde die Summe dieser Darlehen um 221,5 Mio. € auf 331,2 Mio. € zum 31. Dezember 2019 deutlich erhöht (2018: 109,7 Mio. €), wodurch die Bilanzkapazitäten besser genutzt wurden; davon brutto 250 Mio. € (249,1 Mio. € nach Abzug der Akquisitionskosten) aus dem neu ausgegebenen Schuldschein und 82,1 Mio. € aus Bankdarlehen. Alle Bankkredite lauteten auf Euro. Die verbleibenden 30 Mio. € aus der Brückenfinanzierung in Höhe von 140 Mio. € zur Unterstützung der Finanzierung der Aptuit-Akquisition im August 2017 wurden Anfang 2019 vollständig zurückgezahlt. Zur Unterstützung der EVT Innovate-Strategie machte Evotec weiter Gebrauch von ihrem EIB-Darlehen und erhöhte die Ausnutzung dieser langfristigen Fazilität von 32,8 Mio. € auf 56,7 Mio. €.



Der Nettoverschuldungsgrad stieg infolge der höheren Nettoverschuldung sowie aufgrund der Einführung von IFRS 16 auf das 1,2-fache des bereinigten EBITDA. Ohne die Auswirkung von IFRS 16 blieb der Nettoverschuldungsgrad mit dem 0,1-fachen des bereinigten EBITDA auf einem sehr niedrigen Niveau (2018: -0,4-faches des bereinigten EBITDA).

—
**INVESTITIONEN IN SACHANLAGEVERMÖGEN
ZU ABSCHREIBUNGEN**
—

Erhöhte Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung von Evotecs Plattformen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Jahr 2019 31,3 Mio. € (2018: 27,9 Mio. €). Durch das anhaltende Wachstum von Evotec und die Beibehaltung höchster Standards bei Technologie und Infrastruktur sind laufende Investitionen erforderlich. Die Erweiterungen von Standorten wie in Göttingen und Princeton sowie unternehmensweite Kapazitätssteigerungen wie in Alderley Park und Toulouse lösten Investitionen in Ausrüstung und die unterstützende Infrastruktur aus. Zusätzlich wurden in einigen strategisch wichtigen Bereichen mit hohem Mehrwert wie translationale Biologie, High-Content-Imaging und Proteomik bedeutende technologische Weiterentwicklungen eingesetzt. Investitionen wurden außerdem für die Weiterentwicklung der Effizienz und Qualität der Technologieplattformen wie z. B. durch zusätzliche Kapazitäten in hochmodernen Technologien der Substanzverwaltung getätigt. Nicht zuletzt erfordern die Ausweitung, Modernisierung und Digitalisierung der unterstützenden Verwaltungstools und -systeme Investitionen, um das Wachstum und die Skalierbarkeit des Unternehmens weiter zu sichern.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 36,5 Mio. € (2018: 19,3 Mio. €). Mit der Einführung von IFRS 16 werden Operating-Leasingverhältnisse ab dem 1. Januar 2019 als Anlagevermögen aktiviert. Dies führte zu zusätzlichen Abschreibungen in Höhe von 14,7 Mio. €. Die Zahlen für 2018 wurden nicht gemäß IFRS 16 angepasst. Die regelmäßigen Abschreibungen stiegen vor allem durch den Zugang von Just Biotherapeutics, Inc. und die gestiegenen Investitionen um 3,2 Mio. € auf 22,5 Mio. €.

VERMÖGENSLAGE

— KAPITALAUSSTATTUNG —

Angepasste Finanzstruktur: Schuldschein über 250 Millionen € ausgegeben; Eigenkapitalquote mit 40 % immer noch solide

Im Jahr 2019 stiegen das gezeichnete Kapital um 1,2 % auf 150,9 Mio. € (31. Dezember 2018: 149,1 Mio. €) sowie die Kapitalrücklage um 0,5 % auf 786,9 Mio. € (31. Dezember 2018: 783,2 Mio. €) aufgrund ausgeübter Aktienoptionen.

Das Eigenkapital stieg vor allem aufgrund des Jahresüberschusses (37,2 Mio. €) im Berichtsjahr um 52,1 Mio. € auf 477,0 Mio. € zum Jahresende 2019 (31. Dezember 2018: 424,9 Mio. €).

Im Jahr 2019 wurden zudem insgesamt 50.000 Aktienoptionen (2018: 29.220 Optionen) ausgeübt. Zum 31. Dezember 2019 betrug die Anzahl der Optionen, die für zukünftige Ausübungen zur Verfügung stehen, 32.594 (etwa 0,02 % der ausgegebenen Aktien). Die Optionen wurden gemäß IFRS 2 als Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zum Zeitwert am Tag der Begebung verbucht.

Auf den Hauptversammlungen 2012, 2015 und 2017 wurde bedingtes Kapital in Höhe von 4 Mio. €, 6 Mio. € bzw. 6 Mio. € zur Verwendung in den Share Performance Plans genehmigt. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.789.784 Share Performance Awards (SPA) ausgeübt. Während des ersten Quartals 2019 wurden dem Vorstand und Führungskräften insgesamt 230.231 SPAs gewährt (2018: 230.390 Awards). Diese Awards könnten bei Fälligkeit nach vier Jahren zu einer Ausgabe von maximal 460.462 Inhaberk Aktien führen (2018: 460.780). Zum 31. Dezember 2019 betrug die Anzahl der Awards, die für zukünftige Ausübungen gewährt wurden, 2.149.562 (2018: 2.869.248) (etwa 1,4 % bzw. 1,9 % der ausgegebenen Aktien in 2019 bzw. 2018).

Die Eigenkapitalquote von Evotec ging bis Ende 2019 durch die Erhöhung der langfristigen Schulden aufgrund der erfolgreichen Ausgabe eines Schuldscheins auf 40,4 % zurück, blieb jedoch stark (2018: 55,0 %).

— AKTIVA UND VERBINDLICHKEITEN —

VERKÜRZTE BILANZ

in T€

	2018	2019	Veränderung
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere	149.449	320.022	170.573
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Beteiligungen	48.030	83.616	35.586
Vorräte	5.660	10.749	5.089
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	46.630	55.143	8.513
Aktive latente Steuern	43.329	34.330	-8.999
Sachanlagevermögen	90.519	239.229	148.710
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	122.989	116.994	-5.995
Firmenwerte	220.791	255.919	35.128
Nach Equity-Methode bil. Finanzanlagen und Beteiligungen	28.963	41.229	12.266
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15.523	23.681	8.158
Gesamt Aktiva	771.883	1.180.912	409.029
Kurzfristiger Anteil an Krediten und Leasing	56.919	20.731	-36.188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.137	31.319	182
Kurzfristige Rückstellungen	27.979	33.150	5.171
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	61.187	71.067	9.880
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.053	22.688	3.635
Langfristiger Anteil an Krediten und Leasing	57.546	442.368	384.822
Langfristige Rückstellungen	19.986	22.538	2.552
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	51.041	33.785	-17.256
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22.155	26.237	4.082
Eigenkapital, gesamt	424.880	477.029	52.149
Gesamt Passiva	771.883	1.180.912	409.029

— KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE —

Die Summe der Aktiva des Unternehmens stieg, vor allem infolge der Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. (siehe Kapitel „Wesentliche Geschäftsereignisse 2019 auf Seite 46 dieses Lageberichts), der Ausgabe eines Schuldscheins in Höhe von 250 Mio. € und der Anwendung von IFRS 16 zum 31. Dezember 2019 um 409,0 Mio. € auf 1.180,9 Mio. € (31. Dezember 2018: 771,9 Mio. €).

Die Liquidität, die aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapieren besteht, stieg um 170,6 Mio. € auf 320,0 Mio. € (31. Dezember 2018: 149,4 Mio. €). Der Liquiditätszuwachs war vor allem eine Folge der Ausgabe des Schuldscheins (siehe Kapitel „Finanzlage“ auf Seite 52 dieses Lageberichts).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen assoziierte Unternehmen erhöhten sich aufgrund des allgemeinen Geschäftswachstums, ausstehenden Meilenstein- und Abschlagszahlungen sowie der Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. von 48,0 Mio. € am 31. Dezember 2018 auf 83,6 Mio. € am 31. Dezember 2019. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 8,5 Mio. € auf 55,1 Mio. € (31. Dezember 2018: 13,8 Mio. €) und bezogen sich vor allem auf Forderungen aus F+E-Steuergutschriften an Evotecs Standorten in Frankreich, Italien und Großbritannien.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen stiegen aufgrund verschiedener weiterer Finanzierungsrunden von 29,0 Mio. € auf 41,2 Mio. € am 31. Dezember 2019. Zu den neuen Investitionen zählten Aeovian, Breakpoint Therapeutics, Celmatix und Immunitas.

Das Sachanlagevermögen stieg 2019 deutlich um 148,7 Mio. € auf 239,2 Mio. € (31. Dezember 2018: 90,5 Mio. €). Infolge der Anwendung von IFRS 16 ab 1. Januar 2019 wurden Operating Leases in Höhe von 112,1 Mio. € als Anlagevermögen aktiviert. Weitere Gründe für den Anstieg des Sachanlagevermögens waren ein neuer Mietvertrag für ID Lyon sowie die Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc.

Die immateriellen Vermögenswerte gingen vor allem aufgrund der vollständigen Wertberichtigung des durch Evotecs Partner Second Genome eingestellten Programms SGM-1019 (P2X7) um 6,0 Mio. € auf 117,0 Mio. € zurück. Der Goodwill stieg um 35,1 Mio. € auf 255,9 Mio. €, hauptsächlich aufgrund des Goodwills, der auf Just - Evotec Biologics entfiel und auf der Kaufpreisallokation von Just Biotherapeutics, Inc. basierte.

Die aktiven latenten Steuern sanken vor allem aufgrund der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen bei Evotec International auf 34,3 Mio. € (31. Dezember 2018: € 43,3 Mio. €). Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 23,7 Mio. € (31. Dezember 2018: 15,5 Mio. €) und standen vor allem in Zusammenhang mit F+E-Steuergutschriften in Frankreich.

— KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN —

Der kurzfristige Anteil der Kreditverbindlichkeiten ging von 55,1 Mio. € am 31. Dezember 2018 auf 6,3 Mio. € zurück, nachdem der verbliebene Teil der Brückenfinanzierung für die Akquisition von Aptuit und mehrere Betriebskapitalfazilitäten zurückgezahlt wurden. Die kurzfristigen Leasingverpflichtungen beliefen sich auf 14,4 Mio. € und wurden durch die Einführung von IFRS 16 verursacht. Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten stiegen auf 71,1 Mio. € (31. Dezember 2018: 49,7 Mio. €) und stammten hauptsächlich aus der Zusammenarbeit mit Bristol-Myers Squibb/Celgene.

Der langfristige Teil der Bankdarlehen stieg zum 31. Dezember 2019 um 270,2 Mio. € auf 324,9 Mio. € (31. Dezember 2018: 54,7 Mio. €), vor allem aufgrund der Begebung eines Schuldscheins (netto 249,1 Mio. €) und der Erhöhung eines unbesicherten Darlehens der EIB zur Unterstützung



von Evotecs EVT Innovate-Strategie. Langfristige Leasingverpflichtungen stiegen von 2,9 Mio. € auf 117,5 Mio. €, ausgelöst durch die Einführung von IFRS 16 am 1. Januar 2019. Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten gingen 2019 auf 33,8 Mio. € zurück (31. Dezember 2018: € 44,0 Mio.) und bestehen vor allem aus Vorauszahlungen von Bayer und Bristol-Myers Squibb/Celgene.

—
**NICHT BILANZIERTES VERMÖGEN/
 VERBINDLICHKEITEN**
 —

Das Vermögen eines Unternehmens besteht nicht nur aus quantifizierbaren Komponenten, sondern auch aus Elementen, die nur qualitativ beschreibbar sind. Die Mitarbeiter des Unternehmens sind der wichtigste Wert, um den laufenden Geschäftsbetrieb und den Erfolg von Evotec zu gewährleisten (Details zu diesem Thema finden sich im „Gesonderten nicht-finanziellen Konzernbericht“, der auf der Internetseite des Unternehmens unter dem folgenden Link zur Verfügung steht: <https://www.evotec.com/de/invest/finanzpublikationen>)

Exzellente Kundenbeziehungen sind ebenso ein entscheidender Erfolgsfaktor für Evotec und daher ein wesentlicher Vermögenswert des Unternehmens. Seriosität, Verlässlichkeit und Kontinuität sind unentbehrliche Voraussetzungen für die Qualität der Kundenbeziehungen. Das Unternehmen verfügt nicht nur über eine gewachsene, langfristige Kundenbasis, sondern baut diese kontinuierlich durch die Akquise neuer Kunden aus.

Darüber hinaus sind die Qualität und Kontinuität von Evotecs Lieferantenbeziehungen Vermögenswerte von hoher Bedeutung für den Erfolg des Unternehmens. Evotec arbeitet weltweit mit etwa 2.500 Herstellern zusammen.

Mit ihrer breiten Marktakzeptanz und ihrer hohen Marktdurchdringung stellt die Marke Evotec einen immateriellen Wert für das Unternehmen dar. Das über Jahre erarbeitete positive Image der Marke sowohl bei Kunden, Herstellern als auch Mitarbeitern ist für den Geschäftserfolg des Unternehmens äußerst wichtig.

— **WORKING CAPITAL** —

Das Working Capital des Unternehmens blieb 2019 negativ, verbesserte sich jedoch von -39,0 Mio. € am 31. Dezember 2018 auf -8,7 Mio. € am 31. Dezember 2019. Neben der Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. wirkte sich die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der F+E-Steuerforderungen auf das Working Capital aus.

WORKING CAPITAL-BERECHNUNG

in T€

= Kurzfristige Vermögenswerte ohne Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere
 - Kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Kreditverbindlichkeiten

	2018	2019	Veränderung
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Beteiligungen	48.030	83.616	35.586
Vorräte	5.660	10.749	5.089
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	46.630	55.143	8.513
Summe Aktiva	100.320	149.508	49.188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.137	31.319	182
Kurzfristige Rückstellungen	27.979	33.150	5.171
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	61.187	71.067	9.880
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.053	22.688	3.635
Summe Passiva	139.356	158.224	18.868
Working Capital	-39.036	-8.716	30.320

—
**AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNG
 UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**
 —

Das Unternehmen verwendet keine nicht bilanzierten Finanzierungsinstrumente im Sinne von Forderungsverkäufen, Asset-Backed Securities, Sale-and-Lease-Back-Transaktionen oder eingegangenen Haftungsverhältnissen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Zweckgesellschaften.

Zum 31. Dezember 2018 hatte das Unternehmen Verpflichtungen aus operativem Leasing in Höhe von 93,6 Mio. €. Der Großteil der operativen Leasingverpflichtungen steht im Zusammenhang mit Mieten für Gebäude. Auf Labor- und Büroausstattung entfällt nur ein kleiner Teil der operativen Leasingverpflichtungen. Im Jahr 2019 wurden die operativen Leasingverpflichtungen nach IFRS 16 angesetzt und aktiviert.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen beinhalten Beratungsverträge, Abnahmeverpflichtungen und Garantien. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen, die aus langfristigen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren, betragen 23,8 Mio. € (31. Dezember 2018: 27,5 Mio. €). Siehe hierzu auch die Erläuterungen zum Konzernabschluss unter Abschnitt 31 a und b.

Das Unternehmen hat bestimmte Patente für die Verwendungen in seinem eigenen Geschäft von Dritten einlizenziert oder erworben. Aufgrund dieser Vereinbarungen hat Evotec die Verpflichtung, in Abhängigkeit vom Projektfortschritt Meilensteine beziehungsweise Umsatzbeteiligungen und Meilensteine zu zahlen, die von gegenwärtigen und zukünftigen Nettoerträgen oder von Sublizenzgebühren Dritter abhängig sind.

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR VERMÖGENSLAGE

in T€

	31. Dez. 2015	31. Dez. 2016	31. Dez. 2017 ¹⁾	31. Dez. 2018	31. Dez. 2019
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere	133.940	126.270	91.156	149.449	320.022
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Beteiligungen	21.069	28.300	46.113	48.030	83.616
Vorräte	3.133	4.305	5.568	5.660	10.749
Aktive latente Steuern	8.812	10.462	19.233	43.329	34.330
Sachanlagevermögen	38.334	43.018	76.069	90.519	239.229
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	25.154	33.267	135.033	122.989	116.994
Firmenwerte	45.648	85.688	220.447	220.791	255.919
Sonstige Vermögenswerte ²⁾	12.448	22.797	72.856	91.116	120.053
Gesamt Aktiva	288.538	354.107	666.475	771.883	1.180.912
Kreditverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	22.943	28.827	189.928	114.465	463.099
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.171	11.997	26.078	31.137	31.319
Rückstellungen	44.036	30.340	39.132	47.965	55.688
Vertragsverbindlichkeiten	15.272	56.484	44.844	112.228	104.852
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	7.022	12.523	34.578	41.208	48.925
Eigenkapital	187.094	213.936	331.915	424.880	477.029
Gesamt Passiva	288.538	354.107	666.475	771.883	1.180.912
Working Capital ⁴⁾	-9.187	-8.822	12.150	-39.036	-8.716
Liquidität dritten Grades ⁵⁾	2,96	2,31	0,73	1,27	2,62
Forderungsumschlag ⁶⁾	6,06	5,81	5,72	7,82	5,34
Anteil immaterielle Vermögenswerte an der Bilanzsumme	24,5 %	33,6 %	53,3 %	44,5 %	31,6 %
Anteil Rückstellungen an der Bilanzsumme	15,3 %	8,6 %	5,9 %	6,2 %	4,7 %
Eigenkapitalquote	64,8 %	60,4 %	49,7 %	54,9 %	40,4 %

¹⁾ 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15 und angepasst um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation von Aptuit in 2018 gemäß IFRS 3

²⁾ Beinhaltet Steuerforderungen, latente Steuerforderungen, Vertragsvermögenswerte, Rechnungsabgrenzungen, nach Equity-Methode bil. Finanzanlagen und Beteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

³⁾ Beinhaltet kurzfristige und latente Steuerverbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungen und sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten

⁴⁾ Working Capital = Kurzfristige Vermögenswerte ohne Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere minus kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Kreditverbindlichkeiten

⁵⁾ Liquidität dritten Grades = Kurzfristige Vermögenswerte / Kurzfristige Verbindlichkeiten

⁶⁾ Forderungsumschlag = Erlöse / Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. verbund. Unternehmen

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG*

Nachhaltigkeit und die Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Governance-kriterien ist für den Evotec-Konzern von zentraler Bedeutung und wesentliche Grundlage aller Geschäftsprozesse des Unternehmens. Für Evotec heißt Nachhaltigkeit, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischen und sozialen Aktivitäten erfolgreich zu verknüpfen und dabei gleichzeitig die entsprechenden Richtlinien, Kodizes und Gesetze einzuhalten. Auf diese Weise übernimmt Evotec sowohl Verantwortung für die heutige als auch für zukünftige Generationen und sichert gleichzeitig die Basis für langfristigen geschäftlichen Erfolg.

Einen detaillierten Überblick über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Evotec und die Leistungen des Unternehmens im Bereich Umwelt, Soziales und Governance erhalten Sie in unserem „Gesonderten Nichtfinanziellen Konzernbericht 2019“, der unter folgendem Link auf der Evotec-Internetseite verfügbar ist:

<https://www.evotec.com/de/invest/finanzpublikationen>



*Berichterstattung nach § 289c und § 315c HGB**

Evotec SE veröffentlicht einen separaten nicht-finanziellen Konzernbericht gemäß § 289c und § 315c des HGB. Dieser Bericht findet sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich „Invest“ unter Finanzpublikationen.

Nachtragsbericht

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten.

Risiko- und Chancenmanagement

RISIKOMANAGEMENT ÜBERBLICK

Verständnis und Transparenz bei der Übernahme von Risiken sind wesentliche Elemente der Unternehmensstrategie. Evotec hat den Anspruch, ihre hohen Standards zu übertreffen und ihre Stellung in der Branche auszuweiten. Daher ist das bewusste Eingehen und die Steuerung von Risiken ein essenzieller Bestandteil der Geschäftsaktivitäten.

Ein umfassendes Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess, der auf der aktiven Teilnahme sowie der Wahrnehmung des Vorstands, des engeren Führungskreises und der Mitarbeiter aller Hierarchieebenen aufbaut. Evotec wendet eine zukunftsgerichtete Strategie der Risikoerkennung an, in der verschiedene Szenarien betrachtet und das mögliche Ausmaß der identifizierten Risiken bewertet wird.

Wie alle global tätigen Unternehmen ist Evotec nicht nur vielen dauerhaften Risiken ausgesetzt, sondern auch einer zunehmenden Anzahl veränderlicher interner und externer Risiken. Das Unternehmen strebt eine kontinuierliche Stärkung seines Risikomanagements, der Risikoerkennung und der Berichterstattung an die Stakeholder sowie der Bemühungen um Risikoprävention an.

Evotec optimiert derzeit ihr internes Bewertungssystem, überprüft und erweitert das Risikoregister und schult Mitarbeiter im Hinblick auf ein vorausschauendes Risikobewusstsein, ebenso wie in der eigeninitiativen Identifikation und Minderung von Risiken sowie der Berichterstattung. Der Vorstand investiert weiter in Kapazitäten zur Risikoerkennung und -begrenzung, insbesondere in Bezug auf Cyber- und Datensicherheit.

PRINZIPIEN DES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTS

Evotec sieht sich Risiken und Chancen gegenüber, welche die Finanzlage und operative Position des Konzerns negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Abweichung bei den Prognosen bzw. Unternehmenszielen führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen definiert, die zu einer positiven Entwicklung der Prognose bzw. der Unternehmensziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken

im Konzern sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen, operativen und Finanzabteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet der Vorstand von Evotec Risiken und Chancen mit der Umsetzung von erforderlichen korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

RISIKO- UND CHANCEN- MANAGEMENTSYSTEM

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte konzernweite Aufgabe, die kritische reguläre Daten von globalen und lokalen Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet.

Der Vorstand wird unterstützt vom Konzern-Risikomanager, der für den Risiko- und Chancenmanagementprozess verantwortlich ist. Der Aufsichtsrat ist dafür verantwortlich, die Effektivität des konzernweiten Risikomanagementsystems zu überwachen. Diese Pflichten werden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernommen.

Entsprechend ihren Risikomanagementrichtlinien tätigt Evotec wesentliche Geschäfte und geht Risiken nur dann ein, wenn bestimmte Kriterien erfüllt werden. So wird geprüft, ob die Geschäfte mit der Unternehmensstrategie in Einklang stehen, ob ihr Risikoprofil den Industrienormen entspricht, ob entsprechende Chancen auf Wertschöpfung gegeben sind und ob die Risiken innerhalb von Evotecs Organisation mit etablierten Methoden gehandhabt werden können. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Erlöse aus Verträgen mit Kunden, Auftragslage und Bruttomarge, auf eine sorgfältige Kosten- und Liquiditätsanalyse sowie auf Liquiditätsprognosen. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß den internen Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keine spekulativen Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur in Produkten mit „Investment Grade“-Rating getätigt werden. Der Vorstand ist direkt in alle zentralen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.



Evotec überprüft regelmäßig den Status ihres Projektportfolios, um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, abzudecken, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf ihre Finanzlage auswirken. Bestandteil der standardisierten Verfahren sind die Einhaltung der Genehmigungsverfahren für Projekte und Investitionen, rechtliche Vertragsprüfungen und die Überprüfung der Zeichnungsberechtigungen. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit im Konzern und auch der Versicherungsschutz wurde im Berichtsjahr überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat an allen Standorten des Unternehmens hohe Priorität. Entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert.

Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben, wie in den Vorjahren, gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft unter der Rubrik „Invest“ auf Evotecs Internetseite zugänglich.

Evotecs Risiko- und Chancenmanagementsystem wird kontinuierlich vom Konzern-Risikomanager, dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überprüft und weiterentwickelt, um es an Veränderungen des Umfelds und der Gesetzgebung, der Risikoprofile und der Geschäftschancen anpassen zu können.

Das Risikomanagementsystem umfasst folgende Elemente:

(i) Ein **Früherkennungssystem** mit der Aufgabe, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie genau zu beschreiben, zu quantifizieren, ihre Eintrittswahrscheinlichkeit zu schätzen, sie den Risikoverantwortlichen zuzuweisen, Strategien für das Risikomanagement auszuarbeiten und sie unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten zu berichten, damit dieser rechtzeitig reagieren kann. Die zuständigen Mitarbeiter tragen vor allem die Verantwortung für die Identifizierung von Risiken und Chancen. Durch interne Sofortbenachrichtigungen und quartalsweise Risikoberichte werden jegliche Risiken, die nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehören oder die die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens möglicherweise substanziell gefährden könnten, durch den zuständigen Mitarbeiter erfasst und unverzüglich an den Konzern-Risikomanager berichtet. Dem Bericht werden eine Zusammenfassung und eine Beurteilung des jeweiligen Risikos und die vorgeschlagenen Managementmaßnahmen beigefügt. Der Konzern-Risikomanager wertet diese Risikoberichte zusammen mit dem Finanzvorstand aus und fasst sie in einem Bericht für den Vorstand zusammen. Dieser Bericht umfasst auch einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller Risiken auf die Liquidität verkraften könnte, sollten sich die relevanten Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute hat Evotec diese Tests stets erfolgreich bestanden.

Darüber hinaus würde jegliche Information, die eine Ad-hoc-Mitteilung gemäß der EU-Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation, „MAR“) auslöst, dem Vorstand unverzüglich nach der Feststellung eines solchen Vorfalls mitgeteilt. Ein Ad-hoc-Komitee tritt regelmäßig einmal wöchentlich zusammen um sicherzustellen, dass alle für die Kommunikation relevanten Umstände sorgfältig beurteilt werden.



(ii) Ein **Risikopräventionssystem** mit der Aufgabe, eingetretene Risiken zu überwachen, ihre Auswirkungen zu minimieren und ein erneutes Eintreten zu verhindern und/oder Maßnahmen und Systeme zu entwickeln, um mögliche Risiken zu vermeiden. Sämtliche interne Berichte werden daher formal in das Risikomanagementsystem einbezogen und den verantwortlichen Managern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention im gesamten Evotec-Konzern.

(iii) Über das bestehende Rahmenwerk und die vorhandenen Prozesse hinaus hat Evotecs Risikomanagement eine in die Zukunft gerichtete **Szenario-Berichterstattung** angestoßen, um aufkommende Risiken wie politische, regulatorische und Cyberrisiken besser zu erkennen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM FÜR DIE FINANZBERICHTERSTATTUNG

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz („AktG“) in Verbindung mit § 289 Abs. 4 Handelsgesetzbuch („HGB“) ist der Vorstand dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung eingehalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte Kontrollen), die zur Sicherstellung einer effektiven, wirtschaftlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung und zur Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen angewendet werden. Evotec erfüllt die Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB).

Nach dem HGB ist der Vorstand von Evotec dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und unterliegen einer jährlichen Überprüfung durch unabhängige Dritte. Diese Prüfung hat im Jahr 2019 keine wesentlichen Schwächen aufgedeckt und kleinere Mängel wurden unmittelbar erkannt und, soweit möglich, behoben. Für die verbleibenden aufgedeckten Mängel wurden Prozesse zur Behebung eingeleitet. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Prüfungstätigkeiten bewertet und diskutiert, wird hierüber regelmäßig berichtet.

Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um Betrugsrisiken (Fraud) zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist und der Konzernabschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach den anerkannten International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt wird. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- ▶ verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert werden,
- ▶ klare Aufgabentrennung im Finanzbereich und
- ▶ strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob:

- ▶ für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden,
- ▶ Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses etabliert sind und
- ▶ Risiken im Zusammenhang mit den relevanten IT-Rechnungslegungssystemen werden durch eine Reihe gut definierter IT-Kontrollen wie z. B. Autorisierungsbeschränkungen oder definierte Regeln für Zugriff, Änderungen und Systemwiederherstellung gemindert.

Der Vorstand ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotecs internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission („COSO“-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäftstransaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt werden, weitere konzernrechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen zu diesem Zweck sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und umfassende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

RISIKEN

Evotec ist sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft und der Branche ergeben. Jedes dieser Risiken könnte sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, Vermarktungsrisiken, strategische Risiken, finanzielle Risiken, rechtliche Risiken, Compliance, geistiges Eigentum, Personal, IT/Technologie, Prozessrisiken und operative Risiken. Die neue Kategorie „Prozessrisiken“ wurde aufgrund des zunehmenden Unternehmenswachstums aufgenommen.



—
**RISIKOEINSCHÄTZUNG
DES VORSTANDS**
—

Der Vorstand gibt in den nachfolgend angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss wesentlicher Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen auf die Liquidität und das Ergebnis bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Der Vorstand überwacht die Effektivität von Evotecs Risikomanagement, um mögliche Risiken schnell zu identifizieren und einzuschätzen, angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten und um die Systeme und Verfahren zu verbessern.

Aus verschiedenen Gründen unterliegt das Risikoprofil des Unternehmens unterliegt laufenden Veränderungen. Dazu gehören der wirtschaftliche Erfolg, die Komplexität der internationalen operativen Tätigkeit in mehreren Rechtssystemen, allgemeine Branchentrends, regulatorische und politische Unsicherheiten sowie Branchentrends im Hinblick auf M&A-Aktivitäten.

Das Unternehmen hat 2019 keine Veränderungen bei den Risiken und der Bewertung der Risikoklassifizierung (Beträge) in Bezug auf finanzielle Einflüsse vorgenommen, um einen konservativen Ansatz zu verfolgen.

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 5 %
Mittel	5 – 20 %
Hoch	> 20 %

MÖGLICHER FINANZIELLER EINFLUSS AUF DIE LIQUIDITÄT

Risikoklasse	Risiko
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 – 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

Auf Basis der dargelegten Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass derzeit keine Risiken identifiziert worden sind, die allein oder in einer vorhersehbaren Kombination als bestandsgefährdend für das Unternehmen eingestuft werden müssten.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Unternehmensrisiken.

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRISENEN

	Eintrittswahr- scheinlichkeit	Eintrittswahr- scheinlichkeit im Vorjahr	Möglicher finanzieller Einfluss	Möglicher finanzieller Einfluss im Vorjahr	Vergleich zum Vorjahr
1. Umfeld- und Branchenrisiken					
a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen					
– Preisdruck	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Mittel	Mittel	Unverändert
b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung					
– Risiko eines Fehlschlags	Hoch	Hoch	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Unverändert
– Produkthaftungsansprüche	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Niedrig	Hoch	Verändert
– Risiko strengerer Regulierung	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
– Risiken der Qualitätskontrolle in F+E	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
2. Leistungswirtschaftliche Risiken					
– Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Mittel	Mittel	Unverändert
– Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Hoch	Hoch	Unverändert
– Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
– Erhalt des Wiedererkennungswerts und der Marke	Niedrig	Niedrig	Mittel	Mittel	Unverändert
3. Vermarktungsrisiken					
– Sich änderndes Marktumfeld	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
– Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
– Outperformance durch Wettbewerber	Niedrig	Niedrig	Mittel	Mittel	Unverändert
4. Strategische Risiken					
– Implementierung und Erreichung strategischer Ziele	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch	Unverändert
– Risiken durch Fusionen und Akquisitionen	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch	Unverändert
– Politische Risiken	Hoch	Hoch	Mittel	Mittel	Unverändert
– Risiken aus der Anlagenstrategie	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
5. Finanzielle Risiken					
– Liquidität	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
– Ausfallrisiken	Niedrig	Niedrig	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Unverändert
– Währungsrisiken	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch	Unverändert
– Verlust von F+E-Steuerbescheinigungen	Hoch	-	Hoch	-	Neu
6. Rechtliche Risiken					
– Rechtsstreitigkeiten	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Unverändert
– Vertragsrisiken	Niedrig	Niedrig	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Unverändert
7. Compliance-Risiken					
– Regulatorische Risiken	Mittel	Mittel	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Unverändert
– Allgemeine rechtliche und Compliance-Risiken (Betrug, Corporate Governance)	Niedrig	Niedrig	Mittel	Mittel	Unverändert
8. Geistiges Eigentum					
– Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	Mittel	Mittel	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Unverändert
– Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	Niedrig	Niedrig	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Unverändert
9. Personalrisiken					
– Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Unverändert
– Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
10. IT/Technologie-Risiken					
– Datenverlust	Mittel	Mittel	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Unverändert
– Datenintegrität und -sicherheit	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
– Cyberattacken	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Unverändert
– DSGVO-Risiken	Mittel	-	Hoch	-	Neu
11. Prozessrisiken					
– Wissensmonopole	Mittel	-	Mittel	-	Neu
– Wissensmanagement aufgrund des Unternehmenswachstums	Mittel	-	Mittel	-	Neu
12. Operative Risiken					
– Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken	Mittel	Mittel	Niedrig	Niedrig	Unverändert
– Produktionsrisiken	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Unverändert
– Katastrophenrisiko an Standorten	Niedrig	Niedrig	Hoch	Hoch	Unverändert



1. Umfeld- und Branchenrisiken

a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen

Die Unternehmensstrategie wird sich weiterhin auf die Wirkstoffforschung und Innovation konzentrieren. Evotec hat eine umfangreiche Technologieplattformen und Kompetenzen aufgebaut, die das Leistungsvermögen in den Bereichen Biologie und Chemie integriert. Darüber hinaus arbeiten Evotecs Spezialisten in Allianzen eng mit akademischen Partnern, Biotech-Start-ups und großen Pharmaunternehmen zusammen, um den Erfolg auf jedem Schritt des Weges sicherzustellen.

Preisdruck

Die gesamte Branche steht jedoch vor erheblichen und zunehmenden Herausforderungen wie Preisdruck, Produktivität, Komplexität und Kosten der Forschung und Entwicklung, innovativen Entwicklungen, Veränderungen der Beziehungen und Partnerfokussierung aufgrund stärkerer Konsolidierung in der Branche, ablaufenden Patenten und regulatorischen Hürden auf der ganzen Welt. Pharmazeutische Unternehmen aller Größen richten ihre Unternehmensstrategien und M&A-Aktivitäten neu aus, um in ihrem geschäftlichen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Diese Dynamik und der Wettbewerbsdruck in der Branche bergen verschiedene Risiken, eröffnen jedoch auch durch die Nachfrage nach hochwertigen, flexibel zugänglichen Leistungen Chancen. Ungeachtet dessen sind ein vernünftiges Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Kapazitäten und Technologien, eine gezielte Marktpositionierung, Diversifikation der Umsätze sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen für Evotec weiterhin entscheidend.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken aufgrund des Preisdrucks liegt noch immer bei mittel/hoch, da die anhaltende Konsolidierung der Branche bei gleichbleibender Wettbewerbsumgebung für Evotec zu einer potenziell kleineren Kundenbasis führen kann.

b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung

Risiko eines Fehlschlags

Evotec hat einen klaren strategischen Schwerpunkt auf Allianzen in der Wirkstoffforschung- und -entwicklung gesetzt und führt nur begrenzt eigene Forschungsprogramme durch, meist um neue strategisch höherwertige Allianzen anzustoßen. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden gegenwärtig nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt.

Auch wenn Evotecs Investitionen in die eigene Forschung begrenzt sind, bergen Wirkstoffforschung und -entwicklung immer inhärente Risiken. Bis heute hat das Unternehmen noch für kein Medikament eine Marktzulassung und es gibt keine Gewissheit darüber, ob Evotec oder einer ihrer strategischen Partner jemals neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten werden. Hohe Erträge werden gegenwärtig erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Abschlags- oder Meilensteinzahlungen führt und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem Verkauf der Arzneimittel erhält. Wenn jedoch die Entwicklung der einlizenzierten oder erworbenen Projekte bzw. Wirkstoffkandidaten nicht wie erwartet verläuft, kann dies zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte führen und sich so auf Evotecs Finanzlage auswirken.

Produkthaftungsansprüche

Das Unternehmen kann für eine Produkthaftung aufkommen müssen, die aus der Forschung, Entwicklung oder Herstellung eines Produkts herrührt.

Evotec ist grundsätzlich durch eine Haftpflichtversicherung abgesichert. Sollten jedoch die Forderungen die Deckungssumme übersteigen, könnte sich das auf die Finanzlage oder die Ergebnisse auswirken.

Das Risikoprofil des Unternehmens hat sich in Bezug auf die möglichen finanziellen Auswirkungen aufgrund potenzieller Produkthaftungsansprüche verändert. Diese Veränderung hat ihre Ursache in der aktuellen Risikobewertung.

Die Risiken in diesem Geschäft entsprechen denen, die für die Biotechnologiebranche und die Wirkstoffentwicklung im Allgemeinen typisch sind.

Evotec handelt mit großer Umsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass klinische Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die Erforschung und Entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen ist jedoch teuer, zeitaufwendig und mit einem hohen Fehlschlagsrisiko behaftet. In jeder Phase besteht ein inhärentes Risiko, dass Entwicklungsprojekte wegen unzureichender Ergebnisse beendet werden müssen oder sich erheblich verzögern. Das Risiko eines Fehlschlags ist üblicherweise umso höher, je früher sich die Substanz in der Entwicklung befindet. Jedoch sind die Kosten für Fehlschläge gewöhnlich höher, wenn sie in späteren Phasen auftreten. Zudem können präklinische und klinische Studien in einer frühen Phase, die nur mit einer begrenzten Anzahl von Personen durchgeführt werden, nicht exakt die Ergebnisse voraussagen, die in klinischen Studien späterer Phasen erzielt werden. Selbst wenn Evotec vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert oder vielversprechende Projekte oder Wirkstoffkandidaten einlizenzieren oder auf andere Weise erwirbt, kann sich jedes daraus hervorgehende interne Forschungs- und Entwicklungsprojekt verzögern oder sogar fehlschlagen und es kann – sollte es überhaupt gelingen – mehrere Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten auslizenzieren oder verkaufen kann.

Risiko strengerer Regulierung

Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden in anderen Regionen streng reguliert. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Das hätte signifikante Auswirkungen auf die Erlöse. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den entsprechenden rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

Risiken der Qualitätskontrolle in F+E

Evotec minimiert die Qualitätsrisiken ihrer F+E-Aktivitäten mithilfe ihres Qualitätsmanagementsystems, das durch den Rat für Qualitätssicherung überwacht wird und in ihrer globalen Qualitätsrichtlinie festgeschrieben ist. Der Rat für Qualitätssicherung erstellt regelmäßige Berichte für das

Management und definiert die Qualitätsanforderungen. Er ist darüber hinaus für die Überwachung, Überprüfung und Berichterstattung der Compliance sowie für die Durchführung von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen verantwortlich.

2. Leistungswirtschaftliche Risiken

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsalianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung

Selbst wenn stabile Erlöse erzielt werden, kann eine schwankende Kapazitätsauslastung und Nachfrage sowie Ressourcenzuteilung auf verschiedene Standorte zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Diese Faktoren müssen daher kontinuierlich beobachtet, gesteuert und kalibriert werden. Das Risiko hat aufgrund der zusätzlich übernommenen Forschungsstandorte und der erhöhten Komplexität unverändert eine mittlere/hohe Eintrittswahrscheinlichkeit.

Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden

Die Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden wird aufgrund der möglichen kurz- und langfristigen Auswirkungen vom Unternehmen besonders beobachtet. Im laufenden Geschäftsjahr betrug der Erlösbeitrag der drei größten Kunden von Evotec 29 % (siehe auch Tabelle „Entwicklung der Top 10-Kunden“ auf Seite 36 dieses Lageberichts) gegenüber 30 % im Jahr 2018.

Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken

Manche Serviceverträge bergen hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken, die durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Evotec verfolgt das Ziel, weiter zu wachsen und zu diversifizieren, um die potenziellen Auswirkungen dieses Risikos zu verringern.

Erhalt des Wiedererkennungswerts und der Marke

Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Marke. Es ist daher von höchster Bedeutung, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung oder den Verlust der Attraktivität als Arbeitgeber für hervorragend ausgebildete Mitarbeiter zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und den Bekanntheitsgrad ihrer Marke weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

3. Vermarktungsrisiken

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

Sich änderndes Marktumfeld

Das Unternehmen betreibt weiterhin eine Reihe von eigenen Forschungs- und frühphasigen Entwicklungsprogrammen. Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren. Es ist jedoch auch möglich, dass dieses Ziel verfehlt wird. Darüber hinaus birgt die Fortführung etablierter Kooperationen

und Partnerschaften während der weiteren Entwicklung entlang der Wertschöpfungskette bestimmte Vermarktungsrisiken. Ein erheblicher Teil des Dienstleistungsgeschäfts von Evotec hängt zudem von den Partnern und Kunden ab, die Programme weiterentwickeln, die in früheren Phasen mit Unterstützung von Evotec entwickelt wurden.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen und lizenzierte Produkte dennoch jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert einzelner Projekte oder der unmittelbare Ertrag aus der Verpartnerung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen

Evotecs Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen von einzelnen Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftvereinbarungen und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden abhängig. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie z. B. vom Innovationsgrad und dem Umfang des Patentschutzes sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu minimieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

Outperformance durch Wettbewerber

Evotecs Wettbewerber könnten eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotecs Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

4. Strategische Risiken

Entscheidungen des Managements oder unvorhergesehene externe Faktoren können einen erheblichen Verlust des wirtschaftlichen Unternehmenswerts zur Folge haben. Zu den üblicherweise mit der Umsetzung strategischer Ziele zusammenhängenden Faktoren gehören die Geschäftskontinuität, das Marktumfeld und der regulatorische Rahmen, politische Risiken, Wettbewerber, Investitionen, Nachfolgeregelungen und technologische Innovation.

Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der potenziellen zukünftigen Entwicklungen. Evotec fokussiert sich bei ihren internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte. Momentan baut das Unternehmen eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus seinem



bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit akademischen oder forschenden Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Investitionen könnten in die Entwicklung von am Ende erfolglosen Produkten, Partnerschaften und/oder Technologien oder in suboptimale Akquisitionen fließen. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte Evotecs Marktposition beeinflussen und so wiederum auf das Erreichen von Unternehmens- und Finanzziele sowie künftiges Upside-Potenzial negative Auswirkungen haben.

Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

Evotec verfolgt ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen komplementärer Service- und Forschungskapazitäten erreicht werden sollen. Zur Vermeidung von Integrationsrisiken dieser Transaktionen des Unternehmens wird die Harmonisierung der geschäftskritischen Prozesse und Systeme von spezialisierten Mitarbeitern durchgeführt.

Solche Transaktionen konfrontieren Evotecs Management, Mitarbeiter und Strukturen unvermeidlich mit Herausforderungen, zu denen die Integration des operativen Geschäfts und des Personals zählen. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen spezifische Risiken mit sich bringen, wie z.B. unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, eingeschränkte Aufmerksamkeit des Managements und den potenziellen Verlust von Personal in Schlüsselpositionen sowie die Entwertung von Technologien, geistigem Eigentum, Verträgen und wissenschaftlichen Ansätzen.

Aus den Akquisitionen der Vergangenheit resultierten signifikante Positionen in den immateriellen Vermögenswerten und im Firmenwert. Falls die vom Management erwarteten Potenziale dieser Akquisitionen nicht realisiert werden können, besteht ein Risiko, dass der Wert dieser immateriellen Vermögenswerte und der Firmenwert teilweise oder vollständig berichtigt werden muss.

Für Evotec ist die Vermeidung einer unvollständigen oder fehlgeschlagenen Integration neuer Unternehmen (Kultur, System, Prozesse) ein wichtiges Thema.

Politische Risiken

Das Unternehmen beobachtet politische Unsicherheiten und arbeitet aktiv mit den Stakeholdern zusammen, um potenzielle negative Auswirkungen auf das Unternehmen soweit wie möglich zu bewerten und zu minimieren. Mithilfe von Szenario-Planungen werden die erforderlichen Entscheidungen für Ereignisse wie einen „BREXIT“ oder die Auswirkungen möglicher Handelskonflikte getroffen.

Es wurden in Bezug auf den BREXIT verschiedene Risikofelder untersucht, die einen maßgeblichen Einfluss auf Evotec haben könnten:

Lieferkette und Produktion: Aufgrund bis dato fehlender Regularien kann es zu Verzögerungen bei der Grenzabfertigung und in deren Folge zu Liefer- und Transportverzögerungen von Gütern kommen, die zur Bearbeitung der Kundenaufträge notwendig sind. Damit kann es in Einzelfällen zu Verzögerungen bei der Bereitstellung von Serviceleistungen zur Ausführung von Kundenaufträgen kommen. Um dem Risiko weitgehend entgegenzuwirken, hat Evotec an ihren Standorten in UK

temporär die Lager mit den wesentlichen Arbeitskomponenten aufgestockt, die Erlöse könnten jedoch zurückgehen.

Absatz und Logistik: Evotec tauscht bei der Erfüllung von Kundenaufträgen laufend Testsubstanzen zwischen den Standorten in UK und den internationalen Kunden sowie anderen Evotec-Standorten in Europa aus. Durch die Unsicherheiten bei den Grenzabfertigungen von und nach Großbritannien kann es zu Verzögerungen bei den Kundenprojekten kommen, die unter Umständen zu Erlösausfällen bis hin zu Vertragskündigungen führen können. Evotec besitzt jedoch für ihr Leistungsspektrum in Großbritannien überwiegend alternative Standorte in Europa oder in den USA. Damit ist Evotec in der Lage, Ausfälle in Großbritannien an anderen Standorten zum größten Teil zu kompensieren und dem Risiko entgegenzuwirken.

Personal: Infolge des BREXITs könnte die Personenfreizügigkeit zwischen Großbritannien und den EU-Staaten eingeschränkt werden und ihre Rückkehr sowie der Verbleib könnten staatlich reguliert werden. Dies könnte dazu führen, dass Stellen temporär nicht besetzt werden können. Evotec beschäftigt britische Bürger in der EU und umgekehrt. Eine Vielzahl der betroffenen Arbeiten könnte jedoch von anderen Standorten ausgeführt werden. Weiterhin können durch den Wegfall von EU-weiten Sozialversicherungsbestimmungen Nachteile für einzelne Personen, die außerhalb der EU oder in Großbritannien arbeiten, entstehen. Evotec untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen auf betroffene Angestellte mit dem Ziel einer entsprechenden Beratung und um mögliche individuelle Handlungsalternativen aufzuzeigen. Die meisten personalbezogenen BREXIT-Risiken sind begrenzt und bekannt. Selbst im Falle eines No-Deal-BREXIT werden beide Seiten, sowohl die EU als auch Großbritannien, ein Interesse an freien und unkomplizierten Reisen von Geschäftsleuten haben, auch wenn dafür mehr Zeit und Aufwand erforderlich sind.

Datenschutz und freier Datenverkehr: Wegen fehlender Bestimmungen könnte Großbritannien zu einem Drittland ohne angemessenem Datenschutzniveau erklärt werden und der Austausch persönlicher Daten mit Großbritannien gemäß DSGVO beschränkt werden. Evotec hat jedoch in einem für alle Konzerngesellschaften geschlossenen Vertrag Standardvertragsklauseln für Processing Activities (sogenannte SCCs) miteinbezogen und damit dieses Risiko weitestgehend abgemildert. DSGVO-Fragen sind allgemein Teil der IT-Risiken.

Patentrechte: Durch den Austritt von Großbritannien aus der EU bleiben die Patentrechte im Wesentlichen unberührt, da diese im Europäischen Patentübereinkommen (EPÜ) geregelt sind. Dort wird Großbritannien weiterhin Mitglied bleiben.

Zahlungsverkehr und Wechselkurse: Infolge weggefallener Bestimmungen für den Austausch von Zahlungsverkehrsdaten zwischen den Banken in Großbritannien und dem übrigen Europa kann es zu Verzögerungen im Zahlungsverkehr kommen. Um lokale Liquiditätengpässe bei den britischen Tochtergesellschaften zu vermeiden, plant Evotec den Kassenbestand dort vorübergehend zu erhöhen.

Gewinnausschüttung und steuerliche Aspekte: Dividenden der britischen Tochtergesellschaften an den Konzern werden nur bei Bedarf oder zu einem wirtschaftlich attraktiven Zeitpunkt ausgeschüttet. Zurzeit plant Evotec keine Ausschüttung von Dividenden. Darüber hinaus sind weitere steuerliche Auswirkungen des BREXITs auf Evotec derzeit nicht abzusehen.

Politische Risiken können außerdem negative Auswirkungen auf die Mobilität der Mitarbeiter haben und auf die Fähigkeit des Unternehmens, die bestqualifizierten Kandidaten für alle seine Standorte zu gewinnen. Weitere negative Auswirkungen auf den freien Kapital- und Warenverkehr sowie die Logistik innerhalb des Konzerns sowie zwischen Evotec und ihren Kunden, u.a. hinsichtlich zu testender Substanzen oder Fertigungsmaterialien, können auftreten, lassen sich jedoch aufgrund der unklaren Gesamtsituation nur schwer im Detail abbilden und entsprechend mit präventiven Gegenmaßnahmen absichern.

Risiken aus der Anlagestrategie

Das Unternehmen folgt einer strikten Investitionsrichtlinie. Änderungen müssen durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats genehmigt werden.

Im Jahr 2019 weitete Evotec die Geschäftsstrategie ihres Segments EVT Innovate durch Finanzierungsrunden und Beteiligungen an ausgewählten Unternehmen weiter aus. Diese Art von Investitionen ermöglichen es Evotec, ihr Geschäftsmodell voranzutreiben, da sie in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer medizinischer Relevanz ein günstiges Chancen-Risiko-Profil bis zur klinischen Phase bieten. Evotecs Beteiligung nach einer Finanzierungsrunde beträgt üblicherweise zwischen 4 % und 50 %. Aufgrund ihrer Anteile hat Evotec nur eine begrenzte Kontrolle hinsichtlich der Entwicklung dieser Investitionen und ist den für die Wirkstoffforschung und -entwicklung typischen Risiken ausgesetzt (siehe hierzu den Abschnitt zu „Umfeld- und Branchenrisiken“ in diesem Kapitel), die die Bewertung und weitere Entwicklung dieser Unternehmen beeinflussen.

**5. Finanzwirtschaftliche Risiken und Risikomanagement
in Bezug auf Finanzinstrumente (IFRS 7)**

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.

Liquiditätsrisiken

Erlösschwankungen, Aufwendungen, externe Ereignisse und Veränderungen im Geschäftsumfeld könnten sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und führt regelmäßig eine Szenarioplanung durch. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um den Auswirkungen aller relevanten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert; dennoch werden regelmäßig alle Optionen zur Refinanzierung wie mögliche Kapitalerhöhungen oder die Verwendung von Schuldsinstrumenten in Betracht gezogen. Sollten sich neue Möglichkeiten für den Kauf von Unternehmen oder die Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten ergeben, würden auch sie einer zusätzlichen Finanzierung bedürfen. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

Das Unternehmen hat seine Finanzierungsfähigkeiten aufgrund seiner Marktposition, seines Wachstums sowie seiner kommerziellen Erfolgsbilanz erfolgreich optimiert.

Ausfallrisiken

Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch grundsätzlich um

finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Forschungseinrichtungen und größere Biotechnologieunternehmen. Im Jahr 2019 hat Evotec für einzelne zweifelhafte Forderungen hinsichtlich einzelner Fälle 0,3 Mio. € zurückgelegt.

Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner durch den Prüfungsausschuss genehmigten Investitionsrichtlinie Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Währungsrisiken

Evotecs Geschäft und ihre ausgewiesene Profitabilität sind von Wechselkursschwankungen zwischen dem US-Dollar, dem Britischen Pfund und dem Euro betroffen. Das Unternehmen versucht, dieses Risiko durch eine genaue Beobachtung des Marktes, Termingeschäfte, bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte zu kontrollieren. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf des Unternehmens gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden. Ungeachtet des aktiven Währungsmanagements können diese Risiken aufgrund der unvorhersehbaren Volatilität der erwähnten Währungen nicht vollständig umgangen werden.

Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro.

Verlust von F+E-Steuerzuschüssen

F+E-Steuerzuschüsse bilden in verschiedenen Ländern wie Italien, Frankreich und Großbritannien, in denen das Unternehmen operativ tätig ist, einen wesentlichen Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge und tragen positiv zur finanziellen Performance von Evotec bei.

Es hängt vom jeweiligen Politikrahmen des betreffenden Landes ab, wie und in welchem Umfang ein Unternehmen F+E-Steuerzuschüsse fordern kann. In den vergangenen Jahren blieb die Politik hinsichtlich der F+E-Steuerzuschüsse in allen genannten Ländern weitestgehend gleich oder wurde sogar ausgeweitet. Evotec beobachtet die politische und gesetzliche Landschaft diesbezüglich regelmäßig. Vor Kurzem kam es jedoch zu Bewegungen in der italienischen Gesetzgebung zur Verringerung der Beträge, was sich auf die Möglichkeiten von Evotec auswirken könnte, für 2020 und darüber hinaus Steuerzuschüsse in ähnlichem Umfang oder höher als 2019 zu fordern.

Ein vollständiger oder teilweiser Ablauf dieser Programme oder eine Änderung der Zulassungskriterien könnte die finanzielle Performance des Unternehmens negativ beeinflussen. Aufgrund der derzeitigen politischen Entscheidungen in Italien hat das Unternehmen das Risiko des Verlusts von F+E-Steuerzuschüssen in die Übersicht der Unternehmensrisiken aufgenommen.



6. Rechtliche Risiken

Rechtsstreitigkeiten/Vertragsrisiken

Evotec bewegt sich in einem umkämpften Markt, in dem die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, feste Vereinbarungen und das Recht am geistigen Eigentum eine erhebliche Bedeutung haben. Um die damit verbundenen Risiken zu mindern, zieht Evotec bei großen und/oder komplexen Transaktionen externe Beratungskompetenz hinzu.

Evotec rechnet in der Zukunft nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen aus bestehenden Vereinbarungen. Im Jahr 2019 traten keine zusätzlichen oder erheblichen rechtlichen Risiken auf.

Änderungen der Gesetzgebung, die sich auf das Unternehmen auswirken, werden von Evotec laufend überwacht, um kritische Situationen mit Dritten zu vermeiden und eine positive Kundenbeziehung zu fördern.

7. Compliance-Risiken

Regulatorische Risiken

Im Bereich Forschung und Entwicklung und in den Ländern, in denen Evotec tätig ist, gibt es einen Trend zu umfangreicheren und strengeren Bestimmungen. Sollten diese Bestimmungen weiter verschärft werden, besteht die Möglichkeit, dass der Einsatz bestimmter Technologien eingeschränkt werden kann und zusätzliche Kosten entstehen, die einen negativen Einfluss auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens haben könnten. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen hat im Konzern höchste Bedeutung. Im Jahr 2019 wurden daher, wie in den Vorjahren, zusätzliche Ressourcen bereitgestellt, um die Einhaltung aller relevanten Bestimmungen sicherzustellen.

Allgemeine rechtliche und Compliance-Risiken (Betrug, Corporate Governance)

Die Einhaltung der internen Unternehmensrichtlinien ist für den Erfolg des Unternehmens von zentraler Bedeutung und gewährleistet ein sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter sowie eine frühe Erkennung möglicher Risiken. Es ist für Evotec wesentlich, dass das Unternehmen insgesamt und jeder einzelne Mitarbeiter Geschäfte auf legale, ethische und verantwortungsvolle Weise führt.

Die Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, alle Vorgänge, die den Verdacht einer Nichteinhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten ethischen Richtlinien aufkommen lassen, ihrem Vorgesetzten oder dem Compliance Officer des Unternehmens zu melden.

8. Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum

Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien sowie Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe

Sollte es zu einem Konflikt zwischen der Geschäftstätigkeit von Evotec und Patenten oder anderen Rechten am geistigen Eigentum Dritter kommen, kann es zu einer Unterbrechung von Aktivitäten oder einer rechtlichen Auseinandersetzung kommen. Ebenso könnte Evotec aufgrund der Annahme, dass ihre Patente oder andere Rechte am geistigen Eigentum durch Dritte verletzt wurden, Klage einreichen. Diese Handlungen könnten Auswirkungen auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens haben.

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die folgenden:

► Evotec ist von Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellen Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen.

► Evotec verfügt über Lizenzen in Bezug auf einige ihrer eigenen präklinischen und klinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen sowie Handlungsfreiheiten gefährden. Da Evotec bestrebt ist, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern zu pflegen, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass seine Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden.

9. Personalrisiken

Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit

Es bestehen die Risiken Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit, vor allem in Deutschland und Frankreich. Die Pflege eines konstruktiven, engen Dialogs und guter Beziehungen zwischen dem Management und Arbeitnehmervertretern bleibt jedoch die beste Strategie zur Risikominderung.

Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal

Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und hoch spezialisierte Wissenschaftler an sich zu binden. Wenn das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen verliert, diese ersetzen muss, die Talentgewinnung und das Talentmanagement nicht gelingen, besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Geschäftszielen behindert wird. Evotec bietet Wissenschaftlern einen Arbeitsplatz mit hohen Herausforderungen, an dem sie ihr gesamtes Wissen in erstklassiger Wirkstoffforschung- und -entwicklung einbringen können sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Evotec hat zur Risikominderung und aus unternehmensstrategischen Gründen ihre Organisationsstruktur jedoch so aufgesetzt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben. Für den Erfolg des Unternehmens ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Evotecs führende Wissenschaftler werden stark nachgefragt. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der führenden Position in der Branche nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

Die erfolgreiche Integration der neu hinzugekommenen Mitarbeiter – in kultureller, operativer und administrativer Hinsicht – stellt eine zentrale personalstrategische Herausforderung für den Konzern dar. Evotecs Bestreben ist es daher, eine gute Anpassung und reibungslose Integration

der Kulturen, Systeme und Prozesse der neuen Unternehmen zu gewährleisten, um als ONE Evotec zu handeln.

10. IT- und Technologierisiken

Datenverlust

IT-Services sind für den Unternehmenserfolg essenziell. Das Unternehmen ist sich dessen bewusst, dass ein Verlust von Daten oder Leistungen einen finanziellen Schaden oder Verbindlichkeiten, einen Vertrauensverlust der Kunden sowie einen Reputationsschaden zur Folge haben könnte.

Evotec investiert in die Belastbarkeit ihrer Systeme, führt Upgrades von Sicherheitssystemen durch, sichert Daten an verschiedenen geografischen Orten, erweitert ihre IT-Richtlinien und sensibilisiert die Nutzer. Auf diese Weise werden, soweit wie es irgend möglich ist, die Risiken infolge von Naturkatastrophen, Netzausfällen, Fehlern bei Systemaktualisierungen sowie Datendiebstahl und -beschädigung gemindert.

Datenintegrität und -sicherheit

Die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien zur Datensicherung, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, ist vorgeschrieben. Das Unternehmen führt regelmäßig Bewertungen der IT-Risiken durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus analysiert ein IT Security Committee im Rahmen einer wöchentlichen Besprechung Bedrohungen, untersucht gemeldete Vorfälle und formuliert Empfehlungen an das Management. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

Cyberattacken

Cyberattacken nehmen in der gesamten Branche zu. Durch die immer raffinierter werdenden Cyberattacken wächst der Bedarf an der Verschlüsselung sensibler Daten sowohl auf lokalen Speichern (Data at Rest) als auch beim Datentransfer (Data in Transit). Stärkere Systemkontrollen wie digitale Zertifikate, PGP, digitale Signaturen und Verschlüsselung werden bei einer Datenverletzung den Schaden erheblich reduzieren.

Die damit verbundenen Risiken sind: Verlust, Erpressung, Vernichtung, unberechtigte Verschlüsselung oder Korruption von Daten durch gestohlene Passwörter, Virenangriffe, physischen Zugang zu Evotecs Servern durch nicht autorisierte Personen oder sonstige nicht genehmigte Veränderungen an den Systemen des Unternehmens. Evotecs Daten bzw. Kundendaten für das Tagesgeschäft könnten nicht mehr zugänglich oder vernichtet sein und verhindern, dass Evotec ihr Tagesgeschäft bewältigt. Um das Unternehmen vor Virenangriffen und Cyberkriminalität zu schützen, setzt Evotec Anti-viren- und Anti-Malware-Programme sowie Firewalls ein, die an relevanten Einstiegspunkten eingerichtet sind. Darüber hinaus werden die Systeme so oft wie möglich aktualisiert, damit neue Versionen oder Patches installiert werden können, die für alle möglichen Systeme einen besser gesicherten Zugriff und höheren Schutz gegen Malware und Viren bieten. Systeme, die aus technischen Gründen nicht mehr aktualisiert werden können (z. B. aus Mangel an technischem Support) werden, soweit machbar, vom Hauptnetz isoliert oder ersetzt. Zudem werden die entsprechenden Mitarbeiter (z. B. in den Finanz- und IT-Abteilungen) geschult und regelmäßig über die Risiken und möglicherweise drohenden Angriffe aufgeklärt (z. B. „Fake President“: Mails, die von Betrügern im Namen der Geschäftsleitung verschickt werden). Evotec hat die Ressourcen und Investitionen für die weitere IT-Sicherheit an allen Standorten erhöht.

Trotz der Bemühungen des Unternehmens und angesichts des schnellen Technologiewandels und der zunehmenden Komplexität der Angriffsmethoden, die bei der globalen Infiltrierung der Systeme angewandt werden, besteht die Möglichkeit einer Cyberattacke, die sich negativ auf das Geschäft, die finanzielle Performance und die Reputation des Unternehmens auswirken würde.

DSGVO-Risiken

Im Hinblick auf die deutlich erweiterten Regelungen für die DSGVO überprüft Evotec permanent den Umgang mit relevanten internen und externen Daten sowie den Datenfluss, die Speicherung und Zugriffe. Das Unternehmen hat seine diesbezüglichen Mitarbeiterschulungen intensiviert, um das Bewusstsein zu stärken, interne Datenschutzprozesse zu überprüfen und anzupassen sowie Anwendungen mit beschränkten Zugängen zu verbessern. Darüber hinaus hat das Unternehmen für den Fall bestimmter möglicher Datenverletzungen Routinen sowie interne und externe Ansprechpartner definiert. Im Fall einer bestätigten und bekannt gegebenen Datenverletzung könnten Evotec empfindliche Geldstrafen drohen, die sich auf die finanzielle Performance und die Reputation auswirken könnten.

11. Prozessrisiken

Wissensmonopole

Der Vorteil, hoch qualifizierte und äußerst erfahrene Mitarbeiter zu beschäftigen, die über umfangreiche und bedeutende Kenntnisse bestimmter Programme und Projekte verfügen, birgt auch das Risiko, Abhängigkeiten von diesen Kollegen zu schaffen und das Risiko des Wissens-, Daten- und Projektverlusts, falls sie ihre Mitarbeit aufkündigen. Zur Minimierung dieses Risikos hat Evotec fest definierte Dokumentationsprozesse, gemeinsame Wissensplattformen, Labortagebücher, klar definierte Aufgabenfunktionen und Projektmeetings eingeführt, um Teile des relevanten Wissens, der Erkenntnisse und Daten zu sichern. Gleichzeitig werden erfahrene Mitarbeiter durch die Vergabe von Incentives (LTI-Awards) langfristig gebunden.

Wissensmanagement aufgrund des Unternehmenswachstums

Evotec ist sich der Bedeutung eines ausgewogenen Wissensmanagements bewusst, beispielsweise im Zusammenhang mit externen Berichtsfristen oder angemessenen Prozesslaufzeiten. Durch das stetige Wachstum müssen die organisatorische und funktionale Führung sowie Standards, Geschäftsprozesse und Strukturen entsprechend der aktuellen und künftigen Größe angepasst werden. Daher hat das Unternehmen Prozessrisiken in die Übersicht der Unternehmensrisiken aufgenommen. So hat beispielsweise die globale Funktion Finanzen von Evotec organisatorische Verbesserungsmaßnahmen und zusätzliche Change Management-Maßnahmen eingeleitet, um Wissensmonopole zu vermeiden und die Finanzorganisation widerstandsfähiger und flexibler zu gestalten. Ebenso sollen Ineffizienzen vermieden werden, um genaue und qualitativ hochwertige Finanzdaten sicherzustellen.

12. Operatives Risikomanagement

Evotec entwickelt ihr operatives Risikomanagement kontinuierlich weiter und optimiert die Rechenschaftspflicht und Leistungsbeurteilungsmechanismen aller Abteilungen und Funktionen. Das Unternehmen sammelt aktiv Daten über operative Risiken, um proaktiv die Chance zur Risikoprävention nutzen zu können. Langfristig soll das opera-



tive Risiko in allen Bereichen und Abteilungen monatlich überprüft werden, um präventiv Einblicke zu erhalten, die das operative Risiko des Konzerns verringern und auf lange Sicht zu Einsparungen beitragen.

Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken

Evotec hat das globale für Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit verantwortliche Team verstärkt und arbeitet eng mit den lokalen Arbeitnehmervertretern zusammen, um die relevante Compliance sicherzustellen und beste Leistungen für Mitarbeiter und Kunden zu erbringen.

Das Feedback und Vorschläge aus einer kürzlich durchgeführten Umfrage zur Gesundheit am Arbeitsplatz werden für weitere Verbesserungen und zur Erfolgsmessung verwendet.

Da Evotec ein global agierendes Unternehmen ist, können die Produktions- und Lieferkettenprozesse, Logistik sowie auch die regelmäßige Interaktion mit Geschäftspartnern und Kunden durch verschiedene externe Ereignisse, wie Force majeure, Naturkatastrophen, Regierungs-Entscheidungen, Pandemien (wie z.B. COVID-19) oder andere globale und lokale Ereignisse negativ beeinträchtigt werden und zu Umsatzausfällen oder einem Rückgang der Margen und des EBITDA führen.

Evotec unterhält verschiedene an die jeweilige Lokalität angepasste „Business Continuity Pläne“ und aktualisiert diese entsprechend bei einer Veränderung der Rahmenbedingungen.

Darüber hinaus wurden an den einzelnen Standorten lokale Arbeitsgruppen gebildet, um weitere Maßnahmen einzuleiten und eine adäquate Kommunikation an alle Mitarbeiter und wichtigen Stakeholder sicherzustellen. Somit ist Evotec darauf vorbereitet auf externe Störungen, die das Unternehmen direkt oder indirekt betrifft, schnellstmöglich zu reagieren. Weitere Maßnahmen, wie Ausweichen auf alternative Materialien und Lieferanten, interner Austausch von Materialien und die Aufstellung von klaren Verhaltensrichtlinien für Mitarbeiter und Besucher und mobiles Arbeiten, wurden vorbereitet.

Im Hinblick auf den aktuellen Ausbruch der COVID-19-Pandemie hat Evotec bisher keine signifikanten Auswirkungen wahrgenommen und erhält den laufenden Geschäftsbetrieb an allen Standorten aufrecht, bleibt aber vorsichtig und beobachtet die weitere Entwicklung der Gesamtsituation sehr genau. Viele der oben genannten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Geschäftsabläufe wurden umgesetzt, z.B. die personelle und physische Trennung der Mitarbeiter (Aktivierung des Zweischichtenbetriebs an den Standorten sowie Lösungen für mobiles Arbeiten), tägliche Task Force-Sitzungen, selektive Erhöhung wichtiger Versorgungsgüter, kontinuierliche Überwachung der politischen und wirtschaftlichen Optionen zur Überwindung der Krise und die verstärkte Kommunikation mit allen Stakeholdern, insbesondere den Mitarbeitern und Kunden.

Produktionsrisiken

Produktionsrisiken werden als nicht signifikant und als gegenüber den Vorjahren unverändert eingeschätzt.

Infolge der Akquisition von Aptuit werden einige zertifizierte Geschäftsbereiche unter den Richtlinien der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice, kurz „GMP“), des guten Laborverhaltens (Good Laboratory Conduct, kurz „GLC“) und der guten Laborpraxis (Good Laboratory Practice,

kurz „GLP“) geführt und periodisch von Aufsichtsbehörden wie der FDA, MHRA, AISA sowie von den Kunden des Unternehmens geprüft. Die Ergebnisse der Prüfungen können zu einem Verlust der GxP-Zertifizierung durch die Regulierungsbehörden oder des Status eines zugelassenen Lieferanten bei Kunden führen und damit zu Umsatzverlusten. Zur Kontrolle dieses Risikos hat Evotec ein Qualitätssicherungssystem etabliert, das die Einhaltung der Bestimmungen überwacht. In den vergangenen Jahren kam es nicht zu Prüfungsergebnissen, die zum Verlust einer Zertifizierung des Unternehmens geführt hätten.

Katastrophenrisiko an den Standorten

Im Fall einer direkten oder sekundären Katastrophe, die zum Stillstand der Konzentration an einem oder mehreren Standorten oder zu Schäden und/oder Unterbrechungen des Betriebs wichtiger Lieferanten führt, kann Evotec dazu gezwungen sein, einen Teil oder alle ihrer Aktivitäten auszusetzen oder erhebliche Verzögerungen hinzunehmen. In beiden Fällen besteht das potenzielle Risiko, dass die Finanzlage und die operativen Ergebnisse des Unternehmens davon wesentlich betroffen werden. Darüber hinaus kann die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsplänen durch Schäden an Evotecs Forschungseinrichtungen sowie an medizinischen und sonstigen Institutionen, in denen Tests durchgeführt werden, beeinflusst werden.

Bei großen Katastrophen wie extremen Wetterereignissen, Erdbeben oder Flugzeugabstürzen kann Evotec Geschäftseinbußen erleiden, weil das Unternehmen Verträge nicht erfüllen oder für Kunden Leistungen nicht erbringen kann. Für diese seltenen Ereignisse hat Evotec Pläne zur Geschäftskontinuität sowie zur Notfallwiederherstellung erstellt und Versicherungen abgeschlossen.

CHANCEN

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

CHANCEN AUS DER ENTWICKLUNG DES UMFELDS UND DER BRANCHE

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, der höheren Belastungen für Zulassungen, der Vergütungen und des Kostendrucks, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Das hat zu einer geringeren Anzahl an forschungsorientierten Pharmaunternehmen geführt, die das volle Risiko der Wirkstoffforschung und -entwicklung tragen. Es werden neue Strategien entwickelt, die zu einer höheren Bereitschaft seitens der Unternehmen führen, Innovation möglichst kosteneffizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen, lagern Pharmaunternehmen vermehrt ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aus. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable

Kosten umzuwandeln und in bestimmten Bereichen Zugang zu externer Expertise zu haben, ohne dafür interne unzureichend genutzte Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist in der Lage, diese Marktentwicklung zu nutzen und verfolgt daher ein Geschäftsmodell, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, die sich Evotec zur Generierung von neuem Geschäft zu nutzen macht.

— STRATEGISCHE CHANCEN —

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfassenden Beteiligungspipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. Durch die Entwicklungspartnerschaften mit zahlreichen Pharmaunternehmen ist Evotec derzeit am potenziellen Erfolg einer Reihe von klinischen Projekten beteiligt. Diese klinischen Entwicklungsprogramme werden durch Evotecs Partner finanziert und bergen keinerlei finanzielles, zahlungswirksames Risiko, sondern nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Im Segment EVT Innovate investiert das Unternehmen kontinuierlich in akademische oder interne F+E-Projekte. Diese Projekte sind als Ausgangspunkte für zukünftige strategische Pharma-Partnerschaften mit deutlichem Upside-Potenzial angelegt.

Die Liquiditätsposition und Profitabilität ermöglicht es dem Unternehmen, seine Geschäftstätigkeiten zu erweitern, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen, die das Wirkstoffforschungsangebot des Unternehmens ergänzen. Dies könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

— LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN —

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren.

— VERMARKTUNGSCHANCEN —

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der hohe Anteil an Wiederholungsgeschäft, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens. Diese Indikatoren konnten in den letzten fünf Jahren erheblich verbessert werden. Seit über 20 Jahren hat Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Kooperationen geliefert und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften

ausgebaut. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit ungefähr 720 Branchenpartnern zusammen. Die ausgezeichnete Erfolgsbilanz sowie das umfangreiche Netzwerk des Unternehmens bilden einen Kernbaustein für die Schaffung zusätzlicher Geschäftsmöglichkeiten, die sich deutlich auf Evotecs Leistungen und Ergebnisse auswirken könnten.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus weiterhin über eine starke Liquidität. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in ihre Technologieplattform zu investieren und ihre erstklassigen Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, im Rahmen seiner EVT Innovate-Initiativen potenzielle Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren.

Da in der konservativen Finanzplanung des Unternehmens nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung und Profitabilität von Evotec auswirken.

Evotec verfügt über eine Beteiligungspipeline von über 100 verpartnerten und mehr als 20 nicht verpartnerten Programmen. Ausgehend von den branchenüblichen Ausfallraten und im Hinblick auf das breite Produktportfolio steigt die Wahrscheinlichkeit, dass ein oder mehrere Produktmöglichkeiten den Markt erreichen und signifikante Lizenzgebührenströme generieren, die zum wirtschaftlichen Erfolg von Evotec beitragen werden. Der wirtschaftliche Erfolg von Evotec nimmt zu.

— PERSONALCHANCEN —

Personal ist für die Unternehmen der Pharma- und Biotechnologiebranche von besonderem Wert. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass der Erfolg in Allianzen und Partnerschaften auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Etwa 39 % der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden, könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Expertise in Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien sind essenziell für die Entwicklung neuer Plattformen oder Forschungsinitiativen – wie die Weiterentwicklung der iPSC-Wirkstoffforschungsplattform, die zu neuen Geschäftschancen für das Unternehmen führen kann. Evotec ist für die Gewinnung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen, die die wissenschaftliche und unternehmerische Strategie vorantreiben, gut aufgestellt.



Prognosebericht

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES GESAMTMARKTS UND DES GESUNDHEITSEKTORS

— WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG —

Die Weltbank geht in ihrer Prognose für 2020 von einem weltweiten Wachstum von 2,5 % aus. In den USA wird 2020 mit einer Abschwächung des Wachstums auf 1,8 % gerechnet, in der sich, gegenüber der Schätzung von 2,3 % für 2019, die Auswirkungen vorangegangener Zollerhöhungen und zunehmende Unsicherheiten widerspiegeln. Für die Eurozone wurde das Wachstum für 2020 aufgrund der Verlangsamung der Industriekonjunktur auf 1,0 % herunterkorrigiert (2019: 1,1 %). Eine erneute Eskalation der Spannungen im Welthandel und die Unsicherheiten in der Handelspolitik, ein unerwartet starker Abschwung der wichtigen Volkswirtschaften sowie finanzielle Turbulenzen in Schwellen- und Entwicklungsländern werden 2020 die wirtschaftliche Entwicklung weltweit beeinflussen. Evotec ist zuversichtlich, dass diese Faktoren keinen wesentlichen Einfluss auf die erwartete Unternehmensentwicklung haben werden, da Forschungs- und frühphasige Entwicklungsprojekte normalerweise nicht direkt an die Konjunkturzyklen gekoppelt sind.

— DER MARKT FÜR WIRKSTOFFFORSCHUNG UND TRENDS —

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsleistungen sein Wachstum weiter fortsetzt. In einem Bericht von Visiongain wird eine jährliche Wachstumsrate von etwa 10 % bis 2028 prognostiziert. Dieses Wachstum wird angetrieben von vielfältigen Branchentrends, vor allem durch den Bedarf an mehr Innovation und Flexibilität. Dieser Bedarf an effizienten externen Innovationslösungen wird zunehmend durch Unternehmen wie Evotec gedeckt. Einzelheiten über den globalen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsmarkt finden sich im Kapitel „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchen-umfeld“ auf Seite 41 dieses Lageberichts.

Im Jahr 2019 lag die Zahl der von der FDA zugelassenen neuen Wirkstoffsubstanzen bei 48. Etwa 40 % der 48 zugelassenen Substanzen stammen von Biotechnologieunternehmen, was deren Bedeutung als Innovationstreiber beweist. Pharmaunternehmen benötigen weiterhin

Zugang zu neuen, innovativen Medikamenten und Ansätzen, um ihr nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Unterstrichen wird dies durch die Tatsache, dass von den 15 Top-Pharmaunternehmen in 2019 drei keine Zulassungen der FDA erhielten. Es ist daher davon auszugehen, dass sie weiterhin erheblich in die Entwicklung innovativer und vielversprechender Wirkstoffkandidaten investieren und sich an externe Innovationsquellen und Partner wenden, um ihre Pipelines zu erweitern und zu ergänzen. Die pharmazeutische Industrie wird zunehmend größere strategische Forschungsverträge bevorzugen, die leicht zu managen sind und ein als geringer wahrgenommenes wirtschaftliches Risiko tragen. Innovative Allianzen werden die Paradigmen der Wirkstoffforschung grundlegend verändern. Von 2010 bis heute sind die durchschnittlichen Kosten bis zur Vermarktung neuer Wirkstoffe um 67 % gestiegen. Die Erlöse je Produkt gehen tendenziell zurück und die durchschnittlichen Spitzenumsätze haben sich bei nahezu unveränderter Erfolgsquote mehr als halbiert. Dies stellt eine Herausforderung sowohl für die Pharmaindustrie als auch für die stark fragmentierte Outsourcing-Branche in der Wirkstoffforschung und -entwicklung dar. Gleichzeitig haben neue Behandlungsmethoden und ein wachsendes Verständnis der Präzisionsmedizin zu einem Bedarf an neuen F+E-Modellen geführt. Dies wird in eine Zukunft führen, in der die Medizin stärker partizipatorisch, präventiv und personalisiert sein wird. Darüber hinaus sind einem Bericht von Deloitte zufolge Antikörpertherapien heute die wertvollste Wirkstoffmodalität, die die niedermolekularen Substanzen überholt. Auch wenn es in Zukunft weiterhin einen Bedarf für Therapien mit niedermolekularen Substanzen geben wird, riskieren Unternehmen, die in ihr Betriebsmodell nicht auch neu aufkommende Modalitäten aufnehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. Evotecs Plattform umfasst ein breites Angebot, von der Idee bis zur Investigational New Drug (IND) und darüber hinaus (One-Stop-Shop) und beinhaltet hoch innovative Technologien wie iPSC, PanOmics, Transkriptomik, künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen in allen Modalitäten. In Kombination mit dem Ansatz der verpartnerten Wirkstoffforschung und -entwicklung und der Erfolgsbilanz aus Partnerschaften mit Pharmaunternehmen, ist das Unternehmen ideal aufgestellt, um von dieser Marktentwicklung profitieren zu können.

GESCHÄFTSAUSRICHTUNG UND STRATEGIE

Dem strategischen Aktionsplan 2022 „Führende externe Innovation“ folgend, legt das Management seinen Schwerpunkt auf das Wachstum und die Wertsteigerung des Unternehmens durch eine Ausweitung der Führungsposition bei hochwertigen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen und darauf, für alle therapeutischen Modalitäten das innovativste Unternehmen zu werden. Evotec verfolgt die Strategie, für alle Modalitäten innovative Technologien und Prozesse zu entwickeln und anzuwenden, um den Zugang zu präziseren und effektiveren Medikamenten zu erweitern. Gemeinsam mit seinen Partnern strebt das Unternehmen an, in der Branche der bevorzugte externe Innovationspartner für Wirk-

stoffforschung und -entwicklung zu werden. Durch das aus den beiden operativen Segmenten EVT Execute und EVT Innovate bestehende hybride Geschäftsmodell kann sich Evotec im Segment EVT Execute an profitablen „Fee-for-Service“-Allianzen beteiligen und gleichzeitig im Bereich EVT Innovate innovative, maßgeschneiderte und risikobasierte Kooperationen eingehen. Außerdem baut das Unternehmen mit akademischen Einrichtungen translationale (BRIDGE-) Partnerschaften und beteiligt sich durch strategische Investitionen und Unternehmensgründungen selektiv an Unternehmen.

Im Segment EVT Execute sind Kooperationen zusammengefasst, in denen der Kunde das zugrundeliegende geistige Eigentum in die Kooperation einbringt. Das Segment EVT Innovate enthält hingegen diejenigen Kooperationen, die aus unternehmensinternen Forschungsprojekten und Technologieplattformen hervorgehen (entweder intern oder in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen entwickelt) sowie

aus Evotecs Beteiligungen an bestimmten Unternehmen und BRIDGE-Initiativen. Durch die Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc., ein in den USA ansässiges Technologieunternehmen, das synergetische wissenschaftliche Expertise mit Technologien für Design, Entwicklung und Herstellung von Biologika verbindet, hat Evotec den Schritt auf den Biologika-Markt vollzogen. Evotec betritt damit einen neuen Markt mit hohem Wachstumspotenzial und starker Wachstumsdynamik und erweitert die Optionen für ihre Kooperationspartner. Weiterführende Informationen zu Evotecs zwei Geschäftssegmenten sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 34 dieses Lageberichts aufgeführt.

Ende 2019 wurden die folgenden konkreten Ziele für das Jahr 2020 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate sowie Unternehmensziele festgelegt.

<u>EVT EXECUTE</u>	<u>EVT INNOVATE</u>	<u>UNTERNEHMEN</u>
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Weiteres starkes Wachstum und verschiedene neue integrierte Service-Allianzen ▶ Einführung des erweiterten Angebots von Just – Evotec Biologics für alle Modalitäten ▶ Aufbau von J.POD® 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue co-owned Partnerschaften basierend auf eigener F+E und eigenen Plattformen ▶ Start neuer klinischer Studien und Fortschritt der co-owned Pipeline 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Beteiligungsinitiativen an Unternehmen und Gründung neuer BRIDGES

PROGNOSE FÜR DEN BEREICH FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, NEUE PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND TECHNOLOGIEN

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf internen F+E-Aktivitäten, Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten und Unternehmen. Evotec investiert kontinuierlich in den weiteren Ausbau ihrer Kapazitäten, um die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz anbieten zu können. Das ist essenziell, um die hohen Erwartungen der Partner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung erfüllen zu können. Die Förderung des medizinischen Fortschritts führt stetig zu neuen und immer weiteren, detaillierten Erkenntnissen, die nach und nach ein ganzheitlicheres Verständnis von Gesundheit und Krankheiten schaffen. Dieser Paradigmenwechsel wird in naher Zukunft präzisere und personalisierte Behandlungsansätze ermöglichen.

Evotec wird weiterhin in hochinnovative Ansätze zur Untersuchung von Krankheitsfeldern mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf investieren. Einen Schwerpunkt dieser Vorgehensweise bilden die internen Initiativen des Unternehmens, in denen Evotec auf frühe Forschungs- und akademische Ansätze in innovativen Bereichen der Biologie von Krankheiten zugreift, diese Ansätze beschleunigt und diese Projekte und Plattformen für eine kommerzielle Verpartnerung oder Ausgliederung weiterentwickelt und positioniert. Im Jahr 2020 wird Evotec ihre Bemühungen fortsetzen, das Paradigma der Wirkstoffforschung und -entwicklung durch die weitere

Entwicklung von potenziell bahnbrechenden Plattformen neu zu definieren, um die Umsetzung von Ansätzen zu verbessern. In diesem Zusammenhang wird der Fokus auf der Entwicklung der PanOmics-, iPSC- und NURTuRE-Plattformen und weiteren Innovationen bei patientenzentrierten und ganzheitlichen Ansätzen in der Wirkstoffforschung liegen. Evotec sieht darüber hinaus erhebliche Chancen, mit Just – Evotec Biologics und dem Aufbau von J.POD®, der Anlage der Zukunft für die Herstellung von Biologika, das Angebot auf alle Modalitäten auszuweiten. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf verstärkte Bemühungen im Bereich Infektionskrankheiten mit nachhaltigen Fortschritten bei antiviralen und antibakteriellen Wirkstoffen sowie der globalen Gesundheit gelegt.

FINANZAUSBLICK FÜR 2020

Erlöse, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und das bereinigte EBITDA sind die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren des Managements des Evotec-Konzerns.

— ERWARTETE ERTRAGSLAGE —

Angesichts der gegenwärtigen globalen Unsicherheiten in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und einer möglichen künftigen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs bei Evotec oder unseren Partnern, wurde die Prognose für 2020 kritisch geprüft.



Aufgrund der drastischen und sehr dynamischen Entwicklungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld seit Ende Februar 2020 und der unvorhersehbaren besonderen Situation, die durch die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen unbekannteren Zeitabläufe ausgelöst wurde, ist es jedoch zu diesem frühen Zeitpunkt nicht möglich, die potenziellen Auswirkungen auf die Umsätze und die finanzielle Performance genau vorherzusagen oder zu quantifizieren. Diese Ungewissheit erklärt auch die größer als üblich angegebenen Spannen.

Evotec wird die weitere Entwicklung in dieser Ausnahmesituation weiterhin sehr genau beobachten und die Prognose aktualisieren, falls sich die Situation wesentlich verändert.

Im Jahr 2020 geht Evotec von Konzern Erlösen in Höhe von 440 bis 480 Mio. € aus. Dieses erwartete Umsatzwachstum beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie den Aussichten auf Meilensteinzahlungen. Die Prognose basiert auf unveränderten Wechselkursen gegenüber 2019.

Das bereinigte Konzern-EBITDA von Evotec wird sich voraussichtlich im Bereich von 100–120 Mio. € bewegen, trotz erhöhter F+E-Investitionen, des erwarteten Verlusts der Sanofi-Subvention für den Standort Toulouse nach dem 1. Quartal 2020 und der deutlichen Steigerung des Geschäfts von Just – Evotec Biologics durch Investitionen in und den Aufbau von hoch innovativen J.POD®-Kapazitäten in den USA.

EBITDA ist das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Das EBITDA umfasst dabei sowohl die Abschreibungen als auch Wertberichtigungen auf den Firmenwert, auf sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen. Für die Ermittlung des EBITDA wird das komplette nichtbetriebliche Ergebnis herausgerechnet. Das EBITDA wird um Veränderungen der bedingten Gegenleistung sowie um Erträge aus dem negativen Unterschiedsbeitrag bereinigt.

Alle Aktivitäten von Evotec stehen im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung. Neben der verpartnerten und extern finanzierten F+E wird Evotec auch weiterhin erheblich in die nicht verpartnerte eigene F+E investieren, um eine langfristige Pipeline von erstklassigen Projekten und Plattformen aufzubauen. Wir gehen dafür von Investitionen in Höhe von ca. 40 Mio. € aus. Diese Aufwendungen sind unabhängig von den „verpartnerten“ F+E-Ausgaben im Bereich Infektionskrankheiten, die vollständig durch eine Partnerschaft mit Sanofi abgedeckt sind.

—
**ERWARTETE LIQUIDITÄT UND
STRATEGISCHE MASSNAHMEN**
—

Im organischen betrieblichen Finanzierungsplan des Unternehmens ist mittelfristig kein zusätzlicher externer Kapitalbedarf vorgesehen. Strategische Maßnahmen zur weiteren Steigerung von Evotecs Wachstum oder der Wettbewerbspositionierung sowie zur Erhöhung der kritischen Unternehmensgröße wie mögliche Akquisitionen von Unternehmen oder Produkten, Beteiligungen oder erweiterte F+E-Tätigkeiten müssen jedoch separat betrachtet werden. Evotec hat mit dem Bau der ersten J.POD®-Anlage in Nordamerika begonnen, die ein integraler Bestandteil der J.DESIGN-Plattform von Just – Evotec Biologics ist. Diese Anlage der

Zukunft erfüllt alle Produktionsanforderungen der kommenden Jahre und stärkt mit wegweisender Technologie die führende Position von Evotec als wichtiger Partner für die Wirkstoffforschung und -entwicklung. Mit der Fertigstellung der neuen Anlage wird Ende 2020 gerechnet, die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2021 vorgesehen. Evotec geht davon aus, von 2019 bis 2021 etwa 60 bis 90 Mio. € in diese Anlage zu investieren, vor allem als Investitionen (Capex).

DIVIDENDEN

Die Zahlung von Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage und Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in die Wachstumsstrategie des Unternehmens zu investieren, um das langfristige Wachstum und die Nachhaltigkeit noch besser zu nutzen.

CHANCEN

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 72 dieses Lageberichts dar.

**ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE DES VORSTANDS
ZUR ERWARTETEN ENTWICKLUNG**

Evotec wird ihr Geschäft als weltweit führendes, innovatives Unternehmen in der Bereitstellung von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen für alle therapeutischen Modalitäten weiter stärken und ausbauen. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um für die Pharma- und Biotechnologiebranche sowie Stiftungen Mehrwert zu generieren und den steigenden Innovationsbedarf der Branche zu bedienen.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Evotec von anhaltenden Trends und Herausforderungen in der Pharmabranche profitieren wird. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand für den Konzern trotz der höchsten F+E-Investitionen in der Unternehmensgeschichte ein starkes Umsatzwachstum und ein bereinigtes EBITDA auf dem Niveau von 2019. Die starke Liquiditätsausstattung des Unternehmens bietet eine gute Grundlage, um die strategische Rolle im Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsmarkt sowie beim Aufbau der „Produktionsanlage der Zukunft“ zu stärken und den Wert für die Aktionäre zu steigern.

Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30 % der ausstehenden Stimmrechte erwirbt, oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Mergers“ die Aktionäre von Evotec nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30 % der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

—
**ZUSAMMENSETZUNG DES GRUNDKAPITALS,
STIMMRECHTE UND ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS
ZUR AUSGABE NEUER AKTIEN**
—

Am 31. Dezember 2019 betrug das Grundkapital der Evotec SE 150.902.578,00 €, eingeteilt in 150.902.578 nennwertlose Aktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberaktien mit identischem Stimmrecht. Dem Evotec-Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen seitens des Unternehmens mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat zudem keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte der Aktien seiner Mitarbeiter.

Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Bestehende Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen.

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien oder Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

Genehmigtes Kapital: Gem. § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 13. Juni 2022 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 29.332.457,00 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei jeder derartigen Ausgabe von Aktien steht den Evotec-Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ein- oder mehrmalig auszuschließen.

Bedingtes Kapital: Zum 31. Dezember 2019 betrug das verbleibende bedingte Kapital der Gesellschaft 38.774.479,00 €. Bedingtes Kapital in Höhe von 8.815.190,00 € soll nur in dem Umfang genutzt werden, wie die Inhaber von Aktienoptionen oder Share Performance Awards (SPA), die von der Gesellschaft auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 7. Juni 1999, 18. Juni 2001, 16. Juni 2011, 14. Juni 2012, 9. Juni 2015 und 14. Juni 2017 ausgegeben wurden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch machen. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.839.784,00 € von diesem bedingten Kapital genutzt, weil Inhaber von Aktienoptionen und SPAs von ihrem Recht auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch gemacht hatten. Es besteht zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von 29.959.289,00 € zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 19. Juni 2019 ausgegeben werden dürfen. Eine solche Erhöhung des bedingten Kapitals soll nur in dem Umfang durchgeführt werden, in dem Optionen oder Wandlungsrechte genutzt werden oder die Inhaber oder Gläubiger zur Wandlung verpflichtet sind, und in dem Umfang, in dem keine eigenen oder neuen Aktien aus einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung verwendet werden.

Das Unternehmen hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben, noch befinden sich welche im Umlauf.



—
**ANTEILSBESITZ VON ÜBER
10 % DER STIMMRECHTE**
—

Am 27. Februar 2017 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der direkte Anteilsbesitz von Novo Holdings A/S, Hellerup (Dänemark) 10,10 % betrug. Seit dem 11. Dezember 2019 hielt Morgan Stanley ebenfalls über 10 % an Evotec. Zum 31. Dezember 2019 betrug der Anteil 12,19 %.

—
**STRUKTUR DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG
UND -AUFSICHT**
—

Auf die Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht von Evotec wird im „Corporate Governance-Bericht“ näher eingegangen.

—
**ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS
ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN**
—

Evotec ist durch einen Beschluss der Hauptversammlung 2015 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu 13.171.087,00 € am Grundkapital zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder der Gesellschaft gemäß § 71 a ff. Aktiengesetz (AktG) zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10 % des gegenwärtigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Handel mit eigenen

Aktien ist nach dem Beschluss der Jahreshauptversammlung nicht zulässig. Der entsprechende Beschluss ist bis zum 8. Juni 2020 gültig. Zum 31. Dezember 2019 hat Evotec von der Ermächtigung, eigene Anteile zu erwerben, keinen Gebrauch gemacht.

—
**SATZUNGSÄNDERUNGEN/
ERNENNUNG VORSTAND**
—

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 17 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

—
**„CHANGE-OF-CONTROL“-
REGELUNGEN**
—

Der Vorstand des Unternehmens hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec SE enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Über die dazu vereinbarten Abfindungszahlungen für den Vorstand wird detaillierter im Anhang zum Konzernabschluss unter Abschnitt 34 e und im „Vergütungsbericht“ auf Seite 79 dieses Lageberichts berichtet.

Erklärung zur **Unternehmensführung***

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289f HGB im Bereich „Invest“ auf der Internetseite von Evotec unter www.evotec.com/de/invest/corporate-governance

Vergütungs- bericht

Der Vergütungsbericht erläutert das Vergütungssystem des Unternehmens und gibt Auskunft über die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung des Unternehmens, welche den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) Rechnung tragen. Dieser Bericht gilt zugleich als Teil des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts.

VERGÜTUNGSSYSTEM FÜR DEN VORSTAND

Das Vergütungssystem für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt und setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Bestandteilen zusammen.

Die Vergütung des Vorstands erfolgt grundsätzlich leistungsorientiert mit Blick auf das nachhaltige Unternehmenswachstum von Evotec. Kriterien für die Festlegung der Höhe der Vergütung sind unter anderem die Aufgaben der einzelnen Vorstandsmitglieder, ihre persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, der Erfolg und die Perspektiven von Evotec sowie die Höhe der Vergütung im Vergleich zu Unternehmen mit vergleichbarer Leistung und die Vergütungsstruktur in anderen Bereichen des Unternehmens. Darüber hinaus berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vergütung des Vorstands zur Vergütung des engeren Führungskreises sowie der Gesamtheit der Mitarbeiter. Dabei wird insbesondere der zeitlichen Gehaltsentwicklung Rechnung getragen.

Gemäß dem Kodex legt das Vergütungssystem eine Zielvergütung und Obergrenzen für die Gesamtvergütung und die jeweiligen Vergütungskomponenten für jedes Mitglied des Vorstands fest. Davon abweichend sehen die durch die Hauptversammlungen 2012 und 2015 genehmigten Share Performance Plans eine Obergrenze bezüglich der Anzahl der aktienbasierten Vergütungen (Share Performance Awards, „SPA“) vor. Der monetäre Wert der zugeteilten Aktien wird vom Aktienkurs nach Ablauf der Sperrfrist bestimmt. Im Aktienoptionsplan 2017 ist für den Vorstand eine monetäre Obergrenze von höchstens 350 % des Vertragswerts der SPAs festgelegt, er entspricht somit in allen Aspekten dem Kodex.

Ein Vergleich mit anderen nationalen und internationalen Biotech-Unternehmen und Mitgliedern des TecDAX und MDAX sowie mit den Best Practices der Corporate Governance wird regelmäßig und vor jeder Verlängerung der Managementverträge mit Unterstützung renommierter externer Vergütungsexperten durchgeführt. Dieser Vergleich umfasst monetäre Aspekte sowie aktuelle Best Practices der Corporate Governance. Auf dieser Grundlage und im Hinblick auf die Aufgaben der

Vorstandsmitglieder prüft der Aufsichtsrat das bestehende Vergütungssystem sowie die fixen und variablen Vergütungshöhen und entscheidet über eine Anpassung der Vorstandsverträge. Infolge dieses Prozesses wurde beispielsweise in die kürzlich verlängerten Vorstandsverträge eine Rückforderungsklausel (Claw-Back-Klausel) aufgenommen.

Entsprechend den Grundsätzen guter Unternehmensführung schlug der Aufsichtsrat der Evotec SE das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder auf der Hauptversammlung 2017 und erneut 2019 zur Genehmigung vor („Say on Pay“). Die Aktionäre und Aktionärsvertreter haben diesem Tagesordnungspunkt auf beiden Hauptversammlungen mehrheitlich zugestimmt.

Erfolgsunabhängige Vergütung

Die erfolgsunabhängige Vergütung enthält als fixe Vergütung das Basisgehalt, das in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, und Nebenleistungen wie Zuschüsse zur Altersvorsorge und zu Pendlerkosten, Beiträge zu bestimmten Versicherungsverträgen sowie den geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens oder einen Zuschuss für ein Privatfahrzeug (Car Allowance). Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste private Ausgaben erstattet.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile umfassen eine auf das Jahr bezogene variable Vergütung (Short Term Incentive oder STI), die durch ein Bonusprogramm bestimmt wird, sowie einen langfristigen Aktienoptionsplan, der von den Hauptversammlungen 2012, 2015 und 2017 genehmigt wurde. Die auf ein Jahr bezogene variable Vergütung wird durch ein Bonusprogramm geregelt, das auf dem Erreichen bestimmter, vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifizierter und anschließend vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele für jedes Geschäftsjahr basiert. Die Share Performance Plans basieren auf einer zukunftsbezogenen, mehrjährigen Bewertungsgrundlage.

Die STIs für den Vorstand basieren auf dem Erreichen eindeutig messbarer unternehmensbezogener Ziele, die vom Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied gleichermaßen festgesetzt waren, und nicht auf Einzelzielen. Diese unternehmensbezogenen Ziele dienen der Unterstützung der mittel- und langfristigen Wachstumsstrategie des Unternehmens und beziehen sich auf Finanzziele wie das Wachstum des Gesamtumsatzes, des bereinigten EBITDA und die F+E-Aufwendungen, die entsprechend der Prognose für das jeweilige Geschäftsjahr festgesetzt wurden. Zudem gibt es operative, strategische und kulturelle Ziele. In seiner Sitzung im März überprüft der Aufsichtsrat das Erreichen der Vorjahresunternehmensziele und genehmigt die betreffenden Bonuszahlungen.

Die Zielboni für die auf ein Jahr bezogene variable Vergütung liegen für den Chief Executive Officer bei 100 % der fixen Vergütung (2018: 100 %) und für alle anderen Mitglieder des Vorstands bei 70 % der fixen Vergütung (2018: für den Chief Operating Officer bei 75 %, für den Chief Scientific Officer bei 70 % und für den Chief Financial Officer bei 55 % der fixen Vergütung).

Zusätzlich zur auf ein Jahr bezogenen variablen Vergütung haben die Mitglieder des Vorstands gemäß dem Share Performance Plan 2017 Anspruch auf eine jährliche Ausgabe von Share Performance Awards (SPAs), welche die Grundlage für die Long Term Incentives oder LTI bilden. Der Aktienoptionsplan ist ein wichtiger Schritt zur Unterstützung der Interessen der Aktionäre des Unternehmens und zum Aufbau eines modernen langfristigen Vergütungsmodells, das den Vergütungs- und Corporate Governance Standards ebenso entspricht wie dem Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Anzahl der auszugebenden SPAs wird bestimmt, indem ein festgelegter Prozentsatz der direkten Vergütung des Vorstandsmitglieds (Grundgehalt, jährlicher Zielbonus (STI) und langfristige Incentiveziele (LTI)) durch den maßgeblichen Marktwert eines SPA geteilt wird. Der Prozentsatz liegt für den Chief Executive Officer bei 50 % der gesamten direkten Vergütung (2018: 50 %) und für alle anderen Mitglieder des Vorstands bei 35 % der direkten Vergütung (2018: 30 %).

Für jede Zuteilung von SPAs gilt ein Zeitraum von vier aufeinanderfolgenden Kalenderjahren, in denen bestimmte Leistungen gemessen wurden (Performance Measurement Period). Auf der Jahreshauptversammlung 2017 wurden zwei gleich gewichtete externe Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators (KPIs)) definiert, die sich an einer langfristigen Wertschöpfung orientieren: der Aktienkurs und die relative Aktienrendite („Relative Total Shareholder Return“). Die relative Aktienrendite ist ein Maß, das die Performance einer Investition in die Aktien des Unternehmens mit der Performance des TecDAX vergleicht. Die relative Aktienrendite misst die Rendite einer Aktienanlage einschließlich der Dividenden über einen Zeitraum sowie die Aktienkursentwicklung (positiv und negativ), bereinigt um Aktienemissionen oder Aktiensplits. Die Leistungsindikatoren werden für jedes Jahr der Performance Measurement Period gemessen. Die in einem Jahr erzielte Leistung wird für die verbleibende Sperrfrist („vesting period“) festgeschrieben.

Für jeden der beiden Leistungsindikatoren gibt es nach Ablauf der Sperrfrist ein Mindestziel, das erreicht werden muss, damit die Share Performance Awards (teilweise) ausgeübt werden können sowie ein Maximalziel, nach dessen Erreichen alle Share Performance Awards für den betreffenden Leistungsindikator (100 %) in voller Höhe ausgeübt werden können (ein Share Performance Award berechtigt den Eigentümer zur Zeichnung von nicht mehr als zwei ganzen Aktien der Evotec SE).

Der Leistungsindikator „Aktienkurs“ (Zielaktienkurs) ist in einem Kalenderjahr zu 100 % erreicht, wenn der durchschnittliche Aktienkurs der Unternehmensaktie in der Schlussauktion des XETRA-Handels (oder eines entsprechenden Nachfolgesystems) an den letzten 30 Handelstagen der Frankfurter Börse im betreffenden Leistungszeitraum, d.h. Kalenderjahr (Schlusskurs), den durchschnittlichen Aktienkurs der Unternehmensaktie in der Schlussauktion des XETRA-Handels (oder eines entsprechenden Nachfolgesystems) an den letzten 30 Handelstagen der Frankfurter Börse vor dem Beginn des betreffenden Leistungszeitraums (Eröffnungskurs) um 8 % übersteigt. Das Mindestziel

für den Leistungsindikator „Aktienkurs“ ist erreicht, wenn der Schlusskurs höher ist als der Eröffnungskurs. Das Maximalziel für den Leistungsindikator „Aktienkurs“, der zur Ausübung aller Share Performance Awards für diesen Leistungsindikator im betreffenden Leistungszeitraum berechtigt, ist erreicht, wenn der Schlusskurs 16 % oder mehr über dem Eröffnungskurs liegt.

Der Leistungsindikator „Relative Aktienrendite“ ist in einem Kalenderjahr zu 100 % erreicht (Ziel Relative Aktienrendite), wenn die Aktienrendite für die Aktien des Unternehmens (durchschnittlicher Aktienkurs des Unternehmens bei der Schlussauktion des XETRA-Handels an den 30 Handelstagen der Frankfurter Börse vor dem Stichtag plus Dividende, bereinigt um Aktienemissionen oder Aktiensplits), der Aktiendividende des deutschen TecDAX-Index während derselben Periode entspricht. Das Mindestziel für den Leistungsindikator „Relative Aktienrendite“ ist erreicht, wenn die durchschnittliche jährliche Aktienrendite der Aktien des Unternehmens 10 Prozentpunkte unter der Aktienrendite des TecDAX im betreffenden Leistungszeitraum (d.h. jedes Kalenderjahr) liegt. Das Maximalziel, bei dessen Erreichung alle Share Performance Awards für den Leistungsindikator „Relative Aktienrendite“ ausgeübt werden können, ist erreicht, wenn die durchschnittliche jährliche Aktienrendite der Aktien des Unternehmens mindestens 10 Prozentpunkte über der Aktienrendite des TecDAX im betreffenden Leistungszeitraum liegt. Die Werte für die Aktienrendite des Unternehmens und die Aktienrendite des TecDAX werden jährlich auf Grundlage der durchschnittlichen TecDAX-Performance (Total Return Index) während der letzten 30 Handelstage der Frankfurter Börse vor dem Stichtag berechnet.

Das Recht zur Ausübung von Awards aus dem Aktienoptionsplan erwächst erst nach Ablauf der Sperrfrist nach vier Jahren der betreffenden SPA-Tranche. Abhängig vom Erreichen der Leistungsindikatoren in jedem der vier Jahre, berechtigt jeder Share Performance Award den Teilnehmer zur Zeichnung von bis zu zwei Unternehmensaktien (Obergrenze 200 %). Nach dem Ende jeder der vier Leistungsperioden (d. h. jedes Kalenderjahr) für eine Tranche des Share Performance Awards wird die Zielerreichung für die beiden Leistungsindikatoren im betreffenden Kalenderjahr bestimmt, die entsprechende Anzahl der Bezugsrechte errechnet und vorläufig festgelegt. Nach dem Ende aller vier Leistungsperioden, d. h. der vier Kalenderjahre einer Tranche, werden die für jedes Jahr bestimmten Bezugsrechte addiert und stellen die Gesamtzahl der ausübenden Bezugsrechte dar.

Jeder Teilnehmer muss bei der Ausübung eine Zahlung mit einem Nennbetrag von 1 € (ein Euro) je Aktie an Evotec leisten, unabhängig vom Handelskurs der Evotec-Aktie zu diesem Zeitpunkt. Die neu erhaltenen Aktien unterliegen keinem bestimmten Lock-up; sie sind sofort frei handelbar, unterliegen aber den Vorschriften zum Insiderhandel, die in der alleinigen Verantwortung jedes Teilnehmers liegen.

Der Aufsichtsrat behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen die den Teilnehmern zugewiesenen Aktien durch eine Barzahlung und/oder Evotec-Aktien zu ersetzen, die vom Unternehmen selbst gehalten werden. Der Aktienwert, der für die Berechnung der Barzahlung herangezogen wird, ist der durchschnittliche Aktienkurs der 30 Handelstage unmittelbar vor dem Zuteilungstichtag.

VERGÜTUNGSBERICHT DES VORSTANDS

Die Vergütung des Vorstands für 2019 wurde in Übereinstimmung mit dem von der Hauptversammlung genehmigten Vergütungssystem des Unternehmens sowie der monetären Obergrenze für die Gesamtvergütung und die betreffenden Vergütungsbestandteile geleistet.

Die Unternehmensziele 2019 bezogen sich auf Finanzziele wie das Wachstum der Gesamterlöse, des bereinigten EBITDA und der F+E-Aufwendungen, die entsprechend der Prognose für das Geschäftsjahr 2019 festgesetzt wurden. Zu den weiteren Zielen gehörten die Durchführung von mindestens zwei bedeutenden Projekttransaktionen bei EVT Innovate und mindestens eine neue Allianz mit einem Transaktionswert von über 20 Mio. €, der Aufbau von mindestens zwei neuen akademischen BRIDGES und die Vorbereitung des Unternehmens auf nachhaltiges Wachstum. Die einzelnen Unternehmensziele für 2019 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

UNTERNEHMENSZIELE 2019

	Wann	Endprodukt	Gewichtung
1. Fortsetzung des Wachstumspfad durch optimales Cross-Selling			
Steigerung des Gesamtumsatzes auf mehr als 400 Mio. € (>10 %)	Q4	446 Mio. €	20 %
Wachstum des bereinigten EBITDA auf mehr als 100 Mio. €	Q4	123 Mio. €	20 %
2. Ausweitung der „Co-ownership“-Strategie			
Kommerzialisierung von mindestens 2 EVT Innovate Projekten mit erheblichem Wert	Q4	BMS/Celgene, Bayer	10 %
Eine bedeutende neue Allianz oder Unternehmensgründung (> 20 Mio. € Technologiewert)	Q4	Breakpoint, NephThera	10 %
Implementierung eines strategischen ID-Geschäftsplans für langfristige Wertschöpfung über 2023 hinaus	Q4	Umgesetzt in Q3	10 %
Wachstum mit mindestens zwei neuen BRIDGES, Ausweitung auf neue Modalitäten (z. B. Biologika)	Q4	Just – Evotec Biologics, LAB10X, LAB555	10 %
3. Förderung der ONE Evotec Wachstumskultur			
Implementierung strategischer Systeme und organisatorische Ausrichtung für ONE company, Optimierung der Segmente und Wachstum zur Umsetzung des Aktionsplans 2022	Q4	Deutliches Upgrade der 2. Linie, IDD-Strategie	10 %
Führungsziel: Als ONE Team der „nächsten Generation“ denken, arbeiten und feiern	Q4	Deutlich bessere Integration, geringere Fluktuation	10 %

Der Bonus für das Erreichen der für das Geschäftsjahr 2019 festgelegten Ziele wird im März 2020 an die Vorstandsmitglieder ausgezahlt. Werden die Unternehmensziele 2019 zu 100 % erreicht, wird die Gesamtsumme des variablen Vergütungsanteils, der an die Vorstandsmitglieder ausgezahlt wird, 1.222 T€ betragen.

Über ihre auf ein Jahr bezogene variable Vergütung hinaus erhielten die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Januar 2019 insgesamt 86.283 Share Performance Awards (2018: 103.861). Davon erhielt Dr. Werner Lanthaler 45.161 SPAs, Dr. Cord Dohrmann 13.318 SPAs, Dr. Craig Johnstone 16.733 SPAs und Enno Spillner 11.071 SPAs. Der beizulegende Zeitwert aller als mehrjährige variable Vergütung ausgegebenen SPAs belief sich am Berechnungstichtag, dem 1. Januar 2019, auf insgesamt 1.605 T€ (2018: 1.529 T€). Die niedrigere Anzahl von SPAs im Jahr 2019 gegenüber 2018 ist auf den erhöhten Aktienkurs in 2019 sowie den daraus resultierenden Anstieg des pro SPA ausgewiesenen fairen Marktwerts zurückzuführen. Die im Januar 2019 ausgegebenen SPAs werden nach vier Jahren im Januar 2023 übertragen und ausübbar.

Vergütungstabellen

Insgesamt beliefen sich die erfolgsunabhängigen auf das Jahr 2019 bezogenen variablen Vergütungsbestandteile für die amtierenden Vorstandsmitglieder auf 2.607 T€. Der variable Teil davon betrug 903 T€.

Darüber hinaus zeigen die unten aufgeführten Tabellen für jedes Mitglied des Vorstands:

► die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen einschließlich der Nebenleistungen (wie z.B. Nutzung eines Dienstwagens, Beiträge zur Krankenversicherung, Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien und Unterbringungskosten) und einschließlich der maximal und minimal erzielbaren Beträge für variable Vergütungsanteile

► die Aufteilung der fixen Vergütung, der Nebenleistungen, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren



VERGÜTUNGSBERICHT

Gewährte Vergütungen (in T€)	I		II		III		IV									
a	Dr. Werner Lanthaler				Enno Spillner				Dr. Cord Dohrmann				Dr. Craig Johnstone			
b	CEO				CFO				CSO				COO			
c																
d	2018	2019	2019 (min)	2019 (max)	2018	2019	2019 (min)	2019 (max)	2018	2019	2019 (min)	2019 (max)	2018	2019	2019 (min)	2019 (max)
1 Fixe Vergütung	420	470	470	470	310	315	315	315	340	360	360	360	/	340	340	340
2 Nebenleistungen	99	107	75	125	25	54	33	60	15	16	16	47	/	42	40	42
3 Gesamt	519	577	545	595	335	369	348	375	355	376	376	407	/	382	380	382
4 Einjährige variable Vergütung	420	420	0	420	171	171	0	171	235	238	0	238	/	74	0	74
5 Mehrjährige variable Vergütung	840	840	0	2.940	206	206	0	721	248	248	0	867	/	311	0	1.089
5a Long-term Incentive („SPA“, siehe obigen Text) (Laufzeit bis 5 Jahre nach Ausgabe) (Anzahl der gewährten SPA x Zeitwert zum Zeitpunkt der Begebung)	840	840	0	2.940	206	206	0	721	248	248	0	867	/	311	0	1.089
6 Gesamt	1.779	1.837	545	3.955	712	746	348	1.266	838	862	376	1.512	/	767	380	1.545
7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	/	0	0	0
8 Gesamt	1.779	1.837	545	3.955	712	746	348	1.266	838	862	376	1.512	/	767	380	1.545

Erläuterungen:

- | | |
|--|--|
| <p>a Name des Vorstandsmitglieds</p> <p>b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO</p> <p>c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte</p> <p>d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1</p> <p>I Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1</p> <p>II Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)</p> <p>III Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. Null</p> <p>IV Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann</p> | <p>1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten</p> <p>5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long-Term Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen</p> <p>5a Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten</p> <p>6 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5)</p> <p>7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>8 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+7)</p> |
|--|--|

VERGÜTUNGSBERICHT

Zufluss (in T€)

	Dr. Werner Lanthaler		Enno Spillner		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Craig Johnstone		
	CEO		CFO		CSO		COO		
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	
1	Fixe Vergütung	420	470	310	315	340	360	/	340
2	Nebenleistungen	99	107	25	54	15	16	/	42
3	Gesamt	519	577	335	369	355	376	/	382
4	Einjährige variable Vergütung	420	420	171	171	235	238	/	74
5	Mehrjährige variable Vergütung	0	12.980	0	0	515	6.699	/	320
5a	Share Performance Programme 2012 (Laufzeit bis 2019)	0	12.980	0	0	0	5.732	/	320
5b	Stock Option Programme 1999 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	515	0	/	0
5c	Stock Option Programme 2000 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	/	0
5d	Stock Option Programme 2001 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	0	0	/	0
5e	Stock Option Programme 2005 (Laufzeit bis 2017)	0	0	0	0	0	0	/	0
5f	Stock Option Programme 2007 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	/	0
5g	Stock Option Programme 2008 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	/	0
5h	Stock Option Programme 2011 (Laufzeit bis 2019)	0	0	0	0	0	967	/	0
6	Sonstige	0	0	0	0	0	0	/	0
7	Gesamt	939	13.977	506	540	1.105	7.313	/	776
8	Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	/	0
9	Gesamt	939	13.977	506	540	1.105	7.313	/	776

Erläuterungen:

- | | |
|---|--|
| <p>a Name des Vorstandsmitglieds</p> <p>b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO</p> <p>c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte</p> <p>d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1</p> <p>1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)</p> <p>2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)</p> <p>3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)</p> <p>4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten</p> | <p>5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long-Term Incentive-Vergütung</p> <p>5a-h Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit</p> <p>6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind</p> <p>7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)</p> <p>8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle „Verpflichtungen im Fall der normalen Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr</p> <p>9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)</p> |
|---|--|

Vertragslaufzeit und vorzeitige Beendigung

Entsprechend des Kodex werden neue Vorstandsmitglieder für eine Dauer von drei Jahren bestellt. Vertragsverlängerungen können bis zu fünf Jahre umfassen, wie es mit dem Chief Executive Officer für seinen laufenden Vertrag und mit dem Chief Scientific Officer für seinen aktuellen, 2019 verlängerten Vertrag vereinbart wurde.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern und Dr. Cord Dohrmann, Dr. Craig Johnstone sowie Enno Spillner in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des Zielbonus für diesen Zeitraum.

In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht höher sein darf als die Vergütung, die bis Ablauf des Anstellungsvertrags fällig gewesen wäre.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS FÜR SONSTIGE VORSTANDSMANDATE

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Vergütung für konzerninterne Direktoren- oder Vorstandsfunktionen. Werden in konzernfremden Einheiten Aufsichtsratsmandate übernommen, wird die Vergütung für diese konzernfremden Mandate in einem Aufsichtsrat oder Führungsgremium nach Beschluss des Aufsichtsrats nicht mit der Managementvergütung verrechnet.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN FÜR FRÜHERE MITGLIEDER DES VORSTANDS

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von 205 T€ gebildet (2018: 189 T€). Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen fällig.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft festgelegt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft stehen. Die persönlichen Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder, insbesondere an den Vorsitzenden, hinsichtlich ihrer Qualifikation und dem zeitlichen Engagement haben in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Evotec geht davon aus, dass diese Entwicklung in Zukunft anhalten wird und mit einem höheren Risiko und steigenden Haftungsrisiken der Aufsichtsratsmitglieder einhergeht. Um im internationalen Wettbewerb erstklassige Kandidaten gewinnen zu können, die dem Kompetenzprofil von Evotec entsprechen, hat die Hauptversammlung 2019 eine Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung ab dem Geschäftsjahr 2019 genehmigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagenerstattung. Den Empfehlungen des Kodex entsprechend werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung

der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der von der Hauptversammlung 2019 genehmigten Änderung jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von 50 T€. Der Vorsitzende erhält 125 T€ und sein Stellvertreter 60 T€. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten 10 T€ pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält 25 T€.

Für ihre im Jahr 2019 geleistete Arbeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec SE 2019 die folgende Vergütung:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS 2019

* Die Amtszeit endete mit der Hauptversammlung 2019
** Die Amtszeit begann mit der Hauptversammlung 2019

	Gesamtvergütung in T€¹⁾
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	150
Bernd Hirsch*	44
Dr. Claus Braestrup*	28
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	65
Dr. Mario Polywka**	27
Roland Sackers**	46
Michael Shalmi	60
Dr. Elaine Sullivan	60
Gesamt	480


¹⁾ Barvergütung


Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

VERMÖGENSSCHADENHAFTPFLICHT-VERSICHERUNG (D&O-VERSICHERUNG)*

Die Gesellschaft hat 2019 eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von 132 T€ (2018: 82 T€) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Hamburg, den 23. März 2020


Dr. Werner Lanthaler


Dr. Cord Dohrmann


Dr. Craig Johnstone


Enno Spillner

* Diese Information ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts

Konzernabschluss nach IFRS

2019

	86	<i>Konzernbilanz</i>
88		<i>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</i>
	89	<i>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</i>
	90	<i>Konzernkapitalflussrechnung</i>
	92	<i>Konzerneigenkapitalspiegel</i>
94		<i>Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019</i>
	138	<i>Aufsichtsrat und Vorstand</i>
140		<i>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</i>

**KONZERNBILANZ****EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN**
KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien

Erläuterung

31. Dezember 2019

31. Dezember 2018

AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7	277.034	109.055
Wertpapiere	7	42.988	40.394
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	82.251	45.938
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Beteiligungen		1.365	2.092
Vorräte	9	10.749	5.660
Kurzfristige Steuerforderungen		22.777	13.829
Vertragsvermögenswerte	10	11.451	12.913
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		1.640	430
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11	19.275	19.458
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		469.530	249.769
Langfristige Vermögenswerte:			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen	12	41.229	28.963
Sachanlagevermögen	13	239.229	90.519
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	15	116.994	122.989
Firmenwerte	16	255.919	220.791
Latente Steuerforderung	21	34.330	43.329
Langfristige Steuerforderungen	17	22.718	14.601
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		23	27
Sonstige langfristige Vermögenswerte		940	895
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		711.382	522.114
Bilanzsumme		1.180.912	771.883

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNBILANZ

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien

Erläuterung

31. Dezember 2019

31. Dezember 2018

PASSIVA

Kurzfristige Verbindlichkeiten:

Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	18	6.343	55.069
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	14	14.388	1.850
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		31.319	31.137
Rückstellungen	19	33.150	27.979
Vertragsverbindlichkeiten	20	71.067	49.676
Rechnungsabgrenzungen		2.338	11.511
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	21	7.305	4.232
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		190	42
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		12.855	14.779
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		178.955	196.275

Langfristige Verbindlichkeiten:

Langfristige Kreditverbindlichkeiten	18	324.886	54.680
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	14	117.482	2.866
Latente Steuerverbindlichkeit	21	21.199	21.517
Rückstellungen	19	22.538	19.986
Vertragsverbindlichkeiten	20	33.785	44.041
Rechnungsabgrenzungen		5.038	7.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0	638
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		524.928	150.728

Eigenkapital:

Gezeichnetes Kapital ¹⁾	23	150.903	149.063
Kapitalrücklage		786.865	783.154
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen		-19.562	-27.200
Bilanzverlust		-441.177	-481.013
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec SE		477.029	424.004
Nicht beherrschende Anteile		0	876
Eigenkapital, gesamt		477.029	424.880
Bilanzsumme		1.180.912	771.883

¹⁾ 150.902.578 und 149.062.794 Aktien ausgegeben jeweils für 2019 bzw. 2018

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN****KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019**

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro Aktie	Erläuterung	2019	2018
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	5	446.437	375.405
Herstellkosten der Umsätze		-313.546	-263.389
Rohertrag		132.891	112.016
Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
Forschung und Entwicklung	24	-58.432	-35.619
Vertriebs- und Verwaltungskosten	25	-66.546	-57.012
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	15	-10.272	-4.364
Wertberichtigungen auf Firmenwerte	16	-1.647	0
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	6	0	15.400
Sonstige betriebliche Erträge	26	76.498	55.889
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.898	-8.847
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt		-70.297	-34.553
Betriebsergebnis		62.594	77.463
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen			
Zinserträge		2.232	898
Zinsaufwendungen		-7.456	-2.591
Sonstige Erträge aus Beteiligungen		80	190
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	12	-2.210	-4.099
Sonstige Erträge aus Finanzanlagen		32	7
Sonstige Verluste aus Finanzanlagen		0	-119
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto		1.220	-7
Sonstige nichtbetriebliche Erträge		234	257
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen		-164	0
Nichtbetriebliches Ergebnis		-6.032	-5.464
Gewinn vor Steuern		56.562	71.999
Steueraufwand	21	-12.628	-14.060
Latenter Steuerertrag (-aufwand)	21	-6.706	26.117
Steuern, gesamt		-19.334	12.057
Jahresüberschuss		37.228	84.056
davon:			
Aktionäre der Evotec SE		38.072	84.172
Nicht beherrschende Anteile		-844	-116
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien		149.725.607	147.482.051
Periodenergebnis pro Aktie (unverwässert)		0,25	0,57
Periodenergebnis pro Aktie (verwässert)		0,25	0,56

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

Angaben in T€	Erläuterung	2019	2018
Jahresüberschuss		37.228	84.056
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen			
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden			
Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen	30	-1.047	-589
Steuern	21	-525	154
Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung zu reklassifizieren sind			
Fremdwährungsumrechnung		9.075	2.085
Neubewertung und Abgang von Wertpapieren		135	53
Sonstiges Ergebnis		7.638	1.703
Gesamtergebnis		44.866	85.759
davon:			
Aktionäre der Evotec SE		45.710	85.875
Nicht beherrschende Anteile		-844	-116

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG****EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN**
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

Angaben in T€	Erläuterung	2019	2018
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Jahresüberschuss		37.228	84.056
Anpassung des Jahresüberschusses an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	13	36.456	19.288
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	15	12.349	12.005
Abschreibungen auf kurzfristige Vermögenswerte		1.254	152
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	15	10.272	4.364
Wertberichtigungen auf Firmenwerte		1.647	0
Aufwand aus Aktienoptionsplan	22	3.649	4.247
Nicht zahlungswirksamer Fremdwährungsverlust		59	1.098
Zinsaufwendungen (-erträgen)		5.224	1.811
Verlust aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		0	119
Erträge aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		-32	-7
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	12	2.210	4.099
Fair Value-Anpassungen bei langfristigen Investitionen		-80	-190
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	6	0	-15.400
Verlust aus Abgang von Sachanlagevermögen		139	113
Erträge aus Abgang von Sachanlagevermögen		0	-42
Latenter Steueraufwand (-ertrag)	21	6.706	-26.117
Verringerung (Erhöhung):			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-32.475	-1.851
Vorräte		-1.364	-283
Sonstige Vermögenswerte		-5.059	-12.229
Sonstige Steuerforderungen		-16.856	-3.458
Erhöhung (Verringerung):			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2.029	5.014
Vertragsverbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	20	-14.684	67.402
Rückstellungen		3.955	4.281
Steuerverbindlichkeiten		12.349	6.444
Sonstige Verbindlichkeiten		-12.622	6.607
Erhaltene Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		827	592
Steuern		6.911	640
Geleistete Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		-4.490	-2.279
Steuern		-9.328	-4.236
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		42.216	156.240

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in T€	Erläuterung	2019	2018
Cashflow der Investitionstätigkeit:			
Erwerb von Wertpapieren		-25.010	-24.790
Erwerb von verbundenen Unternehmen abzüglich erworbenem Barvermögen	6	-40.297	18.065
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen	12	-11.699	-10.760
Erwerb von Sachanlagevermögen	13	-31.322	-27.867
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	15	-583	0
Auszahlung von nachgelagerten bedingten Gegenleistungen	19	-149	-2.140
Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren		22.426	8.362
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-86.634	-39.130
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Einzahlungen aus Optionsausübungen	22	1.901	1.578
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	18	292.305	59.462
Zahlungen von Leasingverpflichtungen		-12.904	-1.142
Tilgung von Bankkrediten	18	-70.039	-137.662
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit		211.263	-77.764
Nettoerhöhung (-minderung) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		166.845	39.346
Fremdwährungsdifferenz		1.134	2.692
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang des Geschäftsjahres		109.055	67.017
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende des Geschäftsjahres		277.034	109.055
Zusatzangaben zu nicht liquiditätswirksamen Aktivitäten			
Zugänge aus Leasing von Anlagen		7.545	4.000

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

**KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL****EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN**
KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

		Gezeichnetes Kapital	
Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	Erläuterung	Anteile	Betrag
Stand zum 1. Jan. 2018		147.532.681	147.533
Anpassung im Bilanzverlust aus IFRS 9		0	0
Ausgeübte Optionen	23	1.530.113	1.530
Aktienoptionsplan	22	0	0
Latente und laufende Steuern auf zukünftige abzugsfähige Aufwendungen		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Jahresüberschuss der Periode			
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dez. 2018		149.062.794	149.063
Ausgeübte Optionen	23	1.839.784	1.840
Aktienoptionsplan	22	0	0
Abgang von Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0
Latente und laufende Steuern auf zukünftige abzugsfähige Aufwendungen		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Jahresüberschuss der Periode			
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dez. 2019		150.902.578	150.903

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

*Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene
Erträge und Aufwendungen*

Kapitalrücklage	Fremdwährungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital zurechenbar den Aktionären der Evotec SE	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
778.858	-35.287	6.384	-566.565	330.923	992	331.915
0	0	0	-10	-10	0	-10
48	0	0	0	1.578	0	1.578
4.248	0	0	0	4.248	0	4.248
0	0	0	1.390	1.390	0	1.390
	2.085	-382	0	1.703	0	1.703
	0	0	84.172	84.172	-116	84.056
	2.085	-382	84.172	85.875	-116	85.759
783.154	-33.202	6.002	-481.013	424.004	876	424.880
61	0	0	0	1.901	0	1.901
3.650	0	0	0	3.650	0	3.650
0	0	0	0	0	-32	-32
0	0	0	1.764	1.764	0	1.764
	9.075	-1.437	0	7.638	0	7.638
	0	0	38.072	38.072	-844	37.228
	9.075	-1.437	38.072	45.710	-844	44.866
786.865	-24.127	4.565	-441.177	477.029	0	477.029

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.



Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019

(1) UNTERNEHMENSgegenSTAND UND DARSTELLUNGSGRUNDSÄTZE

Die Evotec SE (vormals Evotec AG), Essener Bogen 7, Hamburg, Deutschland, und Tochtergesellschaften („Evotec“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“) ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademischen Einrichtungen, Patientenorganisationen und Risikokapitalgesellschaften innovative Ansätze zur Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte zügig vorantreibt. Evotec ist ein weltweit tätiges Unternehmen und bietet ihren Kunden qualitativ hochwertige, unabhängige und integrierte Lösungen im Bereich der Wirkstoffforschung und -entwicklung an. Dabei deckt Evotec alle Aktivitäten vom Target bis zur klinischen Entwicklung ab. Evotec ist in wichtigen Indikationsgebieten wie zum Beispiel neuronalen Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose positioniert.

Die Gesellschaft wurde am 8. Dezember 1993 als EVOTEC BioSystems GmbH gegründet und ist seit dem 10. November 1999 unter dem Ticker „EVT“ an der Frankfurter Börse, Segment Prime Standard gelistet.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Evotec SE mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 156381 eingetragen. Am 1. April 2019 wurde die Evotec AG umfirmiert in die Evotec SE.

Alle Beträge in diesen Erläuterungen sind in Tausend Euro („T€“) angegeben, wenn nicht anders ausgewiesen. Der Euro ist die Berichtswährung der Gesellschaft.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 am 23. März 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IN DER AKTUELLEN PERIODE

Die Finanzlage der Evotec wurde insbesondere von folgenden Ereignissen beeinflusst:

- ▶ Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. Seattle, USA am 2. Juli 2019 (siehe Erläuterung 6),
- ▶ Emission von Schuldscheinen in Höhe von T€ 250.000 im ersten Halbjahr 2019 (siehe Erläuterung 18),
- ▶ Erstanwendung von IFRS 16, wodurch alle Leasingverhältnisse, ausgenommen kurzfristige und geringwertige Leasinggüter, in der Bilanz des Leasingnehmers erfasst werden (siehe Erläuterung 3).

(3) WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards (IFRS) und ihren Interpretationen, wie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben und von der EU anerkannt, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) wurden entsprechend angewandt. Der Konzernabschluss wurde auf Basis der historischen Anschaffungskosten aufgestellt, wenn nicht anders in den detaillierten Erläuterungen dargestellt.

Die unten dargelegten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze für die Erstellung des Konzernabschlusses sind konsistent in allen Perioden angewendet worden. Ausgenommen hiervon sind die in den Abschnitten „Neue noch nicht angewandte Rechnungslegungsgrundsätze“ sowie „Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Anpassungen“ erläuterten Änderungen der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze.

— VERWENDUNG VON ANNAHMEN —

Die Erstellung dieses Konzernabschlusses erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen tätigt, welche Auswirkungen auf die Bilanzierungsgrundsätze und die ausgewiesenen Aktiva und Passiva, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung der Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres haben.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen betreffen folgende Sachverhalte:

- ▶ Erwerb von Unternehmensbeteiligungen (siehe Erläuterung 6),
- ▶ Erlöse aus Verträgen mit Kunden (siehe Erläuterung 5),
- ▶ Werthaltigkeitsprüfungen (siehe Erläuterung 15 und 16),
- ▶ Rückstellungen (siehe Erläuterung 19 und 30),
- ▶ Bewertung der Aktienoptionspläne und der Share Performance Pläne (siehe Erläuterung 22),
- ▶ Bewertung latenter Steuerforderungen (siehe Erläuterung 21) sowie
- ▶ Bewertung der Laufzeiten der Leasingverhältnisse (siehe Erläuterung 14).

Die tatsächlichen Verhältnisse können von diesen Annahmen abweichen.

Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Bilanzierungsannahmen erfolgen prospektiv in der Periode, in der die Annahmen geändert werden.

— GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG —

In den Konzernabschluss einbezogen sind die Evotec SE und alle Gesellschaften, die von ihr beherrscht werden. Evotec beherrscht ein Unternehmen, wenn es variablen Renditen aus ihrem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, enthalten.

Verliert Evotec die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital ausgebucht. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen sowie konzerninterne Umsätze, Aufwendungen, Erträge und Zwischenergebnisse werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

—
VERÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE ANPASSUNGEN
—

Von in den 2019 neu anzuwendenden Vorschriften haben nur die des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ wesentliche Auswirkungen auf das Unternehmen.

Als Leasingnehmer wendet Evotec IFRS 16 seit dem 1. Januar 2019 modifiziert retrospektiv an, das heißt, auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde verzichtet. Evotec hat beschlossen, die Befreiungsoption anzuwenden, bei der die kurzfristigen Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse mit einem Gesamtverbindlichkeitsbetrag unter T€ 5 als Aufwand erfasst werden. Die bestehenden Erleichterungsvorschriften wurden somit weitgehend in Anspruch genommen. Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden erstmalig zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von T€ 119.961 und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 118.831 angesetzt. Von diesen Leasingverbindlichkeiten waren T€ 13.764 innerhalb eines Jahres fällig.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung der operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 auf den Eröffnungsbilanzwert zum 1. Januar 2019 dar:

in T€	1. Jan. 2019
Operative Leasingverpflichtungen zum 31. Dez. 2018 ¹⁾	129.548
–Diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz per 1. Jan. 2019	-15.433
Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing zum 31. Dez. 2018	4.716
Leasingverbindlichkeit 1. Jan. 2019	118.831

¹⁾ nach Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Vermögenswerte

Die Leasingverbindlichkeiten wurden mit den Grenzfremdkapitalzinssätzen vom 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Abzinsungssatz lag bei 0,43 % bis 7,0 %. Zur Berechnung des Grenzfremdkapitalzinssatzes wurden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren aus den Renditen von Staatsanleihen aus wichtigen Ländern herangezogen. Die Referenzzinssätze wurden um eine Leasingrisikoprämie ergänzt.

Die Leasingverbindlichkeiten führten zum Ansatz des in der Tabelle dargestellten Leasing-Nutzungsrechtes:

in T€	1. Jan. 2019
Abgezinste operative Leasingverpflichtungen zum 1. Jan. 2019	114.115
Rückstellungen für Mietaufwendungen	-2.002
Geleaste Anlagen zum 31. Dez. 2018	7.848
Leasingnutzungsrechte zum 1. Jan. 2019	119.961

— UMRECHNUNG VON GESCHÄFTSVORFÄLLEN IN FREMDWÄHRUNG UND AUSLÄNDISCHEN TRANSAKTIONEN —

Die Vermögenswerte und Schulden einschließlich des Firmenwerts der Tochterunternehmen in Ländern, die nicht den Euro als Währung haben, werden mit dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode bewertet. Sich ergebende Differenzen aus der Wechselkursumrechnung bei Jahresabschlüssen, die nicht den Euro als Berichtswährung haben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Ausbuchung des zugrundeliegenden Postens realisiert.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden zu dem monatlichen Wechselkurs in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährungen geführt sind, werden zum gültigen Wechselkurs am Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährungen in die jeweilige funktionale Währung werden in den sonstigen nichtbetrieblichen Erträgen und Aufwendungen oder im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die in der Kapitalflussrechnung erfassten Transaktionen werden mit den durchschnittlichen Wechselkursen der relevanten Periode umgerechnet.

— FINANZINSTRUMENTE —

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Vertragspartner zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Vertragspartner zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Ansatz von Finanzinstrumenten

Die erstmalige Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt ab Zeitpunkt des Vertragsabschlusses, bei Forderungen und Verbindlichkeiten, liquiden Mitteln und Krediten mit deren Ausgabe.

Ausbuchung von Finanzinstrumenten

Das Unternehmen bucht finanzielle Vermögenswerte aus, wenn entweder die Zahlungsansprüche aus diesen Instrumenten erloschen oder alle wesentlichen mit dem Instrument verbundenen Risiken und Chancen übertragen worden sind. Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie erloschen, beglichen oder aufgehoben worden sind.

Bewertung von Finanzinstrumenten

Die Erstbewertung nicht derivativer Finanzinstrumente erfolgt zu ihrem beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente erfolgt je nach Kategorien, die im IFRS 9 spezifiziert sind. Die Klassifizierung basiert auf zwei Kriterien: dem Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung der Vermögenswerte und der Frage, ob die vertraglichen Cashflows der Instrumente ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden für die Folgebewertung entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Schuldinstrumente (siehe Erläuterung 7 für weitere Einzelheiten) werden von Evotec mit der Zielsetzung gehalten, sowohl die vertraglichen Zahlungsströme (Zins und Tilgung) zu vereinnahmen als auch diese Schuldinstrumente zu veräußern. Sie werden daher erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dies betrifft bei Evotec vor allem die nicht konsolidierten Beteiligungen. Für gehaltene Eigenkapitalinstrumente besteht ein Wahlrecht pro Finanzinstrument, diese als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis zu klassifizieren. Eine spätere Umgliederung der kumulierten Beträge des sonstigen Ergebnisses im Eigenkapital ist dann nicht mehr möglich. Evotec hat entschieden, dieses Wahlrecht derzeit nicht auszuüben.

Alle übrigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden für die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten

Bei finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie den Vertragsvermögenswerten werden Wertminderungen nach dem zukunftsgerichteten Modell der erwarteten Kreditverluste erfasst. Einzelheiten sind in den Erläuterungen 7, 8 und 10 dargestellt.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Evotec verwendet derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps oder Devisentermingeschäfte, um sich gegen Wechselkurs- und Zinsrisiken abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für diese wirtschaftlich vorhandenen Sicherungsbeziehungen wendet Evotec die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 nicht an. Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt bilanziert, wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des Basisvertrages mit denen des eingebetteten Derivats nicht eng verbunden sind. In Einklang mit Evotecs Treasury-Politik hält oder begibt das Unternehmen keine derivativen Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken.

Basis für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgenden Methoden und Annahmen werden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten angewandt:

Der beizulegende Zeitwert wird anhand der öffentlich bestimmbaren Angebotspreise zum Stichtag ermittelt. Bei nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten oder Finanzinstrumenten ohne aktiven Markt wird der beizulegende Zeitwert mit Hilfe von Bewertungstechniken geschätzt.

Diese Bewertungstechniken basieren auf Annahmen, welche nicht durch öffentlich bestimmbare Angebotspreise gestützt werden.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungstermingeschäfte wird, wenn verfügbar, anhand von amtlichen Börsenkursen ermittelt. Stehen diese nicht zur Verfügung, wird der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung des Unterschiedsbetrages zwischen den vertraglich vereinbarten und den aktuellen Terminkursen unter Verwendung eines risikolosen Zinssatzes für die restliche Laufzeit des Vertrages ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird unter Bezug auf Broker-Angebote ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen wird auf der Basis von abgezinsten geschätzten Kapitalflüssen und zugehörigen Wahrscheinlichkeiten ermittelt.

Sofern nicht anders dargestellt, entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente.

—
**KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI
KREDITINSTITUTEN**
—

Alle hochliquiden Wertpapiere mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten ab Erwerb werden dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zugerechnet.

— **VERTRAGSVERMÖGENSWERTE** —

Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf einen Kunden übertragen wurden. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen durch Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden nach, bevor der Kunde die Gegenleistung entrichtet oder bevor die Zahlung fällig wird, wird ein Vertragsvermögenswert für den bedingten Anspruch auf Gegenleistung erfasst.

— **VORRÄTE** —

Vorräte werden gemäß IAS 2 unter Beachtung des Niederstwertprinzips zum Nettoveräußerungswert oder den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, welche grundsätzlich mithilfe der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Materialeinzelkosten und Produktionskosten, die sich wiederum aus direkten Material- und Personalkosten und bestimmten systematisch zuordnenbaren Kosten zusammensetzen. Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden auf Basis einer direkten Zuordnung aus den Vorräten in die Herstellkosten der Produktverkäufe gegliedert.

— **SACHANLAGEVERMÖGEN** —

Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Zugänge zum Sachanlagevermögen einschließlich Mietereinbauten werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen ausgewiesen. Geleastes Sachanlagevermögen, das bestimmte Kriterien erfüllt, wird zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlung aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Die planmäßige Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear über die Dauer des Mietvertrages oder, wenn kürzer, über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume, wobei sich die Nutzungsdauer der Gebäude und Mietereinbauten und der technischen Anlagen und Maschinen im Verhältnis zum Vorjahr durch Abgänge geändert haben.

Gebäude und Mietereinbauten	5–15 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3–12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10 Jahre
Hardware und Software	3–5 Jahre

Abschreibungszeiträume werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Abweichungen zu früheren Abschätzungen werden gemäß IAS 8 als Änderungen der Bilanzierungsannahmen erfasst. Die Änderung der Abschreibungszeiträume der technischen Anlagen und Maschinen resultiert aus Zugängen zum Sachanlagevermögen und nicht aus einer Änderungen der Bilanzierungsannahmen. Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen im Bau werden erst ab Inbetriebnahme planmäßig abgeschrieben. Bei Abgängen von Sachanlagen (Veräußerung oder Verschrottung) werden die Gewinne oder Verluste in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfolgswirksam erfasst. Reparatur- und Wartungskosten des Sachanlagevermögens gehen periodengerecht in den Aufwand ein.

— **LEASINGVERHÄLTNISSE** —

Evotec als Leasingnehmer

Evotec erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist) nach einem einzigen Modell. Das Unternehmen erfasst Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und Nutzungsrechte für das Recht auf Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts.

i) Nutzungsrechte

Evotec erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrundeliegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten planmäßigen Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtet. Die Anschaffungskosten der Nutzungsrechte beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstanden anfang-



lichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize.

Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und erwarteter Nutzungsdauer der Leasinggegenstände wie folgt abgeschrieben:

Nutzungsrechte für Gebäude	1–20 Jahre
Nutzungsrechte für Anlagen und Maschinen	3–15 Jahre
Nutzungsrechte für Kraftfahrzeuge	3–5 Jahre

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf Evotec übergeht oder in den Anschaffungskosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die planmäßigen Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt.

ii) *Leasingverbindlichkeiten*

Am Bereitstellungsdatum erfasst Evotec die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, werden in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, dass bzw. die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist, aufwandswirksam erfasst.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet Evotec einen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Nach dem Bereitstellungsdatum wird die Leasingverbindlichkeit um die Aufzinsung erhöht und um die geleisteten Leasingzahlungen vermindert. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (z. B. Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrundeliegenden Vermögenswert neu bewertet.

iii) *Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt*

Evotec wendet auf seine kurzfristigen Leasingverträge über Maschinen und Ausrüstung die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse (d.h. Leasingverhältnisse, deren Laufzeit ab dem Bereitstellungsdatum maximal zwölf Monate beträgt und die keine Kaufoption enthalten) an. Evotec wendet außerdem auf Leasingverträge über Büroausstattungsgegen-

stände, die als geringwertig eingestuft werden, die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, an.

Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

— ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN —

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Evotec die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben. Dies geschieht in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20 % bis 50 %. Assoziierte Unternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil von Evotec am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals unmittelbar im Konzern-Eigenkapital. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen oder vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Entsprechen die Verluste eines assoziierten Unternehmens, die Evotec zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils an diesem Unternehmen oder übersteigen diesen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst.

—
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
OHNE FIRMIENWERTE
—

Die immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte beinhalten einzeln identifizierbare Vermögenswerte, einschließlich entwickelte Technologien (vormals: Know-how), Kundenstamm und erworbene Patente aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie erworbene Lizenzen und Patente.

Die immateriellen Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear über die geschätzte Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung der vorteilhaften Verträge erfolgt linear über die Dauer des zugrundeliegenden Vertrags. Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume:

Markennamen	2–10 Jahre
Entwickelte Technologien	6,25–18 Jahre
Kundenstamm	2–8 Jahre
Patente und Lizenzen	15 Jahre oder kürzer
Vorteilhafte Verträge	41,4 Jahre

Entwickelte Technologien, die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworben wurden, werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren. Die Werthaltigkeit wird mindestens einmal im Jahr überprüft. Die Änderung der Nutzungsdauer der entwickelten Technologien ist dem Erwerb der Just geschuldet.

Die Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

— **FIRMENWERTE** —

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach der Erwerbsmethode entstandenen Firmenwerte werden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt als Vermögenswert angesetzt:

- ▶ der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung; plus
- ▶ der beizulegende Zeitwert der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen; plus
- ▶ wenn es sich um einen sukzessiven Unternehmenszusammenschluss handelt, der beizulegende Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils; minus
- ▶ der Saldo aus den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert.

Wenn die Nettovermögenswerte den beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung übersteigen, werden Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

— **RÜCKSTELLUNGEN** —

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag. Langfristige Rückstellungen werden zum risikoadäquaten Marktzins abgezinst. Erwartete Erstattungen Dritter werden nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt, sofern die Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Aufwendungen. Die Rückstellung wird mit dem aktuellen niedrigeren Wert der zu erwartenden Aufwendungen bei Beendigung des Vertrages und den zu erwartenden Aufwendungen für die Weiterführung des Vertrages bewertet. Bevor eine Rückstellung gebildet wird, erfasst Evotec jeglichen Wertberichtigungsaufwand für die Vermögenswerte, die mit dem Vertrag verbunden sind.

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen, wenn ein genehmigter detaillierter Restrukturierungsplan vorliegt und die Restrukturierungsmaßnahmen vollzogen oder publiziert worden sind.

—
**RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND
ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN**
—

Pensionrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Dienstzeitaufwand sowie der Zinsaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Verpflichtungen der Gesellschaft aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam erfasst.

— **VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN** —

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung des Konzerns, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten (bzw. noch zu erhalten) hat. Zahlt ein Kunde eine Gegenleistung, bevor der Konzern Güter oder Dienstleistungen auf ihn überträgt, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst, wenn die Zahlung geleistet oder fällig wird (je nachdem, welches von beidem früher eintritt). Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

— **EIGENKAPITAL** —

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Inkrementelle Kosten, welche direkt der Ausgabe von Stammaktien zuzuordnen sind, werden netto nach Steuern als Minderung des Eigenkapitals erfasst.

Evotec wendet die Regelungen des IAS 32 für die Bilanzierung der eigenen Aktien an. Wird gezeichnetes Kapital zurückgekauft, wird der Betrag der für die eigenen Aktien gezahlten Gegenleistung als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Werden eigene Anteile später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös netto nach Steuern als Erhöhung des Eigenkapitals dargestellt.

—
**AKTIONSOPTIONEN UND SHARE
PERFORMANCE AWARDS**
—

Die Gesellschaft wendet zur Bilanzierung von Aktienoptionen und der Share Performance Awards IFRS 2 an. Alle Pläne sehen eine Entlohnung in Aktien vor. Personalaufwand, der aus der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands entsteht, wird mit dem beizulegenden Zeitwert zum Begebungszeitpunkt linear über den Erdienungszeitraum, in dem die Begünstigten im Unternehmen tätig sind, erfasst. Dies ist auch der Fall bei der Ausgabe von Share Performance Awards an Mitarbeiter und seit 2017 auch an Mitglieder des Vorstands. Die Share Performance Awards an Mitglieder des Vorstands, welche vor 2017 begeben wurden, werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Begebungszeitpunkt, abgestuft über den Erdienungszeitraum, in dem die Vorstände im Unternehmen tätig sind, erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert der Share Performance Awards wird bei Änderung der Schätzung bezüglich der Zielerreichung angepasst soweit es sich nicht um eine kursbasierte Größe handelt.

— **ERLÖSREALISIERUNG AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN** —

Erlöse werden realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Service- oder Forschungsleistungen auf den Kunden übergeht und der Kunde somit die Fähigkeit besitzt, die Nutzung zu bestimmen und im Wesentlichen den Nutzen daraus zu ziehen. Voraussetzung hierfür ist ein Vertrag mit durchsetzbaren



Rechten und Pflichten und dass der Erhalt der Gegenleistung wahrscheinlich ist. Die Gesellschaft prüft die Einbringlichkeit auf Basis verschiedener Faktoren, einschließlich der Erfahrung aus der Abwicklung früherer Geschäfte mit dem jeweiligen Kunden und dessen Kreditwürdigkeit.

Die Gesellschaft hat Verträge abgeschlossen, die mehrere Leistungskomponenten umfassen. Bei diesen wird sorgfältig geprüft, ob sich die erlösgenerierenden Komponenten hinreichend voneinander abgrenzen lassen und ob es genügend Anhaltspunkte für eine angemessene Bewertung der einzelnen Vertragskomponenten gibt, um sie separat zu buchen. Sofern die Komponenten in keinem wesentlichen Funktionszusammenhang mit anderen Komponenten stehen, werden sie bilanziell getrennt behandelt. Bei der Aufteilung des Transaktionspreises auf einzelne Leistungskomponenten verwendet Evotec insbesondere FTE-Raten als Indikator für den beizulegenden Zeitwert solcher Komponenten. Die Zahlungsbedingungen sehen typischerweise eine Zahlung innerhalb von 30 bis 45 Tagen nach Rechnungserhalt vor.

Evotecs Erlöse setzen sich zusammen aus Servicevergütungen, FTE-basierten Forschungszahlungen, Erlösen aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen, Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek sowie Meilensteinzahlungen, Lizenzzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Servicevergütungen, FTE-basierte Forschungszahlungen sowie Dienstleistungsverträge, die eine Form von Lieferung beinhalten
Erlöse aus Dienstleistungsverträgen für Service- oder FTE-basierte Forschungsleistungen sowie solche, die eine Form von Lieferung beinhalten, werden nach dem Stand der Leistungserbringung realisiert. Zur Ermittlung des Leistungsfortschritts wendet Evotec typischerweise eine Input-basierte Methode an, wobei vereinzelt abhängig von der Art der Leistung auch Output-basierte Verfahren für einzelne Verträge zur Anwendung kommen können. Zahlungen für diese Leistungen werden in der Regel im Voraus oder anteilig im Voraus geleistet und als Vertragsverbindlichkeit gebucht. Soweit Evotecs Leistungsfortschritt den Betrag der Vorauszahlungen übersteigt, kommt es zum Ausweis eines Vertragsvermögenswertes. Diese Verträge können zudem erfolgsabhängige Komponenten beinhalten, die als variable Gegenleistung jedoch durch Evotec erst dann im Transaktionspreis berücksichtigt werden, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass diese Zahlungen erhalten werden. Das ist bei Vertragsbeginn und in frühen Phasen der Verträge aufgrund der Art der Leistung jedoch selten der Fall.

Weiterbelastungen

Erlöse aus Weiterbelastungen von Kosten werden in dem Zeitraum erfasst, in dem die Aufwendungen entstehen. Die Zahlungen erfolgen nachgelagert.

Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek

Erlöse aus Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek werden über die voraussichtliche Laufzeit der entsprechenden Dienstleistung verteilt. Diese Zahlungen werden in der Regel im Voraus oder anteilig im Voraus geleistet und als Vertragsverbindlichkeit gebucht, bis die Leistung erbracht ist.

Meilensteinzahlungen

Erlöse, die vom Erreichen bestimmter, in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegter Meilensteine abhängig sind, werden derjenigen Periode zugerechnet, in der die Ziele erreicht und die Ergebnisse vom Vertragspartner bestätigt werden. Eine frühere Realisierung unter IFRS 15 geht mit einem hohen Risiko der Erlöskorrektur einher, weshalb hiervon abgesehen wurde. Meilensteinzahlungen erfolgen nach Erreichung der Ziele.

Lizenzzahlungen

Erlöse aus dem Verkauf von Lizenzen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs erfasst. Erlöse aus Auslizenzierungen in Kombination mit einer Zusammenarbeit werden über die Laufzeit der Zusammenarbeit verteilt. Zahlungen aus dem Verkauf von Lizenzen erfolgen am Tag des Verkaufs oder danach.

Umsatzbeteiligungen

Erlöse aus Umsatzbeteiligungen, die aus Produktverkäufen anderer Unternehmen resultieren, werden in dem Zeitraum erfasst, in dem der Umsatzbericht oder die Zahlung eingehen. Die Zahlung kann zusammen mit dem Umsatzbericht oder im Anschluss erfolgen. Bei Umsatzbeteiligungen handelt es sich typischerweise um Vertragskomponenten mit variabler Gegenleistung, die entsprechend dem zuvor genannten erst dann als Erlös erfasst wird, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass diese erhalten werden.

— FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG —

Forschungsaktivitäten, die unternommen werden, um neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden als Aufwand erfasst.

Entwicklungsaktivitäten beziehen sich auf einen Plan oder Entwurf von neuen oder deutlich verbesserten Produkten oder Prozessen. Entwicklungsaufwendungen werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn diese verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sind, zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist sowie Evotec die Absicht hat und über ausreichende Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und zu veräußern oder zu nutzen. Die aktivierten Aufwendungen umfassen Materialkosten, Fertigungslöhne und sonstige direkt zuordenbare Aufwendungen. Angesichts der hohen Unsicherheit, die mit Entwicklungsaktivitäten im Pharmabereich verbunden ist, werden die Voraussetzungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten in der Regel nicht erfüllt. Evotec hat in den Jahren 2019 und 2018 keine Entwicklungsaufwendungen aktiviert.

Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die infolge eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert aktiviert, wenn erwartet wird, dass diese Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Gesellschaft einen voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erbringen. Diese werden erst dann planmäßig abgeschlossen, wenn sie nachhaltig wirtschaftlichen Nutzen generieren.

Die Gesellschaft hat für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben Zuwendungen und Bereitstellung von Geldmitteln von staatlichen Stellen sowie von Stiftungen in Höhe von T€ 88 (2018: T€ 293) erhalten. Diese Mittel sind projektgebunden. Gebucht werden sie als Aufwandsminderung hauptsächlich in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Evotec hat keine Fördermittel für aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhalten.

Im Rahmen der Forschungsförderung sind die staatlichen Stellen und Stiftungen im Allgemeinen berechtigt, die eingereichten Aufwendungen der Gesellschaft zu prüfen.

—

WERTBERICHTIGUNG VON NICHT-FINANZIELLEN LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN UND FIRMENWERTEN

—

Die Gesellschaft überprüft nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte) und Firmenwerte entsprechend IAS 36, um unter Heranziehung des erzielbaren Betrages einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Firmenwerte werden immer dann auf Wertberichtigungsbedarf überprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder veränderte Umstände erwarten lassen, dass der erzielbare Betrag nicht mehr dem Buchwert entspricht, jedoch mindestens einmal jährlich. Entsprechend der bisher angewandten Praxis hinsichtlich der Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und der Firmenwerte hat Evotec die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2019 und 2018 vorgenommen, siehe hierzu Erläuterung 15 und 16.

Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswertes (oder der Gruppe von Vermögenswerten, die eine zahlungsmittelgenerierende Einheit bilden) den erzielbaren Betrag übertrifft, welcher dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Vertriebskosten oder dem Nutzungswert entspricht. Der Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der Evotec als Grundlage für die Werthaltigkeitsprüfung von nicht-finanziellen langfristigen Vermögenswerten und Firmenwerten dient, wird ermittelt, indem der abgezinste zukünftige Kapitalfluss des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt wird, wobei der Abzinsungssatz das Risiko für jeden Vermögenswert bzw. jede zahlungsmittelgenerierende Einheit widerspiegelt. Die Bewertung des Nettokapitalflusses der zukünftigen Nutzung basiert auf einer mittelfristigen oder, wo angezeigt, auf einer langfristigen Finanzplanung. Um den abgezinste zukünftigen Kapitalfluss vor Steuern abzuschätzen, bedarf es der Beurteilung durch das Management.

Die Wertberichtigungen werden als gesonderte Position unter den betrieblichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen. Eine Wertberichtigung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte wird rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrages ändern und sich demzufolge sowohl der Wert eines Vermögenswertes als auch einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der bzw. die zuvor einer Wertberichtigung unterzogen worden war, wieder erhöht. Dies geschieht jedoch nur in dem Maße, wie der Wertansatz des Vermögenswertes nicht denjenigen Wertansatz (gekürzt um planmäßige Abschreibungen) übertrifft, der bestanden hätte, wenn zuvor keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Wertberichtigungen des Firmenwerts werden nicht wieder aufgeholt.

— SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE —

Evotec hat in verschiedenen Ländern Zugriff auf Steuererstattungsansprüche aus steuerlichen Förderprogrammen im Zusammenhang mit nachgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Die Steuererstattungsansprüche werden typischerweise vom zu versteuernden Einkommen abgezogen bzw. damit verrechnet und stellen somit eine teilweise oder vollständige Minderung von Steuerzahlungen oder sonstigen behördlichen

Zahlungen dar. Evotec hat ihre wesentlichen steuerlichen Förderprogramme beurteilt und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Förderung üblicherweise in einer Weise gewährt wird, die entweder eine Reduzierung der Steuerbelastung zur Folge hat oder, soweit kein positives steuerliches Einkommen besteht, in bar erstattet wird. Zusätzlich wird die Förderung typischerweise nur für spezifische Forschungs- und Entwicklungskosten gewährt. Aus diesem Grund bilanziert Evotec Erträge aus solchen Förderprogrammen als sonstigen betrieblichen Ertrag und weist diese Erträge nicht als Steuerertrag aus oder verrechnet diese mit Steueraufwand. Im Berichtsjahr 2019 wurden Erträge aus steuerlichen Förderprogrammen in Höhe von T€ 28.227 (2018: T€ 24.282) unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In bestimmten Fällen belastet Evotec entstandene Kosten an Dritte weiter. Die Erträge aus solchen Weiterbelastungen werden immer dann unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, wenn es sich hierbei um einen direkten Kostenersatz handelt. Darunter fallen die Erstattungen von Sanofi im Zusammenhang mit der Übernahme von laufenden Kosten für die Standorte in Lyon und Toulouse. Hierbei handelt es sich um Erträge, denen kein direkter Leistungsaustausch zu Grunde liegt und für die somit ein Ausweis in den Umsatzerlösen ausscheidet. Die entsprechenden Aufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Forschungs- und Entwicklungskosten gezeitigt.

— ZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN —

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Alle Zinserträge und -aufwendungen inklusive der Zinsveränderung auf bedingte Gegenleistungen werden nach der Effektivzinsmethode ausgewiesen.

Evotec hat keine qualifizierten Vermögenswerte gemäß IAS 23. Die Gesellschaft aktiviert dementsprechend keine Zinsaufwendungen.

— ERTRAGSTEUERN —

Die Ertragsteuern setzen sich aus latenten Steuern und den tatsächlichen Ertragsteuern in den einzelnen Ländern zusammen. Die Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, außer sie beziehen sich auf einen Unternehmenszusammenschluss oder betreffen Sachverhalte, welche direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern beschlossen sind, in denen der Konzern zu versteuerndes Einkommen erzielt. Die Steuersätze liegen für die inländischen Gesellschaften zwischen 27 und 32 % und für die ausländischen Gesellschaften zwischen 19 und 34 %.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf zum Abschlussstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswertes bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerbilanzwert zum Abschlussstichtag. Latente



Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- ▶ temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts,
- ▶ temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmerische Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- ▶ temporären Differenzen, die in Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.
- ▶ Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Das zu versteuernde Einkommen wird unter Berücksichtigung der Umkehr bestehender temporärer Unterschiede ermittelt.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene latente Steuervorteile, die die Kriterien für einen gesonderten Ansatz zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht erfüllen, werden in Folgeperioden angesetzt, sofern sich dies aus neuen Informationen über Fakten und Umstände ergibt, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Die Anpassung wird entweder als Minderung des Geschäfts- oder Firmenwerts behandelt, sofern diese während des Bewertungszeitraums entsteht (und solange sie den Geschäfts- oder Firmenwert nicht übersteigt), oder im Periodenergebnis.

Steuerrisiko

Bei der Ermittlung der tatsächlichen und latenten Steuerbeträge wird sowohl der Einfluss von unsicheren Steuerpositionen als auch die etwaige Fälligkeit zusätzlicher Steuern und Zinsen berücksichtigt. Diese Einschätzung beruht auf Schätzungen und Annahmen und kann Beurteilungen über verschiedenste zukünftige Ereignisse beinhalten. Es könnten jedoch neue Informationen verfügbar werden, die Evotec dazu bewegen, ihr Urteil bezüglich der Angemessenheit der Steuerverbindlichkeiten zu ändern. Solche Änderungen der Steuerverbindlichkeiten beeinflussen die Steueraufwendungen in der Periode, in der diese Feststellung gemacht wird.

— ERGEBNIS PRO AKTIE —

Das Ergebnis pro Aktie wird ermittelt, indem der Jahresüberschuss (-fehlbetrag) durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien (ohne Berücksichtigung von Aktienäquivalenten) dividiert wird.

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien wird wie folgt berechnet:

T-Stück	2019	2018
Ausgegebene Aktien 1. Jan.	149.063	147.533
Eigene Aktien 1. Jan.	-250	-250
Effekt aus gewichtetem Durchschnitt ausgeübter Optionen	913	199
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien 31. Dez.	149.726	147.482

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich durch Division des Jahresüberschusses, der den Aktionären der Evotec SE zuzuordnen ist, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien und Aktienäquivalente entsprechend der Aktienrückkauf-Methode („Treasury-Stock“-Methode). Für Zwecke dieser Berechnung gelten Aktienoptionen und Share Performance Awards als Aktienäquivalente. Diese werden aber nur dann in die Ermittlung des verwässerten Überschusses pro Aktie einbezogen, wenn sie tatsächlich eine Verwässerung bewirken. Die Anzahl potenziell verwässernder auszugebender Anteile aus Aktienoptionen und Share Performance Awards betrug im Jahr 2019 1.799.458 (2018: 2.416.958). Die hieraus resultierenden Aktien werden zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie zu Beginn der Periode einbezogen.

—
NEUE NOCH NICHT ANGEWANDTE
RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE
—

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten und von der EU ratifizierten Rechnungslegungsgrundsätze sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind von Evotec bis Ende 2019 auch noch nicht angewendet worden.

Der IASB hat Verlautbarungen, unter anderem zu IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und zum Rahmenkonzept veröffentlicht, diese sind

ERLÄUTERUNGEN

von der EU ratifiziert. Weitere Verlautbarungen wie „Bilanzierung von Versicherungsverträgen IFRS 17“, „Änderungen an IAS 1 und IAS 8 hinsichtlich Definition von Wesentlichkeit“ und die „Interest Rate Benchmark Reform und die Auswirkung auf die Finanzberichtserstattung (IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7)“ wurden veröffentlicht, sind aber noch nicht durch die EU übernommen. Keine der Verlautbarungen wird einen wesentlichen Einfluss auf Evotecs Konzernabschluss haben.

(4) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

EVT Execute und EVT Innovate wurden vom Vorstand als Geschäftssegmente festgelegt. Die Verantwortung für EVT Execute wurde dem Vorstand (COO) Dr. Craig Johnstone zugeordnet während die Verantwortung für EVT Innovate dem Forschungsvorstand Dr. Cord Dohrmann zugeordnet wurde. Der gesamte Evotec-Konzern wurde entsprechend organisatorisch aufgestellt, weitere Informationen hierzu sind im Lagebericht dargestellt. Zur Ressourcenzu-

ordnung und Leistungsbeurteilung zieht der Vorstand monatlich die Leistungsindikatoren der Segmente heran. Intersegment-Erlöse werden mit einem Preis bewertet, der mit dem Erlös mit Dritten vergleichbar ist. Innerhalb der Geschäftssegmente erfolgt die Beurteilung durch das Management basierend auf Erlösen und bereinigtem EBITDA. Die Erlöse in den Segmenten setzen sich zusammen aus den Erlösen aus Verträgen mit Kunden ohne Erlöse aus Weiterbelastungen, da diese in der wirtschaftlichen Betrachtung der Segmente für das Management keine Bedeutung haben. Für die Ermittlung des bereinigten EBITDAs wird das komplette nichtbetriebliche Ergebnis sowie die in der unten aufgeführten Überleitung gezeigten Sachverhalte herausgerechnet. Für EVT Innovate werden zusätzlich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen herangezogen. Aufwendungen und Erträge außerhalb des Betriebsergebnisses sind nicht in den Segmentergebnissen enthalten. Weitere Informationen zu den Segmenten sind ausführlich im Lagebericht dargestellt.

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2019 ist im Folgenden dargestellt:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Eliminierungen zwischen den Segmenten</i>	<i>Überleitung</i>	<i>Evotec- Konzern</i>
Erlöse	337.605	94.329	0	14.503	446.437
Intersegment-Erlöse	82.698	0	-82.698	0	0
Herstellkosten der Umsätze	-310.855	-61.676	73.488	-14.503	-313.546
Rohhertrag	109.448	32.653	-9.210	0	132.891
Betriebliche Erträge und Aufwendungen					
Forschung und Entwicklung	-2.144	-65.498	9.210	0	-58.432
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-52.524	-14.022	0	0	-66.546
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	-10.272	0	0	-10.272
Wertberichtigung auf Firmenwert	0	-1.647	0	0	-1.647
Sonstige betriebliche Erträge	30.845	45.653	0	0	76.498
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.818	-1.080	0	0	-9.898
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt	-32.641	-46.866	9.210	0	-70.297
Betriebsergebnis	76.807	-14.213	0	0	62.594
Zinsergebnis					-5.224
Sonstige Erträge aus Beteiligungen					80
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden					-2.210
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen					32
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto					1.220
Sonstige nichtbetriebliche Erträge (Aufwendungen), netto					70
Gewinn vor Steuern					56.562
Bereinigtes EBITDA	122.507	636			123.143



ERLÄUTERUNGEN

Das bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2019 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Evotec-Konzern
Betriebsergebnis	76.807	-14.213	62.594
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	33.589	2.867	36.456
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	12.111	238	12.349
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	10.272	10.272
zuzüglich Wertberichtigungen auf Firmenwert	0	1.647	1.647
zuzüglich Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	0	-175	-175
Bereinigtes EBITDA	122.507	636	123.143

Die Erhöhung des bereinigten EBITDAs resultiert im Wesentlichen aus dem signifikant verbesserten Rohertrag und der Erstanwendung des Bilanzierungsstandards IFRS 16.

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2018 ist im Folgenden dargestellt:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Nicht zugeordnet	Überleitung	Evotec- Konzern
Erlöse	295.087	68.893	0	0	11.425	375.405
Intersegment-Erlöse	52.090	0	-52.090	0	0	0
Herstellkosten der Umsätze	-260.290	-38.373	46.699	0	-11.425	-263.389
Rohertrag	86.887	30.520	-5.391	0	0	112.016
Betriebliche Erträge und Aufwendungen						
Forschung und Entwicklung	-862	-40.148	5.391	0	0	-35.619
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-47.578	-9.434	0	0	0	-57.012
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	-4.364	0	0	0	-4.364
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	0	0	15.400	0	15.400
Sonstige betriebliche Erträge	37.345	29.969	0	0	-11.425	55.889
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.573	-1.699	0	0	11.425	-8.847
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt	-29.668	-25.676	5.391	15.400	0	-34.553
Betriebsergebnis	57.219	4.844	0	15.400	0	77.463
Zinsergebnis						-1.693
Sonstige Erträge aus Beteiligungen						190
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden						-4.099
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen						-112
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto						-7
Sonstige nichtbetriebliche Erträge (Aufwendungen), netto						257
Gewinn vor Steuern						71.999
Bereinigtes EBITDA	87.186	8.271				95.457

ERLÄUTERUNGEN

Das bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2018 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Nicht zugeordnet</i>	<i>Evotec-Konzern</i>
Betriebsergebnis	57.219	4.844	15.400	77.463
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	18.201	1.087	0	19.288
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	11.766	239	0	12.005
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	4.364	0	4.364
abzüglich Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	0	-15.400	-15.400
zuzüglich Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	0	-2.263	0	-2.263
Bereinigtes EBITDA	87.186	8.271	0	95.457

Langfristige Vermögenswerte nach IFRS 8 gliedern sich zum 31. Dezember wie im Folgenden dargestellt::

in T€	2019	2018
Deutschland	104.128	67.194
Italien	193.231	199.787
Vereinigtes Königreich	173.484	134.554
Frankreich	88.011	33.628
USA	91.594	21.793
Schweiz	15.119	15.433
	665.567	472.389

(5) ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Erlöse, die Evotec im Geschäftsjahr 2019 aus Verträgen mit Kunden erzielt hat:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Überleitung	Evotec-Konzern
Erlöse aus Verträgen mit Kunden				
Servicevergütungen, Forschungszahlungen	329.500	69.081	0	404.204
Weiterbelastungen	0	0	14.503	14.503
Zugang zur Substanzbibliothek	1.019	0	0	0
Meilensteinzahlungen	5.234	25.202	0	27.684
Umsatzbeteiligungen	0	0	0	0
Lizenzzahlungen	1.852	46	0	46
Gesamt	337.605	94.329	14.503	446.437
Zeitpunkt der Erlöserfassung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	7.086	25.202	0	27.730
Über einen bestimmten Zeitraum	330.519	69.127	14.503	418.707
Gesamt	337.605	94.329	14.503	446.437
Geografische Märkte				
USA	148.329	38.200	8.513	195.042
Deutschland	17.493	9.633	858	27.984
Frankreich	45.019	17.266	549	62.834
Vereinigtes Königreich	66.386	8.735	2.781	77.902
Rest der Welt	60.378	20.495	1.802	82.675
Gesamt	337.605	94.329	14.503	446.437

Im Folgenden wird die Aufgliederung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden im Geschäftsjahr 2018 aufgezeigt:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Überleitung	Evotec-Konzern
Erlöse aus Verträgen mit Kunden				
Servicevergütungen, Forschungszahlungen	289.087	49.362	0	338.449
Weiterbelastungen	0	0	11.425	11.425
Zugang zur Substanzbibliothek	0	1.857	0	1.857
Meilensteinzahlungen	6.000	17.630	0	23.630
Umsatzbeteiligungen	0	0	0	0
Lizenzzahlungen	0	44	0	44
Gesamt	295.087	68.893	11.425	375.405
Zeitpunkt der Erlöserfassung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	6.000	17.674	0	23.674
Über einen bestimmten Zeitraum	289.087	51.219	11.425	351.731
Gesamt	295.087	68.893	11.425	375.405
Geografische Märkte				
USA	117.753	27.505	6.912	152.170
Deutschland	22.733	7.948	377	31.058
Frankreich	43.674	16.680	321	60.675
Vereinigtes Königreich	50.549	2.805	1.849	55.203
Rest der Welt	60.378	13.955	1.966	76.299
Gesamt	295.087	68.893	11.425	375.405

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden nach dem Sitz der externen Kunden den Regionen zugeordnet. In der Spalte Überleitung werden die Erlöse aus Weiterbelastungen aufgeteilt.

Der den (nicht erfüllten oder teilweise unerfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis gliedert sich wie folgt:

VERBLEIBENDE LEISTungsverPFLICHTUNG

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Innerhalb eines Jahres	171.047	224.646
In mehr als einem Jahr	61.468	85.519

Im Jahr 2019 wurden Erlöse aus Verträgen mit Kunden, die zum 1. Januar 2019 in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, in Höhe von T€ 49.676 (2018: T€ 16.164) realisiert.

Celgene ist im Geschäftsjahr 2019 der größte Kunde der Gesellschaft und trug wie auch Sanofi mit mindestens 10 % zum Gesamterlös aus Verträgen mit Kunden bei. Im Jahr 2019 entfielen mehr als 25 % der Konzern Erlöse aus Verträgen mit Kunden, was T€ 112.854 entspricht, auf diese beiden Kunden, welche beiden Segmenten EVT Execute und EVT Innovate zugeordnet sind. Im Geschäftsjahr 2018 war Sanofi mit 14 % der Konzern Erlöse aus Verträgen mit Kunden der einzige Kunde der mindestens 10 % zum Gesamterlös aus Verträgen mit Kunden beitrug. Dies entsprach T€ 53.879 der Konzern Erlöse aus Verträgen mit Kunden.

Wesentliche Schätzung und Annahmen

► Identifizierung von Leistungsverpflichtung, Allokation des Transaktionspreises sowie Bestimmung des Fortschritts der Leistungserfüllung in Verträgen mit Servicevergütungen, FTE-basierte Forschungszahlungen sowie Dienstleistungsverträgen, die eine Form von Lieferung beinhalten

Evotec erbringt Forschungsdienstleistungen für eine Vielzahl verschiedener Kunden sowie unter verschiedenartigen Vertragswerken. Soweit es sich bei diesen Verträgen um sowohl eigenständige als auch im Vertragskontext abgrenzbare Leistungsverpflichtungen handelt, verteilt der Konzern den Transaktionspreis auf diese einzelnen Leistungskomponenten auf Basis der Einzelveräußerungspreise der separaten Leistungen.

Insbesondere in Serviceverträgen für Forschungsleistungen, die die Erbringung einer Vielzahl von einzelnen Leistungen beinhalten, bei denen eine Vergütung durch eine teilweise oder vollständig vorausgezählte Gebühr erfolgt sowie die auf die Erreichung von neuen Forschungsergebnissen übergeordnet ausgerichtet sind, hat Evotec jedoch auch Verträge identifiziert, bei denen die Leistungen im Vertragskontext teilweise stark voneinander abhängig sind und diese als einzelne Leistungsverpflichtung definiert. Soweit zusätzlich weitere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen in dieser Art Verträge enthalten sind, verteilt Evotec den Transaktionspreis ebenfalls auf Basis der Einzelveräußerungspreise der separaten Leistungen.

Den Fortschritt der Leistungsverpflichtung bemisst Evotec typischerweise auf Basis von Inputverfahren, wie beispielsweise die Anzahl geleisteter Stunden auf Forschungsaufträgen im Verhältnis zur Gesamtzahl der für die vollständige Leistungserbringung notwendigen geschätzten Gesamtstunden. Änderungen der Schätzungen des Leistungsfortschritts können

mithin eine Anpassung von Erlösen in der aktuellen oder in zukünftigen Perioden bewirken.

► Bestimmung der Methode zur Schätzung variabler Gegenleistung und Beurteilung der Begrenzung

Kundenverträge enthalten oftmals zusätzliche Vergütungen im Zusammenhang mit dem Erreichen von Forschungsergebnissen sowie weitere potenzielle Zahlungen, die von zukünftigen Ereignissen abhängig sind. Da es sich in der Regel um wenige konkrete – teilweise von Forschungsleistungen abhängige – Ereignisse handelt, schätzt der Konzern die variable Gegenleistung mittels Bestimmung des wahrscheinlichsten Betrags, der hieraus erhalten wird. Zusätzlich prüft Evotec, ob die variable Gegenleistung einer Begrenzung unterliegt, die eine Erlösrealisierung verhindern würden. Aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie der inhärenten Unsicherheit bei Forschungsaktivitäten ist Evotec daher zu dem Schluss gekommen, dass potenzielle Vergütungen als variable Gegenleistung nicht zu Beginn des Vertrages in die Bestimmung des Transaktionspreises einzu beziehen sind, sondern eine Erlösrealisierung erst bei Eintritt erfolgen kann bzw. wenn der Eintritt höchstwahrscheinlich wird.

**(6) ERWERB VON
UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN**

Mit Wirkung zum 2. Juli 2019 erwarb Evotec 100 % die Anteile der Just Biotherapeutics, Inc. Ltd., Seattle, US (Just). Durch diesen Erwerb kann Evotec das Angebot um hochmoderne „Machine learning“-Technologien und flexible Ansätze für Design und Herstellung von Biologika erweitern.

Der Kaufpreis betrug T€ 51.123 in bar. Der Kaufpreis erhöht sich zusätzlich um eine eventuelle erfolgsabhängige Komponente (Earn-Out) als bedingte Gegenleistung in Höhe von T€ 3.882. Der Earn-Out wurde zum Zeitpunkt der Akquisition auf Grundlage von abdiskontierten erwarteten zukünftigen Kapitalflüssen ermittelt. Die maximale potenzielle Earn-Out Zahlung (vor Diskontierung und Erfolgswahrscheinlichkeiten) beträgt zum Erwerbszeitpunkt T€ 31.192. Für den Kundenstamm erfolgte ein Ansatz zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 5.326, welcher auf Basis von abgezinsten Kapitalflussmodellen ermittelt wurde. Eine Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert wurde zum Erwerbszeitpunkt für die entwickelten Technologien in Höhe von T€ 9.465 erfasst, welcher ebenfalls auf Basis von abgezinsten Kapitalflussmodellen ermittelt worden ist. Aus dieser Akquisition resultiert ein Firmenwert in Höhe von T€ 30.911, der dem Segment Execute zugeordnet wurde.

Der beizulegende Zeitwert der restlichen erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde auf Basis der Buchwerte zum Erwerbszeitpunkt ermittelt.

Evotecs Ergebnis für das Geschäftsjahr 2019 beinhaltet durch den Erwerb Just einen Verlust in Höhe von T€ 1.186 sowie Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von T€ 16.104. Wäre dieser Erwerb zum 1. Januar 2019 wirksam gewesen, hätte Evotec Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von T€ 459.331 und einen Gewinn in Höhe von T€ 31.121 ausgewiesen. Es entstanden Transaktionskosten in Höhe von T€ 787, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung als Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2019 erfasst wurden. Dieser Erwerb wurde dem Segment Execute zugeordnet.

Die folgende Tabelle stellt die Zeitwerte der Just zum Zeitpunkt des Erwerbes dar:

in T€	2. Jul. 2019 Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.826
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.795
Vorräte	3.694
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.047
Sachanlagen	32.186
Entwickelte Technologien	9.456
Kundenstamm	5.326
Leasingverbindlichkeiten	-17.112
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.961
Vertragsverbindlichkeiten	-5.736
Rechnungsabgrenzungen	-5.984
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-9.118
Latente Steuerverbindlichkeiten	-2.334
Erworbenes Nettovermögen	24.094
Firmenwert	30.911
Kosten der Akquisition	55.005
Minus bedingter Gegenleistung	-3.882
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-10.826
Kapitalabfluss aus der Akquisition	40.297

Im Laufe des Jahres 2019 wurde ein weiterer unwesentlicher Erwerb getätigt.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2018 erwarb Evotec 100 % der Anteile der Evotec ID (Lyon) SAS, Marcy l'Étoile, Frankreich. Der Kaufpreis betrug € 1,00 in bar.

Der Ertrag aus dem negativen Unterschiedsbetrag infolge der Akquisition betrug T€ 15.400 und wurde als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst. Der negative Unterschiedsbetrag wurde nicht den Segmenten zugeordnet. Die Bilanzierung der Akquisition wurde im Geschäftsjahr 2018 finalisiert.

Die folgende Tabelle stellt die Zeitwerte der Evotec ID (Lyon) zum Zeitpunkt des Erwerbes dar:

in T€	1. Jul. 2018 Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.065
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	110
Sachanlagen	2.691
Latente Steuerforderung	986
Rückstellungen	-6.452
Erworbenes Nettovermögen	15.400
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	15.400
Kosten der Akquisition	0
Minus erworbener Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-18.065
Kapitalzufluss aus der Akquisition	18.065

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

► Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Bestimmung von Zeitwerten

Bei den zuvor genannten Unternehmenserwerben werden die erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitwert im Zeitpunkt des Erwerbs bilanziert. Die Bestimmung der Zeitwerte erfolgt hierbei mittels eines Discounted Cash Flow-Bewertungsverfahrens. Die in das Modell eingehenden Input-Faktoren stützen sich so weit wie möglich auf beobachtbare Marktdaten, jedoch zu einem gewissen Grad auch auf Ermessensentscheidungen des Managements.

Wesentliche Input-Faktoren für die Bestimmung der Zeitwerte waren die erwartete Nutzungsdauer von identifizierten Vermögenswerten, die der Bestimmung der erwarteten Erlöse aus diesen Vermögenswerten zugrundeliegende langfristige Unternehmensplanung sowie der Diskontierungszins, mit dem zukünftige Cash Flows einzelner Vermögenswerte diskontiert wurden. Im Geschäftsjahr 2019 wurden beim Erwerb von Just Biotherapeutics periodenspezifische Nachsteuerzinssätze zwischen 9,89 % und 10,67 % verwendet. Im Geschäftsjahr 2018 wurde bei der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb der Aptuit Gruppe ein Nachsteuerzinssatz von 7,90 % verwendet.

► Allokation von Firmenwerten auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten

Aus Unternehmenserwerben resultierende Firmenwerte werden auf Basis des Nutzens, den die erworbenen und bestehenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Evotec erwartungsgemäß aus Synergien des Erwerbs ziehen werden, auf diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Die Bestimmung des Nutzens unterliegt dabei Ermessensentscheidungen wie beispielsweise der langfristigen Unternehmensplanung. Die so verteilten Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen nach dem Unternehmenserwerb auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von Einheiten der Prüfung auf Werthaltigkeit, wie in Erläuterung 15 Firmenwerte dargestellt. Da die Annahmen bei der Überprüfung der Werthaltig-

ERLÄUTERUNGEN

keit zwischen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten abweichen können, kommt der beim Unternehmenserwerb vorgenommenen Allokation der Firmenwerte auch Bedeutung für die Folgebewertung bei.

(7) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND WERTPAPIERE

Investmentfonds, die in Schuldpapiere mit Fälligkeiten von mehr als drei Monaten investieren und von denen Evotec Anteile im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements erwirbt, weist das Unternehmen als Wertpapiere der kurzfristigen Vermögenswerte, gesamt zum beizulegenden Zeitwert aus. In den Wertpapieren sind außerdem Unternehmensanleihen enthalten, die ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden. Die Investmentfonds sowie die Unternehmensanleihen werden zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis klassifiziert. Für diese Vermögenswerte wurden zum 31. Dezember 2019 unrealisierte Verluste in Höhe von T€ 76 im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst (31. Dezember 2018: Gewinne T€ 53).

Zum 31. Dezember 2019 und 2018 wurde eine Wertberichtigung auf Basis des erwarteten Ausfallrisikos von T€ 41 erfasst, die wie folgt ermittelt wurde:

in T€	Buchwert 31. Dez. 2019	Geschätzte, erwartete Ausfallrate	Wertbe- richtung
Rating BAA oder besser	6.001	0,400 %	24
Schuldverschreibungen in Investments, gesamt	22.988		41

in T€	Buchwert 31. Dez. 2018	Geschätzte, erwartete Ausfallrate	Wertbe- richtung
Rating BBB oder besser	8.360	0,400 %	33
Schuldverschreibungen in Investments, gesamt	15.555		41

(8) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Gesellschaft hat das Ausfallrisiko aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt. Die sich daraus ergebende Wertberichtigung zum 31. Dezember 2019 beträgt T€ 672 (2018: T€ 534). Diese Wertberichtigungen betreffen nur einen Teil der entsprechenden Forderungen. Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Die Fälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliederte sich zum 31. Dezember folgendermaßen:

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Noch nicht fällig	60.673	33.867
Wertberichtigung noch nicht fällig	-6	-4
Überfällig 0–30 Tage	7.906	6.188
Wertberichtigung überfällig 0–30 Tage	-15	-26
Überfällig 31–120 Tage	7.676	5.107
Wertberichtigung überfällig 31–120 Tage	-64	-244
Mehr als 120 Tage überfällig	6.668	1.310
Wertberichtigung mehr als 120 Tage überfällig	-587	-260
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gesamt	82.251	45.938

Zum 31. Dezember 2019 wurde eine Wertberichtigung auf Basis erwarteter Forderungsausfälle von T€ 13 (31. Dezember 2018: T€ 9) erfasst, die mit geschätzten, erwarteten Ausfallraten zwischen 0,01 % bis 0,048 % ermittelt wurden (31. Dezember 2018: 0,01 % bis 0,086 %).

(9) VORRÄTE

Das Vorratsvermögen gliedert sich wie folgt:

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.804	4.757
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	945	903
Vorräte, gesamt	10.749	5.660

Die Erhöhung der Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der Just. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzten sich im Wesentlichen aus Verbrauchsmaterialien, Zellkulturmedien und Aufreinigungsharze zusammen.

Folgende Wertberichtigungen auf Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag und sind in der obigen Aufstellung enthalten:

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	431	2.012
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	0
Vorräte, gesamt	431	2.012

(10) VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Zum 31. Dezember 2019 und 2018 wurde eine Wertberichtigung auf Basis des erwarteten Ausfallrisikos von T€ 1 erfasst, die mit einer geschätzten, erwarteten Ausfallrate von 0,01 % ermittelt wurde.

Die Vertragsvermögenswerte bestehen vollständig aus Aktivposten aus Kundenverträgen.

(11) RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Rechnungsabgrenzungsposten zum 31. Dezember 2019 resultieren im Wesentlichen aus Zahlungen für Lizenzen und weitere IT-bezogene Vorauszahlungen in Höhe von T€ 3.459 (31. Dezember 2018: T€ 2.235), Instandhaltung in Höhe von T€ 1.633 (31. Dezember 2018: T€ 1.240) sowie Vorauszahlungen für Versicherungen in Höhe von T€ 1.072 (31. Dezember 2018: T€ 778). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen in Höhe von T€ 6.287 (31. Dezember 2018: T€ 6.639).

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Rechnungsabgrenzungen	9.166	8.451
Sonstige	10.109	11.007
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	19.275	19.458

(12) NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTER FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN MIT EINEM ANTEIL UNTER 20 %

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		
Exscientia Ltd., Dundee, UK	16.236	18.399
Breakpoint Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	5.900	-
Celmatix, Inc., Delaware, USA	2.525	-
FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande	1.832	2.125
Autobahn Labs, Palo Alto, CA, USA	1.637	-
Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland	1.191	944
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	446	1.099
Beteiligungen mit einem Anteil unter 20 %		
Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, Irland	3.901	3.009
Forge Therapeutics, Inc., San Diego, CA, USA	3.197	3.197
Immunitas Therapeutics, Inc., Cambridge, MA, USA	2.449	-
Aeovian Pharmaceuticals Inc., San Francisco, CA, USA	1.645	-
Fibrocor LLP, Toronto, Kanada	190	190
Blacksmith Medicines, Inc., San Diego, CA, USA	80	-
	41.229	28.963

Im Folgenden findet sich die Aufteilung des Verlustanteils der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2019 und 2018:

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		
Exscientia Ltd., Dundee, UK	-2.162	-1.430
Breakpoint Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	4.000	0
Celmatix Inc., Delaware, USA	-165	0
FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande	-784	-681
Autobahn Labs, Palo Alto, CA, USA	-144	0
Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland	-732	-319
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	-2.223	-1.669
Verlustanteil von assoziierten Unternehmen die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-2.210	-4.099

ERLÄUTERUNGEN

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich Evotecs Anteil an den folgenden nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen im Wesentlichen auf Grund von Finanzierungsrunden verändert: Topas Therapeutics GmbH von 30 % auf 28,44 % sowie Eternygen GmbH von 23,70 % auf 24,97 %. Zusätzlich erwarb Evotec im Geschäftsjahr 2019 Anteile an Celmatix, Autobahn Labs und Breakpoint Therapeutics.

Durch die Teilnahme an einer Finanzierungsrunde im Dezember 2018 hielt Evotec zum 31. Dezember 2018 19,91 % an FSHD Unlimited Coop (FSHD). Da weiterhin maßgeblicher Einfluss ausgeübt wurde, wurde FSHD weiterhin nach der at-Equity-Methode nach IAS 28 bilanziert. Bei einer Finanzierungsrunde im Juli 2019 erhöhte sich der Beteiligungsansatz wieder auf 21,12 %.

Die Bilanzsummen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen stellen sich wie folgt dar:

in T€	Bilanzsummen 31. Dez. 2019	<i>Nicht Evotec zurechenbarer Verlustanteil 31. Dez. 2019</i>	<i>Bilanzsummen 31. Dez. 2018</i>	<i>Nicht Evotec zurechenbarer Verlustanteil 31. Dez. 2018</i>
Exscientia Ltd., Dundee, UK	48.649	7.153	29.955	4.419
Breakpoint Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	23.296	1.631	-	-
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	8.765	5.594	10.081	3.853
FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande	4.774	3.089	6.663	2.502
Autobahn Labs, Palo Alto, CA, USA	3.138	288	-	-
Celmatix, Inc., Delaware, USA	2.479	494	-	-
Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland	847	2.259	907	1.077

Die Überleitung der wesentlichen Beteiligung an Exscientia ist im Folgenden dargestellt:

in T€	
Eröffnungswert 1. Jan. 2019	18.399
Erwerb	0
Periodenergebnis 1. Jan. bis 31. Dez.	-2.163
Sonstige im Eigenkapital ausgewiesene Veränderungen	0
Buchwert 31. Dez. 2019	16.236
in T€	
Eröffnungswert 1. Jan. 2018	14.845
Erwerb	4.983
Periodenergebnis 1. Jan. bis 31. Dez.	-1.429
Sonstige im Eigenkapital ausgewiesene Veränderungen	0
Buchwert 31. Dez. 2018	18.399

Die Entwicklung der Beteiligungen mit einem Anteil unter 20 % ist im Folgenden dargestellt:

in T€	
Stand 1. Jan. 2019	6.396
Erwerb von Anteilen	4.986
Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert, erfolgswirksam	80
Stand 31. Dez. 2019	11.462
in T€	
Stand 1. Jan. 2018	4.282
Erwerb von Anteilen	1.924
Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert, erfolgswirksam	190
Stand 31. Dez. 2018	6.396

Weitere Finanzinformationen der wesentlichen Beteiligung an Exscientia sind im Folgenden dargestellt:

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Kurzfristige Vermögenswerte	41.415	28.981
Langfristige Vermögenswerte	7.234	974
Kurzfristige Schulden	77	77
Langfristige Schulden	0	0
Umsatzerlöse vom 1. Jan. bis 31. Dez.	10.139	344
Jahresergebnis vom 1. Jan. bis 31. Dez.	-9.315	-5.848
Sonstiges Gesamtergebnis	0	0
Gesamtergebnis	-9.315	-5.848

(13) SACHANLAGEVERMÖGEN

Im Folgenden ist die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 dargestellt:

2019

in T€	Gebäude und Mieter- einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gekaufte Software	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	138.650	115.467	12.077	3.764	6.241	276.199
Fremdwährungsumrechnung	3.275	2.786	511	52	304	6.928
Zugänge	9.738	16.129	5.019	652	6.869	38.407
Unternehmenszusammenschlüsse	21.532	9.040	139	160	1.315	32.186
Abgänge	1.070	2.036	120	9	70	3.305
Umbuchungen	134	1.822	108	18	-2.082	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	172.259	143.208	17.734	4.637	12.577	350.415
Abschreibungen						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	10.996	53.571	6.502	2.555	0	73.624
Fremdwährungsumrechnung	997	1.758	363	39	0	3.157
Zugänge	16.588	15.701	3.348	819	0	36.456
Abgänge	55	1.890	100	6	0	2.051
Stand am Ende des Geschäftsjahres	28.526	69.140	10.113	3.407	0	111.186
Netto-Buchwerte						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	127.654	61.896	5.575	1.209	6.241	202.575
Stand am Ende des Geschäftsjahres	143.733	74.068	7.621	1.230	12.577	239.229

2018

in T€	Gebäude und Mieter- einbauten ¹⁾	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gekaufte Software	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	23.927	88.692	8.565	3.008	3.081	4.409	131.682
Fremdwährungsumrechnung	-139	-238	-107	30	-125	-121	-700
Zugänge	1.960	16.290	3.254	310	4.509	5.544	31.867
Unternehmenszusammenschlüsse	0	2.627	64	0	0	0	2.691
Abgänge	0	1.296	101	0	0	0	1.397
Umbuchungen	1.397	1.609	169	416	0	-3.591	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	27.145	107.684	11.844	3.764	7.465	6.241	164.143
Abschreibungen							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	9.183	40.405	3.882	1.771	372	0	55.613
Fremdwährungsumrechnung	-82	78	-22	33	-6	0	1
Zugänge	1.895	12.911	2.737	751	994	0	19.288
Abgänge	0	1.183	95	0	0	0	1.278
Stand am Ende des Geschäftsjahres	10.996	52.211	6.502	2.555	1.360	0	73.624
Netto-Buchwerte							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	14.744	48.287	4.683	1.237	2.709	4.409	76.069
Stand am Ende des Geschäftsjahres	16.149	55.473	5.342	1.209	6.105	6.241	90.519

¹⁾ Der Vortrag wurde angepasst aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Unternehmenszusammenschlusses mit Aptuit

ERLÄUTERUNGEN

Die Erhöhung des Sachanlagevermögens resultiert in erster Linie aus der Erstanwendung von IFRS 16. Weitere Angaben hierzu sind unter Erläuterung 2 zu finden und in der folgenden Tabelle. Das stete Wachstum der Gesellschaft sowie Erweiterungen in Göttingen und Princeton führten zu

Investitionen vor allem in technische Anlagen und Maschinen. Weitere wesentliche Zugänge im Jahr 2019 ergaben sich aus der Akquisition von Just.

2019

in T€	<i>Nutzungsrechte Gebäude und Mieter- einbauten</i>	<i>Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen</i>	<i>Nutzungsrechte Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</i>	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	111.505	9.783	233	121.521
Fremdwährungsumrechnung	2.277	106	6	2.389
Zugänge	7.107	213	226	7.546
Unternehmenszusammenschlüsse	16.276	373	0	16.649
Abgänge	1.007	0	0	1.007
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	136.158	10.475	465	147.098
Abschreibungen				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	0	1.560	0	1.560
Fremdwährungsumrechnung	345	89	3	437
Zugänge	13.356	1.265	107	14.728
Abgänge	-1	0	0	-1
Stand am Ende des Geschäftsjahres	13.702	2.914	110	16.726
Netto-Buchwerte				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	111.505	8.223	233	119.961
Stand am Ende des Geschäftsjahres	122.456	7.561	355	130.372

Die Zugänge im Jahr 2018 entfielen im Wesentlichen auf Upgrades und Investitionen in Instrumente und Ausstattungen zur Unterstützung des modernen Plattformangebots. Insbesondere wurden Investitionen in hochwertige Massenspektrometrie-Instrumente in einer Reihe von Disziplinen, Software-Upgrades und Verbesserungen an der Infrastruktur verzeichnet, um die Kooperationen mit Celgene im Bereich iPSC und Onkologie besser bedienen zu können. Des Weiteren wurden Investitionen zur Ausweitung der Kapazitäten im integrierten präklinischen Entwicklungsangebot (INDiGO) des Unternehmens verzeichnet. Die Facility-Investitionen fokussierten sich auf die Labor- und Büroerweiterung vor allem in Hamburg und Göttingen (Deutschland) sowie auf die Substanzverwaltung in Branford (USA) und die Labore in Princeton (USA). Nach Fertigstellung der Anlagen im Bau werden die Anschaffungs- und Herstellkosten in die entsprechende Kategorie des Anlagevermögens umgliedert.

(14) LEASINGVERHÄLTNISSE

In der Bilanz werden nachfolgende Posten in Zusammenhang mit Leasingverhältnissen im Sachanlagevermögen erfasst:

in T€	31. Dez. 2019	1. Jan. 2019
Nutzungsrechte		
Gebäude und Mietereinbauten	122.456	111.505
Technische Anlagen und Maschinen	7.561	8.223
Betriebs- und Geschäftsausstattung	355	233
Leasingverbindlichkeiten		
Kurzfristige	14.388	13.764
Langfristige	117.482	105.067



In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in T€	2019
Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte	14.728
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	2.641
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	106
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	185
Variable Leasingzahlungen	0
Erfolgswirksam erfasster Gesamtbetrag	17.660

Die Zahlungsmittelabflüsse von Evotec für Leasingverhältnisse betragen 2019 T€ 15.545 (2018: T€ 1.142). Zusätzlich wies Evotec 2019 nicht zahlungswirksame Zugänge zu den Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 7.545 aus (2018: T€ 4.000). Künftige Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, die noch nicht begonnen haben, werden in Erläuterung 31 a dargestellt.

(15) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE OHNE FIRMIENWERTE

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 wird im Folgenden dargestellt:

2019

in T€	Patente und Lizenzen	Entwickelte Technologien	Kundenstamm	Markennamen	Vorteilhafte Verträge	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	9.981	88.680	61.967	6.539	62.033	229.200
Fremdwährungsumrechnung	0	1.446	1.297	0	0	2.743
Zugänge	583	0	0	0	0	583
Unternehmenszusammenschlüsse	220	9.465	5.326	0	0	15.011
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	10.784	99.591	68.590	6.539	62.033	247.537
Abschreibungen						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.309	76.121	19.316	2.388	2.077	106.211
Fremdwährungsumrechnung	0	1.234	476	0	0	1.710
Zugänge	250	871	8.491	1.240	1.498	12.350
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigung	0	10.272	0	0	0	10.272
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.559	88.498	28.283	3.628	3.575	130.543
Netto-Buchwerte						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	3.672	12.559	42.651	4.151	59.956	122.989
Stand am Ende des Geschäftsjahres	4.225	11.093	40.307	2.911	58.458	116.994

ERLÄUTERUNGEN

2018

in T€	Patente und Lizenzen	Entwickelte Technologien	Kundenstamm	Markennamen	Vorteilhafte Verträge	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.281	88.419	61.891	6.539	62.033	225.163
Fremdwährungsumrechnung	0	261	76	0	0	337
Zugänge	3.700	0	0	0	0	3.700
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	9.981	88.680	61.967	6.539	62.033	229.200
Abschreibungen						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.171	71.224	11.452	704	579	90.130
Fremdwährungsumrechnung	0	-203	-85	0	0	-288
Zugänge	138	736	7.949	1.684	1.498	12.005
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigung	0	4.364	0	0	0	4.364
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.309	76.121	19.316	2.388	2.077	106.211
Netto-Buchwerte						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	110	17.195	50.439	0	0	67.744
Stand am Ende des Geschäftsjahres	3.672	12.559	42.651	4.151	59.956	122.989

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten entwickelte Technologien, Kundenstamm, Markenname, vorteilhafte Verträge sowie erworbene Patente und Lizenzen.

Die wesentlichen Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten im Jahr 2019 betreffen entwickelte Technologien und Kundenstamm aus dem Erwerb der Just. Diese entwickelten Technologien werden über den Zeitraum von 7 Jahren und 3 Monaten und der Kundenstamm über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben und haben historische Anschaffungskosten in Höhe von jeweils T€ 9.275 und T€ 5.326 und einen Nettobuchwert zum 31. Dezember 2019 in Höhe von jeweils T€ 9.009 und T€ 4.823.

Der Zugang zu den immateriellen Vermögenswerten im Jahr 2018 betrifft Rechte an zukünftigen Umsätzen der Haplogen GmbH, Wien.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene entwickelte Technologien werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren.

Die entwickelten Technologien, welche noch nicht planmäßig abgeschrieben werden, wurden im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2019 auf Abschreibungsbedarf hin überprüft.

Aus diesen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen ergab sich im Jahr 2019 keine Wertminderung.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde unterjährig ein Wertminderungsbedarf der entwickelten Technologien aus dem Erwerb der Renovis Inc., San Francisco festgestellt. Das Programm wurde im zweiten Quartal 2019 eingestellt und die dazugehörigen Technologien in Höhe von T€ 10.272 vollständig wertberichtigt und dem Segment Innovate zugeordnet.

Es wurden keine weiteren Wertberichtigungen in 2019 vorgenommen.

(16) FIRMENWERTE

Die Gesellschaft hat die unten aufgeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Werthaltigkeit in der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2019 auf Basis der Buchwerte zum 30. September 2019 überprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung basiert auf abgezinsten Kapitalflussmodellen.

Für die Entwicklung der Firmenwerte wird auf die folgenden detaillierten Tabellen verwiesen.

2019

in T€	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Aptuit Execute	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate	Just Execute	Gesamt
1. Jan. 2019	71.615	9.158	126.259	7.983	4.152	1.624	0	220.791
Unternehmenszusammenschluss	0	0	0	0	0	0	30.911	30.911
Abgänge	0	0	0	0	0	1.647	0	1.647
Wechselkursdifferenzen	3.483	36	2.058	0	80	23	184	5.864
31. Dez. 2019	75.098	9.194	128.317	7.983	4.232	0	31.095	255.919

2018

in T€	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Nicht zugeordnet	Aptuit Execute	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate	Gesamt
1. Jan. 2018	60.230	9.164	137.555	0	7.983	3.964	1.551	220.447
Umbuchungen	11.869	0	-137.555	125.686	0	0	0	0
Wechselkursdifferenzen	-484	-6	0	573	0	188	73	344
31. Dez. 2018	71.615	9.158	0	126.259	7.983	4.152	1.624	220.791

Der Zugang zu den Firmenwerten resultiert aus dem Erwerb der Just. Dieser Firmenwert wurde einer separaten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, da die operative Tätigkeit des Designs und der Herstellung von Biologika gesondert betrachtet werden müssen. Der im Geschäftsjahr 2019 erfolgte Abgang des Firmenwerts Evotec (US) Innovate ist das Ergebnis einer Werthaltigkeitsüberprüfung im zweiten Quartal 2019.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde der bei dem Erwerb von Aptuit entstandene Firmenwert in Höhe von T€ 11.869 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit OAI/Evotec International Execute zugeordnet sowie mit T€ 125.686 einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Aptuit Execute), die aus Aptuit (Verona), Aptuit (Oxford) und Aptuit (Potters Bar) besteht. Die Zuordnung erfolgte auf Basis der Anteile des Nutzens, die die zahlungs-

mittelgenerierende Einheit bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses ziehen. Die relevanten Anteile wurden auf Basis der Ergebnisbeiträge aus der Unternehmensplanung der einzelnen Gesellschaften bestimmt. Zudem spiegelt die Allokation die Ebene wider, auf der die Unternehmensführung die Überwachung und Überprüfung des Firmenwerts auf Wertminderung vornimmt.

Die folgenden Tabellen zeigen die im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2019 und 2018 angewendeten Annahmen der abgezinnten Kapitalflussmodelle, den Nachsteuerabzinsungssatz, der die Risiken und Chancen der im Test angewandten Aktivitäten berücksichtigt sowie die Wachstumsrate zur Ermittlung der ewigen Rente.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten und Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten 2019

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Aptuit Execute	Just Execute
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	EUR	USD	GBP/USD/EUR	USD
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP/PP von 25 Jahren	MRP	MRP	MRP	MRP
Nachsteuerabzinsungssatz	7,86 %	9,49 %	6,15 %	8,33 %	8,67 %	10,44 %
Wachstumsrate für Endwert	1,5 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %

LRP = langfristige Planung 2020 – 2029

MRP = mittelfristige Planung 2020 – 2025

PP = Projektplanungen

ERLÄUTERUNGEN

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten und Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten 2018

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate	Aptuit Execute
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	EUR	USD	USD	GBP/USD/EUR
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP/PP von 17–21 Jahren	LRP	MRP	PP von 14 Jahren	MRP
Nachsteuerabzinsungssatz	7,06 %–8,79 %	9,18 %–11,38 %	7,01 %	8,97 %	11,38 %	8,99 %
Wachstumsrate für Endwert	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

LRP = langfristige Planung 2019–2028

MRP = mittelfristige Planung 2019–2023

PP = Projektplanungen

In den Jahren 2019 und 2018 erfasste die Gesellschaft keine Wertminderungen als Ergebnis der jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen.

Die geschätzten Kapitalflüsse für die Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2018 des Firmenwerts der Evotec (US) Innovate basierten auf den wesentlichen Annahmen der zugrundeliegenden entwickelten Technologien.

Die Werthaltigkeitsprüfungen der Firmenwerte von Evotec (US) Execute, OAI/Evotec International Execute, Evotec (München) Execute, Aptuit Execute, Just Execute und OAI/Evotec International Innovate sowie die entsprechenden geschätzten Kapitalflüsse basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie zukünftigen Erwartungen. Die geschätzten Kapitalflüsse für die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts OAI/Evotec International Innovate basieren zusätzlich auf den wesentlichen Annahmen der zugrundeliegenden entwickelten Technologien.

Weiter sind folgende wesentliche Annahmen in die Modelle eingeflossen:

► Die Abschätzung der Umsätze basiert auf dem Wissen der allgemeinen Marktgegebenheiten kombiniert mit spezifischen Erwartungen an Kundenwachstum und Produktleistung.

► Kostenschätzungen wurden auf Basis der budgetierten Kosten für 2020 entwickelt unter Berücksichtigung von geplanten Mengensteigerungen, Veränderungen im Produktmix, spezifischen Investitionen und erwarteten Inflationsraten.

► Die angesetzten Fremdwährungsumrechnungskurse und Zinssätze wurden aufgrund von aktuellen Markterwartungen und -voraussagen festgesetzt.

Die nachhaltige Wachstumsrate im Endwert wurde auf Basis aktueller Inflationserwartungen in den für das Geschäft von Evotec relevanten Regionen auf 1,5 % für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten angehoben.

Das Management hat mit dem Abzinsungssatz sowie der Wachstumsrate für den Endwert wesentliche Annahmen identifiziert, die durch eine mögliche Änderung dazu führen kann, dass die erzielbaren Erträge sinken und den Buchwert unterschreiten. Die folgenden Tabellen zeigen die Firmenwerte, bei denen die mögliche Änderung dieser wesentlichen Annahmen zu einer Unterschreitung der Buchwerte der Jahre 2019 und 2018 führen könnte. Hierbei wird die Änderung der wesentlichen Annahmen aufgezeigt, bei der die geschätzten erzielbaren Erträge dem Buchwert 2019 und 2018 entsprechen.

2019

	Erzielbarer Betrag, der den Buchwert übersteigt	Verwendeter Nachsteuer- abzinsungssatz	Erhöhung Nachsteuer- abzinsungssatz	Verwendete Wachstumsrate für Endwert	Minderung Wachstumsrate für Endwert
	in T€	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten
Aptuit Execute	10.588	8,67	0,28	1,50	0,46

2018

	Erzielbarer Betrag, der den Buchwert übersteigt	Verwendeter Nachsteuerabzinsungssatz	Erhöhung Nachsteuerabzinsungssatz
	in T€	in %-Punkten	in %-Punkten
Aptuit Execute	6.701	8,99	0,21
Evotec (US) Execute	2.061	8,97	2,15

Im zweiten Quartal 2019 wurde aufgrund einer Wertminderung der entwickelten Technologien aus dem Erwerb der Renovis Inc. ein auslösendes Ereignis für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der Evotec (US) Innovate ausgelöst. Infolge dieser Überprüfung wurde der Firmenwert Evotec (US) Innovate in Höhe von T€ 1.647 vollständig wertberichtigt. Diese Wertminderung wurde dem Segment EVT Innovate zugeordnet.

Im vierten Quartal 2019 wurde aufgrund einer Änderung der steuerlichen Regelungen in Italien ein auslösendes Ereignis für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Aptuit Execute erkannt. Infolge dieser Überprüfung kam es zu keiner Wertberichtigung.

(17) LANGFRISTIGE STEUERFORDERUNGEN

Die langfristigen Steuerforderungen zum 31. Dezember 2019 und 2018 betreffen Steuererstattungsansprüche aus steuerlichen Förderprogrammen im Zusammenhang mit nachgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Frankreich (crédit d'impôt recherche).

(18) KREDITVERBINDLICHKEITEN

In den Jahren 2019 und 2018 erfüllte Evotec alle Kreditauflagen aus den unten dargestellten Krediten. Alle Kredite sind unbesichert. Evotec hatte in 2019 und 2018 stets eine Mindestliquidität von T€ 35.000 zu unterhalten.

Land des Kreditgebers	Währung	Zinssatz nominal	Laufzeit bis	31. Dez.		31. Dez.	
				2019 Zeitwert	2019 Buchwert	2018 Zeitwert	2018 Buchwert
				in T€	in T€	in T€	in T€
Deutschland	EUR	variabler 6M Euribor +0,7 % bis 1,1 % aber Minimum 0 %; fester Zinssatz 0,7 % bis 2 %	2022–2029	252.047	249.206	0	0
Deutschland	EUR	1,60 %	2024–2025	59.832	56.703	34.050	32.809
Deutschland	EUR	1,20 %	2021–2025	13.463	13.409	10.032	10.000
Deutschland	EUR	1,23 %	2020	5.000	5.000	4.987	5.000
Deutschland	EUR	1,28 %	2021	4.991	5.000	5.007	5.000
Deutschland	EUR	1,25 %	2021	902	892	1.607	1.605
Italien	EUR	Euribor +1,7 %	2021	720	720	1.217	1.217
Italien	EUR	1,80 %	2020	299	299	701	699
Deutschland	EUR	Euribor +1,15 %	2019	0	0	10.000	10.000
Deutschland	EUR	Euribor +1,8 %	2019	0	0	30.000	30.000
Deutschland	EUR	Euribor +1,25 %	2019	0	0	6.500	6.500
Deutschland	EUR	Euribor +1,25 %	2019	0	0	6.500	6.500
Vereinigtes Königreich	GBP	Libor +1,5 %	2019	0	0	279	279
Italien	EUR	1,50 %	2019	0	0	140	140
				337.254	331.229	111.020	109.749

Die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten aus unbesicherten Bankdarlehen beliefen sich zum 31. Dezember 2019 auf T€ 6.343 (31. Dezember 2018: T€ 55.069).

Zum 31. Dezember 2019 steht der Gesellschaft ein ungenutzter Kreditrahmen von insgesamt T€ 55.492 (31. Dezember 2018: T€ 53.143) zur Verfügung.

(19) RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Bonusrückstellungen	19.230	17.302
Urlaubsrückstellungen	9.944	8.368
Sonstige Personalrückstellungen	1.548	301
Bedingte Gegenleistung	411	149
Pensionen	180	88
Rückstellungen für Mietaufwendungen	0	225
Sonstige Rückstellungen	1.838	1.546
Kurzfristige Rückstellungen, gesamt	33.151	27.979

Die langfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Pensionen	14.086	12.218
Bedingte Gegenleistung	3.854	497
Bonusrückstellungen	2.092	3.022
Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen	2.030	1.902
Rückstellungen für Mietaufwendungen	0	1.777
Sonstige Personalrückstellungen	0	504
Sonstige Rückstellungen	475	66
Langfristige Rückstellungen, gesamt	22.537	19.986

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen 2019:

in T€	1. Jan. 2019	Unternehmens- zusammen- schluss	Inanspruch- nahme	Auflösung	Fremd- währungs- differenz	Zuführung	31. Dez. 2019
Personalrückstellung	29.497	0	22.929	794	233	26.807	32.814
Pensionen	12.306	0	8	0	0	1.968	14.266
Bedingte Gegenleistung	646	3.882	152	175	24	40	4.265
Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen	1.902	0	0	0	98	30	2.030
Rückstellungen für Mietaufwendungen	2.002	0	2.022 ¹⁾	0	20	0	0
Sonstige Rückstellungen	1.612	0	675	105	3	1.478	2.313
Rückstellungen gesamt	47.965	3.882	25.786	1.074	378	30.323	55.688

¹⁾ Die Inanspruchnahme resultiert aus der Erstanwendung des IFRS 16.

Die Rückstellung für Personalaufwendungen besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen für Boni und Urlaub. Die Rückstellungen für Pensionen stammen im Wesentlichen aus Pensionen in Frankreich (siehe auch Erläuterung 30).

Die Rückstellung für bedingte Gegenleistung (Earn-Out) zum 31. Dezember 2019 besteht im Wesentlichen aus dem Earn-Out aus dem in 2019 erfolgten Firmenerwerb von Just in Höhe von T€ 3.906. In der entsprechenden Auflösung wird eine Anpassung der erwarteten zukünftigen Nettomittelabflüsse in Höhe von T€ -175 (31. Dezember 2018: T€ -2.263) ausgewiesen, die im Zusammenhang steht mit der bedingten Gegenleistung aus dem Erwerb der DeveloGen.

Die Rückstellung für Personalaufwendungen könnte von den tatsächlichen Beträgen abweichen, da der tatsächliche Anteil der variablen Vergütung vom geschätzten Anteil abweichen könnte. Die tatsächlichen Beträge für

die bedingte Gegenleistung (Earn-Out) könnten von den Rückstellungen abweichen, wenn die zukünftigen Umsätze von den zugrundeliegenden Schätzungen abweichen oder die zugrundeliegenden geschätzten Meilensteine nicht erreicht werden.

(20) VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019 und 2018 resultierten im Wesentlichen aus Abschlagszahlungen im Rahmen der Kundenverträge mit Celgene Corporation und Celgene RIVOT LLC in Höhe von T€ 73.197 (31. Dezember 2018: T€ 78.398), wovon T€ 39.682 (31. Dezember 2018: T€ 36.892) jeweils als kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Die Vertragsverbindlichkeiten bestehen vollständig aus Passivposten aus Kundenverträgen.

(21) ERTRAGSTEUERN

**a) IN DER KONZERN-GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE**

Die Erträge und Aufwendungen aus Einkommen- und Ertragsteuern lassen sich für 2019 und 2018 wie folgt aufteilen:

T€	2019	2018
Tatsächliche Ertragsteuern:		
— Steueraufwand/Ertrag des Jahres	-13.013	-13.803
— periodenfremder Aufwand	385	-257
Tatsächliche Ertragsteuern gesamt	-12.628	-14.060
Latente Steuern:		
— Verlustvorträge	-10.570	20.475
— Temporäre Differenzen	3.864	5.642
Latente Ertragsteuern gesamt	-6.706	26.117
Im Ergebnis ausgewiesener Steuerertrag/-aufwand (-)	-19.334	12.057

— b) ÜBERLEITUNGSRECHNUNG —

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus dem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Konzern-

steuersatz im Berichtsjahr und im Vorjahr setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	56.562	71.999
Erwarteter deutscher Ertragsteuersatz	32,28 %	32,28 %
Erwarteter Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	-18.258	-23.241
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und Erträge	-3.272	-3.410
Steuerfreie Erträge aus steuerlichen Förderprogrammen	7.077	4.948
Steuerfreie Erträge	3.558	5.427
Permanente Differenz aus GILTI	-6.029	0
Abweichung Steuersätze von dem erwarteten Steuersatz	2.436	1.961
Veränderung der Steuersätze	-19	56
Veränderung der Anerkennung von aktiven latenten Steuern	-4.391	26.576
Periodenfremde Steuern	385	-257
Sonstige	-821	-3
Effektiver Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	-19.334	12.057
Effektiver Ertragsteuersatz	34,18 %	-16,75 %

Die aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2019 und 2018 berechnet mit den erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätzen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	1. Jan. 2019					31. Dez. 2019		
	Saldo netto	Erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	Erfasst im Eigenkapital	Währungs- umrechnung	Unter-nehmens-erwerb	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Sachanlagevermögen	1.011	-1.657	0	0	-2.301	-2.947	1.387	-4.334
Immaterielle Vermögenswerte	-31.582	5.293	51	92	-3.348	-29.494	899	-30.393
Nutzungsrechte Sachanlagevermögen	-29.615	1.304	0	0	-3.418	-31.729	0	-31.729
Finanzielle Vermögenswerte	10	-1.022	0	0	0	-1.012	116	-1.128
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	4.276	885	265	0	-176	5.250	6.575	-1.325
Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	30.234	-2.648	0	0	3.594	31.180	31.573	-393
Übrige	257	1.440	0		144	1.841	2.094	-253
Steueranrechnung	2.224	269	0	0	0	2.493	2.493	0
Verlustvorträge	44.997	-10.570	0	-33	3.155	37.549	37.549	0
Gesamt	21.812	-6.706	316	59	-2.350	13.131	82.686	-69.555
Saldierung							-48.356	48.356
Summe	21.812	-6.706	316	59	-2.350	13.131	34.330	-21.199

ERLÄUTERUNGEN

in T€	1. Jan. 2018					31. Dez. 2018		
	Saldo netto	Erfasst in der Gewinn- und Verlust- rechnung	Erfasst im Eigenkapital	Währungs- umrechnung	Unter- nehmens- erwerb	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Sachanlagevermögen	-478	1.489	0	0	0	1.011	1.866	-855
Immaterielle Vermögenswerte	-35.040	4.344	0	-886	0	-31.582	749	-32.331
Finanzielle Vermögenswerte	268	-258	0	0	0	10	1.163	-1.153
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	3.660	194	154	-99	986	4.895	5.487	-592
Übrige	-279	537	0	-1	0	257	373	-116
Steueranrechnung	2.888	-664	0	0	0	2.224	2.224	0
Verlustvorträge	24.522	20.475	0	0	0	44.997	44.997	0
Gesamt	-4.459	26.117	154	-986	986	21.812	56.859	-35.047
Saldierung							-13.530	13.530
Summe	-4.459	26.117	154	-986	986	21.812	43.329	-21.517

— c) NICHT ANGESETZTE PASSIVE LATENTE STEUERN —

Temporäre Differenzen in Höhe von T€ 8.942 für nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften wurden gemäß IAS 12.39 nicht angesetzt (2018: T€ 7.296).

Zum 31. Dezember 2019 wurde ein Aktivüberhang für temporäre Differenzen in Höhe von T€ 3.360 (31. Dezember 2018: T€ 1.056) nicht angesetzt.

(22) AKTIENOPTIONSPLAN

— d) NICHT ANGESETZTE AKTIVE LATENTE STEUERN —

Der Umfang der latenten Steuerforderungen der Gesellschaft wird entsprechend der Wahrscheinlichkeit bemessen, dass Teile oder der Gesamtbetrag der latenten Steuern zukünftig realisiert werden können. Zum 31. Dezember 2019 wurde unverändert davon ausgegangen, dass zwei deutsche Einheiten in absehbarer Zukunft ausreichende Gewinne erwirtschaften werden, weshalb latente Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge gebildet wurden. Aufgrund der anhaltenden Verlusthistorie für die US-Gesellschaften sowie die Schweizer Gesellschaft, wurden über die angesetzten passiven latenten Steuern hinaus keine weiteren aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. In der folgenden Tabelle werden die Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steueranrechnungsbeträge aufgezeigt, wobei Verlustvorträge aus unterschiedlichen Ertragsteuern addiert wurden.

in T€	2019	2018
Unverfallbare Verlustvorträge	221.772	211.900
Zeitlich begrenzte Verlustvorträge		
– verfallend bis 2024 (2018: 2023)	22.444	17.619
– verfallend 2025–2029 (2018: 2024–2028)	42.931	5.498
– verfallend nach 2030 (2018: 2029)	88.218	111.986
Zinsvorträge	0	0
Steueranrechnungsbeträge	1.140	1.140
Gesamt	376.505	348.143

— a) SHARE PERFORMANCE AWARDS —

Um auch weiterhin für Führungskräfte in Form von variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Incentivierung Anreize zu schaffen, hat die Hauptversammlung im Juni 2017, Juni 2015 und Juni 2012 das jeweilige für den sogenannten Share Performance Plan 2017 („SPP 2017“), 2015 („SPP 2015“) und 2012 („SPP 2012“) benötigte bedingte Kapital beschlossen. Im Rahmen dieser Pläne können Share Performance Awards („SPA“) auf bis zu 6.000.000 Stück (SPP 2017), 6.000.000 Stück (SPP 2015) sowie 4.000.000 Stück (SPP 2012) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft bei Fälligkeit an Mitglieder des Vorstands und andere Führungskräfte ausgegeben werden. Jeder SPA gewährt bis zu zwei Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft, die wiederum den Inhaber jeweils zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft berechtigen. SPAs aus SPP 2017 werden innerhalb von 10 Handelstagen nach Ablauf der vierjährigen Haltefrist automatisch ausgeübt, während SPAs aus SPP 2015 und SPP 2012 frühestens nach vier Jahren und bis zu fünf Jahren nach dem jeweiligen Behebungszeitpunkt ausgeübt werden können. Der Inhaber muss zum Zeitpunkt der Ausübung € 1,00 pro Aktie beisteuern.

SPAs aus SPP 2017 können nur ausgeübt werden, wenn und soweit zwei festgelegte gleichgewichtete Erfolgsziele („Key Performance Indicators“) innerhalb der einzelnen vier aufeinanderfolgenden Kalenderjahre erreicht werden. Diese Erfolgsziele setzen sich zusammen aus Evotecs Aktienkurs sowie Aktienrendite („Total shareholder return“). Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat jährlich bei Ausgabe festgesetzt. Der Share Performance Plan SPP 2017 unterliegt einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Begebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte.

SPAs aus SPP 2015 und SPP 2012 können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele („Key Performance Indicators“) innerhalb eines Erfolgsbemessungszeitraums von drei Jahren erreicht werden. Diese Erfolgsziele setzen sich zusammen aus Leistungsbedingungen, die sich aus bestimmten Finanzzahlen (z. B. erlös- und ergebnisorientierte Kennzahlen) der Gesellschaft ergeben, sowie bestimmte aktienbezogene Größen (z. B. Evotecs Aktienkurs). Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat jährlich bei Ausgabe festgesetzt. Falls ein Mitglied des Vorstands während des Erfolgsbemessungszeitraums das Unternehmen verlässt, stehen diesem Mitglied des Vorstands die anteiligen SPAs

abhängig von der Erreichung der Erfolgsziele zu. Die ausgewählten Führungskräfte haben diesen Anspruch grundsätzlich nicht. Die Share Performance Pläne SPP 2015 und SPP 2012 unterliegen einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Belegungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte.

Eine Zusammenfassung des Share Performance Pläne zum 31. Dezember 2019 und 2018 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

31. Dez.

	2019 Share Performance Awards (SPAs)	2019 Gewogener Durch- schnittsausübungspreis	2018 Share Performance Awards (SPAs)	2018 Gewogener Durch- schnittsausübungspreis
		€ pro Aktie		€ pro Aktie
Gewährte SPAs zu Beginn des Jahres	2.869.248	1,00	3.464.688	1,00
Gewährte SPAs	230.231	1,00	230.390	1,00
Ausgeübte SPAs	-924.917	1,00	-808.809	1,00
Verfallene SPAs	-25.000	1,00	-17.021	1,00
Gewährte SPAs am Ende des Jahres	2.149.562	1,00	2.869.248	1,00
Davon ausübbar	504.234	1,00	727.513	1,00

Von den im Geschäftsjahr 2019 gewährten 230.231 SPAs wurden 86.283 Awards (2018: 103.861 Awards) an die Mitglieder des Vorstands begeben. Die im Geschäftsjahr 2019 ausgeübten SPAs entsprachen 1.789.784 Aktien (2018: 1.500.893 Aktien).

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Share Performance Awards wurde am Tag der Optionsgewährung auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation unter den folgenden Annahmen ermittelt:

	15. Jan. 2019	15. Jan. 2018	25. Aug. 2017	20. Sep. 2016
Risikofreier Zinssatz in %	-0,46	-0,25	-0,50	-0,61
Volatilität der Evotec Aktie in %	54,0	51,0	34,0	33,0
Volatilität des TecDAX Index in %	22,0	13,0	12,0	N/A
Fluktuation in %	0,0 – 5,0	0,0 – 5,0	0,0 – 5,0	0,0 – 5,0
Ausübungspreis in Euro	1,00	1,00	1,00	1,00
Aktienkurs am Tag der Begebung in Euro	18,83	14,35	16,24	4,66
Kurswert des TecDAX-Index am Tag der Begebung in Euro	2.478,06	2.663,91	2.266,43	N/A
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA des Vorstandes in Euro	15,33	12,19	14,57	3,87
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA der Mitarbeiter in Euro	20,84	15,94	19,68	3,87

Der Erfolgsbemessungszeitraum für die Begebung 2019 und 2018 begann am 1. Januar des jeweiligen Jahres. Für alle Modelle gilt eine erwartete Dividendenrendite von Null und eine erwartete Laufzeit von vier Jahren.

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich die Annahme zu den im Geschäftsjahr 2016 gewährten SPAs bezüglich der Erreichung der unternehmensbezogenen Erfolgsziele innerhalb des Erfolgsbemessungszeitraums von drei Jahren

geändert. Hierbei handelte es sich um die Erreichung der Erfolgsziele, die von bestimmten Finanzzahlen der Gesellschaft abhängig sind. Erwartete Änderungen von aktienbezogenen Größen wurden hier nicht berücksichtigt. Dies führte im Geschäftsjahr 2018 zu einer Anpassung des als laufender Dienstzeitaufwand zu erfassenden Gesamtbetrags in Höhe von T€ 352.

— b) AKTIENOPTIONSPLÄNE —

Aus der Vergangenheit bestehen noch wenige Aktienoptionen. Eine Zusammenfassung dieser Optionspläne zum 31. Dezember 2019 und 2018 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

31. Dez.				
	2019	2019	2018	2018
	Optionen	Gewogener Durchschnittsausübungspreis	Optionen	Gewogener Durchschnittsausübungspreis
		€ pro Aktie		€ pro Aktie
Gewährte Optionen zu Beginn des Jahres	82.594	2,45	111.814	2,50
Ausgeübte Optionen	-50.000	2,23	-29.220	2,65
Abgelaufene Optionen	0	-	0	-
Verfallene Optionen	0	-	0	-
Gewährte Optionen am Ende des Jahres	32.594	2,79	82.594	2,45
Davon ausübbar	32.594	2,79	82.594	2,45

Die Zusammenfassung der zum 31. Dezember 2019 ausstehenden Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

Ausübungspreis	Durchschnittliche Restlaufzeit
€ pro Aktie	
2,79	1,2 Jahre

Für alle Share Performance Awards wurden im Jahr 2019 insgesamt T€ 3.649 und im Jahr 2018 T€ 4.247 als laufender Dienstzeitaufwand und in den betrieblichen Aufwendungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Davon entfielen im Jahr 2019 T€ 1.465 auf Share Performance Awards des Vorstands (2018: T€ 1.548). Auf Aktienoptionen entfiel im Jahr 2019 und 2018 kein laufender Dienstzeitaufwand mehr. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Sachverhalten, die als beschleunigte Ausübung behandelt wurden, sowie die Anpassung des laufenden Dienstzeitaufwands aus der Änderung von Annahmen im Geschäftsjahr 2018 sind im laufenden Dienstzeitaufwand enthalten.

(23) EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

in T-Stück	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Ausgegeben am 1. Jan.	149.063	147.533
Ausübung von Aktienbezugsrechten	1.840	1.530
Ausgegeben am 31. Dez.	150.903	149.063

Am 31. Dezember 2019 sind 150.902.578 Aktien mit einem Nominalwert von € 1,00 pro Aktie ausgegeben und ausstehend. Dem Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufrechte für Evotec-Aktien bekannt.

Der durchschnittliche Ausübungspreis der im Jahr 2019 ausgeübten Aktienbezugsrechte belief sich auf € 1,03 (2018: € 1,06) pro Aktie.

Das bedingte Kapital besteht zum 31. Dezember 2019 aus 8.815.190 Aktien, die für die Share Performance Pläne und die Optionspläne zur Verfügung stehen, und aus Aktien in Höhe von 29.959.289 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 19. Juni 2019 ausgegeben werden dürfen. Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2019 in Summe 38.774.479 Aktien.

In der Hauptversammlung am 14. Juni 2017 wurden die Satzungsbestimmungen in Bezug auf das genehmigte Kapital neu gefasst. Der Vorstand der Gesellschaft ist nunmehr ermächtigt, bis zu 29.332.457 neue Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen auszugeben. Nach deutschem Recht können die Aktionäre einer Aktiengesellschaft dem Vorstand Befugnis erteilen, Aktien bis zu 50 % des Nominalwertes des gesamten Aktienkapitals zum Zeitpunkt der Ermächtigung in Form von genehmigtem Kapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszugeben. Diese Ermächtigung läuft am 13. Juni 2022 aus.

Evotec hält zum 31. Dezember 2019 249.915 (Vorjahr: 249.915) Anteile der Evotec SE. Dies entspricht einem Anteil am gezeichneten Kapital der Evotec SE zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 0,2 % (Vorjahr: 0,2 %).

**(24) FORSCHUNG
UND ENTWICKLUNG**

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 2019 betreffen im Wesentlichen unternehmenseigene Innovate Projekte in Höhe von T€ 49.673 (2018: T€ 30.811) und indirekte Aufwendungen in Höhe von T€ 6.766 (2018: T€ 4.212). Die indirekten Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Patentkosten und indirekten Personalaufwendungen zusammen. Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 resultiert im Wesentlichen aus Initiativen in den Bereichen metabolische Erkrankungen und Onkologie.

**(25) VERTRIEBS- UND
VERWALTUNGSKOSTEN**

In den Vertriebs- und Verwaltungskosten sind im Jahr 2019 Aufwendungen für Vertrieb und Marketing in Höhe von T€ 9.094 (2018: T€ 9.045) enthalten. Die sonstigen Verwaltungskosten betragen im Jahr 2019 T€ 57.452 (2018: T€ 47.967). Der Anstieg der Verwaltungskosten ist das Ergebnis aus dem ersten vollen Jahr der Einbeziehung Evotec ID (Lyon), die Berücksichtigung von Just – Evotec Biologics ab Juli 2019 und damit verbundene transaktionsbedingte Aufwendungen sowie gesteigener Personalaufwendungen und Beratungsaufwendungen aufgrund des erheblichen Unternehmenswachstums.

(26) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Jahr 2019 und 2018 im Wesentlichen aus den Erstattungen von Sanofi in Zusammenhang mit der Entwicklung der Portfolios in Lyon und Toulouse in Höhe von T€ 32.822 (2018: T€ 20.494). Weiter sind enthalten Erstattungen aus Frankreich CIR (crédit d'impôt recherche) in Höhe von T€ 17.618 (2018: T€ 12.488) und Italien in Höhe von T€ 6.735 (2018: T€ 6.363) sowie ähnliche Erstattungen in Großbritannien aus dem „Research and Development Expenditure Credit“ (RDEC) in Höhe von T€ 3.874 (2018: T€ 5.431) Diese Erstattungen aus steuerlichen Förderprogrammen sind vergleichbar mit Zuwendungen der öffentlichen Hand und werden demzufolge in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

(27) FINANZINSTRUMENTE

— FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT —

Evotec ist den folgenden Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- ▶ Währungsrisiken
- ▶ Zinsrisiken
- ▶ Liquiditätsrisiken (siehe Erläuterung 28)
- ▶ Kapitalverwaltung (siehe Erläuterung 28)
- ▶ Ausfallrisiken (siehe Erläuterung 28)
- ▶ Marktrisiken (siehe Erläuterung 28)

Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und die Aufsicht über das Risikomanagementsystem der Evotec. Der Vorstand hat einen Konzern-Risikomanager ernannt, welcher für die Entwicklung und Beaufsichtigung der Richtlinien des Risikomanagements verantwortlich ist. Der Konzern-Risikomanager berichtet regelmäßig an den Vorstand über dessen Aktivitäten. Die Überwachung der Einhaltung der Risikomanagementrichtlinien und -prozesse durch den Vorstand wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beaufsichtigt.

Währungsrisiken

Evotec ist Währungsrisiken ausgesetzt, wenn die Konzerngesellschaften Erlöse aus Verträgen mit Kunden, Einkäufe und sonstige Geschäfte auf eine von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichende Währung abschließen. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Euro, US-Dollar und Britische Pfund. Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere Wechselkurschwankungen zwischen US-Dollar, Britischen Pfund und Euro ausgesetzt.

Im Folgenden werden die durchschnittlichen Währungskurse sowie die Währungskurse zum 31. Dezember 2019 und 2018 jeweils zum Euro aufgeführt:

	Durchschnittskurs		31. Dez.	
	2019 1. Jan. – 31. Dez.	2018 1. Jan. – 31. Dez.	2019	2018
in €				
USD	0,89328	0,84677	0,8902	0,8734
GBP	1,13917	1,13032	1,1754	1,1179
CHF	0,89900	0,86583	0,9213	0,8874

Eine Stärkung (Abschwächung) des Euro, des US-Dollars und des Britischen Pfunds untereinander und gegenüber anderen Währungen, wie unten per 31. Dezember dargestellt, würde zu einer Erhöhung (Verringerung) von Eigenkapital und Ergebnis mit den unten genannten Beträgen führen. Diese Analyse bezieht sich auf zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente unter der Bedingung, dass alle anderen Variablen konstant bleiben sowie die Auswirkungen von Käufen und Verkäufen außer Acht gelassen werden.

ERLÄUTERUNGEN

in T€	Abweichung 2019		<i>Abweichung 2018</i>	
	Eigenkapital	Ergebnis	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis</i>
USD (10 % Stärkung)	10.861	10.861	7.000	7.000
USD (10 % Abschwächung)	-10.861	-10.861	-7.000	-7.000
GBP (10 % Stärkung)	2.803	2.803	659	659
GBP (10 % Abschwächung)	-2.803	-2.803	-659	-659
EUR (10 % Stärkung)	332	332	442	442
EUR (10 % Abschwächung)	-332	-332	-442	-442
CHF (10 % Stärkung)	25	25	33	33
CHF (10 % Abschwächung)	-25	-25	-33	-33

Das Unternehmen kontrolliert diese Währungsrisiken dadurch, dass es bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt, sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte wie Fremdwährungs-Termingeschäfte. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Risiken aus Wechselkursveränderungen für die auf Fremdwährung lautenden Zahlungsströme. Evotec erwirbt keine derivativen Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken. Fremdwährungsverträge werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 hält die Gesellschaft Fremdwährungs-Termingeschäfte mit einem Zeitwert von T€ 1.042 (31. Dezember 2018: T€ -274). Gewinne und Verluste aus Fremdwährungs-Derivaten sind unter den sonstigen nicht betrieblichen Erträgen und Aufwendungen aufgeführt und führten im Geschäftsjahr 2019 zu einem Nettogewinn von T€ 1.042 (2018: Nettoverlust von T€ 287).

Aus den zusammengefassten quantitativen Daten bezüglich der Währungsrisiken der Gesellschaft, basierend auf dem Bericht an den Vorstand, wird regelmäßig abgeleitet, dass zukünftig erwartete Zahlungsströme in USD durch USD-/GBP-Terminkontrakte sowie USD-/EUR-Terminkontrakte abgesichert werden sollen. Zum 31. Dezember 2019 wurden Zahlungsströme in Höhe von TUSD 18.000 (31. Dezember 2018: TUSD 27.759) gegenüber TGBP 14.396 (31. Dezember 2018: TGBP 21.755) abgesichert. Zusätzlich wurden TUSD 12.000 gegenüber T€ 10.780 zum 31. Dezember 2019 abgesichert.

Der beizulegende Zeitwert von Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapieren, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht angesichts ihrer Kurzfristigkeit dem Buchwert. Finanzielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfasst.

Zinsrisiken

Aufgrund von Wertpapieren und Darlehen ist die Gesellschaft Zinsrisiken in Deutschland, UK und den USA ausgesetzt. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung oder solche, die mit einem Zinsswap gesichert sind, unterliegen keinem Zahlungsstromrisiko und sind dementsprechend nicht in der Sensitivitätsanalyse enthalten. Zum 31. Dezember 2019 und 2018 gehaltene Finanzinstrumente mit variablen Zinssätzen sind in der Sensitivitätsanalyse über den Zeitraum enthalten, in dem sie im Unternehmen gehalten wurden. Wenn das Zinsniveau zum 31. Dezember 2019 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre der Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung eines möglichen Steuereffekts um T€ 320 höher (niedriger) gewesen (31. Dezember 2018: Jahresüberschuss um T€ 265 höher (niedriger)). Das Eigenkapital würde in gleicher Höhe beeinflusst.

Der beizulegende Zeitwert der Schulden weicht vom Buchwert ab, wenn es einen Unterschied zwischen dem zugrundeliegenden Zinssatz und dem marktüblichen Zinssatz gibt. Die Ermittlung erfolgt dann durch Abzinsung unter Verwendung des marktüblichen Zinssatzes.

Die beizulegenden Zeitwerte der Darlehen und Wertpapiere mit variablen Zinssätzen würden zum 31. Dezember 2019 und 2018 um die folgenden Beträge variieren:

in T€	31. Dez. 2019	<i>31. Dez. 2018</i>
Variabler Zinssatz +1 %-Punkt	491	178
Variabler Zinssatz -1 %-Punkt	-491	-178

Evotec nutzt regelmäßig Zinsswaps, um das Zinsrisiko aus der Kreditfinanzierung abzusichern. Im November 2018 wurden mit zwei deutschen Banken zwei Drei-Jahres-Zinsswaps ausgehandelt. Es wurde der Euribor gegen einen fixen Zins von 0,2 % bzw. 0,22 % auf einen Nominalwert von jeweils T€ 4.000 abgeschlossen. Zusätzlich wurde ein 0 % Floor für die variable Seite ausgehandelt. Dies resultiert derzeit in einen fixen Zinssatz von 1,45 % bzw. 1,47 % für einen Anteil von T€ 8.000 an Evotecs Kreditlinien.

Die Gesellschaft bilanziert keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit fixen Zinssätzen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die Gesellschaft ist aufgrund von Darlehen mit variablem Zinssatz einem Zinsrisiko ausgesetzt, welches als unwesentlich erachtet wird.

Sonstige Preisrisiken

Das Unternehmen ist keinem sonstigen Preisrisiko im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten ausgesetzt.

(28) RISIKEN

Liquiditätsrisiken

Erlösschwankungen, externe Ereignisse und Veränderungen des Geschäftsumfeldes können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und eine detaillierte Planung verschiedener Szenarien erstellt. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditäts-reserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert, sodass es kurz- und mittelfristig keine Notwendigkeit für eine Kapitalerhöhung zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts gibt. Dennoch muss auch die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung immer in Betracht gezogen werden. Dies könnte der Fall sein, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen auftun oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist. Evotec hat erfolgreich durch Marktposition und Wachstum die Liquidität erhöht. Evotec schätzt, dass in dem gegebenen Geschäftsumfeld mit wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten das entsprechende Liquiditätsrisiko unverändert gegenüber dem Vorjahr als niedrig bis mittel ein. Der potenzielle Effekt wird als mittel eingestuft.

ERLÄUTERUNGEN

Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen soll dadurch abgefangen werden, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie seine Anlagen über verschiedene Banken in hochqualitative Instrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Evotec schätzt das Ausfallrisiko daher als gering und unverändert gegenüber dem Vorjahr ein.

Wechselkursschwankungen beeinflussen Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund

gehaltenen liquiden Mitteln in Euro. Teile der Finanzmittel werden von Evotec bewusst nicht in Euro gehalten, um entsprechende Kosten in Fremdwährung aus dem lokalen operativen Geschäft zu decken. Durch die hohe politische Unsicherheit und eine potentiell starke Reaktion des Marktes in den kommenden Monaten ist dieses Risiko gestiegen.

Die vertraglichen Laufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der Zinszahlungen per 31. Dezember 2019 und 2018 werden in den folgenden Tabellen aufgeführt:

31. Dez. 2019

in T€	<i>Buchwert</i>	<i>Vertraglicher Zahlungsfluss</i>	<i>Fällig in 1 Jahr</i>	<i>Fällig in 2-5 Jahren</i>	<i>Mehr als 5 Jahre</i>
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-331.229	-358.708	-10.628	-190.614	-157.466
Bedingte Gegenleistung	-4.265	-5.850	-453	-4.707	-690
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-31.319	-31.319	-31.319	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-190	-190	-190	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-367.003	-396.067	-42.590	-195.321	-158.156
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Termingeschäfte USD/GBP	0	0	0	0	0
Zinssatz SWAP	-611	-611	0	-285	-326
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-611	-611	0	-285	-326

31. Dez. 2018

in T€	<i>Buchwert</i>	<i>Vertraglicher Zahlungsfluss</i>	<i>Fällig in 1 Jahr</i>	<i>Fällig in 2-5 Jahren</i>	<i>Mehr als 5 Jahre</i>
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-109.749	-114.009	-56.053	-24.362	-33.594
Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	-4.716	-4.882	-1.977	-2.905	0
Bedingte Gegenleistung	-646	-1.057	-240	-71	-746
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-31.137	-31.137	-31.137	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-42	-42	-42	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-146.290	-151.127	-89.449	-27.338	-34.340
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Termingeschäfte USD/GBP	-274	-274	-274	0	0
Zinssatz SWAP	-25	-25	0	-25	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-299	-299	-274	-25	0

Kapitalverwaltung

Evotec verwaltet ihre Geldanlagen aktiv, hauptsächlich um die Liquidität sicherzustellen und zu erhalten, während das Unternehmen gleichzeitig anstrebt, die Einkünfte aus Kapitalvermögen zu maximieren. Evotecs Zahlungsmittel und kurzfristige Wertpapiere sind auf mehrere unterschiedliche Banken verteilt. Als Finanzanlagen werden nur liquide, hoch diversifizierte Investitionspapiere gehalten, die mindestens ein Standard & Poor's Rating (oder Entsprechendes) von BBB- haben.

Die folgende Tabelle zeigt die Bilanzsumme, Eigenkapital und die Eigenkapitalquote sowie die Netto-Barmittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten minus kurz- und langfristige Kreditverbindlichkeiten sowie kurz- und langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing):

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Bilanzsumme	1.181.702	771.883
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec SE	477.029	424.004
Eigenkapitalquote (in %)	40,4 %	54,9 %
Netto-Barmittel	-186.065	-5.410

Evotec weist zum 31. Dezember 2019 eine solide Kapitalstruktur mit einer Eigenkapitalquote bezogen auf das den Evotec Aktionären zurechenbare Eigenkapital von 40,4 % (31. Dezember 2018: 54,9 %) auf und hat gegenwärtig keinen Bedarf, kurz- und mittelfristig Kapitalerhöhungen zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts durchzuführen. Allerdings kann die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung in Betracht gezogen werden, wenn sich Chancen in Bezug auf Akquisitionen oder Beteiligungen ergeben oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern sollten.

In Evotecs Satzung ist kein Mindestkapitalbedarf vorgeschrieben. Das Unternehmen ist verpflichtet, Aktien aus dem bedingten Kapital für die Bedienung von Aktienoptionen aus den verschiedenen Mitarbeiteroptionsplänen sowie von Share Performance Awards aus den Share Performance Plänen auszugeben (siehe Erläuterung 22).

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommt und entsteht insbesondere bei Kundenforderungen, Vertragsvermögenswerten sowie Finanzanlagen. Das maximale Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geographischen Regionen entspricht den Buchwerten und betrug am Jahresende:

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
USA	31.681	17.941
Frankreich	14.027	5.866
Übriges Europa	10.305	9.466
Vereinigtes Königreich	7.726	7.544
Deutschland	13.593	4.327
Rest der Welt	4.919	794
	82.251	45.938

Das maximale Kreditrisiko der Vertragsvermögenswerte entspricht den Buchwerten und betrug am Jahresende T€ 11.451 (31. Dezember 2018: T€ 12.913).

Die Gesellschaft ist Ausfallrisiken in erster Linie hinsichtlich ihrer Kundenforderungen ausgesetzt. Die Gesellschaft bewertet laufend die Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden und hält eine angemessene Einzelwertberichtigung für uneinbringliche Forderungen vor, die sich aus der erwarteten Einbringlichkeit sämtlicher Forderungen gegen Dritte ableitet. Die Forderungen der Gesellschaft gegen Dritte sind grundsätzlich unbesichert und durch keinerlei Pfandrechte seitens der Kunden abgesichert. Am 31. Dezember 2019 entfielen 14 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einen Kunden (31. Dezember 2018: 9 %). Etwaige Ausfallrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hauptsächlich durch geographische Diversifizierung der Kunden und durch die Überwachungssysteme der Gesellschaft begrenzt.

Marktrisiken

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern.

Zweckgesellschaften

Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.



ERLÄUTERUNGEN

Überleitung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit auf die Veränderung der Finanzschulden

in T€	<i>Kredit- verbindlichkeiten</i>	<i>Leasing- Verbindlichkeit</i>	<i>Anleihen</i>
Stand zum 1. Jan. 2019	109.749	118.831	3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	292.305	0	0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-12.904	0
Tilgung von Bankkrediten	-70.039	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	222.266	-12.904	0
Transaktionskosten	-794	0	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	17.112	0
Wechselkursänderungen	8	2.292	0
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte	0	-1.006	0
Aufnahme von Leasinggegenständen	0	7.545	0
Stand zum 31. Dez. 2019	331.229	131.870	3

in T€	<i>Kredit- verbindlichkeiten</i>	<i>Leasing- Verbindlichkeit</i>	<i>Anleihen</i>
Stand zum 1. Jan. 2018	188.058	1.870	3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	59.462	0	0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-1.142	0
Tilgung von Bankkrediten	-137.662	0	0
Auszahlung von nachgelagerten bedingten Gegenleistungen	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-78.200	-1.142	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0
Wechselkursänderungen	-109	-10	0
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte	0	0	0
Aufnahme von Leasinggegenständen	0	3.998	0
Sonstige Veränderungen			
Aufzinsung	0	0	0
Stand zum 31. Dez. 2018	109.749	4.716	3

(29) BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Im Folgenden wird der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zusammen mit den entsprechenden Buchwerten aus der Bilanz dargestellt:

ERLÄUTERUNGEN

in T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31. Dez. 2019		31. Dez. 2018	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	Fortgeführte Anschaffungskosten	277.034	277.034	109.055	109.055
Wertpapiere	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	42.988	42.988	40.394	40.394
Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	11.462	11.462	6.396	6.396
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	82.251	82.251	45.938	45.938
Vertragsvermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	11.451	11.451	12.913	12.913
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.640	1.640	430	430
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-6.343	-6.343	-55.069	-55.069
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-324.886	-330.911	-54.680	-55.944
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	-31.319	-31.319	-31.137	-31.137
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-71.067	-71.067	-49.676	-49.676
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-33.785	-33.785	-44.041	-44.041
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-190	-190	-42	-42
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	431	431	-299	-299
Bedingte Gegenleistung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	-4.265	-4.265	-646	-646
		-44.598	-50.623	-20.464	-21.728
Unrealisierter Gewinn/Verlust			6.025		1.264

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufen 2 und 3 werden folgende Bewertungsverfahren verwendet:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung wird berechnet als Kapitalwert der angesparten Beitragsanteile auf Basis der bislang realisierten Zinserträge.

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird unter Anwendung von marktbezogenen Methoden ermittelt. Das Bewertungsmodell basiert dabei auf notierten Werten ähnlicher Instrumente, deren Charakteristika den zu bewertenden Instrumenten weitgehend entsprechen.

Der beizulegende Zeitwert für bedingte Gegenleistungen wird mit einem abgezinsten Kapitalflussmodell ermittelt. Den verwendeten Kapitalflüssen liegt die jeweilige langfristige Projektplanung oder die erwartete Erreichung von Erlöszielen zugrunde. Der Abzinsungssatz ermittelt sich aus einem marktüblichen Fremdkapitalzinssatz. Wesentliche nicht-beobachtbare Inputfaktoren sind dabei zum Teil auch die Vermarktungs- Erfolgswahrscheinlichkeit von 30 % (2018: 30 %).

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Für Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten, Kreditverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert mit einem vereinfachten Kapitalflussmodell ohne Verwendung wesentlicher nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt beziehungsweise stellen die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte dar.

Hierarchiestufen

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte und die finanziellen Verbindlichkeiten den drei Stufen der Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet:



ERLÄUTERUNGEN

in T€	31. Dez. 2019			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	42.988	0	0	42.988
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	0	0	11.462	11.462
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	0	431	0	431
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	0	0	-4.265	-4.265

in T€	31. Dez. 2018			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	40.394	0	0	40.394
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	0	0	6.396	6.396
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	0	-299	0	-299
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	0	0	-646	-646

Die hierarchische Einstufung des beizulegenden Zeitwerts und die Anwendung auf Evotec's finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preise;

Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen und

Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 der beizulegenden Zeitwerte auf Stufe 3:

in T€	Erläuterung	Beteiligungen	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 1. Jan. 2019		6.396	-646
Wechselkursänderungen		0	-24
Zugang	(12); (6)	4.986	-3.882
Inanspruchnahme		0	152
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Aufwendungen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0	0
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Erträgen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0	175
Ausgewiesen in Erträge aus Beteiligungen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		80	0
Ausgewiesen in Zinsaufwendungen			
Zinsveränderung im Barwert, unrealisiert		0	-40
Stand zum 31. Dez. 2019		11.462	-4.265

ERLÄUTERUNGEN

in T€	Erläuterung	Beteiligungen	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 1. Jan. 2018 vor IFRS 9 Erstanwendung		4.282	-4.830
Effekte aus IFRS 9 Erstanwendung		0	0
Stand zum 1. Jan. 2018 nach IFRS 9 Erstanwendung		4.282	-4.830
Wechselkursänderungen		0	-95
Zugang		1.924	0
Inanspruchnahme	(19)	0	2.140
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Aufwendungen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0	0
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Erträgen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert	(19)	0	2.263
Ausgewiesen in Erträge aus Beteiligungen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		190	0
Ausgewiesen in Zinsaufwendungen			
Zinsveränderung im Barwert, unrealisiert		0	-124
Stand zum 31. Dez. 2018		6.396	-646

Für die beizulegenden Zeitwerte der Hierarchiestufe 3 hätte eine für möglich gehaltene Veränderung folgender wesentlicher, nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ceteris-paribus folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2019 und 2018:

in T€	2019		2018	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Bedingte Gegenleistung				
Abzinsungssatz (Veränderung um 0,15 %-Punkte)	-2.358	1.625	5	-10
Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeit (Veränderung um 10 %-Punkte)	201	-201	132	-132
Beteiligungen				
Abzinsungssatz (Veränderung um 1,5 %-Punkte)	21	-17	21	-17

Es wurden im Geschäftsjahr 2019 und 2018 keine Umgruppierungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen.

(30) PENSIONSPLAN

Evotec unterhält in Großbritannien einen beitragsorientierten Versorgungsplan („Group Personal Pension Plan“, „GPPP“) und leistet Zuzahlungen zu den eigenen Policen bzw. Programmen der Mitarbeiter. Durch den Unternehmenszusammenschluss mit Aptuit im Jahr 2017 sind weitere Pläne übernommen worden. Die Aufwendungen für die Alterssicherung entsprechen den Zahlungen, die die Gesellschaft im Laufe eines Jahres an den Fonds und an die mitarbeitereigenen Pensionspläne leisten muss. Sie beliefen sich 2019 auf T€ 3.261 (2018: T€ 2.393). Beiträge an den Fonds, der

den Pensionsplan verwaltet, in Höhe von T€ 396 (2018: T€ 250) waren jeweils am Ende des Geschäftsjahres 2019 und 2018 zur Zahlung fällig und werden in den Rückstellungen ausgewiesen. Die Zuzahlungen der Gesellschaft sind mitarbeiterspezifisch und richten sich nach dem Zahlungsbeitrag der Mitarbeiter und der relevanten Gesetzgebung.

Des Weiteren unterhält Evotec in den USA beitragsorientierte 401k Pläne, für die im Jahr 2019 Beiträge in Höhe von T€ 364 erfasst wurden (2018: T€ 465).

Die Gesellschaft unterhält einen leistungsorientierten Pensionsplan für Mitarbeiter in Frankreich. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß IAS 19 auf der Anwartschafts-Barwertmethode („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2019 und 2018 eine Berechnung vorgenommen, die die folgenden Annahmen beinhaltet:



ERLÄUTERUNGEN

	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Rechnungszins	0,56 %	1,62 %
Gehaltssteigerung	1,80 %	1,80 %
Mitarbeiterfluktuation	0 % – 2,85 %	0 % – 2,85 %
Renteneintrittsalter	62 Jahre	62 Jahre

Für die Bemessung der Sterberate wurde die Sterbetafel für Frankreich gemäß l'INSEE 2011–2013 verwendet. Die Sterberate unterliegt keiner wesentlichen Sensitivität, da die Auszahlung am Renteneintrittsdatum erfolgt. In der folgenden Tabelle werden die Sensitivität des Rechnungszinses und die daraus resultierende Änderung der Pensionsrückstellung aufgeführt. Diese Änderung würde als versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Bei den weiteren Annahmen wird keine wesentliche Änderung erwartet, da diese auf historischen Werten beruhen, die sich im Zeitablauf eines Jahres nicht stark verändern werden.

in T€	31. Dez. 2019
Rechnungszins +0,50 %-Punkt	-737
Rechnungszins -0,50 %-Punkt	802

in T€	31. Dez. 2018
Rechnungszins +0,50 %-Punkt	-490
Rechnungszins -0,50 %-Punkt	522

Die Gesellschaft unterhält weiterhin einen leistungsorientierten Pensionsplan für ein früheres Mitglied des Vorstands der Evotec SE. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß IAS 19 auf der Anwartschafts-Barwertmethode („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2019 und 2018 ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Das Gutachten beruht auf einem Rententrend von 1,5 % und einem Rechnungszins von 1,04 % für 2019 und 1,5 % und 1,91 % für 2018. Dieser Rechnungszins entspricht dem marktüblichen Zinssatz. Die Rückstellungen beliefen sich auf T€ 205 und T€ 189 am 31. Dezember 2019 und 2018.

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Pensionsrückstellung zu Beginn des Jahres	12.306	8.414
Zugang zum Erwerbszeitpunkt	0	3.759
Leistungszahlungen vom Arbeitgeber	-8	-15
Im sonstigen Ergebnis enthalten:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus:		
– Veränderung finanzieller Annahmen	1.511	15
– Erfahrungsbedingter Anpassung	-391	-609
– Auswirkungen von Änderungen der demografischen Annahmen	-73	3
Im Jahresergebnis enthalten:		
– Laufender Dienstzeitaufwand	718	593
– Zinsaufwand	203	146
Pensionsrückstellung zum Jahresende	14.266	12.306

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung werden in Erläuterung 33 erläutert.

(31) HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

— a) MIETVERTRÄGE —

Zukünftig fallen aus unkündbaren Mietverträgen die in 2019 unterzeichnet wurden, die aber noch nicht unter die Aktivierung des IFRS 16 fallen, folgende Mindestmietzahlungen an:

in T€	31. Dez. 2019
innerhalb eines Jahres	658
zwischen ein und fünf Jahren	5.533
mehr als fünf Jahre	17.408
Gesamt	23.599

Darüber hinaus unterhält die Gesellschaft Leasingverträge die aufgrund der Erleichterungen des IFRS 16 nicht bilanziert wurden. Diese Beträge sind immateriell und somit hier nicht aufgelistet.

— b) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN —

Am 31. Dezember 2019 betragen die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aufgrund sonstiger langfristiger Verpflichtungen T€ 23.778 (2018: T€ 16.451). Der wesentliche Anteil entfiel hierbei auf langfristige Verpflichtungen im Zusammenhang mit gebäudebezogenen Aufwendungen.

Zum 31. Dezember 2019 ist Evotec Verpflichtungen aus Bestellungen in Höhe von T€ 10.200 (31. Dezember 2018: T€ 11.017) eingegangen.

Die Gesellschaft hat bestimmte Rechte an geistigem Eigentum gekauft oder einlizenziert. In diesen Verträgen hat die Gesellschaft sich verpflichtet, Meilensteine abhängig von Entwicklungsfortschritten und/oder erlösabhängige Zahlungen und Meilensteine zu zahlen, abhängig von den gegenwärtigen und zukünftigen Nettoeinkommen oder Erträgen aus Unterlizenzierungsverträgen mit Dritten. Die Gesellschaft einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäft oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten für Umsätze, die auf der relevanten Technologie oder dem genutzten Know-how basieren, zu zahlen.

Evotec hat mit der European Investment Bank (EIB) einen Darlehensvertrag geschlossen. Neben festen Zinszahlungen partizipiert die EIB in dem zehnjährigen Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2033 an potenziell zukünftigen Erlösen, die Evotec aus mitfinanzierten Projekten erzielt. Die Verbindlichkeit zur erfolgsabhängigen Vergütung war zum Stichtag noch nicht entstanden. Ihr ist zum 31. Dezember 2019 kein Wert beizumessen.

Die Gesellschaft hat keine Kenntnis von wesentlichen tatsächlichen oder angedrohten Rechtsstreitigkeiten zum 31. Dezember 2019. Aus laufenden steuerlichen Betriebsprüfungen in der Evotec könnten Eventualverbindlichkeiten entstehen.

(32) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gemäß IAS 24 weist die Gesellschaft Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen aus, in denen die Aufsichtsratsmitglieder und Mitglieder des Managements weitere Positionen in anderen Institutionen innehaben und somit bedeutenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Institutionen haben (alle Angaben für den Konzern).

Die Evotec SE erzielte in 2019 mit nahestehenden Unternehmen Umsätze aus Verträgen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebes in Höhe von T€ 1.260 (2018: T€ 8.819). Tochtergesellschaften der Evotec SE haben in den gleichen Zeiträumen entsprechende Umsätze in Höhe von T€ 19.439 (2018: T€ 26.822) mit nahestehenden Unternehmen verzeichnet. Es hat keine weitere wesentliche Transaktion mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Mit assoziierten Unternehmen und Beteiligungen der Evotec wurden im Geschäftsjahr Umsätze aus Verträgen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebes in Höhe von T€ 21.136 (2018: T€ 9.215) erzielt.

In den Jahren 2019 und 2018 bestand jeweils ein Interessenkonflikt im Aufsichtsrat. Dabei handelt es sich um einen nicht bekannt gegebenen Sachverhalt. Das betroffene Aufsichtsratsmitglied nahm nicht an der entsprechenden Diskussion teil. Es wurde keine Entscheidung getroffen.

(33) PERSONAL- UND MATERIALAUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 betragen T€ 199.496, wovon T€ 147.129 außerhalb Deutschlands in Großbritannien, Italien, Schweiz, Frankreich und USA anfielen (2018: T€ 160.183 und T€ 117.135). Hiervon entfielen T€ 8.594 auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung, wovon T€ 5.580 Aufwendungen außerhalb Deutschlands in Großbritannien, Italien, Schweiz, Frankreich und USA anfielen (2018: T€ 9.543 und T€ 7.152).

Die Materialaufwendungen im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich auf T€ 70.887, wovon T€ 54.037 außerhalb Deutschlands, in Großbritannien, Italien, Schweiz, Frankreich und USA anfielen (2018: T€ 54.445 und T€ 41.366).

(34) SONSTIGE ANGABEN

Die nachfolgenden zusätzlichen Angaben sind nach deutschen Gesetzen, europäischen Bilanzrichtlinien sowie nach dem Corporate Governance Kodex erforderlich.

— a) MITARBEITER —

Die Gesellschaft beschäftigte 2019 durchschnittlich 2.847 Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen (2018: 2.442). Im Jahr 2019 waren davon 353 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig (2018: 331). Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Unternehmenszusammenschluss mit Just – Evotec Biologics, Inc.

— b) HONORARE FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFER —

Im Jahr 2019 wurden Honorare für die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und weitere Ernst & Young Gesellschaften als Aufwendungen in Höhe von T€ 708 (2018: T€ 661) erfasst. Diese Aufwendungen entfielen auf Abschlussprüfungsleistungen (T€ 680; 2018: T€ 585), andere Bestätigungsleistungen (T€ 28; 2018: T€ 39) und sonstige Leistungen (T€ 0; 2018: T€ 37). Die Honorare, die ausschließlich auf die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entfielen, beliefen sich auf T€ 425 und entfielen vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen. In dem Betrag, der auf Abschlussprüfungsleistungen entfiel, sind T€ 14 aus Vorjahresabschlüssen enthalten.

— c) CORPORATE GOVERNANCE KODEX —

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft im Invest-Bereich auf Evotecs Internetseite unter www.evotec.com zugänglich.

— d) VERBUNDENE UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN —

Die unten angeführten Informationen zeigen Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte in ihren verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen. Nicht enthalten sind Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte an ruhenden Gesellschaften.

in %	2019 Stimmrecht
Verbundene Unternehmen	
Aptuit Global LLC, Princeton, NJ, USA	100,00
Aptuit (Verona) SRL, Verona, Italien	100,00
Aptuit (Oxford) Ltd., Abingdon, UK	100,00
Aptuit (Switzerland) AG, Basel, Schweiz	100,00
Aptuit (Potters Bar) Ltd, Abingdon, UK	100,00
Cyprotex Discovery Ltd., Manchester, UK	100,00
Cyprotex PLC, Manchester, UK	100,00
Cyprotex US, LLC., Watertown, MA, USA	100,00
Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
Evotec ID (Lyon) SAS, Marcy l'Étoile, Frankreich	100,00
Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Evotec (India) Private Limited, Thane, Indien ¹⁾	100,00
Evotec International GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Evotec (München) GmbH, Martinsried, Deutschland	100,00
Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	100,00
Evotec (US), Inc., Princeton, NJ, USA	100,00
Just – Evotec Biologics, Inc, Seattle, USA	100,00
Assoziierte Unternehmen	
Autobahn Labs, Palo Alto, CA, USA	33,33
Breakpoint Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	48,60
Celmatix Inc., Delaware, USA	25,02
Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland	24,97
Exscientia Ltd., Dundee, UK	23,21
FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande	21,12
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	28,44
Beteiligungen	
Aeovian Pharmaceuticals Inc., San Francisco, USA	5,83
Blacksmith Medicines, Inc., San Diego, CA, USA	15,09
Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, Irland	4,29
Fibrocor LLP, Toronto, Kanada	16,00
Forge Therapeutics, Inc., San Diego, CA, USA	15,09
Immunitas, Therapeutics, Inc., Cambridge, MA, USA	6,44

¹⁾ in freiwilliger Liquidation

Die in der Tabelle ausgewiesenen verbundenen Unternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen. Die assoziierten Unternehmen werden at-Equity bilanziert. Die Panion Ltd. wurde im Dezember 2019 liquidiert.

Die Investitionen des Konzerns in Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden nicht abgesichert, da diese Fremdwährungspositionen als langfristig angesehen werden.

— e) VORSTAND —

Dr. Werner Lanthaler, *Diplom-Kaufmann, Hamburg, DE (Vorstandsvorsitzender)*,
 Dr. Cord Dohrmann, *Biologe, Göttingen, DE (Forschungsvorstand)*,
 Dr. Craig Johnstone, *Chemiker, Castillon-Savès, F (COO) und*
 Enno Spillner, *Diplom-Kaufmann, Hamburg, DE (Finanzvorstand)*.

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf insgesamt T€ 2.607 (2018: T€ 2.881), wovon der variable Vergütungsanteil insgesamt T€ 903 (2018: T€ 1.301) betrug. Der Vorstand erhielt zudem im Jahr 2019 Share Performance Awards als eine Komponente mit langfristigem Anreizeffekt mit einem beizulegenden Zeitwert von T€ 1.323 (2018: T€ 1.266). Als laufender Dienstzeitaufwand wurden im Jahr 2019 T€ 1.465 (2018: T€ 1.548) aus Share Performance Awards des Vorstands erfasst.

Der fixe Gehaltsbestandteil beinhaltet das Basisgehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien, Fahrtkosten sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung der Geschäftswagen. Der variable Vergütungsanteil orientiert sich an einem Bonusprogramm. Die entsprechenden Ziele werden jedes Jahr vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifiziert und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt. Desweiteren erhält der Vorstand Share Performance Awards als eine Komponente mit langfristigem Anreizeffekt.

Die Auszahlung der variablen Vergütung in 2020 für das Geschäftsjahr 2019 basiert auf dem Erreichen von acht unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 eine Rückstellung in Höhe von T€ 1.222 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 480, Dr. Cord Dohrmann T€ 280, Dr. Craig Johnstone T€ 238 und Enno Spillner T€ 224 zurückgestellt.

in %	Erreichen definierter Unternehmensziele	Erreichen von Unternehmens- finanzzielen
Dr. Werner Lanthaler	40	60
Dr. Cord Dohrmann	40	60
Dr. Craig Johnstone	40	60
Enno Spillner	40	60

Diese unternehmensbezogenen Ziele teilen sich wie folgt auf das Erreichen von definierten Unternehmenszielen und Unternehmensfinanzzielen auf:

Die Auszahlung der variablen Vergütung in 2019 für das Geschäftsjahr 2018 basierte auf dem Erreichen von sieben unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 eine Rückstellung in Höhe von T€ 829 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 420, Dr. Cord Dohrmann T€ 238 und Enno Spillner T€ 171 zurückgestellt. Der Bonus für Dr. Mario Polywka wurde im Jahr 2018 im Rahmen seines Eintritts in den Ruhestand am 31. Dezember 2018 ausgezahlt.

ERLÄUTERUNGEN

Das Erreichen der Ziele für das Geschäftsjahr 2018 teilte sich wie folgt auf:

in %	<i>Erreichen definierter Unternehmensziele</i>	<i>Erreichen von Unternehmens- finanzzielen</i>
Dr. Werner Lanthaler	30	70
Dr. Cord Dohrmann	30	70
Dr. Mario Polywka	30	70
Enno Spillner	30	70

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Share Performance Plänen der Gesellschaft im Jahr 2019 insgesamt 86.283 Share Performance Awards erhalten (2018: 103.861). Diese Share Performance Awards werden vier Jahre nach Begebung entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von vier Jahren (2018: vier Jahren) gemessen wird, ausgeübt. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt T€ 1.323 (2018: T€ 1.266). Weitere Informationen zum SPA finden sich in Erläuterung 22.

	2019 <i>Fixer Gehaltsbestandteil</i>	2019 <i>Variabler Gehaltsbestandteil</i>	2019 <i>Share Performance Awards</i>	2019 <i>Zeitwert der begebenen SPAs</i>	2019 <i>Gesamt Gehalt</i>
	in T€	in T€	in Stück	in T€	in T€
Dr. Werner Lanthaler	577	420	45.161	692	1.689
Dr. Cord Dohrmann	376	238	13.318	204	818
Dr. Craig Johnstone	382	74	16.733	257	713
Enno Spillner	369	171	11.071	170	710
Gesamt	1.704	903	86.283	1.323	3.930

	<i>2018</i> <i>Fixer Gehaltsbestandteil</i>	<i>2018</i> <i>Variabler Gehaltsbestandteil</i>	<i>2018</i> <i>Share Performance Awards</i>	<i>2018</i> <i>Zeitwert der begebenen SPAs</i>	<i>2018</i> <i>Gesamt Gehalt</i>
	in T€	in T€	in Stück	in T€	in T€
Dr. Werner Lanthaler	519	420	57.065	696	1.635
Dr. Cord Dohrmann	355	235	16.828	205	795
Dr. Mario Polywka	371	475	15.978	195	1.041
Enno Spillner	335	171	13.990	170	676
Gesamt	1.580	1.301	103.861	1.266	4.147

Die individuellen Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme außerordentlich zu kündigen. Eine Übernahme im Sinne dieser Klausel hat stattgefunden, sobald mehr als 30 % der Aktien von einem Dritten übernommen werden. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Craig Johnstone, Enno Spillner sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Zahlung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung betragen im Jahr 2019 T€ 132 (2018: T€ 82) und wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Vorstands wurde die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vereinbart.

Die Mitglieder des Vorstands und ihre weiteren Aufsichtsratsämter und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen sind am Ende des Berichts aufgeführt.

— f) AUFSICHTSRAT —

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Aschau im Chiemgau, DE, selbstständiger Berater, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats);
 Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Ratingen, DE, Vorstand (Chief Medical Officer) der UCB S.A., (Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats seit Juni 2019);
 Michael Shalmi, Hellerup, DK, selbstständiger Berater;
 Dr. Elaine Sullivan, London, UK, selbstständige Beraterin;
 Dr. Mario Polywka, Oxfordshire, UK, selbstständiger Berater, (seit Juni 2019);
 Roland Sackers, Köln, DE, Finanzvorstand und Management Direktor der QIAGEN N.V., (seit Juni 2019);
 Bernd Hirsch, Neuler, DE, Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA, (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis Juni 2019);
 Dr. Claus Braestrup, Kopenhagen, DK, ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S, (bis Juni 2019)

Die im Geschäftsjahr 2019 abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

in T€	2019 Vergütung
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	150
Bernd Hirsch	44
Dr. Claus Braestrup	28
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	65
Michael Shalmi	60
Dr. Elaine Sullivan	60
Roland Sackers	46
Mario Polywka	27
Gesamt	480

Die im Geschäftsjahr 2018 abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

in T€	2018 Vergütung
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	70
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Michael Shalmi	35
Dr. Elaine Sullivan	35
Gesamt	305

In dem Geschäftsjahr 2019 betrug die Vergütung pro Aufsichtsratsmitglied T€ 50 pro Jahr. Der Vorsitzende erhält T€ 125 und sein Stellvertreter T€ 60. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 10 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 25.

In dem Geschäftsjahr 2018 betrug die Vergütung pro Aufsichtsratsmitglied T€ 30 pro Jahr. Der Vorsitzende erhielt T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhielten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhielt T€ 20.

In den Geschäftsjahren 2019 und 2018 erfolgte keine Vergütung in Form von Aktien.


Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten dieser Versicherung beliefen sich auf T€ 132 in 2019 (2018: T€ 82), welche von der Gesellschaft getragen wurden. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart.

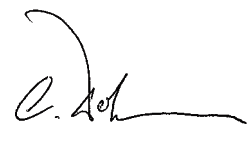
Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre weiteren Aufsichtsratsämter und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind am Ende des Berichts aufgeführt.

**(35) EREIGNISSE NACH DEM
31. DEZEMBER 2019**

Nähere Ausführungen zu den Auswirkungen von COVID-19 auf Evotec finden Sie im Lagebericht des Geschäftsberichts in den Kapiteln „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 72 und im „Prognosebericht“ auf Seite 76.

Hamburg, den 23. März 2020


 Dr. Werner Lanthaler


 Dr. Cord Dohrmann


 Dr. Craig Johnstone


 Enno Spillner

Aufsichtsrat und Vorstand

AUFSICHTSRAT

<p>Prof. Dr. Wolfgang Plischke Vorsitzender des Aufsichtsrats Aschau im Chiemgau/DE Selbständiger Berater Früheres Vorstandsmitglied der Bayer AG</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Bayer AG, Leverkusen/DE</p>
<p>Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich Mitglied des Aufsichtsrats Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats (seit Juni 2019) Ratingen/DE Mitglied des Vorstands (Chief Medical Officer) bei UCB S.A.</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg/DE TransCelerate BioPharma Inc., King of Prussia/USA</p> <p>Member des Board of Directors: PhRMA Foundation, Washington DC/USA (seit April 2019)</p>
<p>Dr. Mario Polywka Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juni 2019) Oxfordshire/UK Selbständiger Berater</p>	<p>Member des Board of Directors: Member of the Board, Forge Therapeutics, Blacksmith Medicines, Inc., USA Member of the Board, Exscientia Ltd.; Oxford/UK Member of the Board, Orb it Discovery Limited; Oxford/UK (seit September 2019)</p>
<p>Roland Sackers Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juni 2019) Köln/DE Finanzvorstand und Managing Director bei QIAGEN N.V.</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Bio Deutschland e.V.; Berlin/DE</p>
<p>Michael Shalmi Mitglied des Aufsichtsrats Hellerup/DK Mitglied des Vorstands (Head of Principal Investments) der Novo Holdings A/S (bis Februar 2019)</p>	<p>Member des Board of Directors: Synlab Ltd., Marylebone/UK (bis Februar 2019) Momentum Gruppen A/S, Roskilde/DK ERT HoldCo A/S, Hellerup/DK (bis Februar 2019) Xellia HoldCo A/S, Copenhagen/DK (bis Februar 2019) ENV HoldCo A/S, Hellerup/DK (bis Februar 2019) Novo Invest 1 A/S, Hellerup/DK (bis Februar 2019) Sonion HoldCo A/S, Roskilde/DK (bis Februar 2019) Active Biotech AB, Malmö/SE (seit Mai 2019)</p>
<p>Dr. Elaine Sullivan Mitglied des Aufsichtsrats London/UK Selbständige Beraterin Vorstandsvorsitzende der Carrick Therapeutics Ltd. (bis Juni 2019)</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: IP Group plc, London/UK</p>
<p>Dr. Claus Braestrup Mitglied des Aufsichtsrats (bis Juni 2019) Kopenhagen/DK Ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S</p>	<p>Non-Executive Member des Board of Directors: Kastan ApS, Frederiksberg/DK Saniona AB, Malmö/Ballerup/SE</p>
<p>Bernd Hirsch Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis Juni 2019) Neuler/DE Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA</p>	<p>Director: Bertelsmann Inc., New York/USA RTL Group S.A., Luxemburg/LU Penguin Random House LLC, New York/USA</p> <p>Mitglied des Aufsichtsrats: Symrise AG, Holzminden/DE</p>

VORSTAND

Dr. Werner Lanthaler Vorstandsvorsitzender Hamburg/DE Diplom-Kaufmann	Non-Executive Member des Vorstands & Vorsitzender des Prüfungsausschusses: arGEN-X, Breda/NL Non-Executive Member des Board of Directors: AC Immune SA, Lausanne/CH Mitglied des Aufsichtsrats: Topas Therapeutics GmbH, Hamburg/DE
Dr. Cord Dohrmann Forschungsvorstand Göttingen/DE Biologe	Mitglied des Aufsichtsrats: Eternygen GmbH, Berlin/DE Non-Executive Member des Board of Directors: FSHD Unlimited, Leiden/NL
Dr. Craig Johnstone COO Castillon-Savès/F Chemiker	
Enno Spillner Finanzvorstand Hamburg/DE Diplom-Kaufmann	Non-Executive Member des Vorstands & Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Nanobiotix SA, Paris/F Mitglied des Aufsichtsrats: Leon Nanodrugs, München/DE (seit Dezember 2019)



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Evotec SE (vormals: Evotec AG)

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Evotec SE (vormals: Evotec AG), Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie den Erläuterungen zu dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Evotec SE (vormals: Evotec AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den

deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung

des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Wertminderung von Firmenwerten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die gesetzlichen Vertreter des Evotec-Konzerns bilanzieren wesentliche Firmenwerte aus Akquisitionen. Der Vorstand führt einen jährlichen Wertminderungstest für Firmenwerte durch, indem er den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt. Dies erfordert wesentliche Annahmen über künftige Entwicklungen. Vor dem Hintergrund der Ermessensbehaftung und der inhärenten Unsicherheit der Prognosen sowie der Abzinsung künftiger Cashflows, die der Beurteilung der Werthaltigkeit zugrunde liegen, erachten wir die Wertminderung von Firmenwerten als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die Verteilung der Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten oder eine Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit den gesetzlichen Vertretern diskutiert und auf Einklang mit der internen Berichtsstruktur beurteilt. Darüber hinaus haben wir zur Beurteilung der Bewertungsmodelle und der angewendeten Berechnungsparameter unsere Bewertungsexperten in die Prüfung eingebunden. Die wesentlichen Annahmen der Unternehmensplanungen zu Wachstum und Geschäftsverlauf haben wir nachvollzogen, indem wir diese mit den gesetzlichen Vertretern und Führungskräften der Gesellschaft diskutiert und die zu Grunde liegenden Prognosen mit der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr verglichen haben. Darüber hinaus haben wir die in den vergangenen Perioden aufgestellten Planungen den tatsächlich eingetretenen Ergebnissen gegenübergestellt, um die Genauigkeit der Prognosen zu beurteilen. Die Ableitung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze (WACC) haben wir nachvollzogen, in dem wir insbesondere über die Zusammensetzung der herangezogenen Vergleichsunternehmen den verwendeten Beta-Faktor beurteilt sowie den Eigen- und Fremdkapitalzinssatz mit verfügbaren Marktdaten abgeglichen haben. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen. Ergänzend haben wir die Angaben in den Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 zur Wertminderung von Firmenwerten im Hinblick auf die sich ergebenden Anforderungen der Vorschriften nach IAS 36 gewürdigt.

Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Wertminderung von Firmenwerten geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bei der Wertminderung von Firmenwerten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf „(16) Firmenwerte“ in

den Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019.

Erlösrealisierung aus langfristigen Verträgen mit Kunden

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Evotec-Konzern erzielt wesentliche Erlöse aus langfristigen Verträgen mit Kunden, für die der Transaktionspreis teilweise oder vollständig vorausgezahlt wird.

Für Verträge mit Kunden werden abgrenzbare Leistungsverpflichtungen identifiziert und der Transaktionspreis wird auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen auf Basis der Einzelveräußerungspreise der definierten Leistungsverpflichtungen verteilt. Die Erlösrealisierung für die langfristigen Verträge mit Kunden erfolgt zeitraumbezogen. Evotec ermittelt den Leistungsfortschritt mithilfe der inputbasierten Methode auf Basis der Anzahl eingesetzter FTE im Verhältnis zum insgesamt geplanten FTE Einsatz.

Die Bilanzierung ist aufgrund der getroffenen Annahmen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich Identifikation der Leistungsverpflichtungen, Bestimmung und Aufteilung des Transaktionspreises auf die verschiedenen Leistungsverpflichtungen sowie des insgesamt geplanten FTE Einsatzes in einem hohen Maße ermessensbehaftet. Daher haben wir die Erlösrealisierung aus langfristigen Verträgen mit Kunden als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Identifizierung der Leistungsverpflichtungen, die Bestimmung des Transaktionspreises sowie die Aufteilung des Transaktionspreises auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen auf Basis der vertraglichen Grundlagen gewürdigt. Insbesondere beim Vorliegen variabler Vergütungen in Form von Meilensteinzahlungen haben wir uns bei Umsatzrealisierung durch Bestätigungen Dritter sowie Zahlungseingangsbelegen davon überzeugt, dass die im Zusammenhang mit dem Erreichen der Meilensteine bestehende Unsicherheit entfallen ist. Wir haben darüber hinaus geprüft, ob die Anforderungen zur zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung vorliegen. Wir haben die Ermittlung des Leistungsfortschritts gewürdigt, indem wir den geplanten FTE Einsatz mit den gesetzlichen Vertretern und Führungskräften der Gesellschaft diskutiert und die zu Grunde liegenden Planungen mit der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr verglichen haben. Darüber hinaus haben wir die in den vergangenen Perioden aufgestellten Planungen den tatsächlich eingesetzten FTE gegenübergestellt, um die Genauigkeit der Planung zu beurteilen.

Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Erlösrealisierung aus langfristigen Verträgen mit Kunden geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Erlösrealisierung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf „(3) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „(5) Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ in den Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019.



Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Mit Wirkung zum 2. Juli 2019 hat Evotec 100 % der Anteile an der Just Biotherapeutics, Inc., Seattle, Washington/USA, ein auf die Entwicklung und Herstellung biologischer Wirkstoffe spezialisiertes Unternehmen, erworben. Für die Akquisition haben die gesetzlichen Vertreter des Evotec-Konzerns eine Kaufpreisallokation vorgenommen, in deren Rahmen die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten identifiziert und deren beizulegende Zeitwerte ermittelt wurden. Insbesondere für identifizierte immaterielle Vermögenswerte wie entwickelte Technologien sowie Kundenstämme sind keine beobachtbaren Marktpreise vorhanden. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte wurden Discounted-Cashflow-Berechnungen erstellt, die ihrerseits auf Annahmen über künftige Entwicklungen basieren. Die Bewertung ist aufgrund der getroffenen Annahmen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der geschätzten zukünftigen Cashflows sowie der angenommenen Abzinsungssätze in einem hohen Maße ermessensbehaftet. Aufgrund der hohen Bedeutung der beizulegenden Zeitwerte für die Vermögenslage des Konzerns und der Komplexität der zugrundeliegenden Bewertungsmodelle erachten wir die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Identifizierung erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten seitens der gesetzlichen Vertreter anhand unserer Kenntnisse über das Geschäft des Evotec-Konzerns sowie der Geschäftspläne und der Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zur Logik der Akquisitionen und der künftigen Pläne gewürdigt. Wir haben die Allokation des Kaufpreises überprüft, indem wir beurteilt haben, ob die Annahmen der gesetzlichen Vertreter zu zukünftigen Erlösen und Aufwendungen, der bestehenden Kundenfluktuation und den Abzinsungssätzen angemessen sind und wie diese Annahmen in den Cashflow-Modellen berücksichtigt wurden. Für die Beurteilung der Angemessenheit haben wir mit Hilfe von Bewertungsspezialisten die den Modellen zugrundeliegenden Prognosen der gesetzlichen Vertreter mit der zurückliegenden Performance des erworbenen Unternehmens, dem allgemeinen Markt- und Branchenumfeld, dem Umfang des wiederkehrenden Geschäfts mit bestehenden Kunden und Vertragsunterlagen verglichen. Wir haben analysiert, ob die beizulegenden Zeitwerte unter Anwendung gängiger Bewertungsmodelle ermittelt wurden. Wir haben die Abzinsungssätze durch Vergleich mit Informationen Dritter sowie den Kapitalkosten und relevanten Risikofaktoren des Konzerns gewürdigt. Außerdem haben wir die Angemessenheit der Angaben der gesetzlichen Vertreter zu diesem Unternehmenszusammenschluss in den Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 gewürdigt.

Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bei der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf „(6) Erwerb von Unternehmensbeteiligungen“ in den Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts, ferner die übrigen Bestandteile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks. Die sonstigen Informationen im Geschäftsbericht umfassen die Abschnitte „Brief an die Aktionäre“, „Evotec im Überblick“, „Eröffnung neuer Wege zur Innovation“, „Eröffnung neuer Perspektiven: Vision und Mission des Personalmanagements“, „Die Evotec-Aktie“, „Corporate Governance-Bericht 2019“, „Bericht des Aufsichtsrats“ sowie „Erklärung des Vorstands“.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- ▶ holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.



Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Juni 2019 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. September 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der Evotec SE (vormals: Evotec AG) tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht:

- ▶ Prüferische Durchsicht der verkürzten Konzernzwischenabschlüsse der Evotec SE zum 31. März 2019, 30. Juni 2019 und 30. September 2019.
- ▶ Unterstützungstätigkeit im Rahmen eines Enforcementverfahrens der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) der Evotec SE.
- ▶ Prüfung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Aptuit (Verona) SRL für das Geschäftsjahr 2018 zum Nachweis gegenüber den lokalen Steuerbehörden.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Machner.

Anlage zum Bestätigungsvermerk:

Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Konzernlageberichts

Folgende Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- ▶ die in Abschnitt „Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung und
- ▶ die auf der im Konzernlagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Konzernlageberichts ist.

Darüber hinaus haben wir die nachfolgend aufgeführten lageberichts-fremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts-fremde Angaben im Konzernlagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 315, 315a bzw. nach §§ 315b bis 315d HGB vorgeschrieben sind.

- ▶ Abschnitt „Erlöse mit Dritten nach Kundenkategorie 2017-2019 (in %)“ im Kapitel „I. Evotec-Konzern“
- ▶ Abschnitt „Fortschritt der Wirkstoffkandidaten in späten Entwicklungsphasen“ im Kapitel „I. Evotec-Konzern“
- ▶ Abschnitt „Geistiges Eigentum“ des Kapitels „I. Evotec-Konzern“
- ▶ Abschnitt „Nachhaltige Unternehmensentwicklung“ im Kapitel „II. Wirtschaftsbericht“
- ▶ Abschnitt „Vermögensschadenshaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)“ des Kapitels „IX. Vergütungsbericht“.

Hamburg, 23. März 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Machner
Wirtschaftsprüfer

Middelhoff
Wirtschaftsprüferin

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.



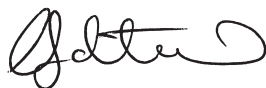
Dr. Werner Lanthaler
Vorsitzender des Vorstands

Evotec SE
Der Vorstand

Hamburg, 23. März 2020



Dr. Cord Dohrmann
Forschungsvorstand



Dr. Craig Johnstone
Chief Operating Officer



Enno Spillner
Finanzvorstand



IMPRESSUM

Herausgeber: Evotec SE, Manfred Eigen Campus,
Essener Bogen 7, 22419 Hamburg;
+49.(0)40.56081-0, +49.(0)40.56081-222 (Fax)

Chefredaktion und Projektleitung:

Gabriele Hansen, Anja Ben Lekhal;

Inhalt: *Dr. Werner Lanthaler, Dr. Cord Dohrmann,
Dr. Craig Johnstone, Enno Spillner;*

Konzept und Gestaltung:

*Alessandri Design & Brand Manufactory,
Rufgasse 3, 1090 Wien, Österreich;*

Lithografie: *R12, Fockygasse 29, 1120 Wien, Österreich;*

Druck: *C. Angerer & Göschl,
Gschwandnergasse 32, 1170 Wien, Österreich*

Veröffentlichungsdatum: 26 März 2020

**Dieser Geschäftsbericht, veröffentlicht am
26. März 2019, beinhaltet den Konzernabschluss
nach dem Handelsgesetzbuch und ist auch in
englischer Sprache erhältlich.**

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte vorausschauende Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige vorausschauende Aussagen spiegeln die Meinung von Evotec zum Datum dieses Berichts wider und stellen weder Versprechen noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer Kontrolle entziehen und die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen werden. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.

Für weitere Informationen zu Evotec besuchen Sie bitte unsere Internetseite unter www.evotec.com. Sie können uns auch gerne schreiben unter investorrelations@evotec.com.
